

Die historische Portraitsammlung der Lepidoptera-Sammlung im Naturhistorischen Museum Wien - Vom Standesportrait bis zum „Entomologen-Selfie“ des 19. Jahrhunderts

S. Jovanovic-Kruspel, S. Gaal-Haszler, H. Bruckner & M. Lödl

Abstract

The authors present in this illustrated catalogue the historical portrait collection in the Lepidoptera Collection of the Natural History Museum in Vienna. The portraits are mainly black and white photographs from entomologists and collectors and can be understood as a way of self-representation of scientists - a precursor for today's "selfies". Biographies of the depicted, handwritten dedications and specimens, if available, and information about the photographers complete the catalogue. 111 persons are represented in 131 pictures.

Zusammenfassung

Die Autoren präsentieren in diesem illustrierten Katalog die historische Portraitsammlung der Lepidoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. Die 131 Portraits (hauptsächlich Schwarz-Weiß-Photographien) werden dokumentiert. Die Biographien der 111 Dargestellten werden durch handschriftliche Widmungen und Sammlungsmaterial, falls vorhanden, und Informationen über die Photographen ergänzt. Die Portraitphotographien sind Selbstdarstellungen von Wissenschaftlern und damit gewissermaßen Vorläufer unserer heutigen „Selfies“. Auch wenn die Bilder nicht so wie bei heutigen Selfies mittels Smartphone oder Selbstauslöser geschaffen wurden, sind sie doch - ähnlich wie diese - ein Mittel der Selbstinszenierung.

Key words: collectors, entomologists, historical portrait collection, Lepidoptera, lepidopterists, Natural History Museum Vienna, photographic history, self-representation of entomologists in photography.

Einleitung

Die Sammlung historischer Entomologenportraits in der Lepidoptera-Sammlung des NHMW umfasst 131 Bilder von insgesamt 111 Personen. Der Großteil der Aufnahmen entstand zwischen 1850 und 1920. Die Dargestellten repräsentieren einen Querschnitt durch die entomologische Forscher- und Sammlercommunity Europas. Sie entstammen größtenteils dem mitteleuropäischen Raum, vor allem der österreichisch-ungarischen Monarchie und Deutschland; aber auch Forscher aus Russland sowie Frankreich und England sind vertreten. Zum Teil sind es Wissenschaftler, über deren Leben und wissenschaftliche Arbeit einiges bekannt ist, zum Teil sind es aber auch unbekannte Sammler, die sich weitestgehend der Geschichtsschreibung

entziehen. Dementsprechend heterogen ist der Wissensstand zu den einzelnen Persönlichkeiten. Bei vielen der Dargestellten sind nicht einmal die wichtigsten biographischen Angaben wie Geburts- und Sterbedatum zu 100 Prozent gesichert. - Wo es möglich war, wurde daher auf entomologische Arbeitsgemeinschaften und Freundschaften zu bekannteren Forschern hingewiesen, um die Beiträge dieser Sammler ins rechte Licht zu rücken.

Da auch eine klare Zuordnung zu einzelnen Nationen aufgrund der hohen Mobilität der Forscher und Sammler schwierig ist, wurde auf jede Form der Gruppierung zu Ländern verzichtet. Die Portraits sind daher nach dem Alphabet geordnet.

Interessanterweise sind fast keine Forscher der Lepidoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien in der Sammlung historischer Entomologenportraits enthalten. Weder Alois Friedrich Rogenhofer (1831-1897), Hans Rebel (1861-1940) noch Hans Zerny (1887-1945) sind durch die damals üblichen und den Großteil der Sammlung ausmachenden Visitenkartenportraitphotos vertreten. Dies hat wahrscheinlich zwei Gründe: 1. Vermutlich sahen die Kuratoren der Lepidoptera-Sammlung keine Veranlassung, sich selbst dieser Galerie hinzuzufügen. Vielmehr hat es den Anschein, als ob nur externe Forscher zu dieser Ehre kamen. 2. Die private Portraitsammlung Alois Rogenhofers kam nicht ins NHMW, sondern 1938 nach Deutschland an das SDEI (Senckenberg, Deutsches Entomologisches Institut). Unter den Portraitphotos der „Collection Rogenhofer“ im SDEI befindet sich nämlich sowohl ein Portrait von Rogenhofer selbst, als auch eines von seinem Nachfolger Hans Rebel. Auch von dem Sammler und Präparator Josef Mann befinden sich im SDEI zahlreiche Photos, unter anderen auch eines, das ihn mit zwei Damen, höchstwahrscheinlich seiner Frau Anna Mann und seiner Tochter Mathilde Leischner, zeigt, die ihn bei seinen Sammelreisen tatkräftig unterstützten. Josef Mann ist die einzige Ausnahme der lepidopterologischen Belegschaft des Wiener Museums, weil er auch in der Sammlung historischer Entomologenportraits der Lepidoptera-Sammlung vertreten ist - und das sogar mit vier Bildern.

Alle 131 Bilder der hier vorzustellenden Sammlung sind Schwarz-Weiß-Photographien. Der überwiegende Teil davon ist den sogenannten „Visitenkartenportraits“ zuzuordnen, die ab der Mitte des 19. Jahrhunderts sehr populär waren. Die Portraitbilder dienen der Selbstdarstellung und sind damit – auch ohne Smartphone oder Selbstauslöser - gewissermaßen als Vorläufer der heutigen „Selfies“ zu betrachten. Besonderes Augenmerk wird daher auch auf die Formen der Selbstdarstellung von Entomologen gelegt.

Technisch handelt es sich bei den meisten Photographien um Albuminbilder, der Rest sind Kollodium- und später auch Silbergelatineabzüge. Oft war die Feststellung der Photo-technik nicht mit 100%iger Sicherheit möglich. Wir danken daher an dieser Stelle Frau Dr. Maren Gröning von der Albertina, Frau Editha Schubert vom Archiv des SDEI (Senckenberg, Deutsches Entomologisches Institut) und Frau Dr. Regina Karner vom Wienmuseum für ihre Auskünfte und Expertisen.

Herkunft der Portraitbildersammlung

Wer begonnen hat die Portraitbildersammlung anzulegen, und seit wann sie im NHMW ist, ist nicht bekannt. Die Bilder wurden offenbar lose - ohne die im 19. Jahrhundert üblichen, meist wie Bücher in Leder gebundenen Photoalben - aufbewahrt.

Insgesamt 16 Bilder sind durch handschriftliche Widmungen oder Vermerke (meist auf der Rückseite) ziemlich eindeutig dem Besitz bestimmter Forscher zuzuordnen. So sind z.B. acht Photos (von J.B.E. Bellier de la Chavignerie, N. Erschoff, A. Graslin, C. Hopffer, G. Turati, F. Maurer, P. Millière, P.C. Zeller) dem Entomologen Julius Lederer persönlich gewidmet; ein weiteres zeigt offenbar seinen einheimischen Begleiter Achmed in Smyrna. Ein Visitenkartenphoto (von A. Boucard) ist dem Ichthyologen und Intendanten des NHMW Prof. Franz Steindachner gewidmet. Drei Bilder sind dem Kurator der Schmetterlingsammlung und Ersten Direktor des NHMW Hans Rebel gewidmet (eines von G. Turati, zwei von M.

Standfuss). Ein Portraitbild von Julius Lederer ist mit dem Vermerk „gehört Rebel“ versehen. Ein Bild von Heinrich Frey ist Johann v. Hornig gewidmet. In anderer Handschrift mit schwarzer Tinte ist der Vermerk „erhalten 10/9 1880 Hg“ angebracht. Dies könnte die Handschrift von Johann v. Hornig sein. Das Kürzel „Hg“ stünde damit für „Hornig“. Auch das Photo von Joseph Friedrich ist in der gleichen Handschrift mit dem Vermerk „Erh. 26.1.1879 Hg“ versehen. Alle anderen Bilder weisen leider keine persönlichen Widmungen auf. Viele Photographien sind mit einer markanten Beschriftung mit dicker schwarzer Tinte versehen, die dem vorher erwähnten Vermerk auf dem Bild von Heinrich Frey ähnelt. Es kann daher spekuliert werden, dass diese Bilder alle von Johann v. Hornig beschriftet wurden und eventuell sogar aus dessen Privatbesitz stammen. Vielleicht kamen die Bilder mit Hornigs Minenherbar, das er Hans Rebel vermachte (LÖDL & GAAL-HASZLER 2010), ans Naturhistorische Museum Wien. Für diese Überlegungen gibt es bisher jedoch keine eindeutigen Beweise und so müssen sie vorerst Hypothese bleiben.

Das Portrait im 19. Jahrhundert

Vor der Erfindung der Photographie war es üblich, Portraits in Malerei (z.B. in Form von Miniaturen) oder als Lithographien und Stiche anfertigen zu lassen. Aufgrund der hohen Kosten blieb diese Dienstleistung jedoch fast ausschließlich der obersten Gesellschaftsschicht vorbehalten. Das Aufkommen der Photographie sollte auf die bisher übliche Portraitkunst radikale Auswirkungen haben. Mit der Erfindung der Daguerreotypie (1835-1839) wurde es möglich, die Photographie auch für Portraitzwecke zu verwenden. Die auf diese Weise angefertigten Bildnisse waren preislich wesentlich günstiger als die vorher üblichen gemalten Miniaturen oder Graphiken und übertrafen diese noch dazu in ihrer Naturtreue. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Nachfrage nach solchen Portraitbildern enorm an, während der Markt für gemalte und druckgraphische Bildnisse wie Stiche und Lithographien massiv einbrach. Der Maler Paul Delaroche soll beim Anblick der ersten Daguerreotypien ausgerufen haben: „Von diesem Augenblick an ist die Kunst tot.“ (KOSCHATZKY 1987). - Wie rasch die Portraitphotographie die Malerei verdrängte, illustriert auch eine Beobachtung des Hamburger Kunsthistorikers Alfred Lichtwark. Dieser berichtete, dass es in den 90ern des 19. Jahrhunderts allein in der Stadt Hamburg mit ihren damals 700 000 Einwohnern mehrere Dutzend Photographen, aber keine zwei Bildnismaler mehr gab (WALDMANN 1921; S. 15). Den materiellen Verlust, der auf die Maler und Graphiker durch die Photographie zukam, verdeutlicht auch das Schicksal des einst sehr gefragten Wiener Portraitlithographen Josef Kriehuber. Dessen Aufträge kamen durch die Konkurrenz der Photographen plötzlich völlig zum Erliegen (KOSCHATZKY 1987). Überall in den Städten Europas entstanden Photoateliers, die durch ihre teilweise auffälligen Glasarchitekturen (oft in den Dachgeschoßen der Häuser) auch das Stadtbild des 19. Jahrhunderts prägten.

Visitkartenportraits

1854 erfand der französische Photograph und Hofmaler des Kaisers André Adolphe-Eugène Disdéri (1819-1890) ein Verfahren, bei dem man auf die Glasnegativplatte vier bis acht statt nur einer Aufnahme belichten konnte und ließ dieses patentieren. Die dazu verwendete „Visitkarten-Kamera“ hatte vier Objektive. Durch das Verschieben der Kassette war die Aufnahme von acht Portraits auf einer einzigen Photoplatte möglich. Diese Art der Kamera wurde sehr rasch zur Standardausrüstung in den europäischen Photoateliers. Sie machte die Produktion von Portraitaufnahmen, die es ab der Erfindung der Photographie 1839 bereits in verschiedenen Ausführungen gegeben hatte, noch einmal erheblich billiger und führte so zu einer Popularisierung und Demokratisierung der Portraitkunst.

Die sogenannten Carte-de-Visite-Photographien lösten eine regelrechte Mode aus. Als sich 1859 sogar Kaiser Napoleon III. von Disdéri photographieren ließ, führte dies fast zu einem „gesellschaftlichen Zwang, solche kleinen Selbstportraits in reicher Zahl bei sich zu tragen, sie auszutauschen und rasch wieder nachmachen zu lassen.“ (KOSCHATZKY 1987). In Wien führte der Photograph Ludwig Angerer 1857 die Carte-de-Visite-Photographie mit großem Erfolg als Erster ein. Diese Art von Photos wurde auch in Wien innerhalb kürzester Zeit derart beliebt, dass der zeitgenössische Autor A.L. Schrank 1860 sogar von einer „Visitenkartenepidemie“ in Wien sprach (LIESEGANG 1861). Durch die Verbreitung dieser Technik war es erstmals auch breiteren Schichten des Bürgertums möglich, sich diese Bildnisse zu leisten. Durch Portraits und Gruppenaufnahmen konnten sie nun - wie zuvor nur der Adel - aus der bisherigen Anonymität heraustreten. Doch trotz der sinkenden Kosten darf nicht vergessen werden, dass die Anzahl derer, die sich im 19. Jahrhundert einen Besuch beim Photographen leisten konnten, noch immer gering war. In Österreich waren dies 1880 nur etwa 10% der Bevölkerung: „Ein Dutzend Visitbilder kosteten in den 1860er Jahren durchschnittlich etwa zwei bis drei Taler; der Wochenlohn eines Tagelöhners, Handwerkers oder Fabrikarbeiters, also des größten Teils der Bevölkerung betrug nur etwa anderthalb bis drei Taler.“ (WENSKE 2009).

Ähnlich wie zuvor bei den (in adeligen Kreisen vor allem im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert populären) gemalten Miniaturportraits, wurden nun die photographischen Portraits im Bekanntenkreis verschenkt und ausgetauscht. Auch Briefen wurden solche Portraits gerne beigelegt. Gesammelt wurden diese Visitenkartenphotographien meist in eigens dafür geschaffenen Photoalben. Diese ähnelten oft in ihrer Form einem in Leder gebundenen Buch. Diese Photoalben wurden überall zu Repräsentationszwecken zur Ansicht ausgelegt. Sogar die englische Queen Victoria besaß mehrere hundert solcher Alben mit Visitenkartenphotos von Adeligen und anderen Prominenten ihrer Zeit. In England wurden hunderte Millionen „Cartes de Visite“ pro Jahr verkauft (THE AMERICAN MUSEUM OF PHOTOGRAPHY).

Für die historischen Portraits in der Lepidoptera-Sammlung des NHMW ist allerdings kein Album zur Aufbewahrung erhalten geblieben. Entweder ging das dafür vorgesehene Album irgendwann verloren, oder die Bilder wurden einfach lose aufbewahrt. Doch auch in dem Fall, dass die Bilder nicht in einem Album präsentiert waren, ist doch eindeutig davon auszugehen, dass die hier gesammelten Bilder als Aushängeschild für die wissenschaftliche Sammlung dienen sollten. Diese Annahme wird vor allem durch den Umstand erhärtet, dass offenbar von Seiten der Museumsbediensteten der Versuch unternommen wurde, von möglichst vielen bekannten Entomologen der damaligen Zeit Portraits zu bekommen und diese Bilder auch mit den genauen Lebensdaten der Dargestellten zu versehen. Wo notwendig wurden sogar ältere Stiche extra für die Photosammlung abphotographiert (z.B. Photos von J. Curtis, V. Kollar, C. v. Linné, J.W. Meigen, M.S. Merian, F. Ochsenheimer, C.F.A. von Schreibers, I. Schiffermüller und G.F. Treitschke).

Portraitformate

Die Visitenkartenportraits hatten ein Format von etwa 90 x 60 mm, aufgeklebt auf einen Karton von annähernd 105 x 65 mm. Ab 1866/67 kam jedoch (ausgehend von England) auch das sogenannte Cabinetformat auf, das deutlich größer (16,5 x 11,5 cm) war und neben das Visitenkartenformat als zweites Standardformat trat. Das Visitenkartenformat blieb bis zum ersten Weltkrieg in Verwendung, wurde jedoch ab den 1880er Jahren zunehmend von neuen Formaten verdrängt. In der Sammlung historischer Portraits der Lepidoptera-Sammlung ist dementsprechend das Visitenkartenformat am häufigsten zu finden (108 Stück). Nur drei Bilder sind dem Cabinetformat zuzurechnen (ein Bild von Th. Seebold, zwei Bilder von G. Turati).

Phototechnik

Das Glasplattennegativ wurde auf sehr dünnem Photopapier entwickelt und dann auf festen Karton geklebt. Zwischen 1851 und 1890 war vor allem das Albuminverfahren für die Abzüge sehr weit verbreitet. Ab ca. 1880 wurden neben dem Albuminpapier auch Kollodium- und später Silbergelatineabzüge verwendet. Das Albuminverfahren blieb aber auch bis nach der Jahrhundertwende weiter im Gebrauch. Typisch für die Albuminbilder ist die leicht goldbraune Tönung der Photos, die auf das zum größten Teil aus Hühnereiweiß hergestellte Albumin, das als lichtempfindliche Schicht verwendet wurde, zurückgeht. Die Sammlung der historischen Portraits besteht zum Großteil aus Albuminphotos (etwa 89 Stück), der Rest sind Kollodium- oder Silbergelatineabzüge.

Photorevers

Die auf Papier hergestellten Abzüge wurden auf ca. 105 x 65 mm große Untersatzkartons kaschiert. Diese Photokartons wurden anfangs noch von Hand ausgeschnitten. Bei den frühen Visitenkartenbildern waren die Ecken meist noch nicht abgerundet. Das Abrunden der Ecken wurde erst durch die Mode der Aufbewahrung in Alben (ca. ab 1870) populär, da die Photos so leichter in die Passepartouts geschoben werden konnten. Die Revers der Photographiekarten waren zunächst völlig unbedruckt und schmucklos. Mit der wachsenden Konkurrenz unter den verschiedenen Photoateliers wurden sie jedoch immer mehr zum Werbeträger. Sie wurden mit dem Ateliernamen, den Adressen, Wappen, Allegorien, Medaillen und mit Symbolvignetten photographischer Vereine, etc. aufwendig bedruckt. Eine besondere Auszeichnung war das Privileg sich als Hofphotograph bezeichnen zu dürfen und damit auch das Wappen des Hofes im Firmenzeichen führen zu können. Dieses Privileg konnte nur durch den Kaiser oder König selbst verliehen werden und war nicht erblich. Doch auch auf internationalen Ausstellungen verliehene Preise wurden in Form von Medaillen auf den Revers verewigt (KRALIK 2004).

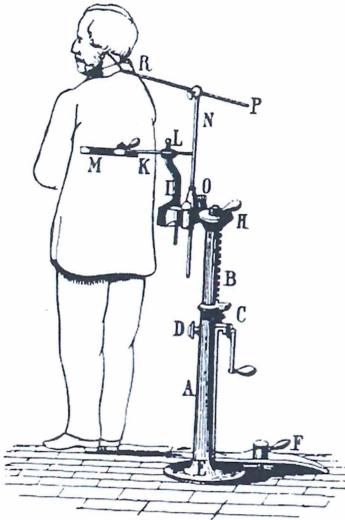
Unter den in der Portraitsammlung vertretenen Photostudios sind einige bekannte europäische Ateliers. Darunter das Photostudio des Erfinders der Visitenkartenphotographien André Adolphe-Eugène Disdéri in Paris, The London Stereoscopic & Photographic Company sowie Maull & Polyblank in London, Abdullah Freres in Konstantinopel, sowie Löwy und Rabending in Wien. Als einzige weibliche Photographen sind Rosa Jenik mit ihren Ateliers in Wien und Bad Ischl und Emilie Bieber in Hamburg vertreten.

Die Photorevers sind jedoch auch in anderer Hinsicht interessant. Es finden sich auf einigen Autographen der Portraitierten und auf vielen wurden Lebensdaten und Namen (offenbar von den Bediensteten des NHMW) hinzugefügt.

Technische Probleme in der Portraitphotographie des 19. Jahrhunderts

Durch die langen Belichtungszeiten verlangte die Photographie sowohl vom Photographen als auch vom Modell große Disziplin und Ausdauer. Obwohl es sich schon bald nur noch um wenige Sekunden handelte, stellte das Stillhalten dennoch lange Zeit das größte Problem dar. Da die Dauer der Belichtung stark von der Lichtintensität abhängt, wurden die Photos fast ausschließlich bei möglichst hellem Tageslicht aufgenommen. Die Photoateliers befanden sich daher meist im Dachgeschoß eines Hauses und wurden oft auch noch mit Glasaufbauten und -fronten ausgestattet. Um das Stillhalten zu erleichtern, wurden eigene Vorrichtungen wie Kopf- oder Körperhalter verwendet. Darin wurden die Photographierten für die Dauer der Aufnahme festgespannt, um nicht zu verwackeln. Vor allem bei der Aufnahme von stehenden Personen wurden Halterungen aus Eisen verwendet, die einen Standfuß besaßen

und etwa 36-40 Pfund wogen. Eine Abbildung aus Buehlers Handbuch illustriert, wie derartige Halteapparate ausgesehen haben (BUEHLER 1869).



Wie schon WENSKE (2009) zeigen konnte, sind viele dieser Vorrichtungen auf den Photos schlecht oder gar nicht kaschiert und daher sichtbar geblieben. Auch bei den Portraitphotos der Wiener Lepidoptera-Sammlung sind diese Stützen und Halteapparate zum Teil zu sehen. Beispiele dafür sind die Bilder von A. Guillemot, F. Wurianek und H.C.W. Hering. Auf allen drei Bildern sieht man deutlich den Fuß der Haltevorrichtung hinter den Füßen der Portraitierten.

Die Ausstattung in den verschiedenen Photoateliers war meist ähnlich. Verwendet wurden gemalte Hintergründe (vor allem Landschaften), die entweder zur Seite verschoben, aufgerollt oder im Boden versenkt werden konnten. Auch die verwendeten Möbelstücke und Accessoires waren oft standardisiert. Parallel zu der Verbreitung der Photoateliers entstanden eigene Dekorationsunternehmen, die sowohl Hintergründe als auch Ateliermöbel und andere Accessoires zu günstigen Preisen anboten (BUEHLER 1869). Diese Dienstleistung ließ die Kosten für Portraitphotographien weiter sinken.

Auf vielen Photos, vor allem von kleineren und wenig bekannten Photostudios sind die verwendeten Hintergründe und Requisiten oft sehr laienhaft aufgestellt und Übergänge schlecht bzw. gar nicht kaschiert. Ein Beispiel dafür ist das Portrait von H.C.W. Hering. Hier endet der ausgefranste Rand des gemalten Landschaftshintergrundes einfach auf dem Teppich.

Bildgestaltung und Selbstdarstellung in der Portraitphotographie - „Entomologen-Selfies“ des 19. Jahrhunderts

Die in der höfischen Bildnismalerei des 18. Jahrhunderts (und den Ende des 18. Jahrhunderts aufkommenden Touristenportraits) gesetzten Standards behielten lange Zeit ihre Gültigkeit. Sowohl die, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstandenen bürgerlichen gemalten Standesportraits (z.B. Ferdinand von Waldmüllers Portrait von Fürst Rasumovsky), als auch die Portraitphotographien blieben diesen Gestaltungsprinzipien bis Beginn des 20. Jahrhunderts treu.

Wie ein Photograph seine Kunden jedoch genau abbildete, hing einerseits von dem Photographen selbst und andererseits von den Wünschen seiner Kundschaft ab. Doch auch Modetrends spielten dabei eine wichtige Rolle. So sind vor allem in den 1860er Jahren Ganzfigurenportraits vor Kulissen mit allerlei Accessoires sehr häufig. In der Portraitsammlung der

Lepidoptera-Sammlung sind etwa 40 Bilder Ganzkörperaufnahmen bzw. Aufnahmen, die zumindest bis unters Knie reichen. Diese meist frühen Portraitphotographien ähneln in Bildgestaltung und Ästhetik noch besonders stark den gemalten Repräsentationsportraits des Adels: In bester Kleidung (meist im dunklen Anzug) posierte man sitzend oder stehend wie auf einer Bühne vor gemalten Hintergründen. Besonders häufig waren Stilelemente wie der seitlich geraffte Vorhang, Säulen und Möbel, die auch aus der Malerei bekannt sind. Durch beigefügte Requisiten und Accessoires wurde die Komposition optisch abgerundet und/oder die Interessen des Dargestellten augenscheinlich gemacht. Bei Frauen waren diese Accessoires oft Blumen oder Hüte. Männer ließen sich gerne stehend oder sitzend mit einem Buch in der Hand oder mit dem Buch auf dem Tisch liegend, darstellen, um auf ihren höheren Bildungsgrad zu verweisen.

Interessant ist der Umstand, dass obwohl es sich bei den hier Dargestellten ausschließlich um Sammler und Wissenschaftler handelt, die Beigabe von einschlägigen Attributen sehr zurückhaltend gehandhabt wurde. Nur etwa zehn Bilder lassen durch die Art der Darstellung auf die wissenschaftlichen Interessen der Portraitierten schließen. Allerdings sind gerade diese dezidierten „Entomologenportraits“ historisch besonders spannend, da sie eindeutige Nachfolger der sogenannten „Standesportraits“ und gleichzeitig Vorläufer unserer heutigen „Selfies“ sind.

Frühestes Beispiel aus der hier vorgestellten Sammlung ist die photographische Wiedergabe einer Radierung aus dem frühen 18. Jahrhundert, die ein Altersbildnis der Naturforscherin und Kupferstecherin Maria Sibylla Merian zeigt. Maria Sibylla Merian ist durch die Beigabe von Sammlungsstücken, wie einer Schachtel mit Schmetterlingen, sowie diverser Muscheln und Schnecken eindeutig als Naturwissenschaftlerin ausgewiesen. Dieses Photo wurde offenbar extra in Visitenkartenformat angefertigt, um die Sammlung berühmter Naturwissenschaftler zu vervollständigen.

Besondere Beispiele für geradezu verspielte Variationen von sogenannten „Entomologenportraits“ sind die Visitenkartenphotos des Wiener Lepidopterologen Josef Mann (KRUSPEL 1998). Mann ließ sich insgesamt viermal auf verschiedene Arten portraituren. Drei Photos zeigen ihn eindeutig als Schmetterlingsforscher – einmal in einer künstlichen Berglandschaft mit Netz und Sammeltasche, einmal ebenfalls im künstlichen Freiland an einen Baum gelehnt mit Fliegenklatsche und Sammeldose unter dem Arm. Das dritte Photo zeigt ihn am Schreibtisch sitzend mit Insektenladen beim Präparieren.

Ebenfalls eindeutig als Entomologen erkennbar sind die Forscher Antoine Guillemot, der in Expeditionskleidung und mit Kescher in der Hand stehend dargestellt ist, sowie Oscar Struve, der bei einer Lampe für Lichtfang steht. Sehr dezent ist der Hinweis auf die entomologischen Interessen bei dem Portrait von Viktor Motschulsky. Dort steht lediglich eine kleine Schachtel mit einem Insekt darin neben ihm auf dem Tisch, um anzudeuten, dass hier ein Entomologe dargestellt ist. Der berühmte Naturwissenschaftler Adalbert Seitz ist durch seine orientalische Kleidung und Kopfbedeckung (eine Art Turban oder Schesch) zwar nicht als Entomologe, so doch eindeutig als Forschungsreisender erkennbar. Auch die Portraits von den österreichischen Forschern Fritz Hoffmann (aus dem Jahr 1930) und Robert Spitz (1936) zeigen die Dargestellten eindeutig als Entomologen. Während Fritz Hoffmann gerade mit einer Lupe einen Falter untersucht, sieht man Robert Spitz inmitten seiner Arbeitsutensilien am Tisch sitzend Insekten präparieren.

Die Anzahl der Bilder, die die Forschungsinteressen der Dargestellten präsentieren, sind zwar eindeutig in der Minderheit, dennoch sind gerade diese echten „Entomologenportraits“ für uns heute von besonderer Faszination, da sie uns viel über das Selbstverständnis der Dargestellten und ihren Stolz auf ihre Interessen mitteilen.

Der US-amerikanische Künstler und Photograph Noah Doely setzte sich 2010 in seinem Bildzyklus „A Natural History“ genau mit diesem Phänomen der photographischen Selbst-

inszenierung im Portrait auseinander. Mit Hilfe der Technik der Ambrotypie photographierte er fiktive Wissenschaftlerpersönlichkeiten im Ambiente ihrer Arbeit. Die Bilder sind gewissermaßen übersteigerte Selbstinszenierungen, in denen historische Vorbilder und künstlerische Phantasie in einer virtuellen Vergangenheit zusammenfließen (DOELY).



Aus der Serie A NATURAL HISTORY by Noah DOELY; gedruckt mit freundlicher Genehmigung des Autors. / From the series A NATURAL HISTORY by Noah DOELY; printed with the kind permission of the author.

Der weitaus größte Teil der historischen Entomologenportraits im NHMW verrät jedoch nichts über die wissenschaftlichen Interessen der Dargestellten. Vielmehr posieren die Portraitierten auch hier - vermutlich nicht zuletzt der Einfachheit halber - im bürgerlich neutralen Ambiente, und die Posen entsprechen wieder dem Repertoire der höfischen Portraits des 18. und frühen 19. Jahrhunderts.

Insgesamt sieben Photos zeigen Personen mit Büchern als Accessoire: J.B.A. Boisduval, C.H. Bohemann, E. Heeger, J. Lederer, Metz [?], H.B. Möschler und J. Winnertz. Beliebt war auch die Pose mit einer Hand in der Weste bzw. im Mantel. Diese findet sich auf sechs Photos: J.B.E. Bellier de la Chavignerie, A.J.F. Grenier, E. Heeger, H.C.W. Hering, V. Motschulsky und G. Turati. Die in der Weste verborgene Hand lässt uns heute sofort an die

Bildnisse von Napoleon Bonaparte denken, doch geht diese Deutung am historischen Kontext vorbei. Diese Handhaltung war nämlich wie Uwe Fleckner zeigen konnte, vor allem in der englischen und französischen Portraitmalerei des 18. und frühen 19. Jahrhunderts sehr gebräuchlich (FLECKNER et al. 2011). Diese Gestik galt in der damaligen Ikonographie als gebärdensprachliches Zeichen für Selbstbeherrschung und stand damit symbolisch für die Tugend der Besonnenheit. FLECKNER verweist dabei auf John Bulwers „Chironomia: Or, The Art of Manual Rhetorique, London, 1644“. Napoleon Bonaparte bediente sich dieser Bedeutungssprache ganz bewusst für seine Selbstdarstellungen. Ab 1801 tauchte diese Gestik in der napoleonischen Ikonographie immer wieder auf.

Auch das Verbergen der Hände in den Hosentaschen oder auf dem Rücken, das uns aus heutiger Perspektive ebenfalls ein wenig seltsam anmutet, ist ikonographisch derselben Bedeutungsrichtung zuzuordnen. Insgesamt sechs Photos in der historischen Portraitsammlung zeigen Personen mit Händen in den Hosensäcken: H. Vicomte de Bonvouloir, Ch. G. Javet, E. Newman, L.J. Reiche, J.F. Zikán und F. Hoffmann; drei Personen haben sie auf dem Rücken: H. Doubleday, H.A. Hagen und F.A. Nickerl.

Zwei Bilder (von J.E. Fischer von Röslerstamm und N.G. Erschoff) zeigen die Dargestellten rauchend. Die Wiedergabe von Rauchern in der Malerei war im 19. Jahrhundert durchaus üblich. Selbst Kaiser Franz Joseph ließ sich rauchend darstellen. Vor allem das Rauchen von Zigarren hatte im 19. Jahrhundert ikonographisch unter anderem die Bedeutung von materiellem Reichtum und gesellschaftlicher Potenz.

Durch das verstärkte Aufkommen des Brustbildes (in den 1870ern) wurden die Möglichkeiten der Beigabe von Accessoires immer weniger. Die Verwendung von Caméén oder Vignetten setzte den Fokus stark auf das Antlitz des Dargestellten. In der historischen Portraitsammlung gibt es 59 Portraits mit Vignette und 17 Caméebilder (beide Angaben inkl. der abphotographierten Stiche).

Wissenschaftliche bzw. entomologische Portraitsammlungen

Die Bedeutung und Entstehung wissenschaftlicher Portraitsammlungen ist bislang kaum erforscht. Zwar verfügen diverse deutsche Universitäten über umfassende Portraitsammlungen von Professoren und haben diese teilweise auch online als Datenbanken publiziert, doch sind diese Sammlungen selbst kaum Thema wissenschaftlicher Bearbeitung. Die Humboldt-Universität Berlin verfügt z.B. unter dem Schlagwort „PORTRÄTSAMMLUNG BERLINER HOCHSCHULEHRER“ über 1.233 Sammlungsobjekte und wird laufend erweitert.

Im Fachgebiet der Entomologie sind die Publikationen von Portraitsammlungen weit spärlicher. Die wahrscheinlich größte Portraitsammlung geht auf die ursprünglich private Sammlung des deutschen Coleopterologen Gustav Kraatz zurück. Kraatz begann schon sehr früh Portraitbilder bekannter Entomologen zu sammeln. Ab den 1870ern sammelte er Autogramme, Briefe, Photographien und Visitenkarten von Entomologen (HORN 1906).

1890 veröffentlichte KRAATZ in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift folgenden Aufruf:

„Da die Durchsicht eines solchen Albums nicht nur den Berliner Entomologen, sondern allen Mitgliedern der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, welche Berlin besuchen, von Interesse sein dürfte, so erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen der Berliner Mitglieder der Deutschen Entomologischen Gesellschaft die Herren Entomologen außerhalb Berlins freundlichst zu ersuchen, ihre Photographieen für das Album der Gesellschaft einsenden zu wollen. Ich selbst tausche jederzeit gern Photographien von Entomologen ein und kann gegen solche auch die von Herrich-Schaeffer, Redtenbacher und v. Kiesenwetter anbieten. Ebenso kaufe ich Bilder älterer Entomologen, die ich noch nicht besitze, gern an.“

Dr. G. Kraatz, Linkstr. 28.“

Offenbar ließ Kraatz für den Tausch extra Abzüge von Photographien anfertigen. Aus der eventuell angedachten Publikation des Entomologen-Albums wurde zu Kraatz' Lebzeiten zwar nichts mehr, aber die von ihm erstellte Portraitsammlung (Photographien, Druckgraphiken, Zeitungsausschnitte, Karikaturen usw.) wurde von seinem Nachfolger Walther Horn bzw. bis heute am Senckenberg Deutschen Entomologischen Institut weiter geführt. Die digitale Photothek des SDEI umfasst heute mittlerweile über 6.000 Inventarnummern mit Entomologenportraits und Kleingruppenfotos, die online verfügbar sind (SDEI-PHOTOHEK). Allerdings sind bis heute noch immer nicht alle Photos digitalisiert. Von den bisher 6.000 erfassten Inventarnummern sind 58 der „Sammlung Rogenhofer“ zuzuordnen, dessen privater Nachlass, wie bereits erwähnt, 1938 an das Senckenberg Deutsche Entomologische Institut kam.

Bis heute sind die meisten historischen wissenschaftlichen Portraitsammlungen, die ja von vielen Forschungseinrichtungen angelegt wurden, weder zureichend erfasst, noch historisch umfassend bearbeitet oder vergleichend untersucht worden. - Die historischen Portraitsammlungen sind nicht nur für die biographischen Forschungen von immenser Bedeutung, indem sie längst vergessene Namen und Lebensgeschichten wieder zum Vorschein bringen, sondern auch als Gesamtphänomen ein Spiegel wissenschaftlichen Selbstverständnisses einer bestimmten Epoche. Sie dokumentieren das Darstellungsbedürfnis von Sammlern und Forschern in ihrem historischen Umfeld. Die vorliegende Arbeit will daher nicht zuletzt auch Anstoß für weitere wissenschaftsgeschichtliche Beschäftigung mit diesem Thema sein.

Material und Methode

Die historischen Portraits der Lepidoptera-Sammlung des NHMW werden in alphabetischer Reihenfolge (Nachname der/des Portraitierten) gezeigt. Die Art der Photographie, Aufdrucke und Beschriftungen werden behandelt. Zu den Personen werden, soweit bekannt, biographische Daten, Interessensgebiete, Publikationen, Sammelreisen, Verbleib der Sammlung (nach HORN et al. 1990) genannt. Durch fallweise vorhandene handschriftliche Widmungen der Entomologen wird ihr Portrait ergänzt. Ebenso wird vorhandenes Sammlungsmaterial exemplarisch abgebildet.

Alle Photos von Sammlungsexemplaren (bis auf *Nemophora annae* aus dem Archivmaterial der Lepidoptera-Sammlung) wurden von Magister Harald Bruckner mit folgender Kamera-Ausrüstung gemacht: Canon 500D (Canon EF-S 60mm 1:2,8 Makro USM Objektiv, Sigma EM-140 DG Ringblitz) und Nikon D60 (Nikon AF-S Micro-Nikkor 105mm 1:2,8G VR Objektiv). Die Bearbeitung der Fotos erfolgte mit Adobe Photoshop Elements 8. Portraits und Widmungen wurden eingescannt.

BANG-HAAS, Andreas

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 6. Dezember 1846 Horsens, Dänemark - 7. Februar 1925 Dresden, Deutschland. Kaufmann in Kopenhagen, dänischer Entomologe und Insektenhändler. Er lernte 1876 Otto Staudinger kennen und begann einige Jahre später in dessen Insektenhandlung in Dresden zu arbeiten. 1880 heiratete er Staudingers Tochter und wurde 1884 Teilhaber des Geschäftes, das er nach dem Tod seines Schwiegervaters alleine weiterführte. 1913 wurde die Insektenhandlung von Bang-Haas' Sohn Otto übernommen (HEDICKE 1925, DRAESEKE 1962).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Privat-Sammlung dänischer Mircolep. von A. BANG-HAAS 1880 an Zool. Mus. Kopenhagen“.

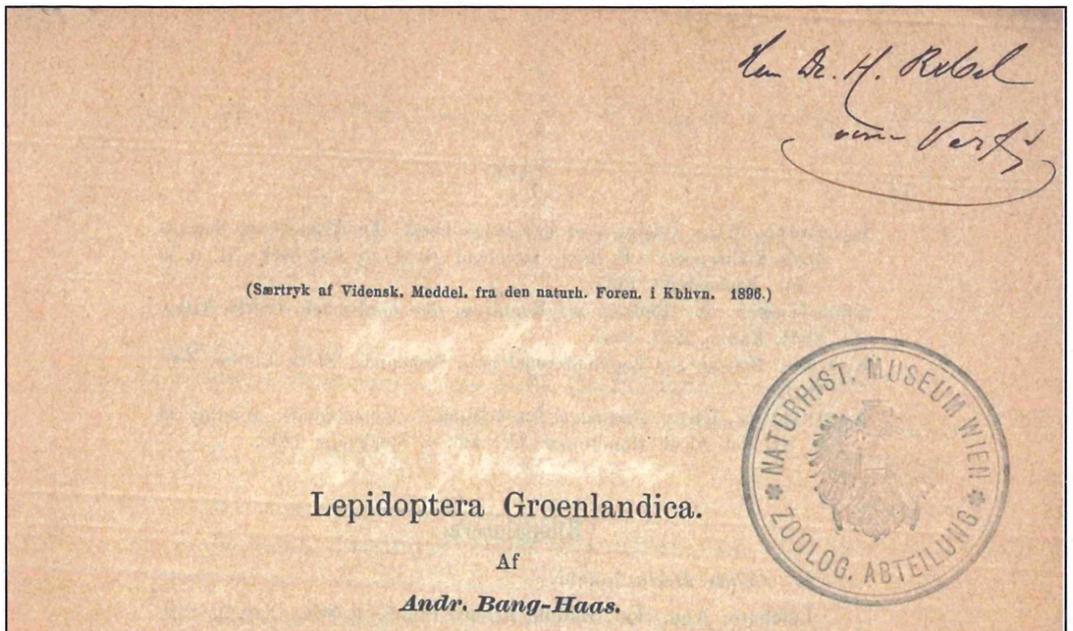
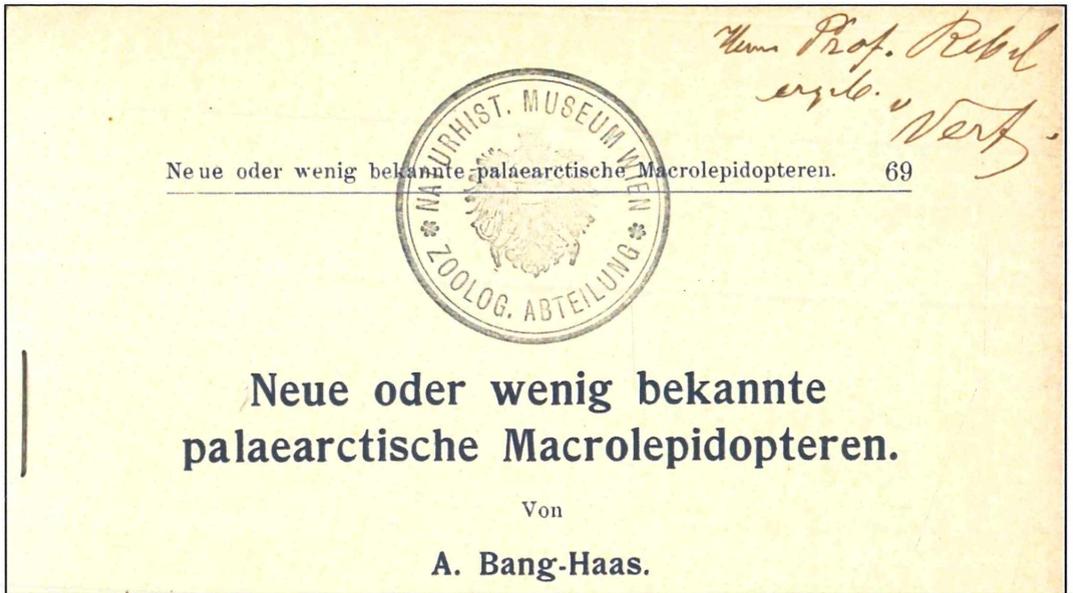
Vorderseite: Das Portrait des Entomologen ist ein Caméebild. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um einen Albumin-Abzug.

Revers: Das Photo wurde von dem Photographischen Etablissement Hansen, Schou & Weller, 15, Östergade 15, Kjöbenhavn aufgenommen. 1867 gegründet von dem Portraitmaler Niels Christian Hansen, seinem Bruder Georg Emil Hansen und dem Leutnant und Kaufmann Albert Schou hieß es erst nur „Hansen & Schou“. 1869 wurde der Deutsche Clemens Weller Geschäftspartner und es trug ab dann den Namen „Hansen, Schou & Weller“. Am 14. April 1869 wurde Hansen, Schou & Weller königlicher Hoflieferant. Bis 1885 hatte das Studio seine Adresse in der Østergade 15, danach zog es ins ehemalige Berkentinsche Palais (Palais Schimmelmänn), Bredgade 28 (WIKIPEDIA 2013).

Beschriftung: Die Rückseite wurde zweimal beschriftet. Die erste Beschriftung lautet: „Andr. Bang Haas Copenhagen 1876. geboren 1846.“ Die erste Jahresangabe bezieht sich wahrscheinlich auf das Jahr der Aufnahme. Dies würde bedeuten, dass Bang Haas zum Zeitpunkt der Auf-

nahme dreißig Jahre alt war, was durchaus seinem Aussehen entspräche. Die zweite Beschriftung mit anderer Handschrift und dicker schwarzer Tinte lautet: „(:6/12 1836?:)“ und bezieht sich vermutlich auf das Geburtsdatum.

Aus der Sammlung:



Zwei Widmungen aus der Sonderdrucksammlung: oben: „Herrn Prof. Rebel ergeb. v Verfasser“; unten: „Herrn Dr. H. Rebel vom Verfasser“.

BARTEL, Max

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1879 - 2. Juli 1914 Nürnberg, Deutschland.

Deutscher Entomologe und Insektenhändler in Berlin, danach in Nürnberg. Bartel schrieb als Sesiidae-Spezialist im 2. Paläarktis-Band von SEITZ' „Die Gross-Schmetterlinge der Erde“ über die „24. Familie: Aegeriidae (Sesiidae).“

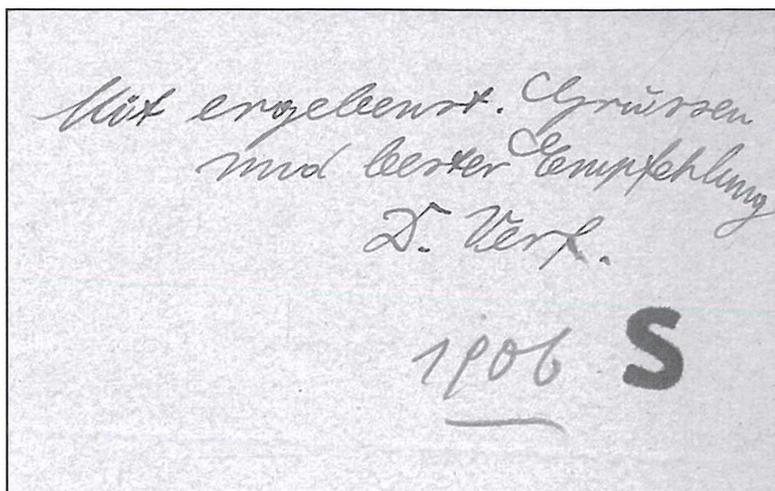
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Insekten-Händler in Berlin (1908/12!), später in Nürnberg. Vereinzelte alles. - Privatsammlung Papilionidae und Pieridae an L. SHELJUZHKO/Kiew. Rest und Vorräte 1921 via E. LE MOULT/Paris vereinzelt“.

Vorderseite: Das Portrait zeigt den Entomologen in einem Sessel sitzend. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um einen Kollodium-Abzug.

Revers: Auf der Rückseite ist der jugendstilhaft verzierte Schriftzug „Souvenir“ zu lesen. Genauere Infos zu diesem Atelier waren bisher nicht zu finden.

Beschriftung: Die Vorderseite ist leider unleserlich beschriftet. Es handelt sich offenbar um eine Widmung; Auf der Rückseite steht: „Max Bartel - Nürnberg Aufnahme 21/2 1906 †1914“.

Aus der Sammlung:



Widmung: „Mit ergebenst. Grüssen und bester Empfehlung D. Verf.“

BELLIER de la CHAVIGNERIE, Jean Baptiste Eugène

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 28. Jänner 1819 Chartres, Frankreich - 25. September 1888, Évreux, Frankreich; französischer Lepidopterologe (Faunistik). Er arbeitete im Palais de Justice in Paris.

Sammlungsverbleib (HORN et al.1990): „Verkaufte nebenbei Insekten (1866/69). - Privat-Sammlung pal. Lep. und Col. 1889 an > CH. OBERTHÜR, Dupla via BAGUST, via A. DEPUISSET/Paris vereinzelt“.

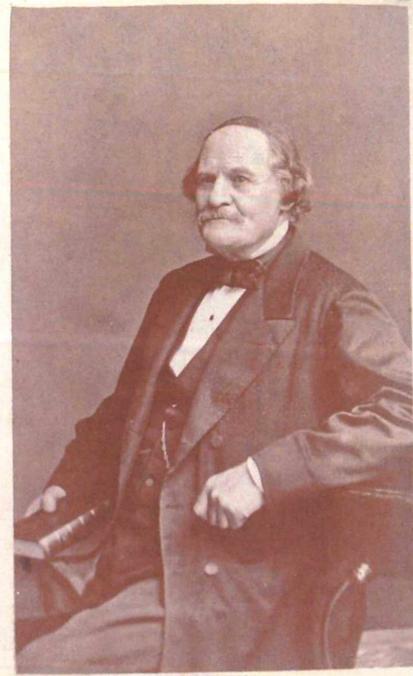
Vorderseite: Es handelt es sich um einen Albuminabzug. Die Ganzkörperaufnahme zeigt ihn an einem Tisch mit Büchern sitzend, eine Hand steckt in seinem Mantel. Auf dem Karton ist der Aufdruck des Photographen zu sehen: „Franck Phot.“ FRANCK ist das Pseudonym des französischen Photographen und Schriftstellers François Marie-Louis-Alexandre Gobinet de Villecholle. Nach ersten Versuchen in der Literatur begann er sich ab 1845 mit der Photographie zu beschäftigen. Sein Pseudonym FRANCK benutzte er ab 1857. 1862 wurde er Professor für Photographie an der Ecole Centrale des Arts et Manufactures, 1863 Professor an der Ecole polytechnique. Er war Mitglied der Soc. franc. de photogr. (S.F.P.). Ab etwa 1857 führte er ein Photostudio in Paris (zunächst am Place de la Bourse, ab ca. 1864 in der Rue Vivienne) und machte sich durch Portraits zeitgenössischer Persönlichkeiten einen Namen. 1870 war er erstmals Mitglied der Jury der Ausstellung der S.F.P. und 1878 Jury-Mitglied der Pariser Weltausstellung. 1880 verkaufte er sein Photoatelier und widmete sich der Produktion von Glasplatten für den Photobedarf (SAUR VERLAG 2007).

Revers: Das Revers trägt Gold- und Silber-Medaillen und die Anschrift des Photoateliers Franck aufgedruckt. Die Adresse in der Rue Vivienne belegt, dass das Portrait zwischen 1864 und 1880 entstanden sein muss.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die vermutlich eigenhändige Widmung an den österreichischen Entomologen Julius Lederer mit der Unterschrift von Chavignerie: „à Monsieur J. Lederer E. Bellier de la Chavignerie“.

BOHEMANN, Carl Heinrich

(zwei idente Photos, Visitenkartenformat)



Bohemann.

Biographische Daten: 10. Juli 1796 Jönköping, Schweden - 2. November 1868, Stockholm, Schweden, schwedischer Entomologe.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990):
„Sammlung 1841 an Naturhist. Rijksmus. Stockholm“.

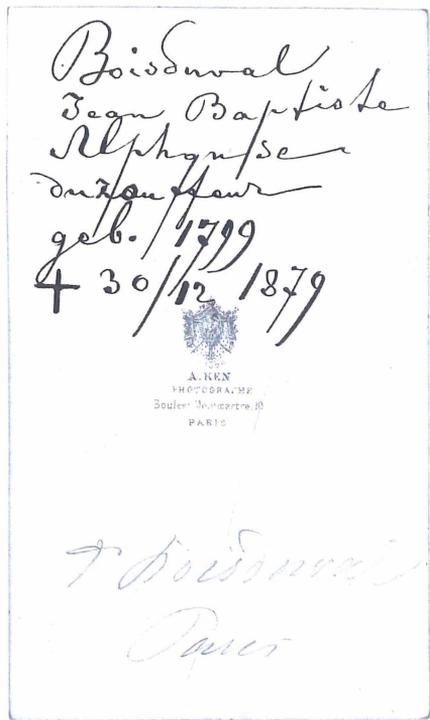
Vorderseite: Das Portrait zeigt den Entomologen in einem Sessel sitzend. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um Silbergelatine-Abzüge nach einem Albuminphoto.

Revers: Die Rückseiten sind beide Male unbedruckt und liefern daher keine Informationen zum ausführenden Photo-Atelier.

Beschriftung: Beide Rückseiten tragen mit Bleistift die Aufschrift „Bohemann.“

BOISDUVAL, Jean Baptiste Alphonse Dechauffour de

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 17. Juni 1799 Ticheville, Frankreich - 30. Dezember 1879 Ticheville, Frankreich; französischer Entomologe, Botaniker und Arzt; Mitbegründer der Société Entomologique de France.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Col. Elateridae via E. W. JANSON, via GODMAN und SALVIN an Brit. Mus. (N.H.) London; Curculioniden-Typen von Ozeanien via W. ROELOFS an Mus. Roy. Hist. Nat. Belg. Brüssel; Lep.: via > CH. OBERTHÜR/Rennes, Dupla ex parte via A. DEPUISSET/Paris vereinzelt“.

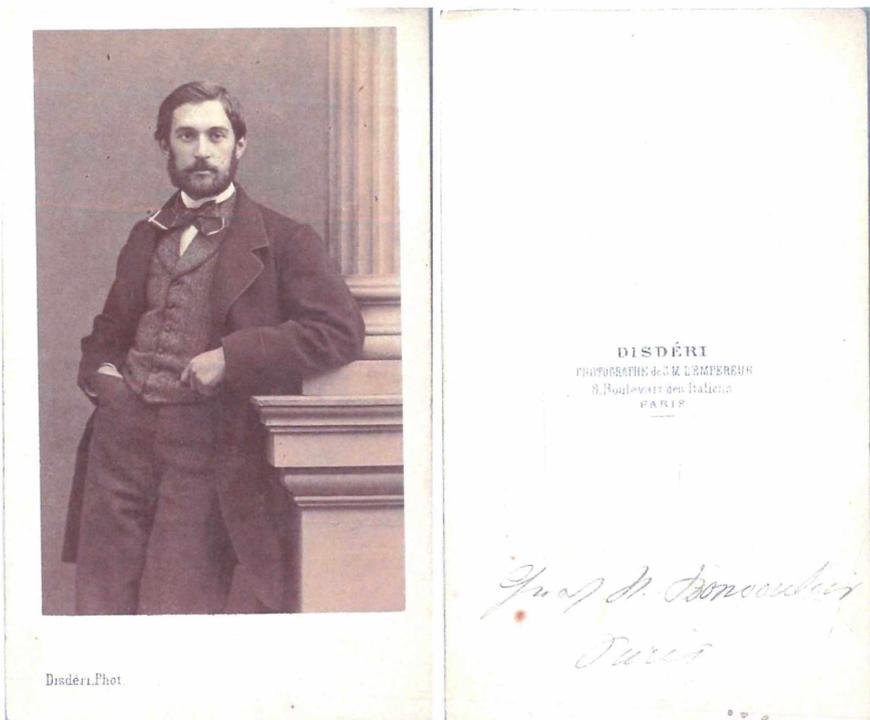
Vorderseite: Das Portrait ist eine Ganzkörperaufnahme, die den Entomologen in einem Sessel am Tisch sitzend zeigt. Eine Hand hält ein Buch, das auf dem Tisch liegt. Es handelt sich um ein Albuminphoto des Pariser Photographen A. Ken und trägt daher schon auf der Vorderseite den Aufdruck: A. Ken Phot.

Revers: Die Rückseite trägt ebenfalls die Aufschrift des Photographen, diesmal mit Anschrift und dem Wappen des zweiten Kaiserreiches unter Napoleon III: „A. Ken Photographe, Boulev. Montmartre 10, Paris“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt zusätzlich zwei Beschriftungen: eine mit dicker schwarzer Tinte: „Boisduval Jean Baptiste Alphonse Dechauffour geb. 1799 †30/12 1879“ und eine mit Bleistift: „J Boisduval Paris“.

BONVOULOIR, Henri Vicomte Achard de

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 25. Mai 1839 Paris, Frankreich - 13. Juli 1914 Paris, Frankreich; Coleopterologe, ab 1859 Mitglied der Société Entomologique de France als Archivar und Bibliothekar; schrieb Monographien über die Familien Throscidae und Eucnemidae (RABAUD 1914).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Exot. Pselaphidae via L. W. SCHAUFUSS (sen.), via C. SCHAUFUSS (jun.) an Dt. Ent. Inst. Berlin*; exot. Col. (exkl. Pselaphidae) via R. OBERTHÜR 1952 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Dupla der exot. Col. via R. OBERTHÜR/Rennes vereinzelt: Cicindelidae via G. VAN ROON an Rijksmus. Nat. Hist. Leiden; Carabidae via H. E. ANDREWES/ London an Brit. Mus. (N.H.) London; Clavicornia via A. GROUVELLE an Mus. Nation. Hist. Paris; Lucanidae via H. BOILEAU, via R. DIDIER an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris; Rest vereinzelt; Coprinae via A. BOUCOMOT/ Cosne an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris; Rutelidae via J. MOSER an Zool. Mus. Berlin; Cetoniidae und Dynastidae an T. HUDSON BEARE/ Edinburgh; Buprestidae via A. THERY an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris; Cleridae und Melasidae an > R. OBERTHÜR; Cerambycidae an E. GOUNELLE. Pal. Col. 1935 vermutlich im Besitz der Erben.“

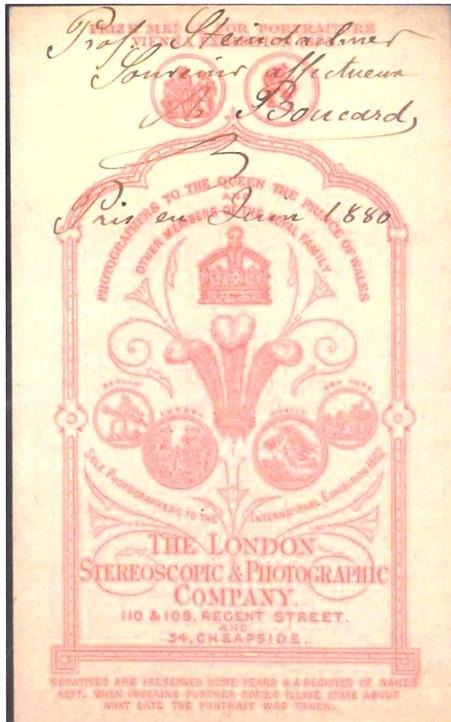
Vorderseite: Das Portrait ist ein Kniestück. Bonvouloir lehnt an einer Säule. Es handelt sich um ein Albuminphoto des Pariser Photographen und Hofmalers des Kaisers und „Erfinders“ der Visitenkartenphotographie André Adolphe-Eugène Disdéri. Schon auf der Vorderseite findet man den Aufdruck: „Disdéri, Phot“.

Revers: Die Rückseite trägt ebenfalls die Aufschrift des Photographen, diesmal mit Anschrift: „Disdéri Photographes de S. M. l'Empereur 8, Boulevard des Italiens, Paris“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Bleistiftbeschriftung: „Graf H. Bonvouloir Paris“.

BOUCARD, Adolphe

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1839 Frankreich - 15. März 1905 Hampstead, UK; Ornithologe (Kolibris); Coleopterologe; Forschungsreisender (Südamerika und Mittelamerika) Naturalienhändler in London; seine Bücher und seine Vogelbalgsammlung schenkte er dem Naturhistorischen Museum in Paris (ZOBODAT).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990):

„Naturalien-, spez. Insekten-Händler in London. I. Privat-Sammlung Col. der Welt 1893 an Zool. Mus. Tring. - II. (hinterlassene) Privat-Sammlung Col. der Welt ab 1905 via W. F. H. ROSENBERG/London vereinzelt. Zwischendurch einzelne Col.-Familien mehrfach ex parte via E. LE MOULT/Paris verkauft: Cicindelidae der Welt ex parte an > M. BÄNNINGER/Gießen, ex parte (exkl. Zentral-Amerika) via E. FLEUTIAUX 1951 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris; Cicindelidae von Zentral-Amerika via Zool. Mus. Tring. an > R. OBERTHÜR; Malacodermata, Anobiidae und Vesicantidae via E. LE MOULT an > M. PIC; Curculionidae und Brentidae an A. BONNET/Lyon; Plusiotis via Zool. Mus. Tring, via A. SPEYER an F. OHAUS/Mainz. - Lep. an > CARVALHO MONTEIRO.“

Vorderseite: Das Portrait zeigt Boucard im Brustbild. Es handelt sich um ein Albuminphoto der London Stereoscopic & Photographic Company.

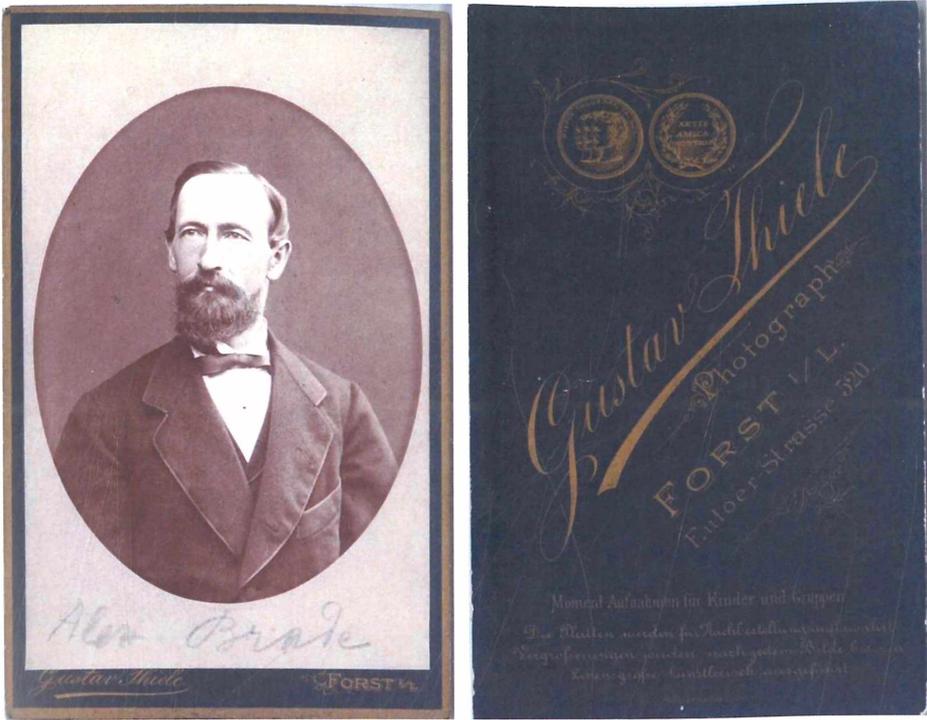
Revers: Die Rückseite trägt die Aufschrift des Photoateliers: „Photographers to the Queen the Prince of Wales and other members of the Royal Family, The London Stereoscopic & Photographic Company, 110 & 108, Regent Street and 54, Cheapside“. Die London Stereoscopic Company entstand 1854 in London und verkaufte vor allem Stereo-Photographien und Stereobildbetrachter. Ab den 1860ern wurden auch Visitenkartenphotos zu einem bedeutenden Ein-

nahmeposten (THE LONDON STEREOSCOPIC COMPANY). Die Gestaltung der Rückseite änderte sich im Laufe der Firmengeschichte mehrfach. Das Revers mit dem gewölbten Rahmen, der Krone, den Medaillen und den drei Straußenfedern in roter Tinte auf weißem Karton wurde 1876-1881 verwendet (siehe dazu: BRETT PAYNE'S VICTORIAN & EDWARDIAN PHOTOGRAPHERS & PHOTOGRAPHIC STUDIOS). Dies bestätigt auch die Widmung, die das Bild auf Juni 1880 datiert.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die handschriftliche Widmung: „Prof. Steindachner Souvenir affectueux A. Boucard, Pris en Juin 1880“.

BRADE, Alex

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: k. A.; Justizrat zu Forst i. d. Lausitz, Brandenburg, Deutschland; Besitzer einer Fabrik für Glanzpappen und Papiere, Raupenzüchter, Sammler von Kleinschmetterlingen, Vater des Botanikers Alexander Curt Brade (1881-1971).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990):

„Pal. Raupen ca. 1911 via A. HEYNE/Berlin vereinzelt. Lep. (spez. Costa Rica) via E. HOY, via W. NIEPELT/ Zirlau vereinzelt“.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto eines Brandenburger Photographen aus Forst (Lausitz). Das Portrait ist ein Caméebild. Auf dem schwarzen Karton ist der goldene Aufdruck des Photographen angebracht: „Gustav Thiele FORST I/L.“

Revers: Auf der Rückseite ist auf dem schwarzen Karton in Goldaufdruck ebenfalls das Photoatelier samt Adresse angeführt. „Gustav Thiele Photograph, Forst I/L., Euloer-Strasse 520“. Zusätzlich wird für Momentaufnahmen und Vergrößerungen geworben.

Beschriftung: Auf der Vorderseite steht mit Bleistift „Alex Brade“ direkt auf dem Photoabzug geschrieben.

BREMER, A[da]lbert

(zwei Abzüge, vermutlich von einem älteren Photo)



Bremer.

Biographische Daten: 1828-1912;

Das in der ZOBODAT enthaltene Photo entspricht dem hier abgebildeten Mann. Bremers Vorname lautet darin Adalbert. In HORN et al. (1990) werden die gleichen Jahreszahlen wie in der ZOBODAT genannt, allerdings mit dem Vornamen Albert. Weitere Quellen wurden bisher nicht gefunden.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Col. der Welt an Thüring. Heimatmus Erfurt*“.

Vorderseite: Beide Bilder sind Silbergelatineabzüge, vermutlich eines älteren Album-Photos. Sie zeigen den russischen Naturforscher auf einem Bugholzstuhl sitzend. Das Bild ist vignettiert, kein Beiwerk lenkt vom Dargestellten ab.

Revers: Das Revers ist unbedruckt und verrät daher nichts über das ausführende Photoatelier.

Beschriftung: Auf den Rückseiten ist beide Male mit Bleistift handschriftlich „Bremer.“ vermerkt.

BRITTINGER, Christian

(Abzug von einem älteren Photo)



Biographische Daten: 30. April 1795 Friedberg, Hessen-Darmstadt - 11.(15.) Jänner 1869 Steyr, Österreich ob der Enns; Apotheker zu Steyr; österreichischer Botaniker, Entomologe und Ornithologe, durch seine Aufsammlungen trug er viel zur Kenntnis der Flora, sowie der Lepidoptera, Odonata und Coleoptera Oberösterreichs bei; viele botanische Publikationen - aber auch „Die Schmetterlinge des Kronlandes Österreich ob der Enns“, in der 684 Arten genannt werden (HAUDER 1924).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A. „...liegt also über dem Schicksal dieser ersten, bedeutenden, einheimischen Schmetterlingssammlung ein Dunkel.“ (HAUDER 1924).

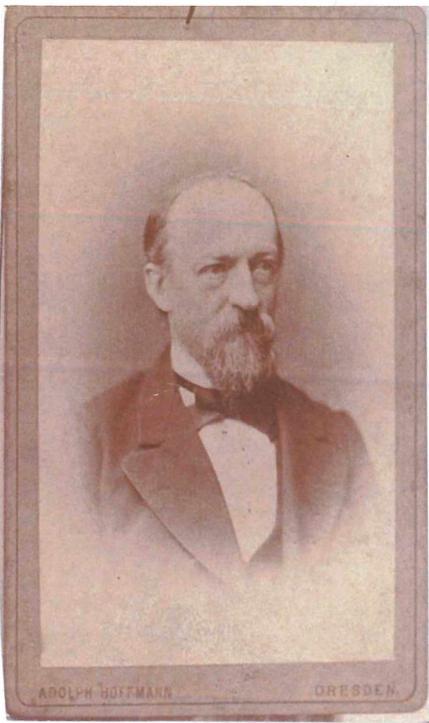
Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um einen Silbergelatineabzug vermutlich von einem älteren Albuminphoto. Das Brustbild ist vignettiert, kein Beiwerk lenkt vom Dargestellten ab. Auf dem Bild, das abphotographiert wurde, befindet sich eine handschriftliche Eintragung oder Unterschrift des Dargestellten: „Christian Brittinger“.

Revers: Das Revers ist unbedruckt und verrät daher nichts über das ausführende Photoatelier.

Beschriftung: Auf der Rückseite ist mit schwarzem Stift handschriftlich „Brittinger“ vermerkt.

CHRISTOPH, Hugo Theodor

(zwei idente Abzüge von einem alten Albuminphoto)



H. Christoph



H. Christoph

Biographische Daten: 16. April 1831 Herrnhut, Sachsen - 6. November 1894 St. Petersburg, Russland. Lepidopterologe; mit seinem Altersgenossen Möschler (aus derselben Gemeinde) befreundet; übersiedelte als junger Mann nach Russland (Herrnhuter Gemeinde in Sarepta); Lehrer in Sarepta. Später trat er in die Dienste von Großfürst Nikolai Michailowitsch. Er wurde Kurator der großfürstlichen Sammlungen in St. Petersburg und hatte weiters die Aufgabe „...im Sommer Sammelreisen zu unternehmen und im Winter das Material zu präparieren, wissenschaftlich auszuwerten und die Neufunde zu veröffentlichen.“ (AMSEL 1964).

Anmerkung der Autoren: AMSEL (1964) verlegt den Geburtsort Christophs nach Sarepta in Südrussland. CHRISTOPH (1889) selbst schreibt, dass er erst mit ca. 30 Jahren nach Russland übersiedelt ist.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Verkaufte nebenbei Insekten aus seinen Ausbeuten aus Süßrußland (Sarepta), Kaukasus, Nordpersien, Turkestan, Amur und Ussuri, z.B. von 1863/89 an STAUDINGER & BANG HAAS/Dresden.“

Vorderseite: Bei den sehr kleinen Bildern handelt es sich um Silbergelatine-Abzüge eines älteren Albumin-Photos des Photographen Adolph Hoffmann in Dresden. Das Portrait ist vignettiert. Der Aufdruck des Photographen befindet sich am unteren Rand des Kartons des oberen Bildes.

Revers: Beide Rückseiten sind unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite des oberen Bildes trägt die Beschriftung: „H. Christoph“. Die Beschriftung der unteren Rückseite ist unleserlich, könnte aber die falsche Zuschreibung „Möschler“ bedeuten.

Anmerkung der Autoren: Die falsche Zuschreibung könnte dadurch begründet sein, dass Christoph und Möschler gleich alt, aus der gleichen Ortschaft und befreundet waren (CHRISTOPH 1889).

CONSTANT, Alexandre

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 14. September 1829 Autun, Frankreich - 13. Mai 1901 Golfe-Juan, Frankreich; Bankier; französischer Microlepidopterologe; begeisterter Bergsteiger; Feldentomologe; Mitglied der Société Entomologique de France; bekannt mit Ragonot; Hauptwerk (1866): „Catalogue de Lépidoptères du département de Saône et Loire“ (MCLACHLAN 1901).

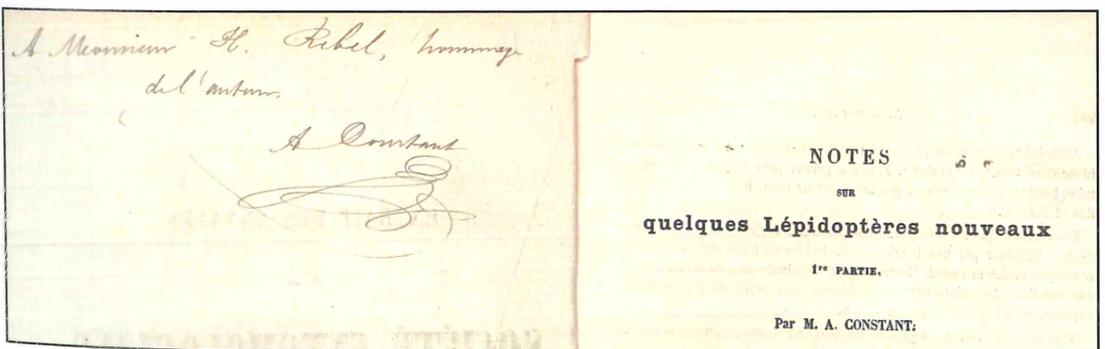
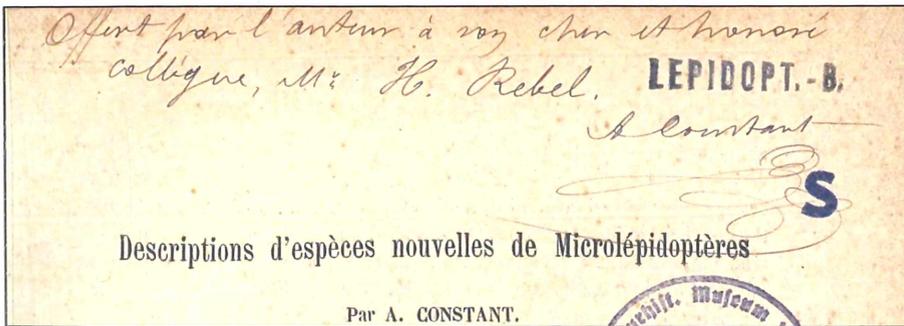
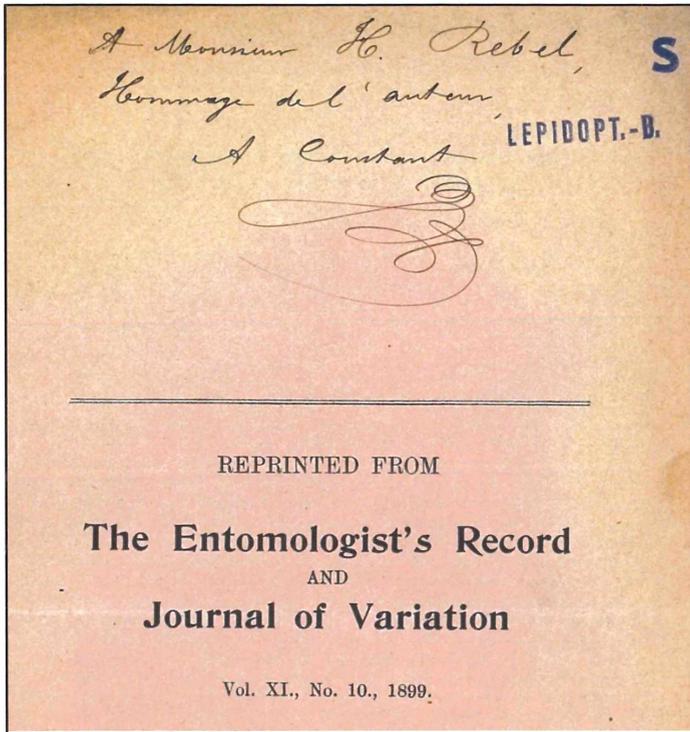
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Noctuidae via E. BRABANT, via E. LE MOULT an E. POULOT/Paris und Mennecey; Rhopalocera und Sphingidae via H. DONCKIER an > H. DECKERT; Geometridae via J.J. JOICEY an > Hill Mus. Witley; Microlep. ex parte an LHOMME/Le Cariol.“

Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um ein Albuminphoto des Photographen André François Blanc de Labarthe. Er wurde 1849 in Paris als Sohn des Photographen Numa Prosper Blanc de Labarthe geboren. Sein Vater arbeitete unter dem Namen Numa Blanc bis Ende der 1860er Jahre. Dann übernahm sein Sohn André François Blanc de Labarthe unter dem Namen Numa Blanc Fils. Das Portrait von Constant ist vignettiert. Der Aufdruck des Photographen befindet sich am unteren Rand des Kartons.

Revers: Die Rückseite trägt als Dekoration das Wappen von Großbritannien sowie fünf Medaillen und die Anschrift der Ateliers: „Numa Blanc fils, Peintre Photograph Paris, Villa Numa Blanc Cannes, Succursale a Monte Carlo & Mento“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt folgende Beschriftung mit schwarzer Tinte: „A. Constant à Golfe Juan; Villa Niobé pres de Cannes. Erh. 17/2 1885. né...“. In anderer Handschrift ist hinzugefügt: „14. septembre 1829.“

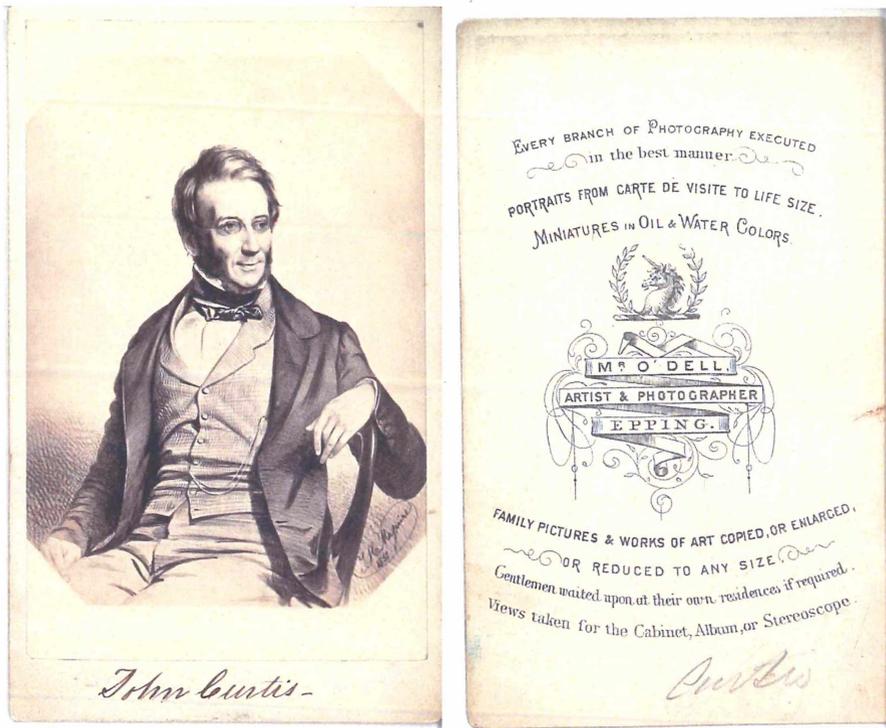
Aus der Sammlung:



Drei Widmungen für Hans Rebel auf Sonderdrucken: „A Monsieur H. Rebel, Hommage del' auteur, A Constant“; „Offert par l'auteur à son cher et honoré collègue, M. H. Rebel. A Constant“; „A Monsieur H. Rebel, hommage del' auteur. A Constant“.

CURTIS, John

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 3. September 1791 Norwich, England - 6. Oktober 1862 London, England; Britischer Entomologe und Illustrator, lernte bei seinem Vater Charles Curtis das Kupferstechen. Wichtigstes Werk (1824-1839): „British Entomology; being illustrations and descriptions of the genera of insects found in Great Britain and Ireland“.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Britische Insekten 1865 an Nation. Mus. Melbourne; Insekten-Typen der KING'schen Expedition nach der Magellan-Straße via Linn. Soc. London 1863 an Brit. Mus. (N.H.) London; Longicornia via J.C. BOWRING 1863 sowie Elateridae und Melasidae via R. BAKEWELL; via E. W. JANSON, via GODMAN und SALVIN an Brit. Mus. (N.H.) London; Lep.-Typen der II. Ross'schen Expedition nach der Nordwest-Passage (1829/33) via A. GUENEE, via CH. OBERTHÜR/Rennes vereinzelt.“

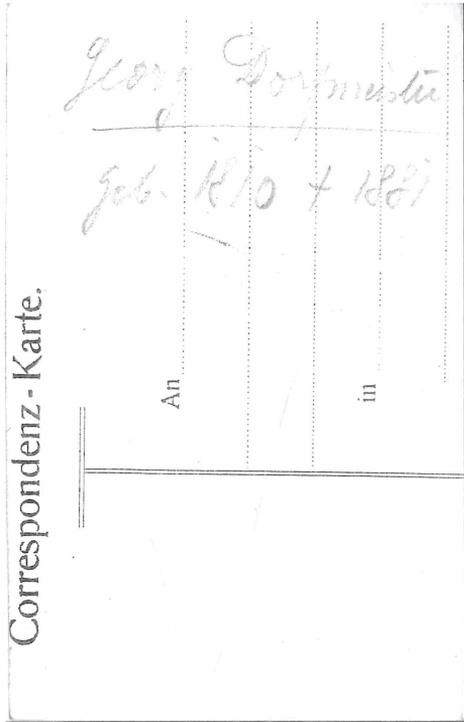
Vorderseite: Das Bild ist ein Albumin-Photo eines Stiches von T. H. Maguire. Thomas Herbert Maguire (1821-1895) war einer der berühmtesten Lithographen der damaligen Zeit. Bekannt waren vor allem seine Portraits berühmter Personen, darunter viele Wissenschaftler. John Curtis ist hier als Halbfigur auf einem Stuhl sitzend dargestellt.

Revers: Die Rückseite trägt die mit einem Einhorn verzierte und mit Werbung für das Photostudio versehene Aufschrift: „Mr. O Dell, Artist & Photographer, Epping“.

Beschriftung: Die Vorderseite trägt auf dem Karton die Aufschrift: „John Curtis“. Auf der Rückseite ist mit Bleistift: „Curtis“ vermerkt.

DORFMEISTER, Georg

(Correspondenz-Karte)



Biographische Daten: 14. Mai 1810 Wien, Österreich - 21. August 1881 Graz, Österreich; Revident der k. k. Landesbaudirektion in Graz, österreichischer Lepidopterologe und Händler. Begründer des „Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark“ (Gründungsversammlung am 11. Februar 1862). Führt Temperaturexperimente mit Schmetterlingspuppen durch (Einfluss der Temperatur auf Zeichnung und Färbung der Schmetterlinge) (REBEL 1901, ZOBODAT).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „österr. Lepidopterologe, Lepidopteren-Händler in Wien (1836!, 1840!), eigene Sammlung an Unbekannt verkauft“. Laut ZOBODAT ist ein Teil davon im Stiftsmuseum Admont.

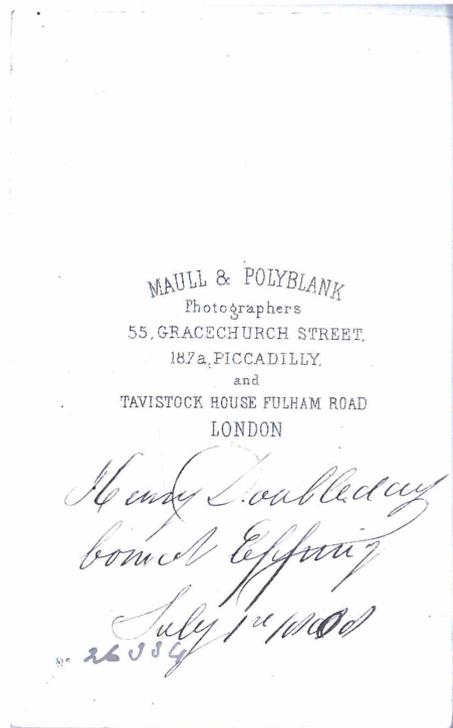
Vorderseite: Das Bild ist vermutlich ein Silbergelatineabzug eines älteren Albuminphotos. Das vignettierte Photo zeigt ein Halbbild von Georg Dorfmeister auf einem Sessel sitzend.

Revers: Die Rückseite ist als Correspondenz-Karte gestaltet.

Beschriftung: Die Rückseite trägt mit Bleistift die Aufschrift: „Georg Dorfmeister, geb. 1810 †1881“.

DOUBLEDAY, Henry

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 1. Juli 1809 Epping in Essex, England - 29. Juni 1875 Epping in Essex, England. Britischer Naturforscher, Lepidopterologe und Ornithologe, wichtigstes Werk: „A synonymic list of British Lepidoptera“ (ANONYMUS 1875) [in diversen Internet-Biographien wird das Geburtsjahr mit 1808 angegeben].

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. via Bethnal Green Mus. als ständige Leihgabe an Brit. Mus. (N.H.) London“.

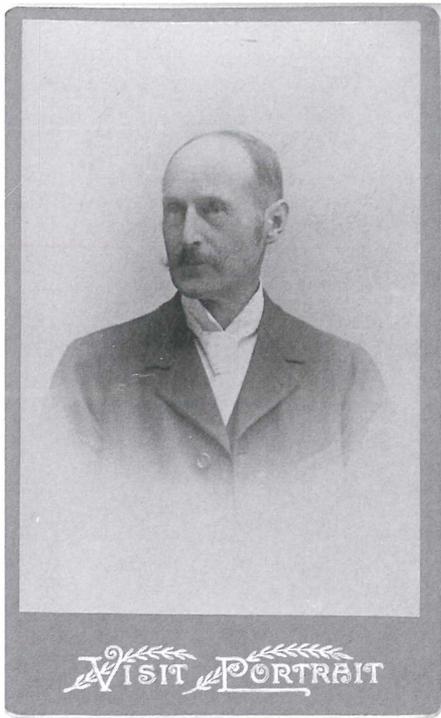
Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um einen Albuminabzug. Es zeigt eine Ganzkörperaufnahme des Forschers wie er an einem Tisch steht. Eine Hand ist auf den Tisch gestützt, die andere ruht auf dem Rücken. Auf dem Photokarton ist der Name des Photostudios „Maull & Polyblank London“ aufgedruckt. Maull & Polyblanks Londoner Photostudio wurde 1854 gegründet. Ihr bekanntestes Werk „Photographic Portraits of Living Celebrities“, wurde 1856-1859 veröffentlicht. Es beinhaltet 40 Einzelportraits mit dazugehörigen Biographien. Das Studio war auf Bildnisse bekannter Persönlichkeiten spezialisiert, die oft als Stiche in der Zeitschrift „Illustrated London News“ publiziert wurden (siehe: The J. Paul GETTY MUSEUM).

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „Maull & Polyblank Photographers 55, Gracechurch Street 187a, Piccadilly and Tavistock House Fulham Road, London“.

Beschriftung: Auf der Rückseite befindet sich der handschriftliche Vermerk: „Henry Doubleday born at Epping, July 1st 1809“.

DRETRE, Karl

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: k. A.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um einen Kollodiumabzug. Es zeigt ein vignettiertes Brustbild. Auf dem Photokarton ist der Name des Photostudios „Visit Portrait“ aufgedruckt.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck: „Souvenir“.

Beschriftung: Auf der Rückseite befindet sich der handschriftliche Vermerk: „Karl Dretre, Ingenieur a/d. Bergstrasse Aufnahme 1/12 1900“.

EPPELSHEIM, Friedrich

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 22. Februar 1834 - 11. Februar 1899, Grünstadt, Rheinpfalz, Königreich Bayern (seit 1946 Rheinland-Pfalz, Deutschland). Oberamtsrichter am Amtsgericht Grünstadt, Microlepidopterologe, Bruder Eduard Eppelsheim war Arzt und Coleopterologe (HERING 1899).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Microlep. via A. MEESS, via M. KORB/München vereinzelt; I. Auswahl (spez. Typen) an Niederösterreich. Landesmuseum Wien; ex parte 1916 an E. ARNOLD/München, 1934 an Inst. für Angewandte Zoologie München (mit dessen Sammlung 1943 vernichtet); ex parte 1917 an L. OSTHELDER/München, Rest 1921 an E. BAUER/Goslar, später mit deren Sammlung an Zool. Staatsslg. München.“

Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich vermutlich um einen Albuminabzug. Es zeigt ein Caméebild von Friedrich Eppelsheim. Auf dem Photokarton ist der Name des Photostudios „E. Bieber k. Hof-Photographin Hamburg Neuer Jungfernstieg. 20.“ aufgedruckt. Emilie Bieber gründete 1852 in Hamburg ein „Daguerreotypie Atelier“, sie ist damit die erste Frau, die ein eigenes Photoatelier führte. Im Laufe der Zeit wurde Emilie Bieber, vor allem durch ihre handkolorierten Bilder, zu einer gefragten Portrait-Photographin. Am 31. Oktober 1872 wurde sie von Friedrich Karl Prinz von Preußen zur Hof-Photographin ernannt. Emilie Bieber beschloss, das Atelier zu vergrößern, und zog im Jahr 1872 an den Neuen Jungfernstieg 20.

Revers: Die Rückseite trägt 4 Wappen (königl. preuß. Hoflieferant, Reichs-Adler & Königreich Hannover; Bayern; Hessen) und den Aufdruck: „E. Bieber, K. Hof-Photographin, Hamburg, Neuer Jungfernstieg 20, I. Etage“. Hingewiesen wird auch auf die „Erste Preis-Medailen“ aus Berlin, Hamburg, Altona, Paris, London und Wien.

Beschriftung: Auf der Rückseite befindet sich der handschriftliche Vermerk: „Fr. Eppelsheim, R. Oberamtsrichter in Grünstadt in Bayern; geboren 1834“.

ERSCHOFF, Nicolai Grigoriewitsch

(Visitkartenformat)



Bilder 1-3: Dieses Photo ist dreimal vorhanden (Silbergelatine-Abzüge abphotographiert von einem Albumin-Photo).

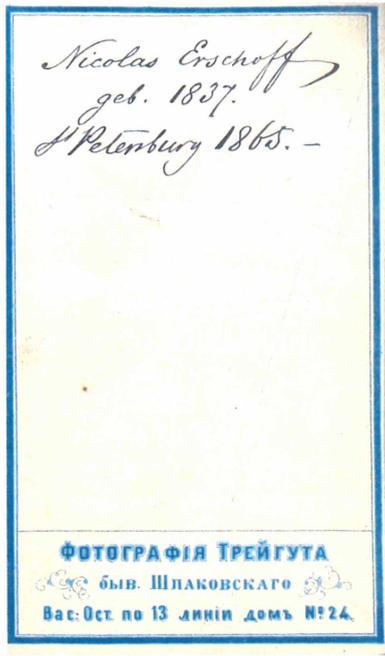
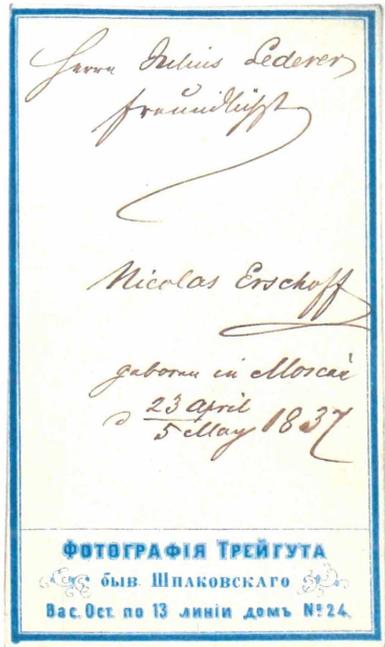
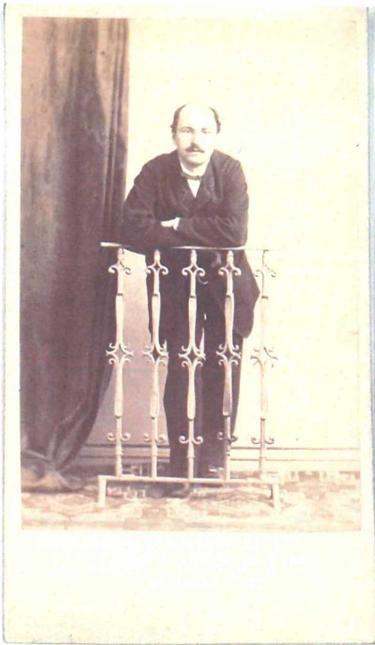
Biographische Daten: 23. April 1837 Moskau, Russland - 12. März 1896 St. Petersburg, Russland; russischer Lepidopterologe; wurde von E. Ménétries unterrichtet, wollte Naturwissenschaften studieren, musste aber auf Wunsch des Vaters Kaufmann werden, ließ sich aber nicht von der Entomologie abbringen. Mitglied bei der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, Société Entomologique de France, etc., sowie der Russischen Entomologischen Gesellschaft (hier in der Funktion des Bibliothekars und Kassiers); 31 Publikationen, hauptsächlich über die Lepidopteren des russischen Reiches (ALPHÉRAKY 1897).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Microlep. 1893, Macrolep. 1896 an Zool. Mus. Leningrad“. Nach ALPHÉRAKY (1897) die beste Schmetterlingssammlung in Russland.

Vorderseite: Bei den drei identen Bildern handelt es sich vermutlich um Silbergelatine-Abzüge, die von einem Albuminphoto abphotographiert wurden. Dies zeigt die Halbfigur von Erschoff sitzend mit einer Zigarre in der Hand.

Revers: Die Rückseiten der drei identen Silbergelatine-Abzüge sind alle unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseiten von zwei Silbergelatine-Abzügen tragen mit Bleistift den Vermerk: „Erschoff“.



Bilder 4 und 5: Beide sind Albumin-Photos im Visitenkartenformat und jeweils einmal vorhanden.

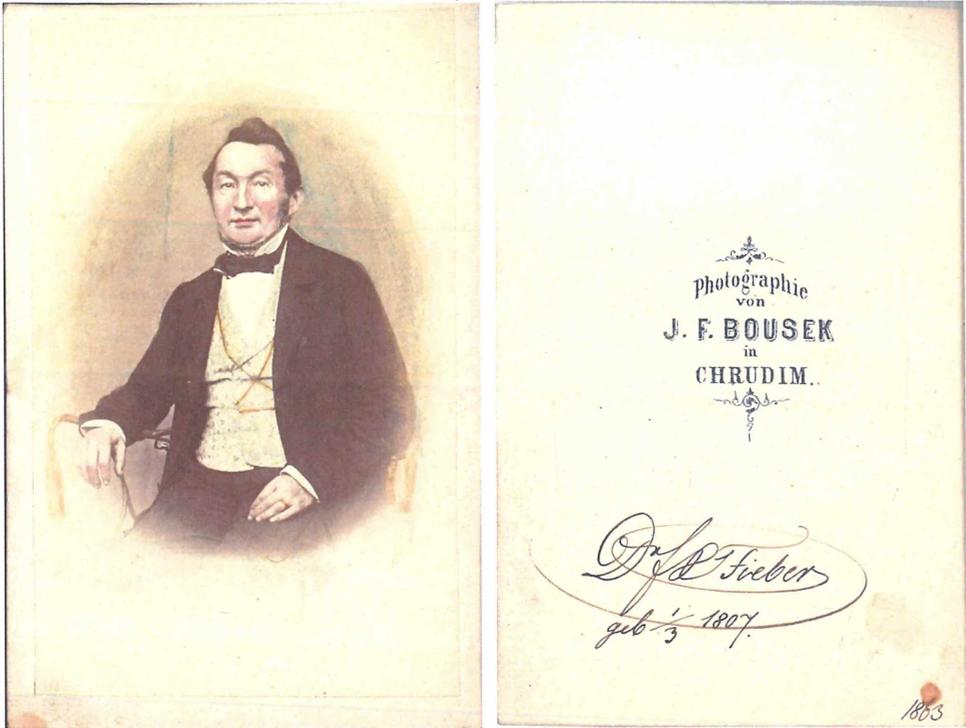
Vorderseite: Bild 4 ist eine Ganzkörperaufnahme, die Erschoff stehend an einem Geländer zeigt. Bild 5 zeigt ein vignettiertes Brustbild von Erschoff.

Revers: Beide Photos tragen den cyrillischen Firmen-Aufdruck: „Photographija Trejguta“. Bislang war es leider nicht möglich mehr über dieses Photostudio in Erfahrung zu bringen.

Beschriftung: Bild 4 trägt die handschriftliche Widmung: „Herrn Julius Lederer freundlichst Nicolas Erschoff, geboren in Moskau ^{23 April/5 May} 1837“. Bild 5 trägt die Aufschrift: „Nicolas Erschoff geb. 1837 St. Petersburg 1865“.

FIEBER, Franz Xaver

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1. März 1807 Prag, Böhmen - 22.(23.?) Februar 1872 Chrudim, Böhmen; Kanzleidirektor am Kreisgericht in Hohenmauth u. Chrudim; Entomologe (Orthoptera, Hemiptera); sein Hauptwerk (1860-61) ist die Monographie (mit über 200 neuen Arten aus Europa): „Die europäischen Hemiptera, Halbflügler (Rhynchota, Heteroptera). Nach der analytischen Methode bearbeitet“ (RABITSCH 2006).

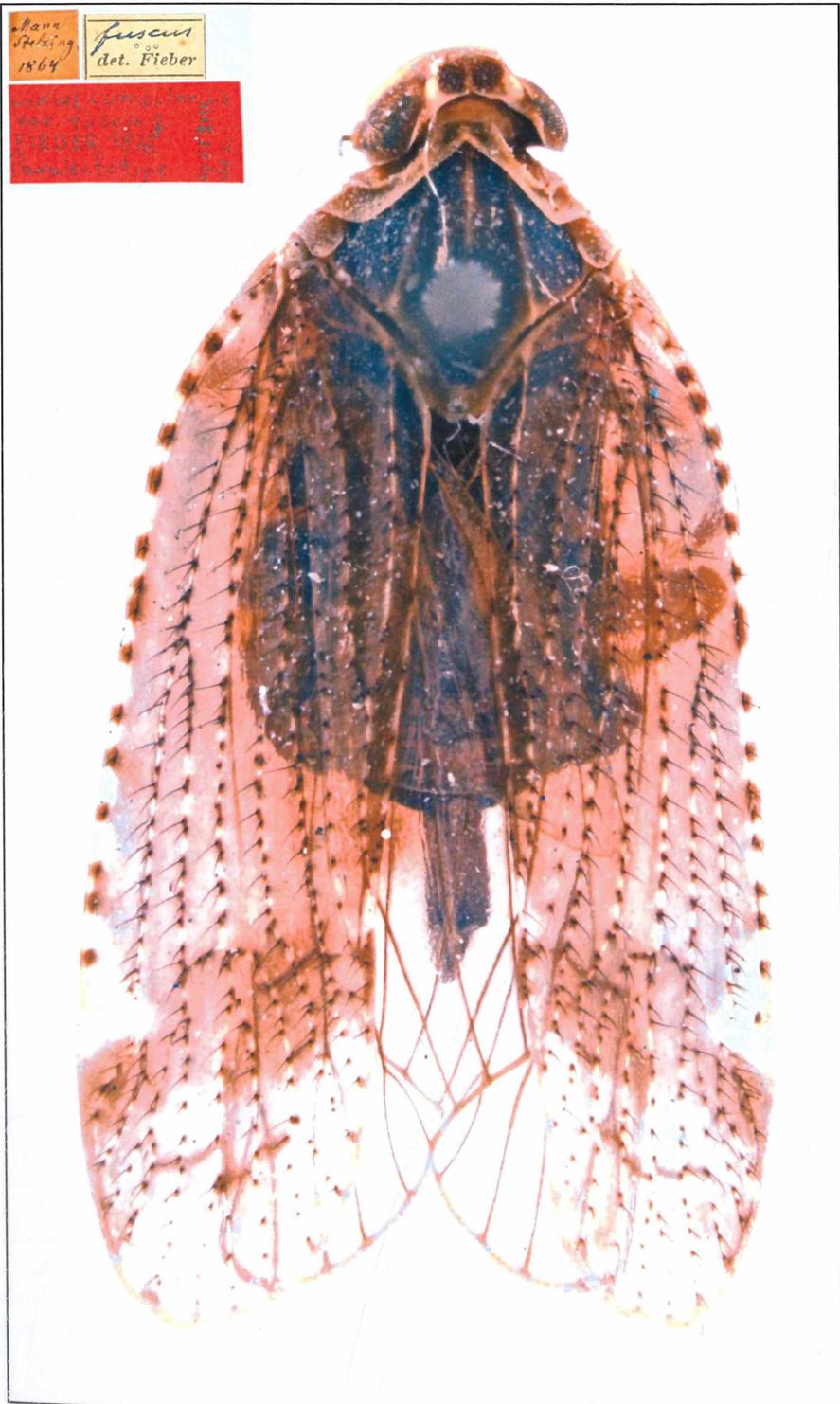
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Het. ex parte via A. PUTON an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris, ex parte an Naturhist. Mus. Wien. Hom. ex parte an > F. REIBER, ex parte via L. F. LETHIERRY, via M. NOUALHIER an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Orth. via BRUNNER v. WATTENWYL an Naturhist. Mus. Wien.“

Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um ein koloriertes Albumin-Photo im Visitkartenformat, das Fieber als vignettierte Halbfigur auf einem Sessel sitzend zeigt.

Revers: Die Rückseite trägt den Firmenaufdruck des Photostudios: „Photographie von J. F. Bousek in Chrudim.“ Bislang war es leider nicht möglich, mehr über dieses Photostudio in Erfahrung zu bringen.

Beschriftung: Die Rückseite trägt den handschriftlichen Vermerk: „Dr. F. X. Fieber geb. 1/3 1807“, in der rechten unteren Ecke steht „1863“.

Aus der Hemiptera-Sammlung:



Paralectotypus, ♀, von *Cixius cunicularius* var. *fusca* FIEBER, 1876 gesammelt von J. Mann. Den Autoren ist die Unklarheit bezüglich des Jahres 1876 bewusst, diese ist aber momentan für uns nicht auflösbar.

FISCHER VON RÖSLERSTAMM, Josef Emanuel

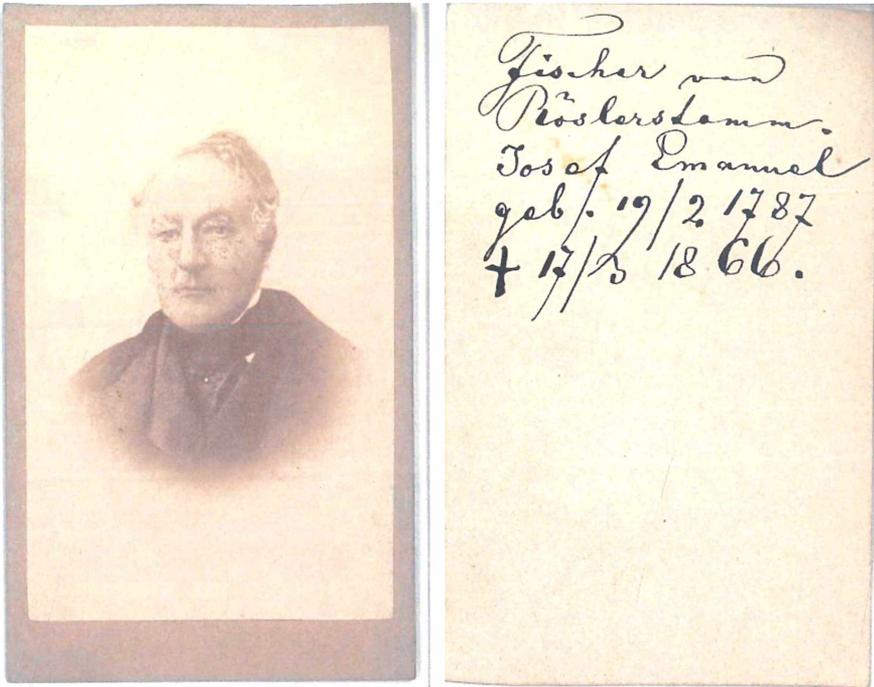
(zweimal dasselbe Albumin-Photo; zwei verschiedene Revers,
Visitenkartenformat)



Josef Fischer von
Röslerstamm
geb. Rumburg
19/2 1787
+ Wien
17/3 1866.

Fischer v. Röslerstamm
geb. 19/2 1787 + 17/3 1866

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 19. Februar 1787 Rumburg, Böhmen (heute: Rumburk, Tschechien) - 17. März 1866 Wien, Österreich; gemeinsam mit seinem Onkel Besitzer einer Stahlwarenfabrik in Nixdorf (Böhmen), übersiedelte 1837 nach Wien; Microlepidopterologe mit eigener Raupenzucht; bekannt mit Hübner, Treitschke und Mann; Hauptwerk: „Abbildungen zur Berichtigung und Ergänzung der Schmetterlingkunde, besonders der Microlepidopterologie als Supplement zu Treitschke's und Hübner's europaischen Schmetterlingen, mit erläuterndem Text“ (MANN 1866).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. (exkl. Geometridae und Micros) 1839 via G. DORFMEISTER an G. A. W. HERRICH-SCHAEFFER; Microlep. und Geometridae 1843 direkt an > G. A. W. HERRICH-SCHAEFFER.“

Vorderseite: Die zwei identen Bilder sind Albumin-Visitkartenphotos, die Fischer von Röslerstamm als Halbfigur mit Zigarre in der Hand darstellen. Das dritte Bild ist ebenfalls ein Albumin-Photo im Visitenkartenformat. Das vignettierte Photo zeigt ein Brustbild von Fischer von Röslerstamm und ist vermutlich ein Detail aus dem Bild auf der vorherigen Seite.

Revers: Die Rückseiten sind bei allen drei Photos unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite des ersten Bildes trägt die Aufschrift in Tinte: „Jos. E. Fischer von Röslerstamm geb. Rumburg 19/2 1787 † Wien 17/3 1866.“ Das zweite Bild mit identer Vorderseite trägt die mit rotem Buntstift ausgeführte Beschriftung: „Fischer v. Roesslerstamm geb. 19/2 1787 † 17/3 1866“. Das dritte Bild - das vignettierte Brustbild - trägt die mit schwarzer Tusche ausgeführte Beschriftung: „Fischer von Röslerstamm Josef Emanuel geb. 19/2 1787 † 17/3 1866.“

Aus der Sammlung:



Tafel 31 aus FISCHER v. RÖSLERSTAMM „Abbildungen zur Berichtigung und Ergänzung der Schmetterlingkunde, besonders der Microlepidopterologie“.

FIXSEN, Johann Heinrich

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 19. Oktober 1825 St. Petersburg, Russland - 4. September 1899 Hamburg, Deutschland, deutscher Entomologe, spezialisiert auf palaearktische Lepidoptera.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Lep. 1899 an Zool. Mus. Hamburg.“

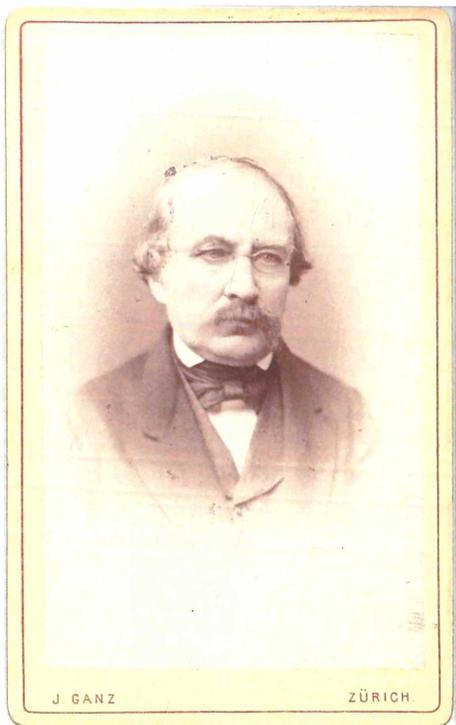
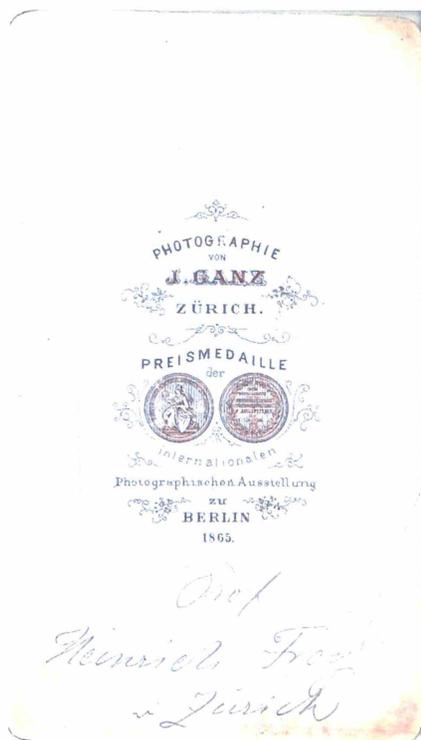
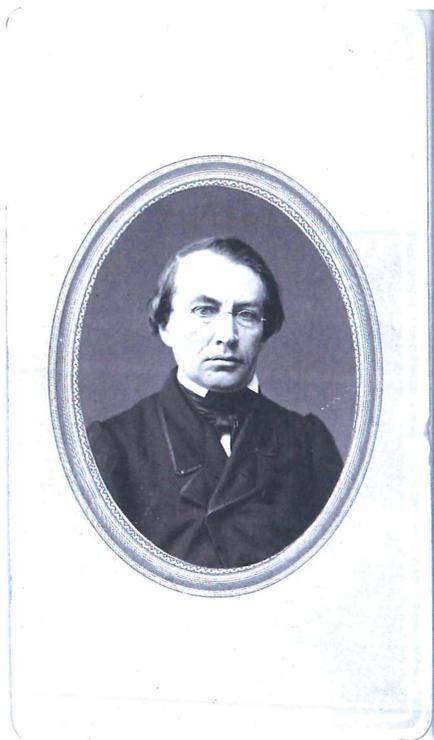
Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um ein sogenanntes Caméebild. Das Silbergelatinephoto im Visitenkartenformat zeigt Fixsen im Brustbild im dunklen Anzug. Auf dem Karton ist der Aufdruck: „A. U. Peruyz u. Ki.“ zu lesen. Dies ist der einzige Hinweis auf das ausführende Photostudio. Bisher war es leider nicht möglich, mehr über dieses Photostudio in Erfahrung zu bringen.

Revers: Die Rückseite ist gänzlich unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt lediglich den handschriftlichen Vermerk: „Dr. E.[?] Fixsen“.

FREY, Heinrich

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 15. Juni 1822 Frankfurt am Main (zu dieser Zeit freie Stadt innerhalb des Deutschen Bundes) - 17. Jänner 1890 Oberstrass, Schweiz (heute Zürich, Schweiz). Arzt, Zoologe, Microlepidopterologe; Assistent des physiologischen Instituts der Universität Göttingen; 1848 wurde Frey Professor der Histologie und vergleichenden Anatomie in Zürich, dort hatte er auch an der Polytechnischen Schule die Professur für Zoologie inne (WIKIPEDIA 2013). Frey publizierte 1856 das Buch „Die Tineen und Pterophoren der Schweiz“ und 1880 „Die Lepidopteren der Schweiz“. In diesem Buch ist folgende Widmung zu lesen: „Herrn Professor P.C. Zeller in Stettin, dem Meister, gewidmet vom Schüler und Freunde in Zürich.“ (FREY 1880).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Europ. Lep. (spez. Microlep. aus den Alpen 1890 an Brit. Mus. (N. H.) London; Tineina von Nordamerika via TH. WALSHINGHAM an Brit. Mus. (N.H.) London.“

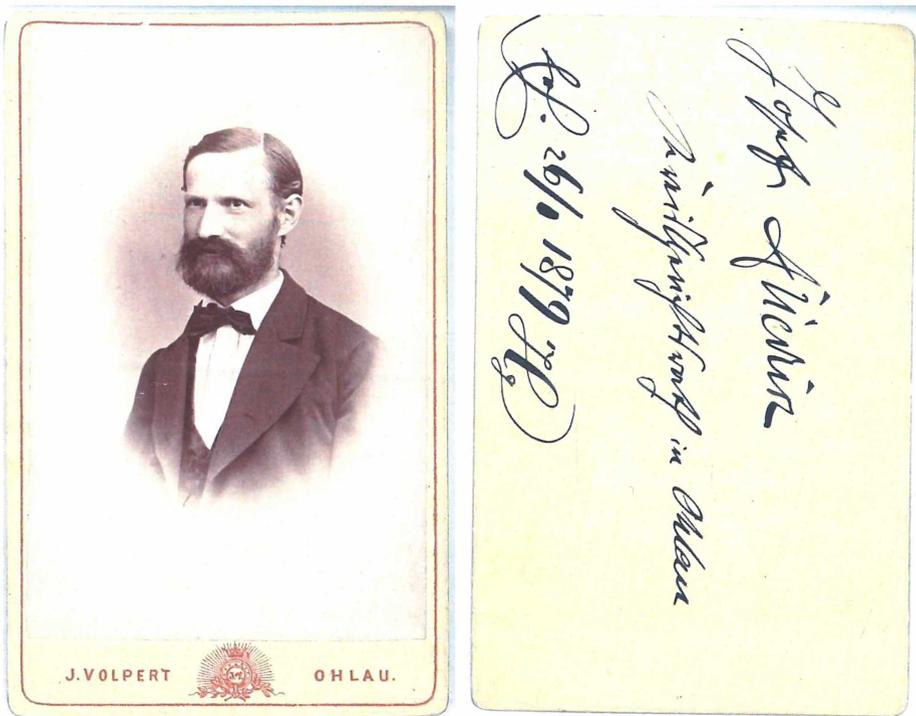
Vorderseite: Es handelt sich bei beiden Bildern um Albuminabzüge im Visitenkartenformat. Das obere Photo ist ein Caméebild ohne Aufdruck, das untere Photo zeigt Prof. Frey im vignettierten Brustbild. Auf dem Karton ist der Aufdruck: „J. GANZ ZÜRICH“ zu lesen.

Revers: Beide Rückseiten sind reich bedruckt. Die obere trägt den Aufdruck: „Photographie von J. Ganz Zürich Preismedaille der internationalen Photographischen Ausstellung zu Berlin 1865“. Die untere Rückseite ist sehr aufwändig gestaltet. Zwischen sieben Medaillen prangt der Firmenname mit Anschrift: „J. Ganz Photographisches Atelier, Bahnhofstraße 40, Zürich, Filiale Brüssel, Rue de l’Ecuyer 38.“

Beschriftung: Die Rückseite des oberen Bildes trägt eine Bleistiftbeschriftung, die lautet: „Prof. Heinrich Frey in Zürich“. Das untere Bild trägt auf der Rückseite zwei Beschriftungen: 1. eine Widmung mit blauer Tinte: „Zur freundlichen Erinnerung an H. Frey für Herrn von Hornig Wien“ und 2. den Eintrag mit dicker schwarzer Tinte: „erhalten 10/9 1880, Hg“.

FRIEDRICH, Joseph

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: k. A., Kreisgerichtsrath in Ohlau, Schlesien.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug im Visitenkartenformat. Das Bild zeigt Joseph Friedrich im vignettierten Brustbild. Auf dem Karton ist der Aufdruck: „J. VOLPERT OHLAU“ zu lesen. Leider gibt es über das Photostudio keine weitere Information.

Revers: Die Rückseite ist gänzlich unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Joseph Friedrich, Kreisgerichtsrath in Ohlau. Erh. 26/1 1879 Hg.“

FUCHS, August

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 8. November 1839 Beruch, St.Gearshon/Bh., Deutschland - 20. Jänner 1904, Lepidopterologe und Faunist des Mittelrheingebietes, Pfarrer in Bornich bei St. Goarshausen/Rhein (Preußen); nach ihm wurde die Tortricidae-Art *Epiblema fuchsiana* benannt (LEPIFORUM, ZOBODAT).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Macrolep. ex parte (spez. Mittelrhein-Gebiet) via Sohn FERDINAND FUCHS 1926 an Naturhist. Mus. Wiesbaden, ex parte vereinzelt; pal. Microlep. an Ent. Ver. Nürnberg, dort vernichtet“.

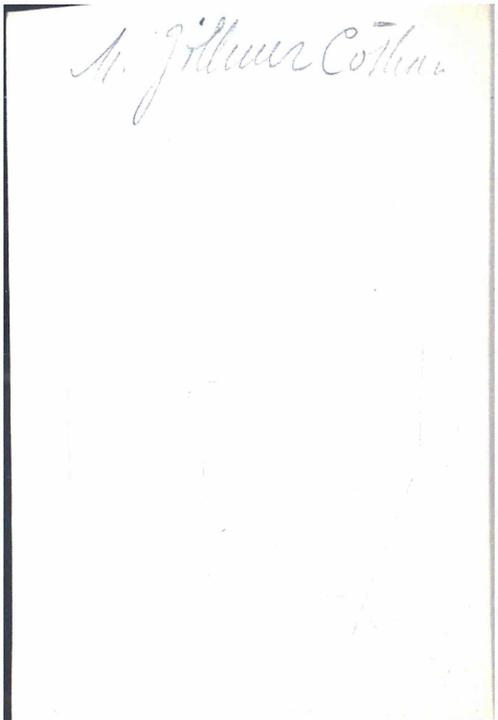
Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug im Visitenkartenformat. Das Bild zeigt Pfarrer A. Fuchs als Halbfigur. Auf dem Karton ist der Aufdruck: „CARL BORNTRAEGER WIESBADEN“ zu lesen. Carl Borntraeger war Maler und Hofphotograph.

Revers: Die Rückseite ist reich bedruckt mit Verdienst- und Preismedaillen sowie Namen und Anschrift: „Carl Borntraeger, Hof-Photograph, Wiesbaden, früher am Hotel Victoria, jetzt an der Trinkhalle.“

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Pfarrer August Fuchs zu Bornich C. H. Goarshausen/Rhein, geb. am 8. November 1839.“

GILLMER, Max

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 7. Oktober 1857 Parchim (Mecklenburg), Deutschland - 31. März 1923 Halle an der Saale, Deutschland; Mathematiklehrer und Entomologe. Gillmer beschäftigte sich besonders mit der Lebensweise und den Entwicklungsstadien von Schmetterlingen, und „... so ist in den Jahrzehnten seine Sammlung sehr bedeutend geworden und Vertreter der verschiedensten Gattungen und Faunen sind vom Ei bis zum vollentwickelten Falter in ihr vorzufinden.“ (ANONYMUS 1923, ZOBODAT).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „I. Auswahl Lep. 1923 via STAUDINGER & BANG/HAAS vereinzelt, Rest an Univ. St. Andrews (England)“.

Vorderseite: Es handelt sich um einen Silbergelatineabzug im Visitenkartenformat. Das Bild zeigt Max Gillmer als vignettierte Halbfigur. Auf dem Bild ist kein Hinweis auf das ausführende Photostudio zu finden.

Revers: Die Rückseite ist völlig unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „M. Gillmer Cöthen“.

GRASLIN, Adolphe Hercule de

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 11. April 1802 Flée, Frankreich - 31. Mai 1882 Schloss Malitourne, Flée, Frankreich; französischer Lepidopterologe; mit Lederer befreundet; publizierte gemeinsam mit Boisduval und Rambur „Collection iconographique et historique des chenilles, ou description et figures des chenilles d' Europe, avec l'histoire de leur métamorphoses, et des applications a l'agriculture“.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. an > Ch. OBERTHÜR/Rennes“.

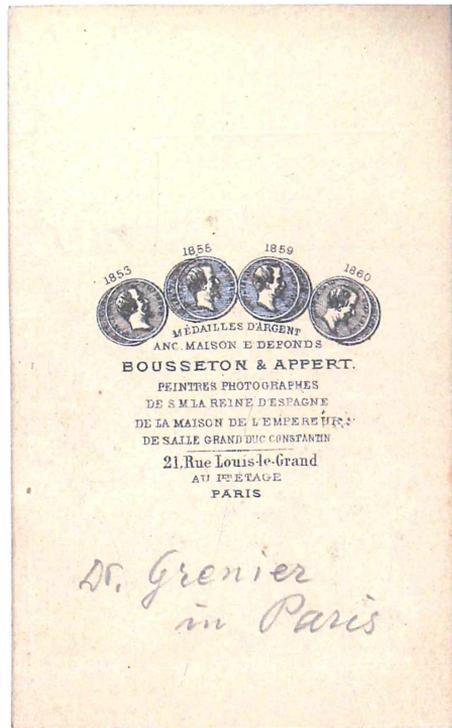
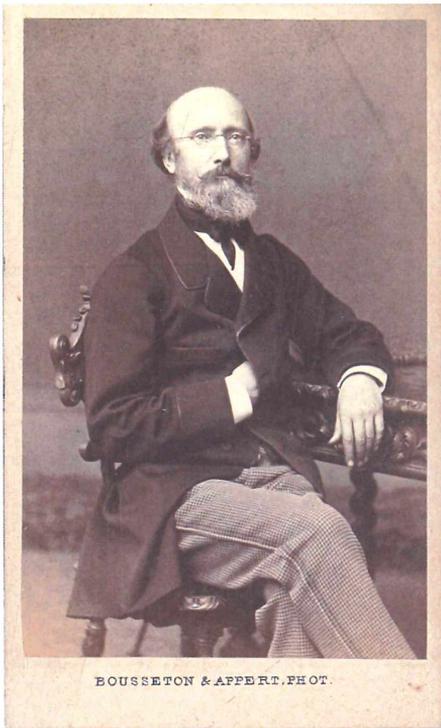
Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug im Visitkartenformat. Das Caméebild zeigt Arde Graslin als Halbfigur stehend. Auf der Vorderseite ist kein Hinweis auf das ausführende Photostudio zu finden.

Revers: Die Rückseite ist mit dem Schriftzug: „ET FACTA EST LUX CG Exposition de l' Industrie IV Classe 1860 GUSTAVE Breveté S.G. D. G., Le Mans“ versehen.

Beschriftung: Die Vorderseite trägt die Widmung: „a mon cher Collègue et ami; Monsieur J. Lederer Arde Graslin“.

GRENIER, Auguste Jean Francois

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 22. September 1814 Les Andelys, Frankreich - 13. Juli 1890 Bagnères, Frankreich, Dr. med. in Rouen, französischer Arzt und Entomologe.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990):

„Pal. Col. via A. LEVEILLE, via E. LE MOULT/Paris vereinzelt“.

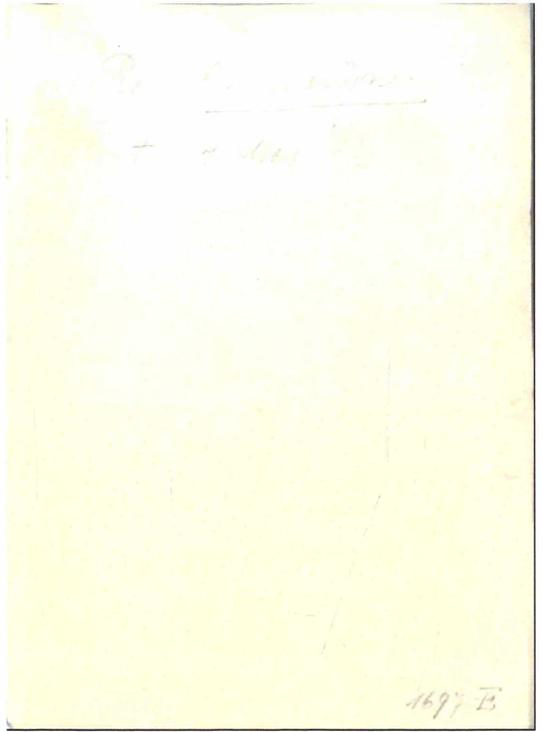
Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug im Visitenkartenformat. Das Bild zeigt A. Grenier an einem Tisch sitzend. Auf dem Photokarton ist die Beschriftung des Photoateliers „Bousseton & Appert. Phot.“ aufgedruckt.

Revers: Die Rückseite ist reich bedruckt. Unter 4 Preismedaillen befindet sich die Aufschrift: „Bousseton & Appert, Peintres Photographes de S. M. La Reine d' Espagne de la Maison de l'empereur de S. A. I. le Grand Duc Constantin, 21, Rue Louis-le-Grand, Au 1er Etage, Paris“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung „Dr. Grenier in Paris“.

GSCHWANDNER, Robert

(Photo zweimal vorhanden)



Biographische Daten: 19. Dezember 1875 Hernals (damals Vorort von Wien), Österreich - 14. Mai 1927 Wien, Österreich; Privatier; Lepidopterologe, Spezialist für Saturniidae; er wurde als Kind von seiner Mutter zum Geburtstag mit einem *Attacus atlas* beschenkt, dem Beginn seiner Saturniidae-Sammlung, diese baute er durch Sammeln, Kauf, Tausch und eigene Zucht aus; wertvolle Spezialbibliothek; unter anderem Mitglied der Zoologisch-botanischen Gesellschaft und des Österreichischen Entomologen-Vereins (für dessen Publikationsorgan und das Naturhistorische Museum photographierte er unentgeltlich in hervorragender Qualität Falter); er beschrieb mehrere neue Saturniidae-Arten (BERGER 1927, REBEL 1927).

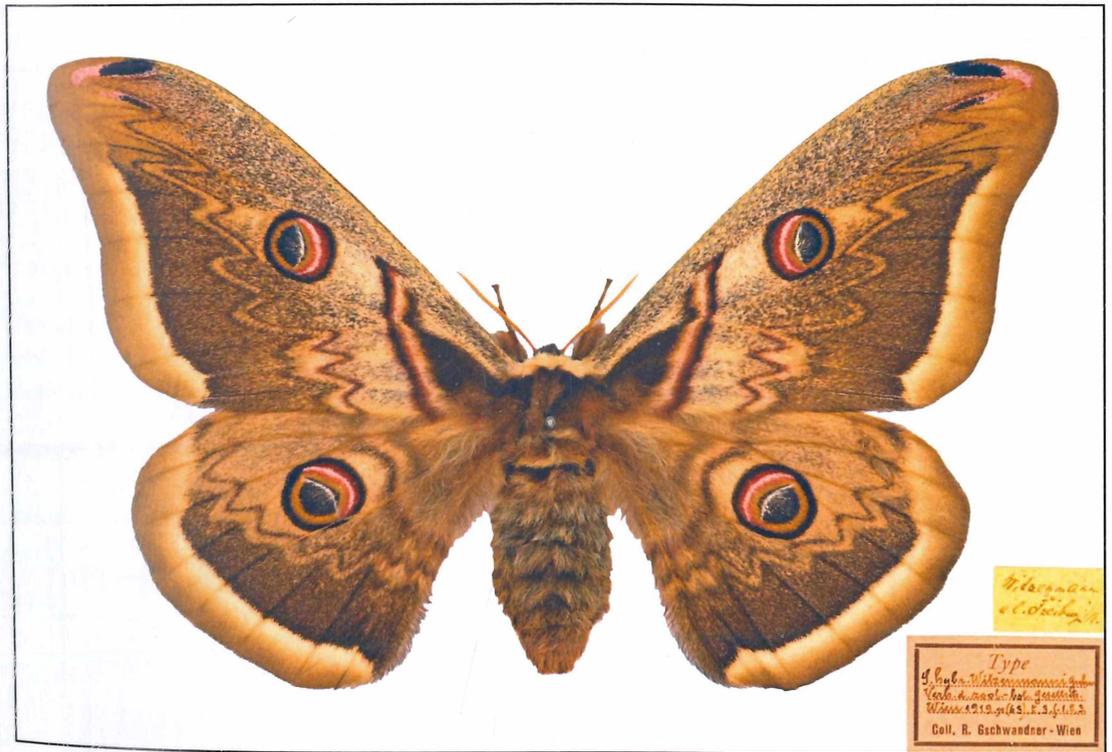
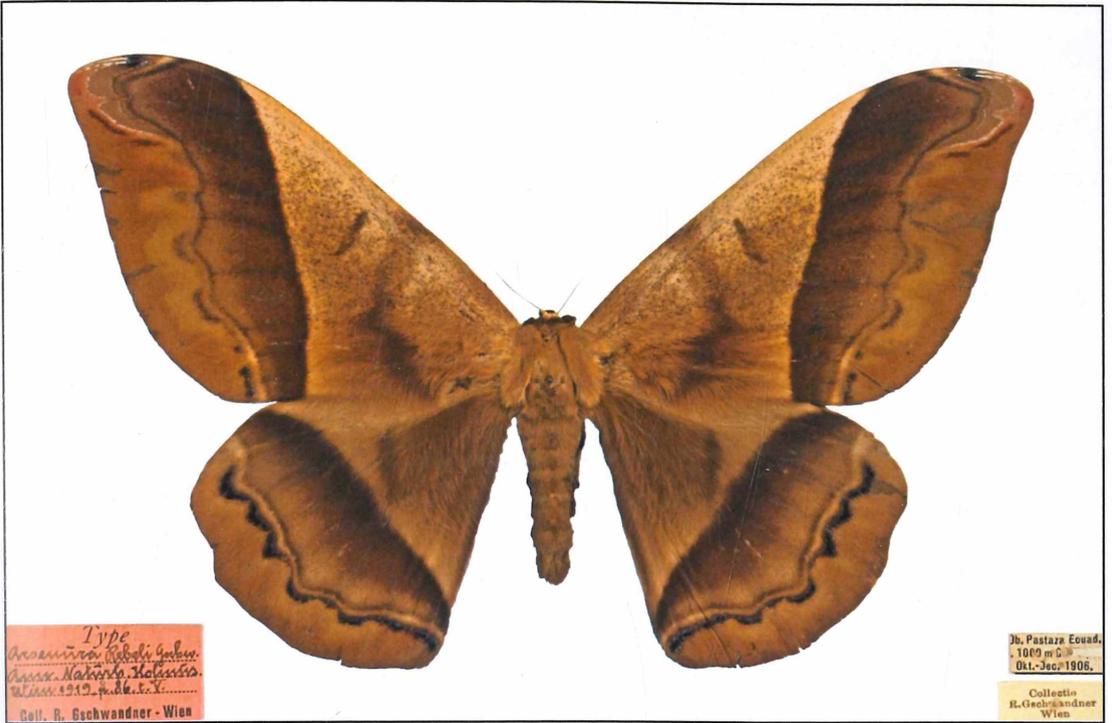
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lepidoptera (spez. Saturniidae der Welt) 1927 an Naturhist. Mus. Wien“. REBEL (1927): „Durch die Vereinigung der Gschwandnerschen Saturniidensammlung mit den Musealbeständen wird das Naturhistorische Museum in die erste Reihe aller Saturniidenbesitzer vorrücken.“

Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Silbergelatineabzug. Das Bild zeigt das vignettierte Brustbild von Robert Gschwandner.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Rob. Gschwandner † 14. Mai '27“ sowie eine Nummerierung (vermutlich vom Photostudio) „1697 E“.

Aus der Sammlung:



Oben: Typusexemplar von *Arsenura rebeli* GSCHWANDNER, 1920 (Saturniidae); unten: Typusexemplar von *Saturnia hybr. witzenmanni* GSCHWANDNER, 1919 (Saturniidae).

LEPIDOPT.-D.

Herrn Prof. Dr. H. Rebel
ergebenst.

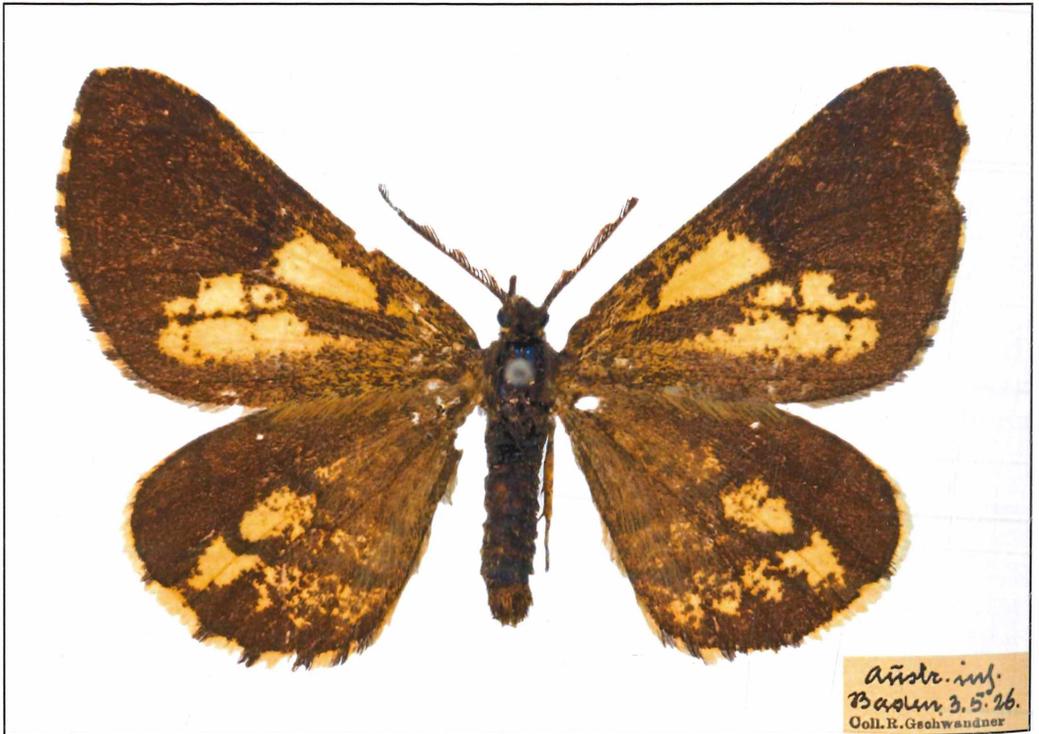
S

Überreicht vom Verfasser

Separat-Abdruck aus der Zeitschrift des
„Österreichischen Entomologen-Vereines“,
Wien — 5. Jahrgang 1920, Nr. 9 und 10

Gschwandner Robert ;
Neue ATTACUS-Formen

Widmung: „Herrn Prof. Dr. H. Rebel ergebenst“.



Bupalus piniaria (LINNAEUS, 1758), Geometridae-Art aus der Sammlung Gschwandner.

GUILLEMOT, Antoine Barthélemy Jean

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 11. November 1822 Thiers, Puy-de-Dôme, Frankreich - 25. August 1902 Thiers, Puy-de-Dôme, Frankreich; sammelte Lepidoptera; war Mitglied der Société Entomologique de France, membre correspondant de la Société Linnéenne de Lyon und publizierte 1854 den „Catalogue des Lépidoptères du Département du Puy-de-Dôme“.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

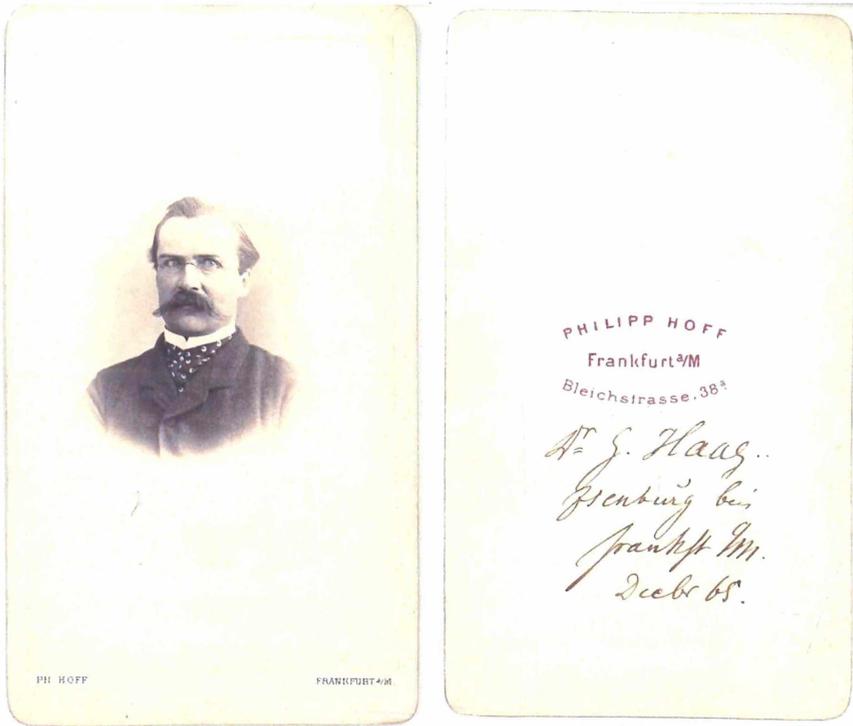
Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt Guillemot in stehender Pose mit Schmetterlingsnetz und Sammelkasten. Auf dem Karton ist der Aufdruck „Gros & Cie, Phot.“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „Photographie Parisienne Gros & Cie, 24, Rue de l'orillon, Paris“. Leider ist über dieses Photoatelier in der Literatur nichts zu finden.

Beschriftung: Die Rückseite trägt einen Aufkleber mit der Beschriftung: „A. Guillemot Thiers.“

HAAG-RUTENBERG, Georg Johann

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 10. Oktober 1830 Frankfurt am Main, Deutschland - 20. November 1879 Frankfurt am Main, Deutschland; deutscher Entomologe; Dr. juris; wohnhaft und landwirtschaftlich tätig auf dem Hofgut Grüneburg bei Frankfurt am Main (KRAATZ 1880).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Melolonthidae 1878 via G. METZLER 1880 an Dt. Ent. Inst. Berlin*; Tenebrionidae und sonstige Heteromera ex parte 1880 via CLEMENS MÜLLER 1903 an Zool. Staatsslg. München; Erotylidae und Languridae 1880 via E. FLEUTIAUX an > NEERVOORT VAN DE POLL; Coccinellidae, Chrysomelidae, Cetoniidae und Dupla der Heteromera 1880 via G. KRAATZ 1909 an Dt. Ent. Inst. Berlin*; Buprestidae 1880 an F. BADEN, 1934 via A. THERY an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris; Melodidae 1880 an Mus. Hist. Nat. Belg. Brüssel; Cerambycidae an WITTE/Breslau; Rest vereinzelt“.

Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt das vignettierte Portrait von Haag-Rutenberg. Auf dem Karton ist der Aufdruck „PH. HOFF FRANKFURT a/M.“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „PHILIPP HOFF Frankfurt a/M. Bleichstrasse 38 a“. Leider ist über dieses Photoatelier in der Literatur nichts zu finden.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Dr. G. Haag, Isenburg bei Frankfurt/M., Decbr. 65“.

Aus der Bibliothek der Coleoptera-Sammlung:

Monographie der Cryptochiliden

von
Dr. Georg Haag-Rutenberg
in Frankfurt a. M.

f. Prof. Redtenbacher
hochachtungsvoll
Dr. Verfasser.

Handschriftliche Widmung des Autors: „f. Prof. Redtenbacher [Ludwig Redtenbacher (1814-1876), Kurator der Coleoptera-Sammlung] hochachtungsvoll der Verfasser.“

II. 9

Beiträge zur Familie
der

Tenebrioniden.

Von
Dr. Haag-Rutenberg.

(2. Stück.)

Nachtrag zur Gattung *Himatismus* Er.

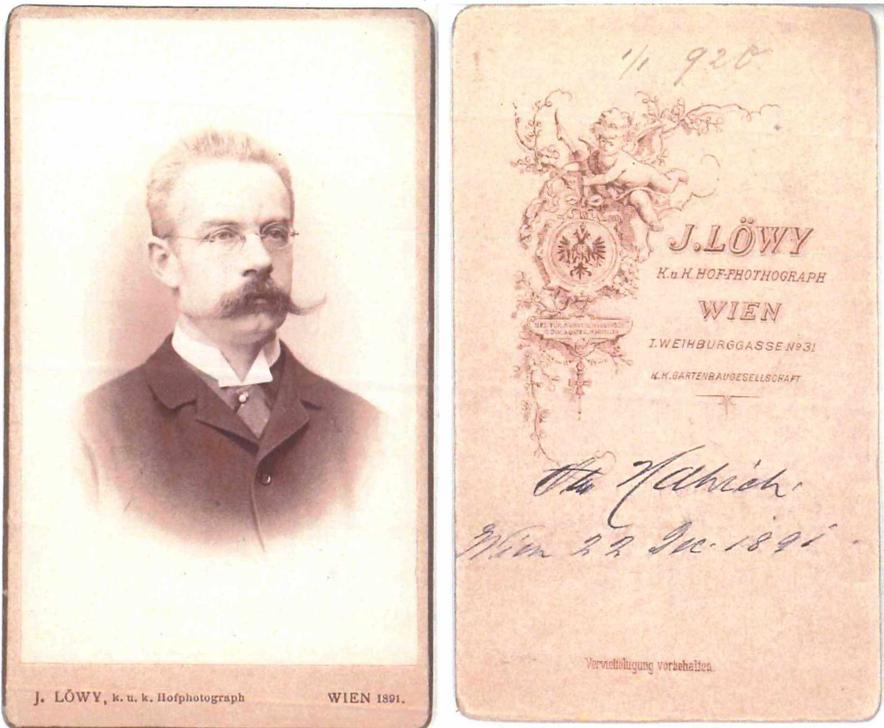
(Vergl. Coleopt. Hefte. 1870. VI. p. 84.)

f. Prof. Redtenbacher
hochachtungsvoll
Dr. Verfasser.

Handschriftliche Widmung des Autors: „f. Prof. Redtenbacher [Ludwig Redtenbacher (1814-1876), Kurator der Coleoptera-Sammlung] hochachtungsvoll der Verfasser.“

HABICH, Otto

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 8. August 1847 Kassel, Kurfürstentum Hessen - 8. Dezember 1908 Wien, Österreich; Leiter einer chemischen Farbwarenfabrik; Lepidopterologe; zweiter Obmann der lepidopterologischen Sektion in der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien; Sammeltätigkeit in Österreich und Rumänien; mit Rebel befreundet; große Raupenzucht und hervorragende Trockenpräparation der Raupen; Entdeckung bis dahin „unbekannter erster Stände“ von mehreren Arten wie z.B. *Xestia ochreago*, *Stegania dilectaria* (REBEL 1909).

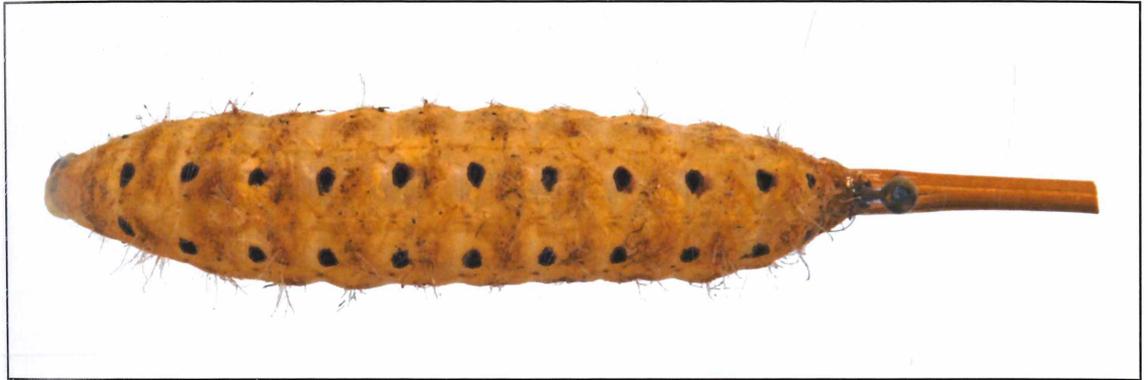
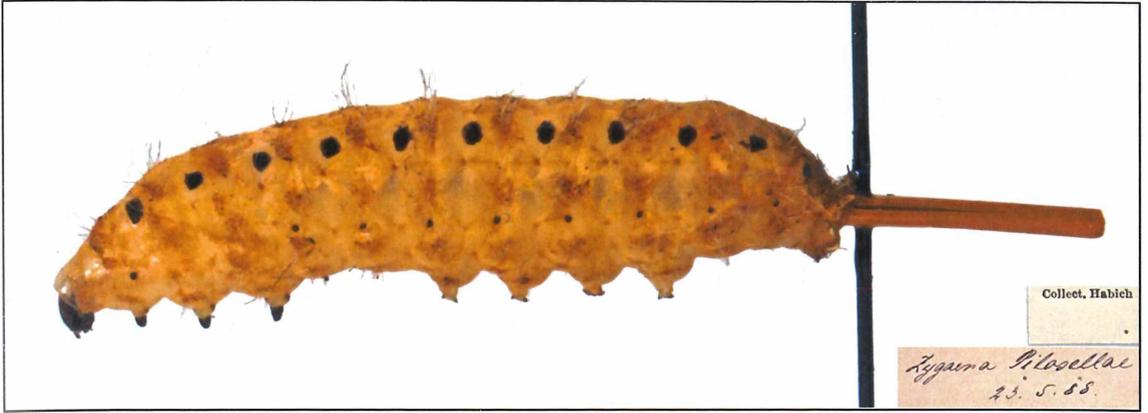
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. 1909 an Naturhist. Mus. Wien.“ REBEL (1909) schreibt: „Schon vor Jahren hatte Habich...wiederholt die Absicht geäußert, seine Sammlung dem k.k. Naturhistorischen Hofmuseum zu hinterlassen, in der Überzeugung, daß dort das Material bei sorgsamster Aufbewahrung auch einer andauernden wissenschaftlichen Nutzung diene....Dieselbe umfaßt 3046 Arten und benannte Formen paläarktischer Makrolepidopteren in mehr als 12.300 Stücken, nebst vielen hunderten meist selbst präparierten Raupen.“

Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt das vignettierte Portrait von Otto Habich. Auf dem Karton ist der Aufdruck „J. LÖWY, k. u. k. Hofphotograph WIEN 1891.“ zu sehen.

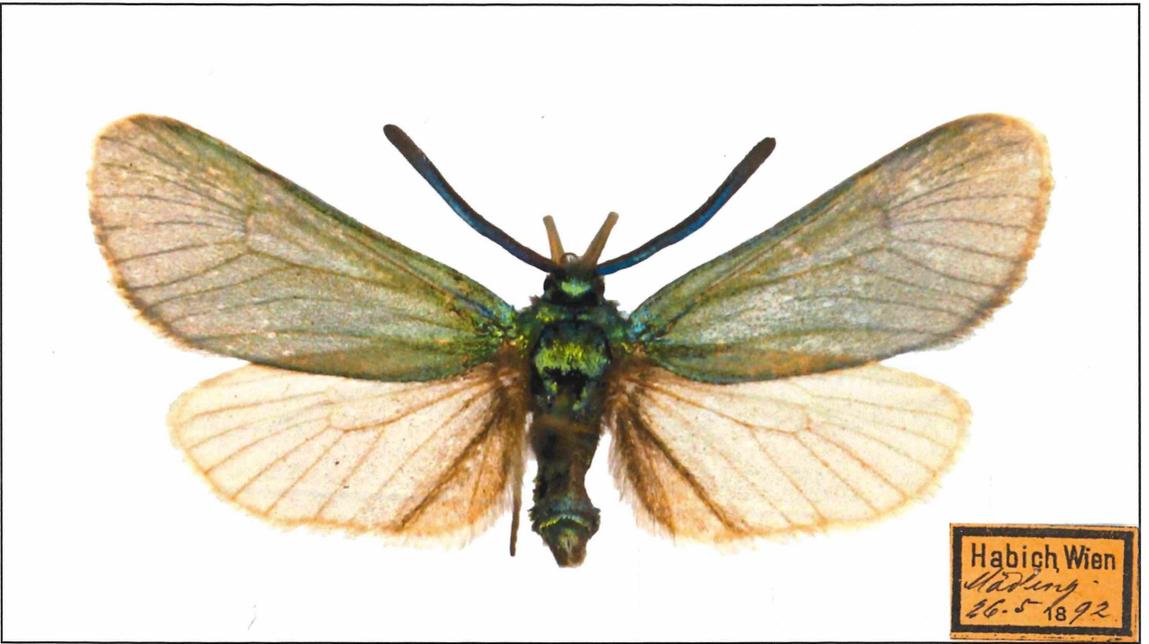
Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Wiener Photostudios: „J. LÖWY K. u. K. HOF-FOTHOGRAPH WIEN I. WEIHBURGASSE No. 31 K. K. GARTENBAU-GESELLSCHAFT“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftungen: „Otto Habich, Wien 22 Dec. 1891“ und „/I 920.“

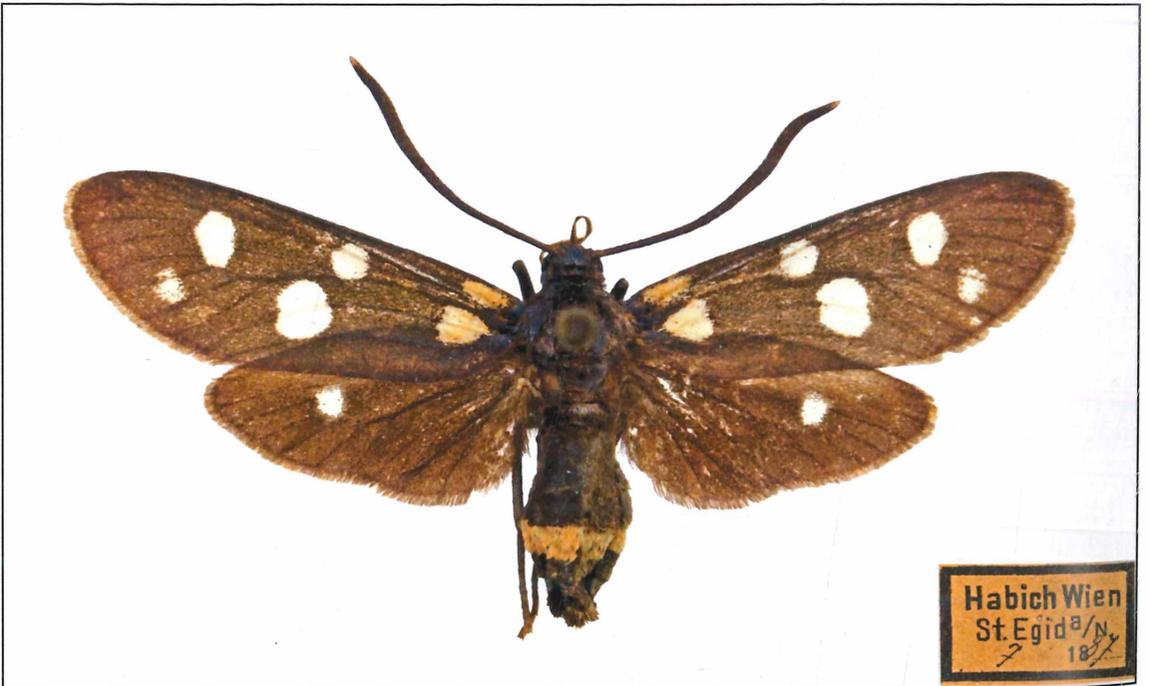
Aus der Sammlung:



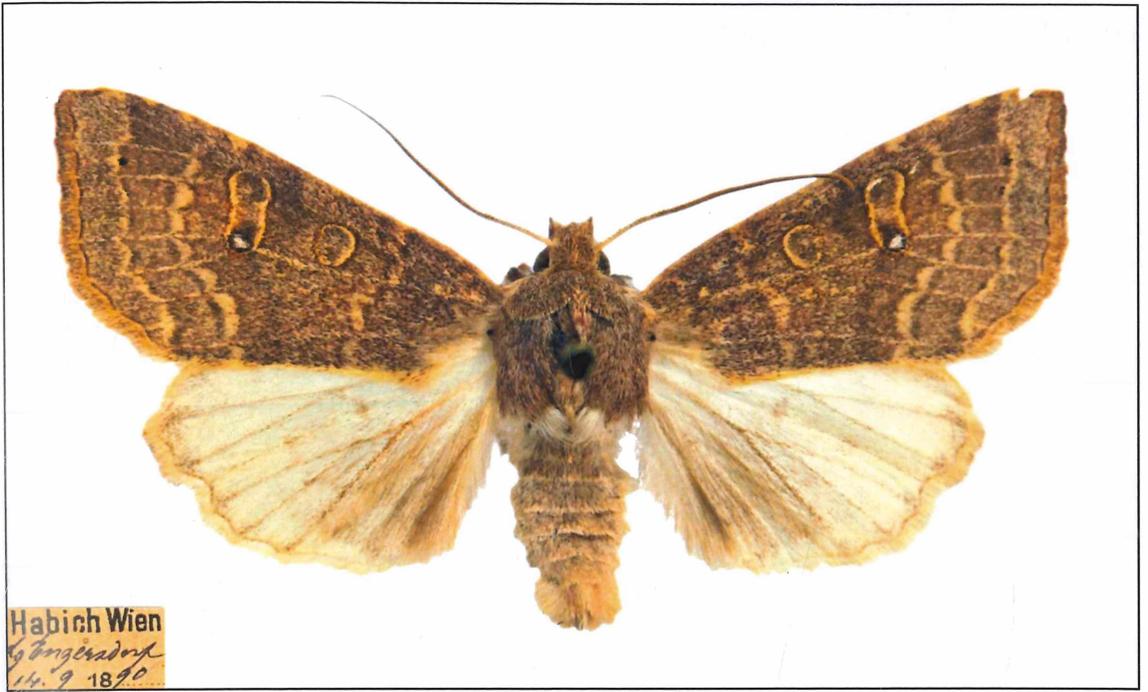
Raupenpräparate (lateral und dorsal) aus der Sammlung Habich von *Zygaena purpuralis* (BRÜNNICH, 1763), Zygaenidae und *Hyles nicaea* (DE PRUNNER, 1798), Sphingidae.



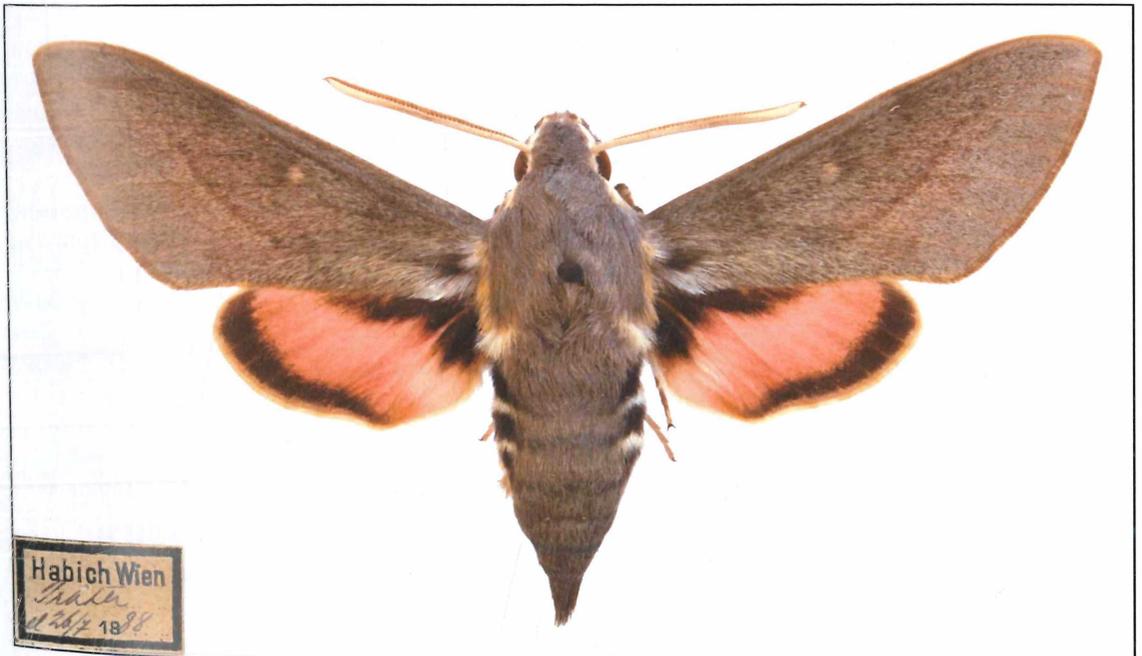
Adscita geryon (HÜBNER, 1813), Zygaenidae



Zygaena ephialtes (LINNAEUS, 1767), Zygaenidae



Xanthia ocellaris (BORKHAUSEN, 1792), Noctuidae



Hyles vespertilio (ESPER, 1780), Sphingidae

HAGEN, Hermann August

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 30. Mai 1817 Königsberg, Preußen - 9. November 1893, Cambridge (Massachusetts), USA; Arzt in Königsberg, Entomologe (Odonata, Neuroptera, mesozoische Neuroptera); ab 1867 Kurator der Insektensammlung am Museum of Comparative Zoology (Harvard University), ab 1870 Professor für Entomologie in Harvard (1. Professor für Entomologie an einer amerikanischen Universität); mehr als 400 Publikationen, darunter das Literaturnachschlagewerk „Bibliotheca entomologica“ von 1862 (ANONYMUS 1894).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Termitidae der BATES-Ausbeute vom Amazonasstrom 1865 an Brit. Mus. (N.H.) London. Neur., Odon., Trich. etc. an Mus. Comparat. Zool. Cambridge (Mass.).“

Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt Prof. Hagen stehend an einen Sessel gestützt im Ganzkörperbildnis. Der Fotokarton ist auf der Vorderseite unbedruckt.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „Photographisches Atelier von H. Prothmann, Königsberg, Münz Straße Nr: 4“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt einen handschriftlichen Vermerk, der lautet: „Prof. H. Hagen Boston“.

HANDLIRSCH, Anton



Dr. Anton Handlirsch

Biographische Daten: 20. Jänner 1865 Wien, Österreich - 28. August 1935 Wien, Österreich; Pharmazeut; Entomologe; 1892 Assistent am NHMW (Hymenoptera), später Übernahme der Hemiptera-Sammlung, 1906 Kustos II. Klasse, 1918 Kustos I. Klasse; Wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien; außerordentlicher Professor der Universität Wien; 100 Publikationen mit vielen Neubeschreibungen; bahnbrechende Forschung auf dem Gebiet der Phylogenie; Hauptwerk: „Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen“ (1906-1908) (BEIER 1935).

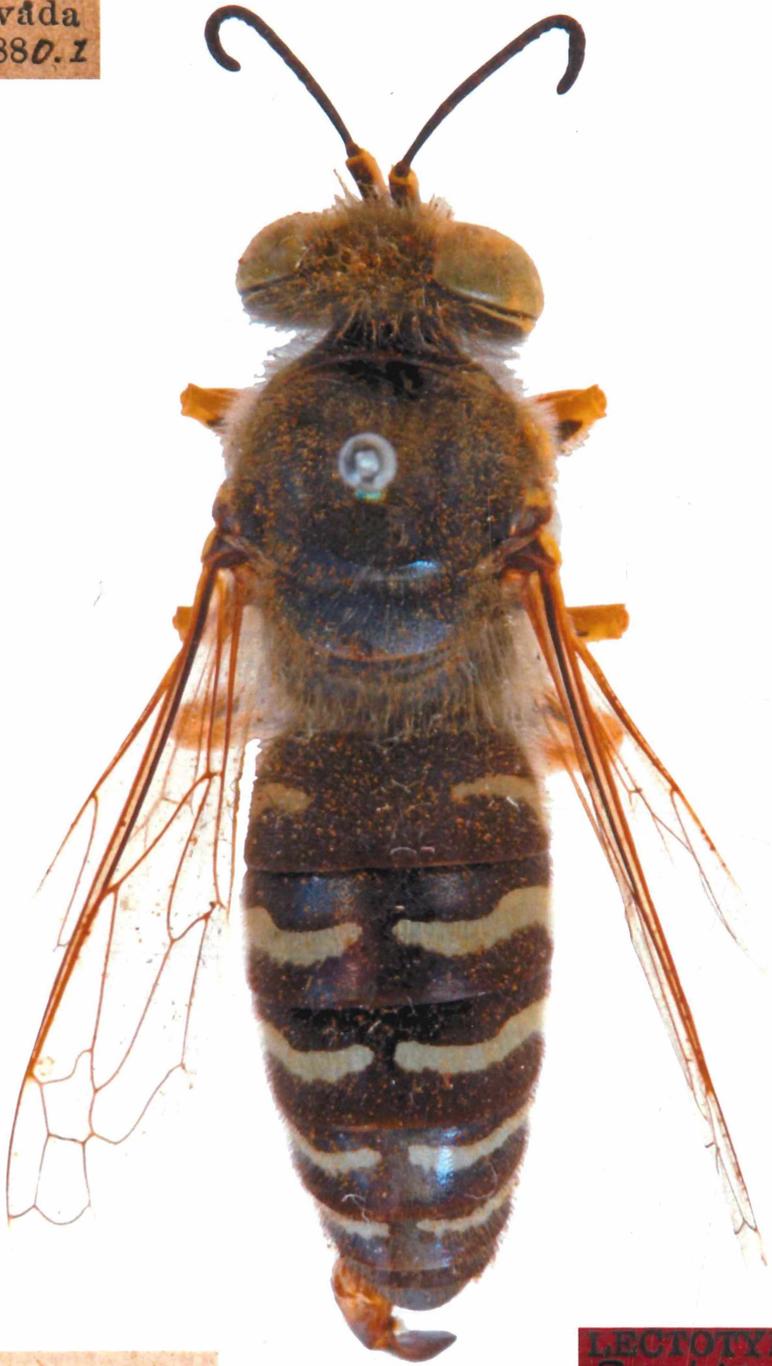
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Ausbeuten aus Spanien, Nord-Afrika und verschiedenen Teilen des alten Österreich (spez. Hym. und Hem.) an Naturhist. Mus. Wien.“

Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um eine Schwarzweißkopie eines Photos. Das Bild zeigt Anton Handlirsch im Brustbild. Am unteren Rand ist die Unterschrift von Handlirsch zu sehen: „Dr. Anton Handlirsch“.

Aus den Sammlungen

(Hymenoptera, Insecta varia, Hemiptera): auf den nächsten Seiten:

Morrison
Nevada
1880. I



amoena
det. Handlirsch

LECTOTYPE
Bembix amoena
♂ Handlirsch
RM Bokert '69

Lectotypus von *Bembix amoena* HANDLIRSCH, 1893 (Crabronidae)

Dallas,
Texas.

fodiens
det. Handl.

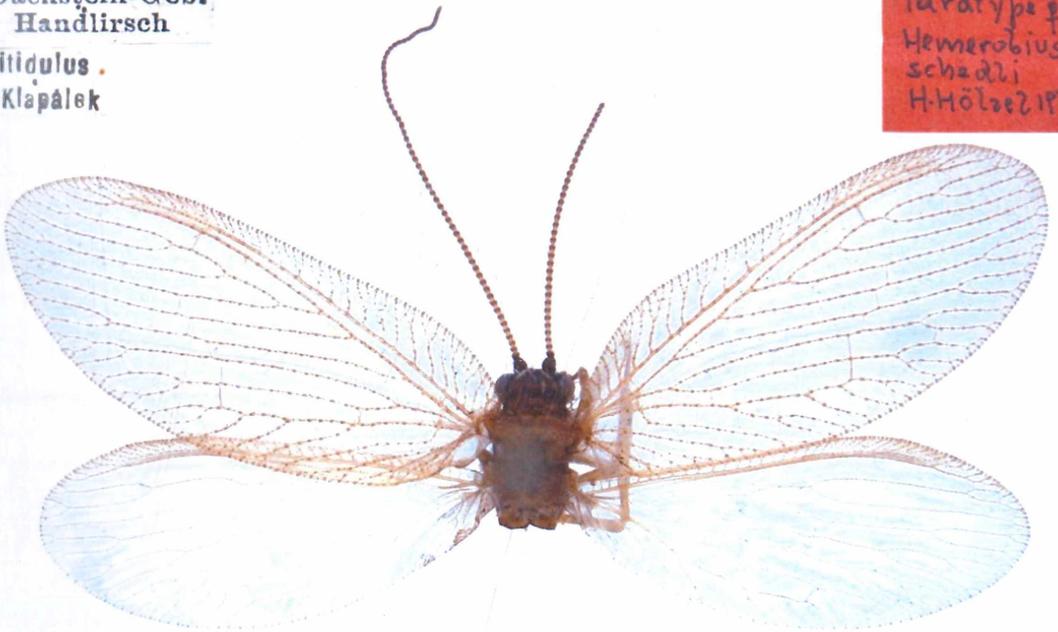
Bembidula
fodiens
Handlirsch
RM 9042/69



Dachstein-Geb.
Handlirsch

nitidulus.
d. Klapálek

Paratype ♀
Hemerobius
schedli
H. Hölzel 1970



Oben: Lectotypus von *Bembidula fodiens* HANDLIRSCH, 1889 (Crabronidae); unten: Paratypus von *Hemerobius schedli* HÖLZEL, 1970 (Hemerobiidae) von Handlirsch gesammelt.

Inde merid.
H^{no} Kodikanel

intermed.
m.
det. Handlirsch



SYNTYPUS
Amblythyreus
intermedius Handlirsch, 1897
etik. Rabitsch 2000

Syntypus von *Amblythyreus intermedius* HANDLIRSCH, 1897 (Reduviidae)

HOLOTYPUS

Phymata

phyllomorpha Handlirsch, 1897
cat. Rabitsch 2000

San Paulo
Coll. Signoret.

phyllomorpha
det. Handlirsch

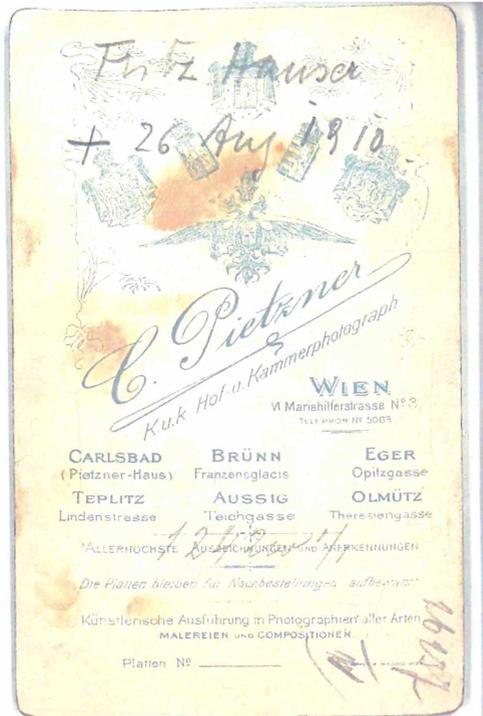
spinulosa
det. Signoret.



Holotypus von *Phymata phyllomorpha* HANDLIRSCH, 1897 (Reduviidae)

HAUSER, Fritz

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 28. Dezember 1868 Wien, Österreich - 26. August 1910 Plomberg am Mondsee, Oberösterreich; Leiter des Phonogrammarchivs der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; Assistent am physiologischen Universitätsinstitut; erst ab 1908 Beschäftigung mit Lepidopteren und hier „trat er bald einzelnen, ihm bekannt gewordenen, besonders schwierigen Artproblemen auf streng wissenschaftlicher Untersuchungsbasis näher. Besonders für die morphologischen Unterschiede des männlichen Genitalapparates innerhalb schwieriger Artgruppen,, gewann er ein lebhaftes Interesse“ (REBEL 1910). Leider kam es nicht mehr zur Publikation der Ergebnisse.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A. Laut REBEL (1910) kamen alle Präparate mit den dazugehörigen Faltern durch eine Verfügung der Witwe Anna Hauser ans k.k. Naturhistorische Hofmuseum. **Anmerkung der Autoren:** Die in der Sammlung vorhandenen Falter und Präparate, der von REBEL (1910) erwähnten Arten, tragen leider keine „Hauser-Etiketten“ und können ihm deshalb nicht zugeordnet werden.

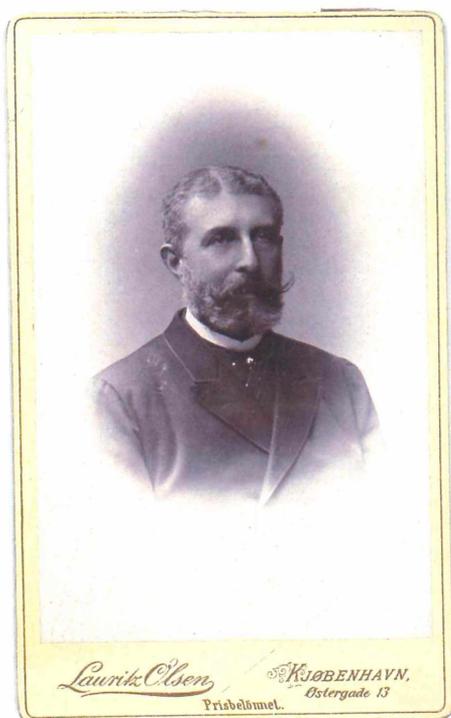
Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Kollodiumabzug. Das Bild zeigt das vignettierte Portrait von Fritz Hauser. Auf dem Karton befindet sich der Aufdruck „C. Pietzner K. u. K. Hof- u. Kammer-Photograph“.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „C. Pietzner, K. u. k. Hof- u. Kammerphotograph Wien VI Mariahilferstrasse Nr. 3, Carlsbad (Pietzner-Haus), Brünn Franzensglacis, Eger Opitzgasse, Teplitz Lindenstrasse, Aussig Teichgasse, Olmütz Theresiengasse“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Fritz Hauser † 26. Aug 1910“.

HEDEMANN, Wilhelm von

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 24. Februar 1836 Kopenhagen, Dänemark - 9. Juni 1903 Branzoll, Südtirol. Er stammte aus einer dänischen Adelsfamilie, war Lepidopterologe und Offizier in verschiedensten Regimentern; 1864 Teilnahme an der Expedition nach Mexiko unter Kaiser Maximilian als dessen Ordonnanzoffizier (dort gesammelte Rhopalocera wurden von Rudolf Felder beschrieben); 1872-1875 russischer Militärdienst im Kaukasus. 1877 „unternahm er für die große Nordische Telegraphen-Gesellschaft eine Inspektionsreise durch Sibirien bis Japan.“ (REBEL 1903). Während der Rückreise per Schiff nach Europa sammelte er auf Ceylon. Danach beschäftigte er sich nur noch mit Microlepidopteren. 1894 reiste er nach Dänisch-Westindien (Karibik) und 1895 zu den Kanarischen Inseln.

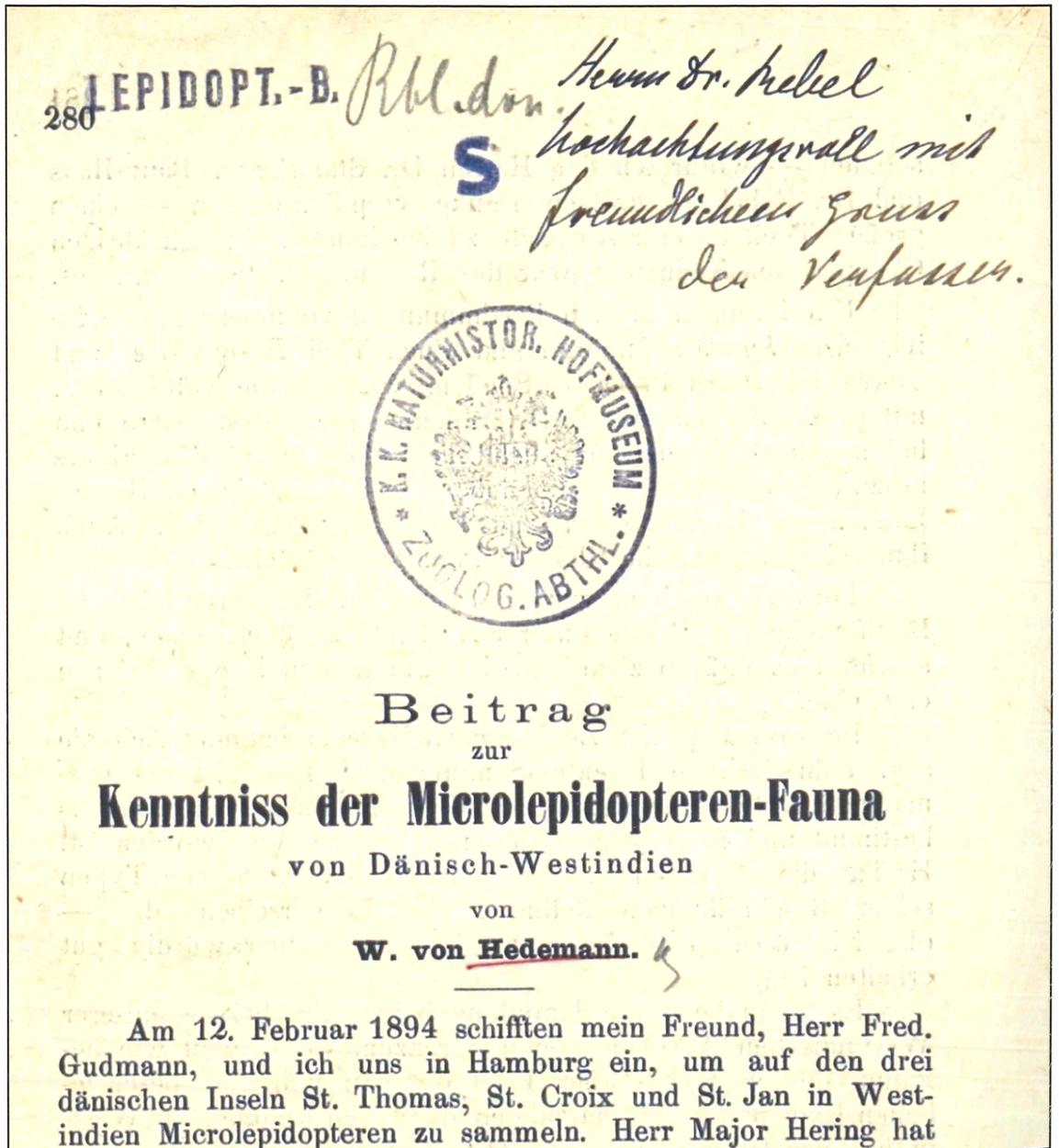
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „I. Sammlung Lep. (auch Macros) darunter eigene Ausbeuten aus Italien, Mexiko, Kaukasus, Amur etc., 1882 via Großfürst NIKOLAI MICHAILOWITSCH ROMANOFF 1899/1900 an Zool. Mus. Leningrad. II. Sammlung Microlep. darunter eigene Ausbeuten aus West-Indien (zusammen mit F. C. J. E. GUDMANN), den Canaren, Transsylvanien etc., via HANS LARSEN (sein Diener) via Fürst A. CARADJA an Muz. Ist. Nat. G. Antipa Bucuresti. III. Spezial-Sammlung Lep. von Mexiko 1865 an Naturhist. Mus. Wien.“

Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Kollodiumabzug. Das Bild zeigt das vignettierte Portrait von Wilhelm von Hedemann. Auf dem Karton befindet sich der Aufdruck „Lauritz Olsen, Ostergade 13, Kjobenhavn“.

Revers: Auf dem roten Karton ist der Aufdruck des Kopenhagener Photostudios: „Lauritz Olsen, Ostergade 13, Kjobenhavn. Specialitet: Øjeblikksfotografering af Børn.“

Beschriftung: Die Rückseite trug ursprünglich eine Beschriftung auf rosa Seidenpapier, die leider nur in kleinen Resten erhalten ist. Sie lautet: „...von Hedemann.“

Aus der Sammlung:



Sonderdruck mit Widmung: „Herrn Dr. Rebel hochachtungsvoll mit freundlichem Gruss der Verfasser.“

Herrn Dr. Rebel mit herzlichem
Dank u. Bitte um nachsichtige Beur-
theilung, hochachtungsvoll der
Verfasser.

Særtryk af „Entomol. Meddel.“ 4. Bind 1894.

W. v. Hedemann:

Bidrag

til

Fortegnelsen over

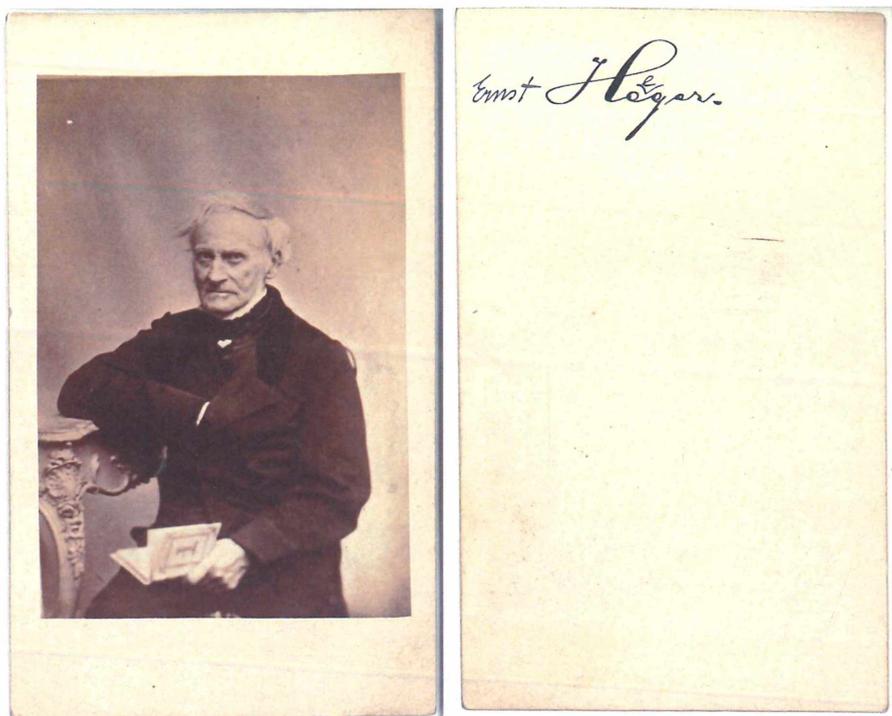
de i Danmark levende Microlepidoptera.



Oben: Widmung: „Herrn Dr. Rebel mit herzlichem Dank u. Bitte um nachsichtige Beurtheilung, hochachtungsvoll der Verfasser.“; unten: unbestimmte Geometridae-Art aus Mexiko. Den Autoren ist die Unklarheit bezüglich des Jahres 1868 bewusst, diese ist aber momentan für uns nicht auflösbar.

HEEGER, Ernst

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 2. Oktober 1783 Perchtoldsdorf bei Wien, Österreich - 17. Oktober 1866 Laxenburg bei Wien, Österreich; Entomologe (Lebensweise der Insekten, Nutzen und Schaden); angestellt beim Wiener Magistrat; Absolvent der Akademie der Bildenden Künste in Wien; betrieb später eine Sprach- und Zeichenschule; er verfasste gemeinsam mit V. Kollar ein Manuskript für eine Monographie über die zu den Weberknechten gehörende Gattung *Phalangium* (FRAUENFELD 1866, THALER & GRUBER 2003).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Physopoda an Naturhist. Mus. Wien Col. wahrscheinlich an J. KNÖRLEIN.“

Anmerkung der Autoren: Die Exemplare der Sammlung Heeger konnten trotz mehrmaliger Nachsuche nicht gefunden werden.

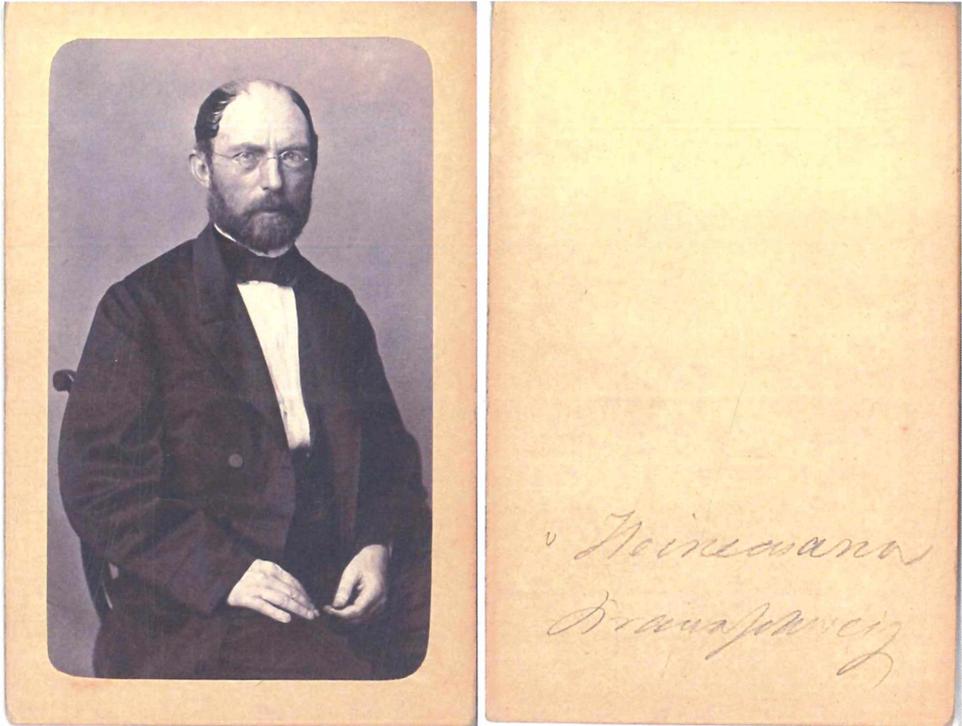
Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt Ernst Heeger an einem Tisch sitzend, eine Hand an der Brust, in der anderen ein Buch. Der Photokarton ist völlig unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Ernst Heeger“.

HEINEMANN, Hermann von

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1. März 1812 Helmstedt, (französisches) Königreich Westphalen - 18. Dezember 1871 Braunschweig, Herzogtum Braunschweig; Jurist; arbeitete für die Zoll- und Steuerbehörde, Finanzrath; Entomologe (zuerst Coleoptera, dann Microlepidoptera); wichtigstes Werk: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz“ (dreibändig, 1859, 1863 und 1877 [3. Teil von Wocke fertiggestellt]); beschrieb zahlreiche neue Arten und Gattungen; revidierte die Gattung *Nepticula*; Gründungsmitglied und Präsident des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig (KRAATZ 1871, BLASIUS 1887, SDEI-PHOTOHEK).

Anmerkung der Autoren: In der ZOBODAT wird dieses Bild fälschlicherweise Heinrich von Heinemann zugeordnet.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Microlep. an Provinzial-Mus. Hannover; Macrolep. und deutsche Col. (spez. von Helmstedt) verschollen.“

Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt Heinemann auf einem Sessel sitzend. Der Photokarton ist völlig unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „v. Heinemann Braunschweig“.

HERING, Erich Martin



Martin Hering. 1928

Biographische Daten: 10. November 1893 Heinersdorf, Ost-Sternberg, Preußen (heute: Drogomin, Polen) - 18. August 1967 Westberlin, BRD; Lehrer; Entomologe, der führende Spezialist für blattminierende Insekten (Schwerpunkt: Lepidoptera, und Diptera/Tephritidae, Agromyzidae); die Bearbeitung der Agromyzidae erfolgte gemeinsam mit Hendel in Wien und de Meijere in Amsterdam; 31 Jahre Kustos für Lepidoptera am Zoologischen Museum in Berlin. Sammelreisen in Europa, nach Äthiopien und Kanada; nach dem Bau der Berliner Mauer, hatte er nur mehr beschränkten Zugang zu seiner Sammlung im Museum in Ostberlin und konnte auch nicht mehr in der Umgebung von Berlin sammeln. Er beschrieb mehr als 2000 Taxa in über 400 Publikationen; Hauptwerk: „Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa einschließlich des Mittelmeerbeckens und der Kanarischen Inseln“ (in drei Bänden mit 1406 Seiten); Träger der Fabricius-Medaille; Mitglied der ICZN; Mitglied der World Academy of Art and Science (HANNEMANN 1968a,b, SPENCER 1968, LÖDL et al. 2012, 2014).

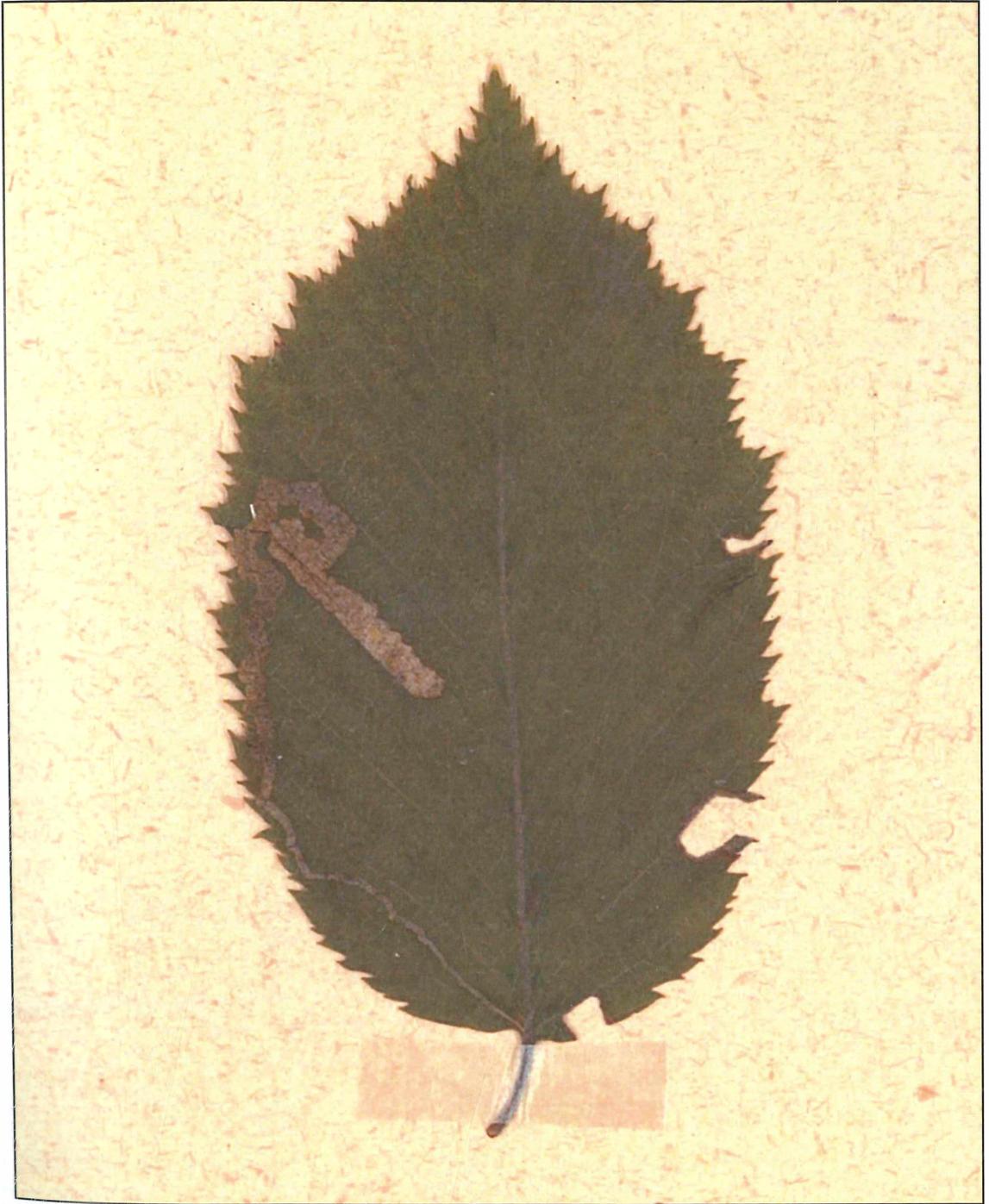
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Minierer-Sammlung (Lep., Col., Hym., Dipt.) sowie Agromyzidae 1932 an Zool. Mus. Berlin.“ Die Sammlung umfasst 2900 Arten mit Typus-Exemplaren von 425 Arten (HANNEMANN 1968b). Hering legte in seinem Testament fest, dass das Minenherbar an das Museum of Natural History in London zu verkaufen sei. Der Erlös des Verkaufs wurde für die Gründung des „Professor Hering Memorial Research Fund“ verwendet (SPENCER 1968).

Vorderseite: Es handelt sich um einen Silbergelatineabzug. Das Caméebild zeigt ein Brustbild von Erich Martin Hering im Profil. Der Photokarton ist völlig unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls ganz unbedruckt.

Beschriftung: Die Vorderseite trägt die Beschriftung: „Martin Hering. 1928“.

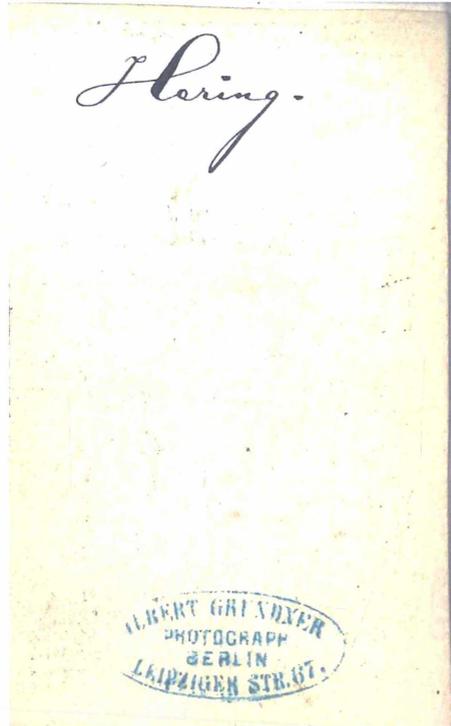
Aus der Sammlung:



Herbarbogen Nr. 82 (Lieferung 5) aus dem von Hering erworbenen Minenherbar des NHMW. Blattmine von *Stigmella carpinella* (VON HEINEMANN, 1862) (Lepidoptera: Nepticulidae) in einem Blatt von *Carpinus betulus* L., gesammelt 1930 in Berlin-Finkenkrug.

HERING, Hermann Conrad Wilhelm

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 5. November 1800 Büche bei Marienflies, Pommern - 1. Februar 1886 Stettin, Pommern/Preußen (heute: Szczecin, Polen); 54 Jahre Lehrer (Professor) am Stettiner Marienstiftsgymnasium; Erforscher der Geschichte Pommerns (dafür Dr. phil. h.c. der Universität Greifswald); Lepidopterologe; befreundet mit Zeller; Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Stettiner entomologischen Vereins; mehrere Publikationen über die Lepidopteren Pommerns (SCHLEICH 1886).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A. SCHLEICH (1886) schreibt dazu: „Seine hinterlassene Sammlung (5000 Species ungefähr in mehr als 20,000 Exemplaren excl. Doubletten und Exoten) ist im Ganzen schön gehalten und wenigstens an Macropteren reich an selten zum Theil wohl kaum noch sonst erhältlichen Arten. Sie soll zum Vortheil seiner hinterbliebenen hochbetagten Schwester verkauft werden.....“.

Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt Hering an einer Balustrade stehend. Der Photokarton ist völlig unbedruckt.

Revers: Die Rückseite trägt einen Stempel des Photostudios: „Albert Grendner Photograph Berlin, Leipziger Str. 67.“

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Hering.“

HEYDEN, Lucas Friedrich Julius Dominicus von

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 22. Mai 1838 Frankfurt/Main, Stadtstaat im Deutschen Bund - 13. September 1915 Bockenheim bei Frankfurt/Main, Hessen-Nassau; Major a.D.; Coleopterologe; mit Haag-Rutenberg befreundet; einige Jahre Oberleiter zur Bekämpfung der Reblaus im Rheintal; Mitglied der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft (bekam seine Bibliothek); mit Reitter und Weiss verfasste er den „Catalogus coleopterorum Europae“; über 300 Publikationen (REITTER 1908, REITTER 1915, ANONYMUS 1916).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Col. 1915 an Dt. Ent. Inst. Berlin*. Restliche Insekten an Senckenberg. Mus. Frankfurt a. M. - Seine 1905 dem Dt. Ent. Inst. Berlin* bereits geschenkte und übermittelte Sammlung von Hym. und Hem. ist wenige Jahre vor seinem Tode auf seine Bitte zurückgegeben worden.“

Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt Lucas von Heyden als Brustbild. Der Photokarton trägt den Aufdruck des Photostudios: „Ph. Hoff, Frankfurt a/M.“

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Philippp Hoff, Frankfurt a/Main, Bleichstrasse 38a“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Lucas von Heyden Königl. Preuß. Hauptmann z.D. Dr. philos. honoris causa, Ritter des eisernen Kreuzes, Johanniter Ritter, geb. 22. Mai 1838; erhalten 2/2 1882“.

Aus der Coleoptera-Sammlung:

COLEOPT.-B.



*Herrn Custos Adjunct
Ganglbauer
freundlichst
der Verfasser*

Verzeichniss der von Herrn Otto Herz auf
der chinesischen Halbinsel Korea gesammelten
Coleopteren.

Von
L. von Heyden, Königl. Preuss. Major zur Dispos., Dr. philos. honor. c. in
Bockenheim bei Frankfurt-am-Main.

COLEOPT.-B.



*Seinem hochverehrten Freund
Ganglbauer freundlichst
überreicht
von Heyden*

Gedruckt aus den Erträgen
der Karl u. Lukas von Heyden-Stiftung
der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.

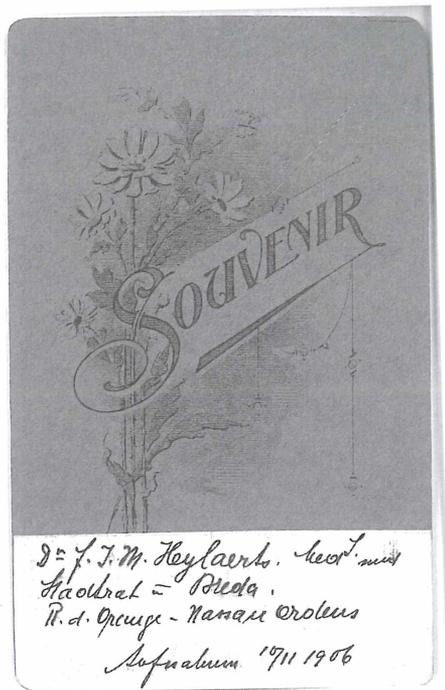
Prachtrüsselkäfer von den Philippinen.

Mit einer Farbentafel
von
L. von Heyden.

Widmung für den Kurator der Coleoptera-Sammlung Ludwig Ganglbauer; oben: „Herrn Custos Adjunct Ganglbauer freundlichst der Verfasser“; unten: „Seinem hochverehrten Freund Ganglbauer freundlichst überreicht von Heyden“.

HEYLAERTS, F.J.M.

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: ? - 1916; Dr. med. in Breda (Holland); Ritter des Oranien-Nassau Ordens; Lepidopterologe, Spezialist für Psychidae; Beschreibungen neuer Arten aus Europa, Australien, Java, Sumatra und Afrika; Beschreibung einiger neuer Gattungen (z.B. *Rebelia*, *Heckmeyeria*, *Gymnelema*, *Bijugis*); befreundet mit Millièrè; Mitglied der Société Entomologique de Belgique und der Société Entomologique Néerlandais.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. spez. Psychidae, 1916 an Rijksmus. Nat. Hist. Leiden.“

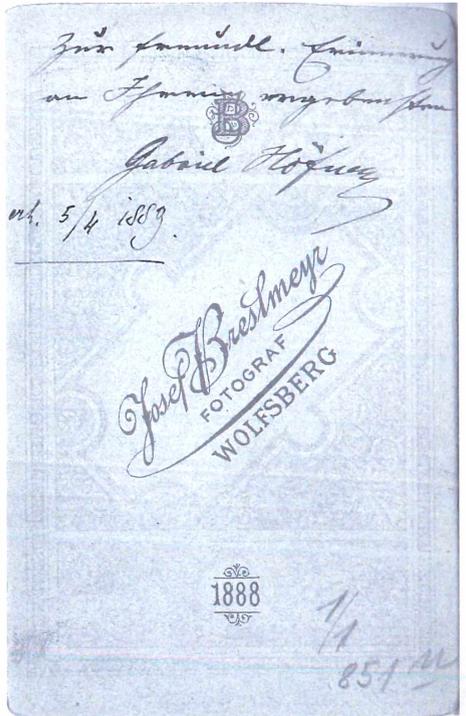
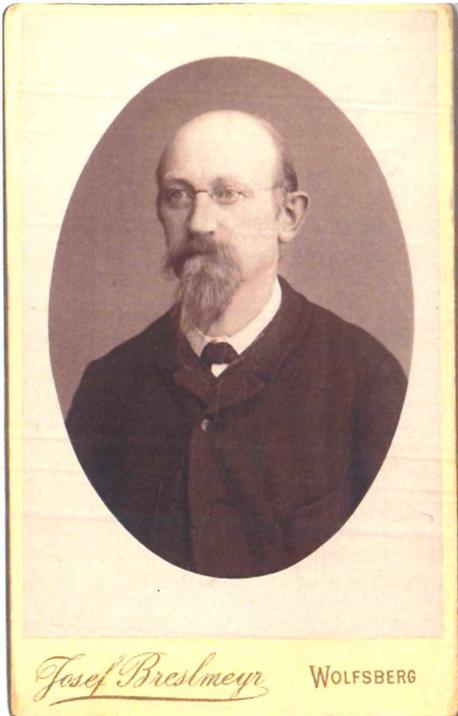
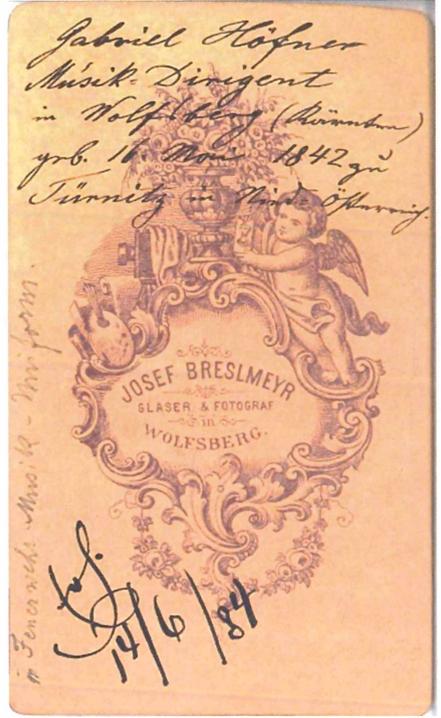
Vorderseite: Es handelt sich um einen Kollodiumabzug. Das Bild zeigt ein Halbfigurportrait von Heylaerts. Der Photokarton trägt den Aufdruck: „Visit Portrait.“

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Souvenir“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Dr. F. J. M. Heylaerts, Med . u. Stadtrat in Breda, R. d. Oranje-Nassau Ordens; Aufnahme 10/11 1906“.

HÖFNER, Gabriel

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 16. Mai 1842 Türnitz, Niederösterreich - 4. März 1921 Wolfsberg, Kärnten; Uhrmacher; Musiker; Kapellmeister; Komponist; Lepidopterologe; erforschte die Schmetterlingsfauna des Lavanttals und der Kor- und Saualpe; beschrieb einige neue Microlepidoptera-Arten (siehe nächste Seite); Hauptwerk: 1903-1907 „Die Schmetterlinge Kärntens“ (REBEL 1921, ZWEIGELT 1921).

Anmerkung der Autoren: in REBELs Nachruf ist mit 8. März ein falsches Datum verzeichnet.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

REBEL (1921) schreibt: „Zahlreiche Belegexemplare seiner vieljährigen Sammeltätigkeit befinden sich im Staatsmuseum [NHMW] wie auch in anderen in- und ausländischen Sammlungen“. ZWEIGELT (1921) wirbt um Unterstützung zum Erhalt der Sammlung, die „von den Erben an den Meistbietenden veräußert werden“ soll.

Vorderseite: Es handelt sich bei beiden Bildern um Albuminabzüge im Visitenkartenformat. Das obere Bild ist vignettiert und zeigt das Brustbild von Höfner in der Uniform der Feuerwehrmusik. Auf der Vorderseite ist der Aufdruck des Photostudios zu sehen: „J. Breslmeyr in Wolfsberg“. Das untere Bild ist ein Caméebild. Auf der Vorderseite ist der Aufdruck des gleichen Photostudios zu sehen: „Josef Breslmeyr Wolfsberg“.

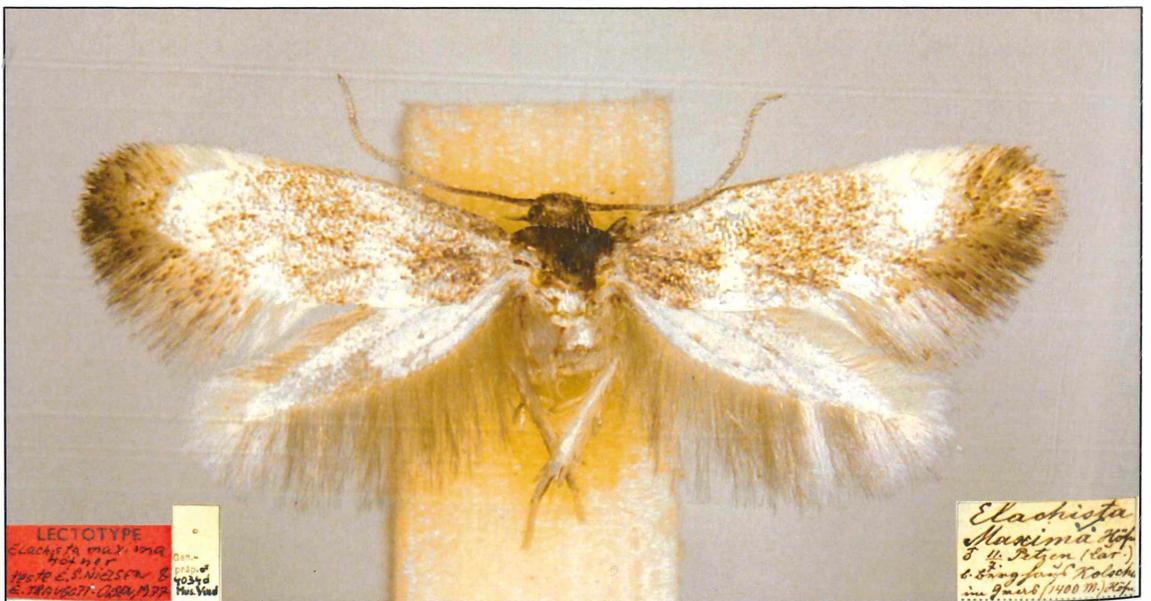
Revers: Die Rückseiten sind reich bedruckt mit: „Josef Breslmeyr Glaser & Fotograf in Wolfsberg.“ und „Josef Breslmeyr Photograph Wolfsberg 1888“.

Beschriftung: Auf der oberen Rückseite lautet die Beschriftung: „Gabriel Höfner Musik-Dirigent in Wolfsberg (Kärnten) geb. 16. Mai 1842 zu Türnitz in Nied=Österreich; erh. 14/6/84; in Feuerwehr Musik-Uniform.“ Auf der unteren Rückseite lautet die Beschriftung: „zur freundl. Erinnerung an Ihren ergebensten Gabriel Höfner; erh. 5/4 1889.“

Aus der Sammlung:



Lectotypus von *Elachista albicapilla* HÖFNER, 1918 (Elachistidae)



Lectotypus von *Elachista maxima* HÖFNER, 1896 (Elachistidae)

HOFFMANN, Fritz

(Correspondenzkarte)



Mit freundlichen Grüßen
Fritz Hoffmann
Juni 1930

Jaraguá do sul
Sta. Catharina

Biographische Daten: 8. Februar 1873 Brünn, Mähren (heute: Brno, Tschechien) - 15. Oktober 1945 Graz, Österreich; Kontorist in Brünn; ab 1897 Buchhalter in Krieglach (Steiermark); Lepidopterologe; befreundet mit Skala; Erforschung der steiermärkischen Lepidopterenfauna mündete in der Publikation „Die Schmetterlinge Steiermarks“; 1. Schriftleiter der Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines; über 250 Publikationen; wanderte 1920 nach Brasilien aus; Sammler für und Konservator der Sammlung brasilianischer Schmetterlinge eines deutschen Handelsherren; kam 1921 zurück in die Steiermark, reiste aber 1923 wieder nach Brasilien; dort arbeitete er als Buchhalter in Jaraguá do Sul; 1930 machte er sich als Sammler und Händler selbständig; bekannt mit Josef Zikán; 1939 kehrt er in die Steiermark zurück; ab 1940 beginnt er Blattminen zu sammeln; viele Nachweise von für die Steiermark neuen Arten (MEIXNER 1965).

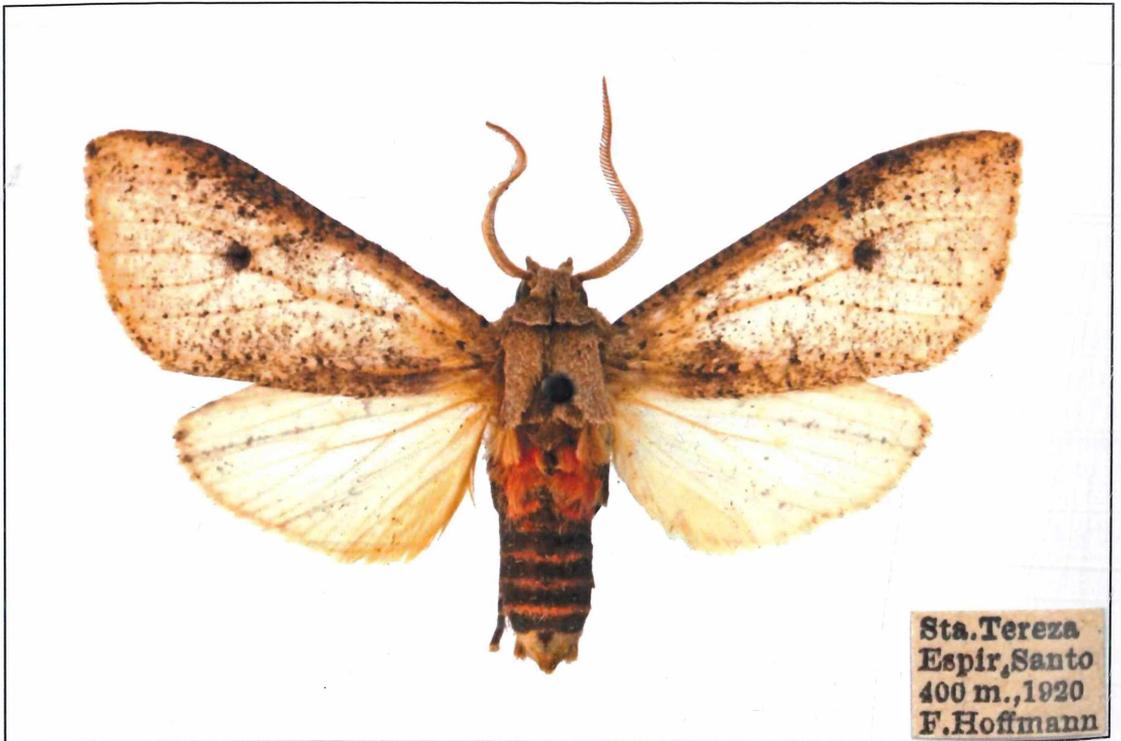
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Verkaufte in Neu-Bremen (Sta. Catarina) seine Ausbeute aus Brasilien 1920 in Krieglach (Österreich), 1920/21 und ab 1923 in Brasilien (Sta. Catarina).“ MEIXNER (1965): „Sein Minenherbar erwirbt das Joanneum in Graz.“

Vorderseite: Es handelt sich um einen Silbergelatineabzug. Das Bild zeigt ein Halbfigurportrait von Hoffmann wie er an einem Tisch sitzt und einen Falter mit der Lupe betrachtet. Das Bild ist ein Caméebild und hat das Format einer Postkarte.

Revers: Die Rückseite ist wie eine Ansichtskarte mit Schriftzeilen bedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Mit freundlichen Grüßen Fritz Hoffmann, Juni 1930, Jaragua do sul, Sta. Catharina“.

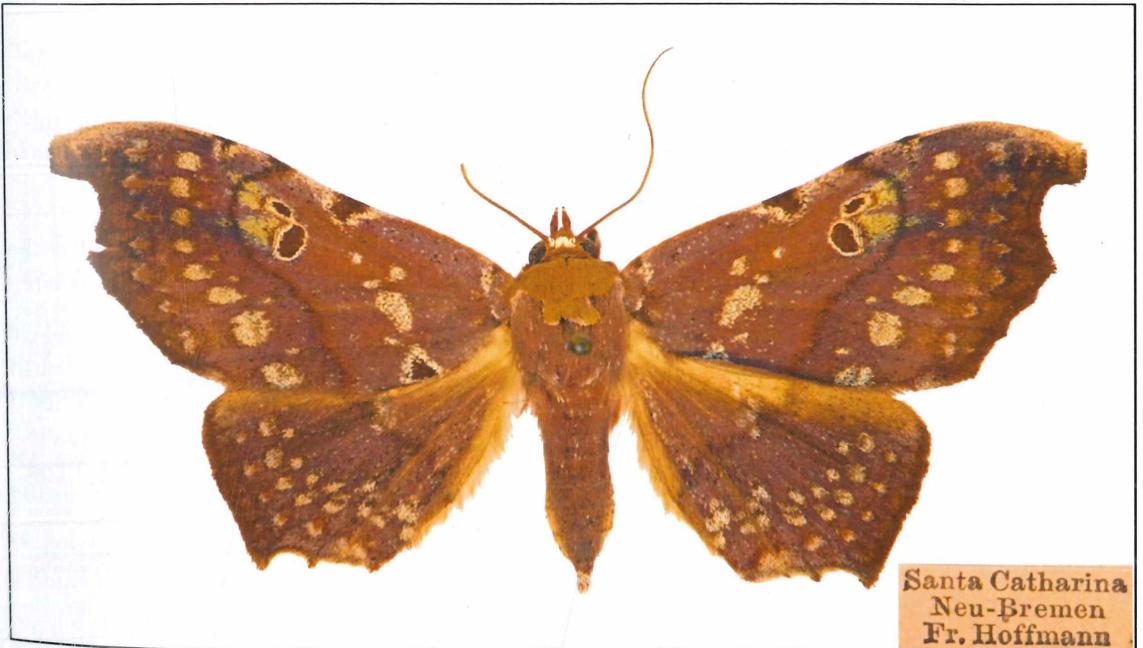
Aus der Sammlung:



Oben: Sonderdruck mit Hoffmanns Handschrift: „Überreicht vom Verfasser“; unten: *Purius pilumnia* (STOLL, [1780]), Arctiinae von Hoffmann gesammelt.



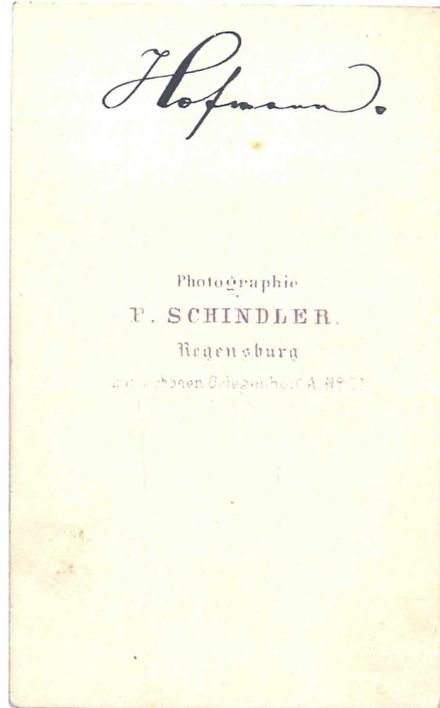
Syllectra congemmalis HÜBNER, 1823 (Calpinae)



Tautobriga euspila WALKER, 1869 (Calpinae)

HOFMANN, Friedrich

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 2. August 1798 Bayreuth, Bayern - 23. Dezember 1869 Regensburg, Bayern; arbeitete im Finanzverwaltungsdienst, später im Dienst von Thurn und Taxis; Microlepidopterologe; war mit Herrich-Schäffer befreundet; gemeinsame Exkursionen zusammen mit Hofmanns Söhnen Ottmar und Ernst; entdeckte einige neue Arten (und erforschte auch ihre Lebensweise), die nach ihm benannt wurden (PONGRATZ 1963).

Anmerkung der Autoren: Die spärlichen Informationen „Hofmann“ und „Regensburg“ führen uns zu den Lepidopterologen Friedrich, Ottmar und Ernst. Von den beiden letzteren sind uns Photos bekannt, die nicht mit der abgebildeten Person übereinstimmen. In der SDEI-PHOTOHEK ist das gleiche Photo wie oben zu finden. Seine Rückseite ist beschriftet mit: „zur geneigten Erinnerung an Frdr. Hofmann“.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A. PONGRATZ (1963) schreibt: „Die wertvolle Hofmann'sche Sammlung ging zunächst auf seinen Sohn Ottmar über, nach dessen Tod wanderte sie den Weg vieler deutscher Sammlungen nach England und Amerika.“

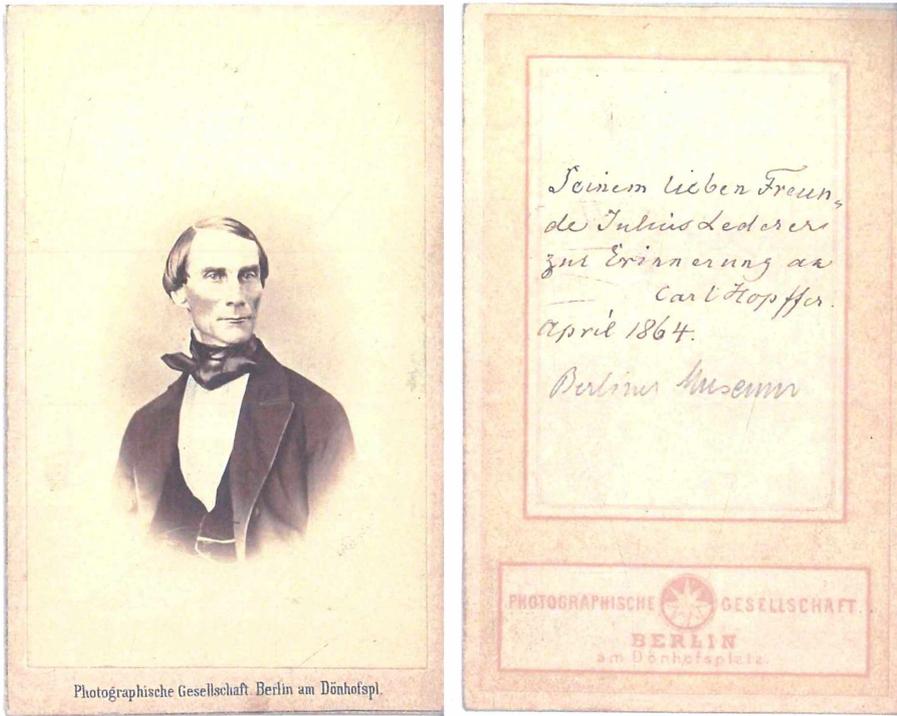
Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt das Ganzkörperbildnis von Hofmann mit Hut und Stock in einer gemalten Kulisse.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt: „Photographie P. Schindler Regensburg, zur schönen Gelegenheit A Nr. 20“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Hofmann.“

HOPFFER, Carl

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1810 - 1. Februar 1876 Berlin, Preußen; deutscher Lepidopterologe; Kustos am entomologischen Museum in Berlin; beschrieb mehrere neue Arten aus Bolivien, Peru, Mosambik und Sulawesi (Celebes); bearbeitete die Schmetterlings-Sammlung des Museums (KRAATZ 1876).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990):

„2. Kustos am Zool. Mus. Berlin 1850-1876. Verkaufte nebenbei Insekten. - Privat-Sammlung Lep. an Privat-Sammler > O. STAUDINGER.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto im Visitenkartenformat. Das vignettierte Brustbild trägt auf dem Photokarton die Aufschrift: „Photographische Gesellschaft Berlin am Dönhofspl.“

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Photographische Gesellschaft Berlin am Dönhofsplatz.“

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Seinem lieben Freunde Julius Lederer zur Erinnerung an Carl Hopffer. April 1864.“ und in anderer Handschrift: „Berliner Museum“.

HORNIG, Johann von

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 14. April 1819 Sokolow, Galizien - 29. November 1886 Rudolfsheim (zu dieser Zeit Vorort von Wien), Österreich; Jurist im Handelsministerium, ging 1855 zur k.k. österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft; wurde 1879 als Oberinspector pensioniert; Lepidopterologe, speziell an Raupen interessiert, züchtete sie; mit Julius Lederer befreundet, unternahm mit ihm viele Exkursionen und trat gleichzeitig mit ihm in den zoologisch-botanischen Verein in Wien ein; 1855 lernte er in Prag Nickerl, Johann Pokorny und Müller kennen; ab 1870 sammelte und züchtete er Microlepidoptera (REBEL 1887).

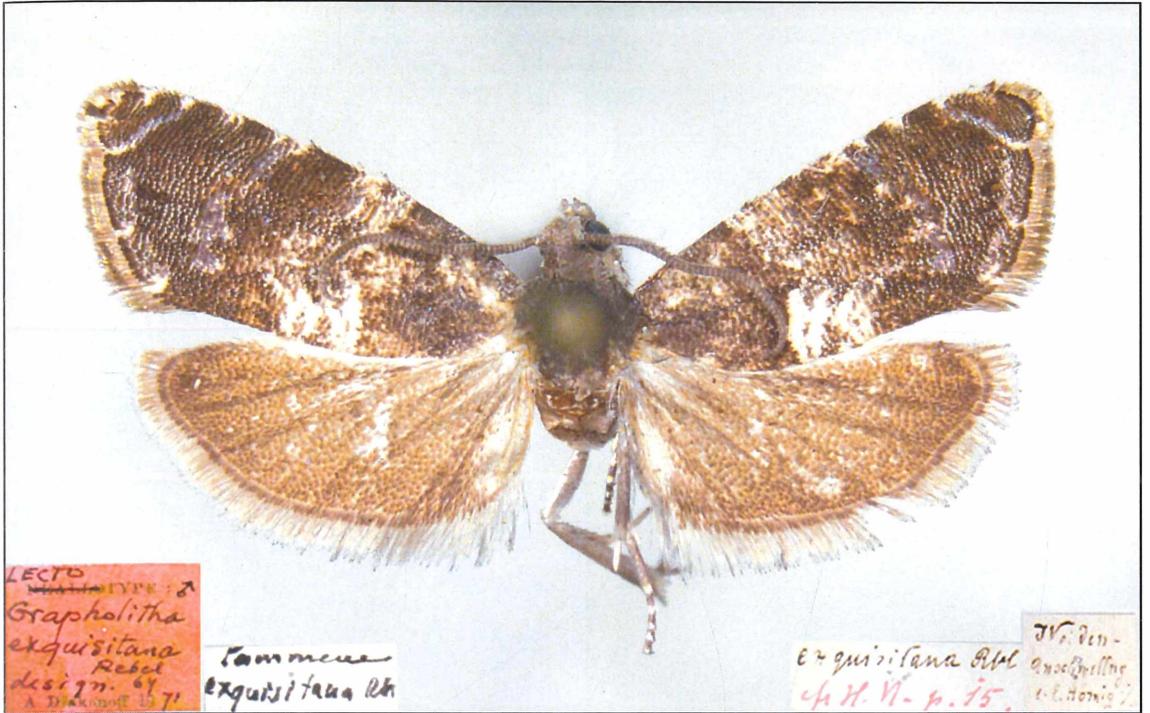
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Macrolep. 1878 via Großfürst NIKOLAUS MICHAILOWITSCH 1900 an Zool. Mus. Petersburg (Leningrad); Microlep. an Bosnisch-Herzegowin. Landesmus. Sarajewo.“ Sein Minenherbar vermachte Hornig Hans Rebel (REBEL 1936, LÖDL & GAAL-HASZLER 2010).

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto im Visitenkartenformat. Das Bild trägt auf dem Photokarton die Aufschrift: „Müller jun. Mariahilferstr. 76, Wien“.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „M. Müller jun. Fotograf, 76 Mariahilferstrasse 76, vis à vis dem Englischen Hofe, Wien“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „1/8 1881 Johann von Hornig pens. Oberinspector der k.k. priv. oesterr. Staatseisenbahn Gesellschaft in Wien. geboren 12/4 1819“.

Aus der Sammlung:



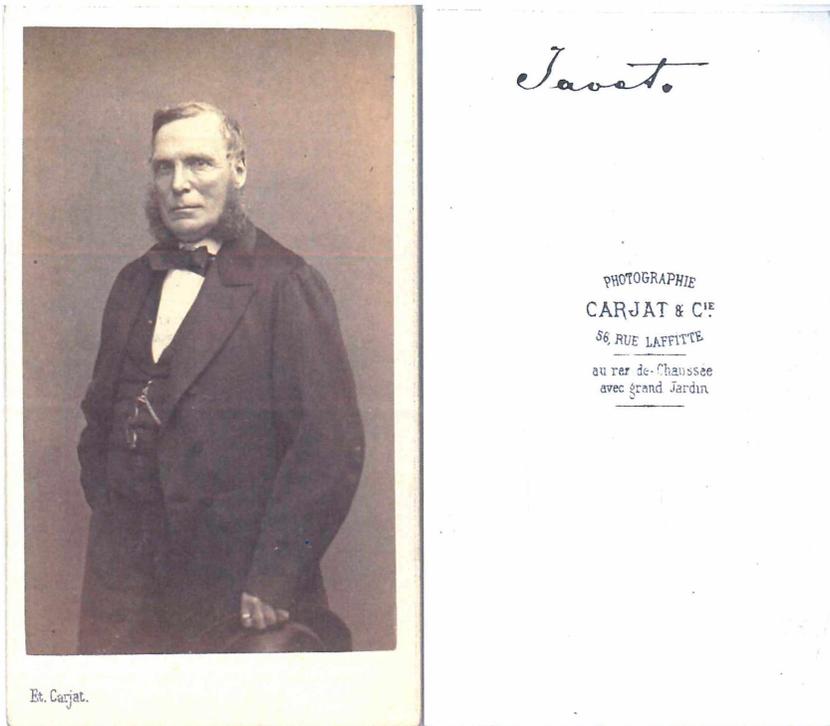
Lectotypus von *Cydia exquisitana* (REBEL, 1889), Tortricidae; von Hornig aus Weidenanschwellungen gesammelt.



Adela albicinctella MANN, 1852 (Tortricidae), von Hornig gesammelt.

JAVET, Charles Georges

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 18. Dezember 1802 Winterthur, Kanton Zürich - 25. Mai 1882 Passy (16. arrondissement) Paris, Frankreich; Kaufmann in Paris; Insektenhändler; Coleopterologe.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammlung vereinzelt: Carabidae (ex parte), Histeridae, Agrilus, Eucnemidae und Heteromera (ex parte) an PH. GROUVELLE; Pselaphidae an > R. OBERTHÜR; Chrysomelidae an CH. DEMAISON/Reims; Tenebrionidae ex parte via L. BEDEL, Hyperini via M. SEDILLOT 1935 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Aphodiini an >CH. LAHAUSSOIS; Cetoniidae via G. KRAATZ 1909 an Dt. Ent. Inst. Berlin*. Hinterlassene Restbestände via FRANKLIN MÜLLER ex parte 1924 an Dt. Ent. Inst. Berlin*; ex parte via STAUDINGER & BANG-HAAS vereinzelt“.

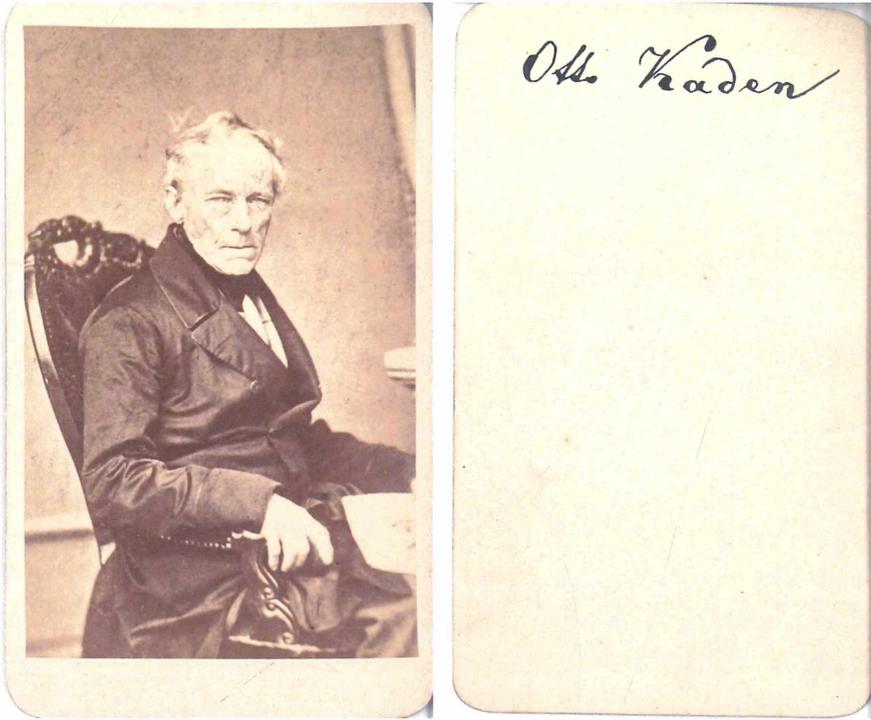
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto im Visitkartenformat. Das Bild trägt auf dem Photokarton die Aufschrift des Photographen: „Et. Carjat.“ Etienne Carjat war französischer Photograph, Karikaturist und Autor. 1861 eröffnete er sein Photostudio in der Rue Laffitte in Paris. Bekannt wurde er vor allem durch seine Portraits bekannter Persönlichkeiten, die er ohne das damals übliche Beiwerk abbildete.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Photographie Carjat & C.ie, 56 Rue Laffitte, au rez de Chaussée avec grand Jardin“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Javet.“

KADEN, Carl Gotthelf

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 5. September 1786 Borstendorf bei Augustusburg im Sächsischen Erzgebirge - 20. Oktober 1867 Dresden, Sachsen; Lehrer; gründete in Dresden eine eigene Knabenschule; Lepidopterologe; große Sammlung exotischer Schmetterlinge (STAUDINGER 1868).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lepidoptera ab 1872 via L. W. SCHAUFUSS vereinzelt: Rhopalocera der Welt via H. DRUCE, via GODMAN und SALVIN an Brit. Mus. (N.H.) London; exot. Heterocera via N. ERSCHOFF 1893 und 1896 an Zool. Mus. Leningrad; restliche Europäer ex parte via STAUDINGER & BANG-HAAS, ex parte via E. HEYNE vereinzelt. – Col. vereinzelt, der letzte Rest via Ed. MÜLLER (EDMÜLLER)/Berlin“.

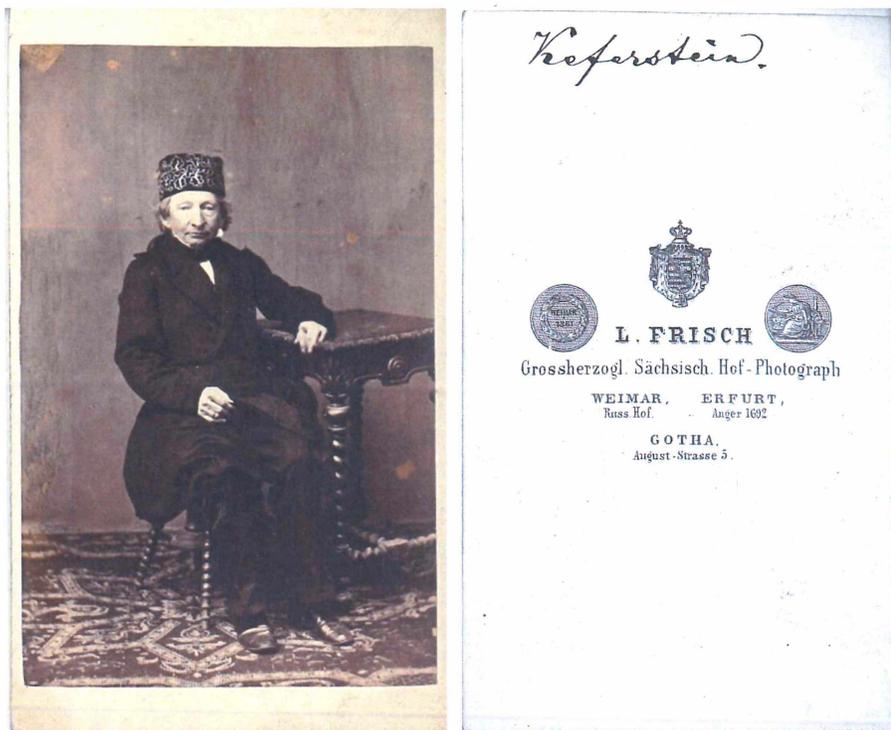
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto im Visitenkartenformat. Das Bild trägt auf dem Photokarton keinen Aufdruck.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt höchstwahrscheinlich eine falsche Beschriftung: „Otto Kaden“. Auf SDEI-PHOTOHEK findet man dasselbe Motiv wie oben abgebildet, mit der Unterschrift „Euer Gotthelf Kaden“.

KEFERSTEIN, Adolf

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 10. Oktober 1793 Halle an der Saale, Preußen - 28. November 1884, Erfurt, Preußen; Jurist; zuletzt Kreisgerichtsrath in Erfurt; Schmetterlingssammler; ca. 40 Publikationen, darunter: „Versuch einer kritischen systematischen Aufstellung der europäischen Lepidopteren unter Berücksichtigung der Synonymie“; neue Arten in seiner Sammlung beschreibt er nicht selbst, sondern überlässt die Beschreibung anderen; nach ihm wurden mehrere Arten benannt (KOLBE 1885, STAUDINGER 1885).

Anmerkung der Autoren: KOLBE und STAUDINGER geben Keferstein unterschiedliche Vornamen (Wilhelm Gustav Adolph bezw. Georg Adolf). Keferstein selbst zeichnet seine Publikationen mit „A.“, daher wird er hier mit dem Namen Adolf geführt.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. 1884 an Zool. Mus. Halle a. S.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto im Visitenkartenformat. Das Bild trägt auf dem Photokarton keinen Aufdruck.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck: „L. Frisch, Grossherzogl. Sächsisch. Hof-Photograph, Weimar, Russ. Hof, Erfurt, Anger 1692, Gotha, August-Strasse 5“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Keferstein“.

KOELBEL, Karl

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 1834 Iglau, Mähren (heute: Jihlava, Tschechien) - 13. August 1896 Wien, Österreich; studierte Philologie und Zoologie; Privatlehrer; ab 1876 Assistent am k.k. zoologischen Hofcabinet, verwaltete die Crustacea, Arachnoidea und Myriapoda, 1885 Custos-Adjunct, 1888 Ernennung zum Custos; Aufstellung seiner Tiergruppen im neu errichteten Museumsgebäude; interessierte sich privat für Ichthyologie; von seinen bevorzugten Urlaubsgebieten, den österreichischen Alpenseen, brachte er für die Museumssammlung eine reiche Ausbeute an pelagischen „Entomotraken“ mit; publizierte über Crustacea und Myriapoda (BRAUER 1896).

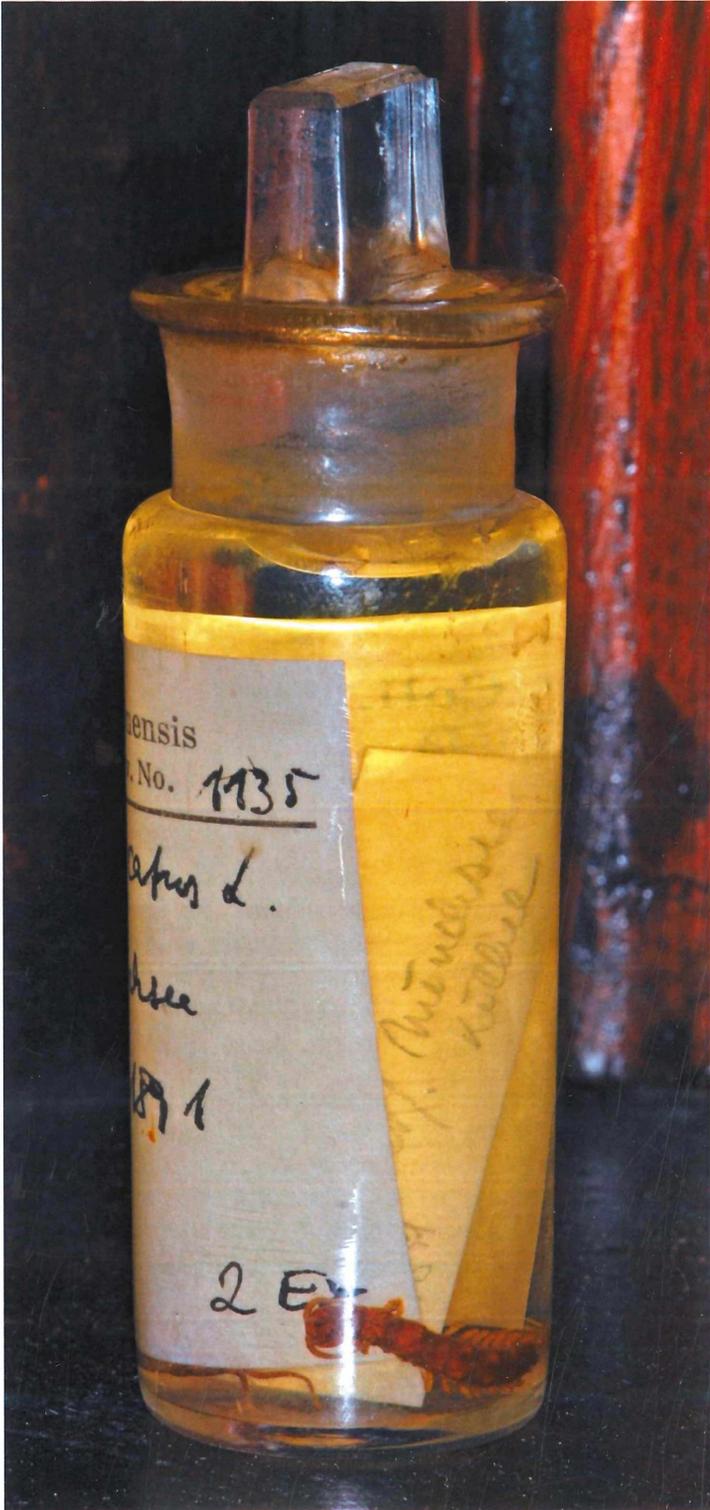
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A., da keine entomologische Sammlung. Crustacea und Myriapoda im NHMW.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto im Visitenkartenformat. Das vignettierte Bild trägt auf dem Photokarton den Aufdruck: „Székely Wien, I. Elisabethstrasse 2.“

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck: „Dr. Székely, Wien, I. Elisabethstrasse 2 (Heinrichs-Hof.)“

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Kölbel“.

Aus der Myriapoda-Sammlung:



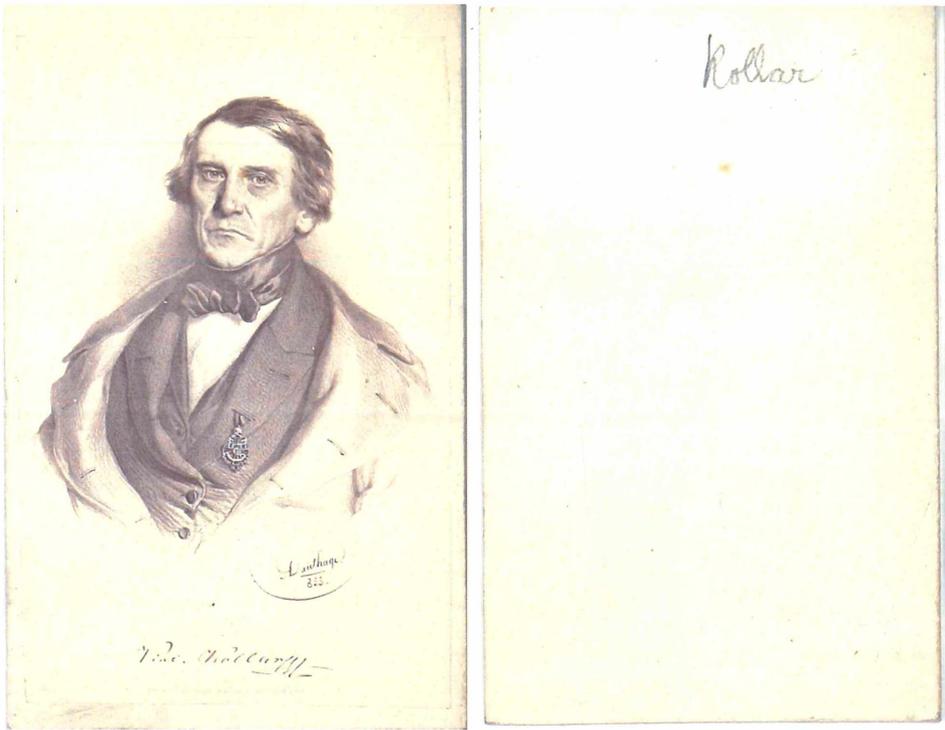
Lithobius forficatus (LINNAEUS, 1758), Chilopoda, Lithobiidae; von Koelbel gesammelt.



Lithobius forficatus (LINNAEUS, 1758), Chilopoda, Lithobiidae; von Koelbel gesammelt.

KOLLAR, Vincenz

(drei photographische Abzüge von demselben Stich, Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 15. Jänner 1797 Kranowitz, Preussisch-Schlesien (heute: Krzanowice Polen) - 28. Mai 1860 Wien, Österreich; Medizinstudium; Zoologe; 1848 wirkliches Mitglied der k.k. Akademie der Wissenschaften; begann 1817 als Volontär im Hofnaturalienkabinet in Wien zu arbeiten; 1835 Kustos; Vorstand des k.k. Zoologischen Hof-Cabinetts von 1851-1860; Regierungsrath; großes Interesse an Spinnentieren, 5 Spinnen sind nach ihm benannt (SCHINER 1860, RABITSCH 2006). Lepidopterologische Publikationen: „Systematisches Verzeichnis der Schmetterlinge im Erzherzogthume Österreich“; in „Lepidopterorum Brasiliae species novae iconibus illustratae“ beschrieb er mehrere neue Schmetterlingsarten; er bearbeitete (siehe dazu auch die nächste Seite) die Lepidoptera in Karl Freiherr von Hügel's viertem „Kaschmir“-Band (REBEL 1901).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.; siehe LÖDL (1994).

Vorderseite: Es handelt sich um einen Photoabzug von einem Stich im Visitenkartenformat. Das vignettierte Bildnis trägt die Signatur: „Dauthage 855 Vinc. Kollar“.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Kollar“.

Aus der Sammlung:



Oben: Holotypus von *Rhynchina obliqualis* (KOLLAR, 1844), Hypeninae; von Martin Lödl in der Sammlung aufgespürt (LÖDL 1994); unten: *Rapala nissa* (KOLLAR, [1844]), Lycaenidae.

KOTSCHY, Theodor

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 15. April 1813 Ostrau bei Tetschen, Österreichisch-Schlesien - 11. Juni 1866 Wien, Österreich; Botaniker; 600000 Pflanzen gesammelt; Forschungsreisender (Ägypten, Sudan, Persien, Syrien, Türkei etc.); Custos-Adjunct am k. k. botanischen Hofcabinet in Wien; Mitbegründer des zoologisch-botanischen Vereines in Wien (KÖCHEL 1866, FENZL 1867).

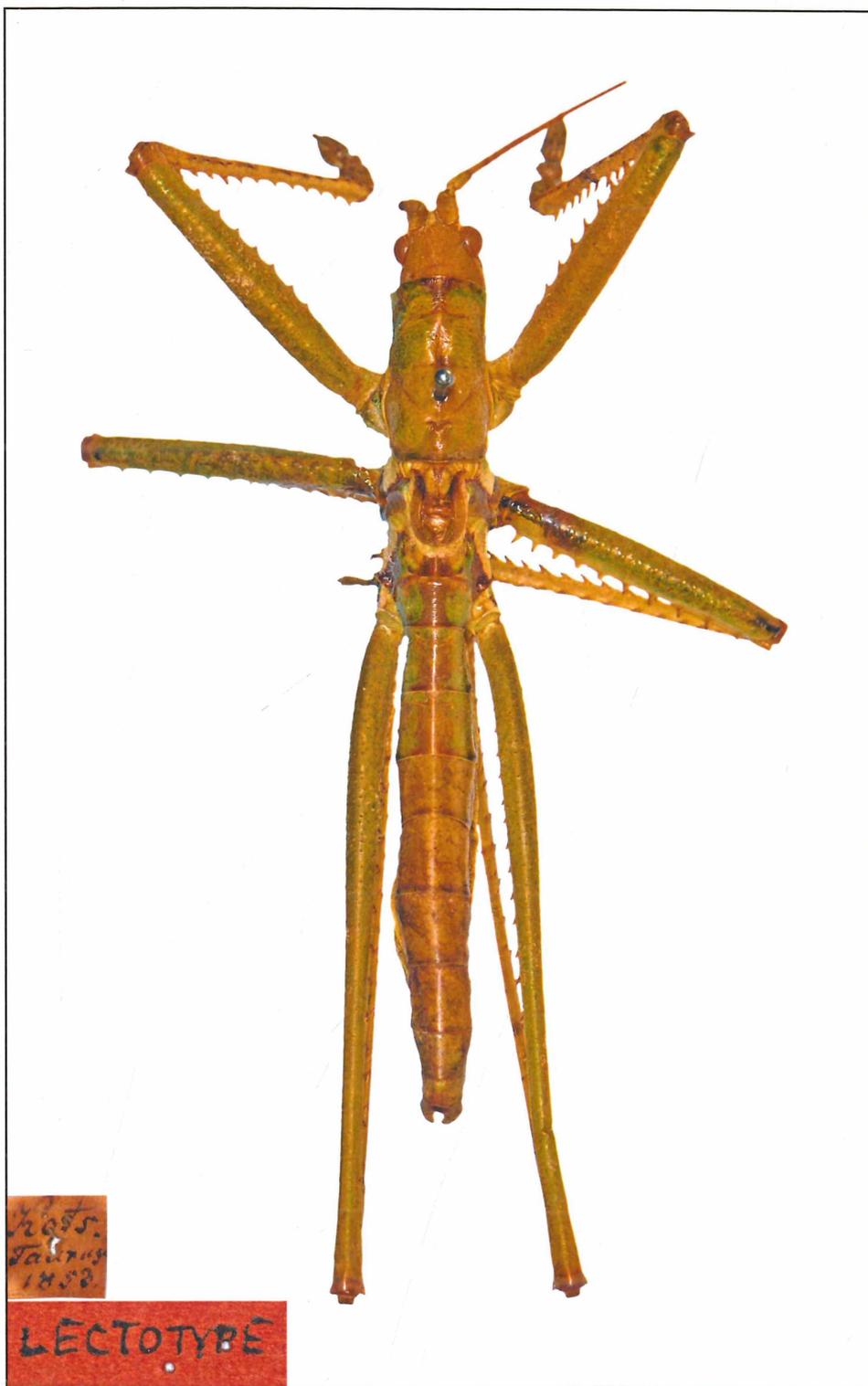
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Ausbeute der JOS. v. RUSSEGGERSchen Reise nach Ägypten, Nubien, Kordofan, Mesopotamien, Persien, Elburs, Syrien, Palästina und Cypern (1836/43) an Naturhist. Mus. Wien.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein vignettiertes Albuminphoto. Auf dem Karton ist der Aufdruck des Photostudios: „E. Rabending“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite trägt ebenfalls den Aufdruck: „Photographie von E. Rabending in Wien, Atelier Leopoldstadt, Taborstrasse 16, HOTEL NATIONAL.“; Emil Rabending (1823 Erfurt - 1886 Wien) war in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts einer der führenden Atelier-Photographen in Wien. Er portraitierte die Mitglieder des Kaiserhauses, darunter auch mehrfach Kaiserin Elisabeth und Kaiser Franz Joseph (ALBERTINA ONLINE).

Beschriftung: Die Vorder- und die Rückseite sind beschriftet. Die Vorderseite trägt das Siegel von Hassan Aga Gülleklü [?] sowie die Aufschrift: „Theodor Kotschy k.k. Custos Adjunct in Wien, Oesterreich.“ Die Rückseite trägt ebenfalls das Siegel und die Aufschrift: „Dr. Theodor Kotschy an Hassan Aga Gülleklü [?]“.

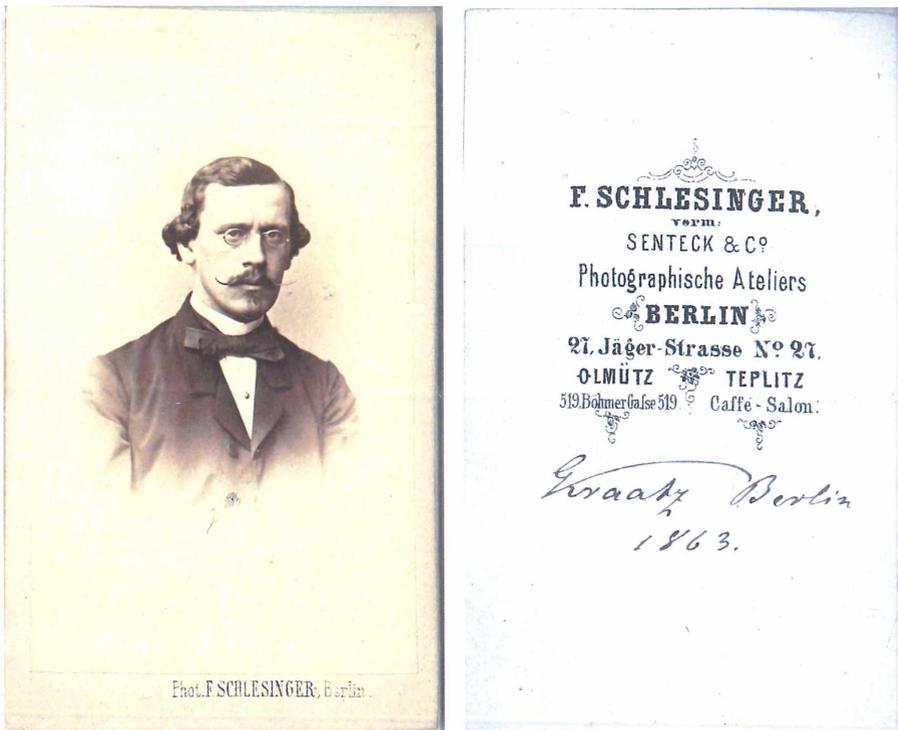
Aus der Sammlung:



Lectotypus von *Saga longicaudata* KRAUSS, 1879 (Tettigoniidae), Männchen

KRAATZ, Gustav

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 13. März 1831 Berlin, Preußen - 2. November 1909 Berlin, Preußen; Dr. phil. in Berlin; Coleopterologe (Staphylinidae und tropische Cetoniinae); Begründer des Entomologischen Vereins in Berlin, der „Berliner Entomologischen Zeitschrift“, der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift“ und des Deutschen Entomologischen National-Museums (Vorläufer des Deutschen Entomologischen Instituts) (HORN 1910); sammelte Portraitbilder von Entomologen (siehe S. 45).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Col. -Sammlung 1909 an Dt. Ent. Inst. Berlin*“.

Vorderseite: Es handelt sich um einen vignettierten Albuminabzug. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck des Photostudios: „Phot. F. Schlesinger, Berlin.“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite trägt ebenfalls den Aufdruck: „F. Schlesinger, vorm. Senteck & Co. Photographische Ateliers, Berlin 27, Jäger-Strasse Nr. 27, Olmütz 519 Böhmergasse 519, Teplitz Caffé-Salon“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Aufschrift: „Kraatz Berlin 1863.“

Aus der Coleoptera-Sammlung:



from Dr. L. Redtenbacher
Kaufmannsgasse
in Linz

Kraatz.



Genera Aleocharinorum illustrata.

Auctore

Dr. **Gustavo Kraatz**, Berolinensi.

Scarabaei, qui Aleocharinorum nomine appellantur, tribum quamdam efficiunt numerosissimae Staphylinorum familiae. Quae qui-

Widmung für Ludwig Redtenbacher, zu diesem Zeitpunkt Kustos-Adjunct am NHMW: „Herrn Dr. L. Redtenbacher hochachtungsvoll der Verfasser“.

KREITHNER, Eduard

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 7. Jänner 1858 Wien, Österreich - 21. Februar 1888 Nussdorf/Wien, Österreich; Apotheker; Lepidopterologe; Sammler; wurde von Johann von Hornig zum Sammeln und Züchten von Kleinschmetterlingen animiert. Mit ihm machte er Exkursionen ins Schneeberg-Gebiet und in die Umgebung von Gutenstein (ANONYMUS 1888).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

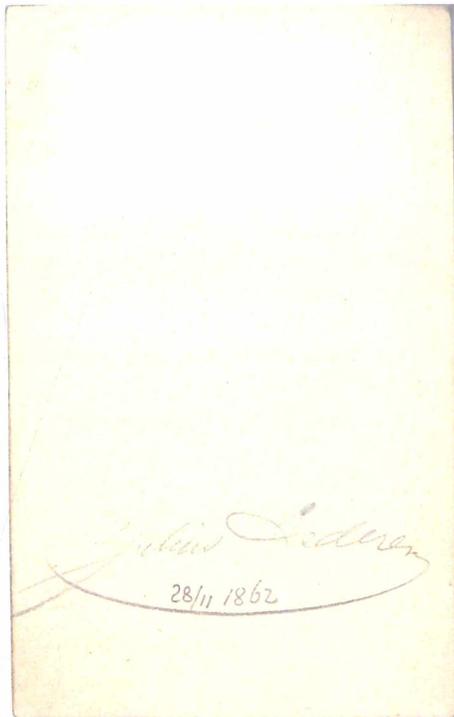
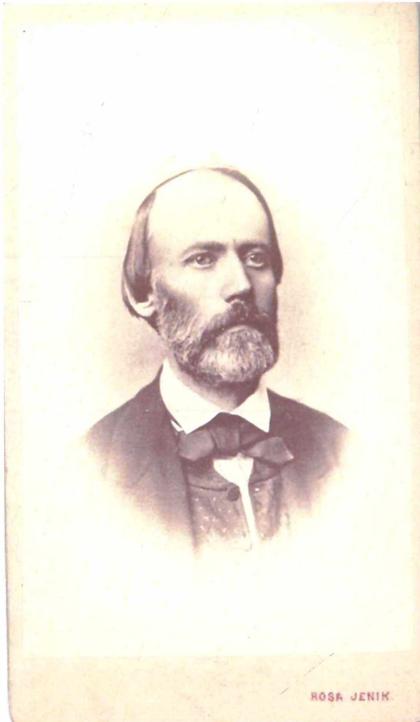
Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck des Photostudios: „M. MÜLLER JUN. MARIAHILFERSTRASSE No.: 76 WIEN“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite trägt ebenfalls den Aufdruck: „M. Müller Jun., Fotograf, 76 Mariahilferstrasse, vis a vis dem Englischen Hofe, Wien“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Aufschrift: „Ed. Kreithner Apotheker 15/12 79 geboren 7/1858“.

LEDERER, Julius

(Visitkartenformat)



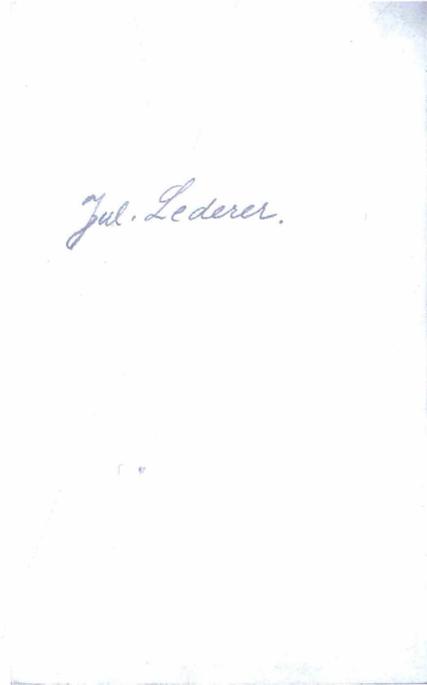
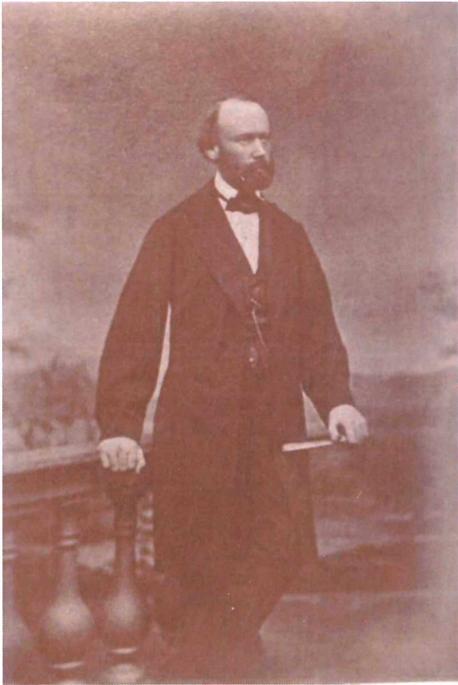
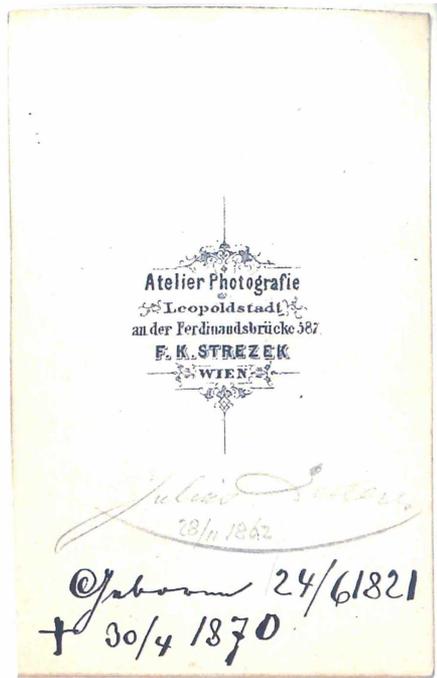
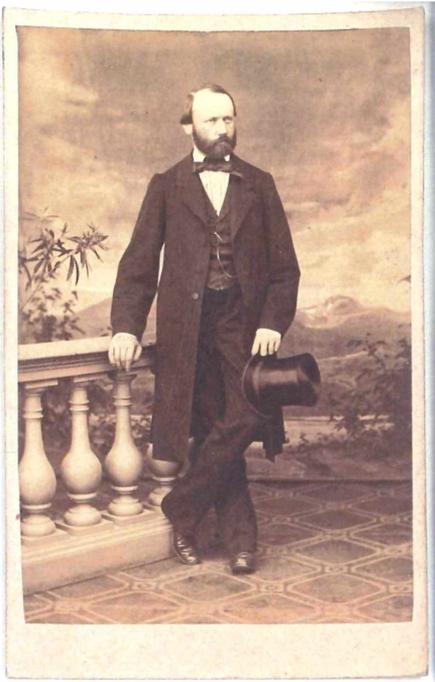
Biographische Daten: 24. Juni 1821 Wien, Österreich - 30. April 1870 Wien, Österreich; Ausbildung zum Kaufmann; Lepidopterologe; Sammelreisen nach Kleinasien; schickte auch Sammler auf Expedition. Systematiker - REBEL (1901) schreibt dazu: „Lederer erblickte die Hauptaufgabe des Systematikers darin, die natürliche Verwandtschaft der Formen zu erforschen,...., wozu ihm das Flügelgeäder allein jedoch nicht ausreichend schien. Er verwertete daher mit richtigem Scharfblick in Gruppen, wo das Geäder zu Gattungsunterscheidungen versagte, andere, bisher unbeachtet gebliebene morphologische Charaktere, wie Bewaffnung der Beine, Bewimperung der Augen u.s.w.“; Hauptwerk (1857): „Die Noctuinen Europa's“; im „Beitrag zur Kenntniss der Pyralidinen“ (1863) werden alle Faunengebiete berücksichtigt; „Federkrieg“ mit Herrich-Schäffer (ANONYMUS 1871 [Rebel erwähnt, dass der Nachruf von Zeller geschrieben wurde], REBEL 1901).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Verkaufte nebenbei seine Reise-Ausbeute aus Österreich, Ungarn und dem Balkan; übernahm Insekten-Ausbeute in Kommission, z.B. von A. KINDERMANN. - Verkaufte auch öfter seine Sammlung: I. Lep.-Sammlung an SCHÄFFER/Berlin. - I. Col. -Sammlung (bis 1862), spez. Süd-Europa, an > L. W. SCHAUFUß; II. Col.-Sammlung (mit KINDERMANN'schen Ausbeuten) an > R. TÜRK; hinterlassene Lep.-Sammlung via STAUDINGER vereinzelt; pal. Lep. und Typen via Privatsammlung O. STAUDINGER an Zool. Mus. Berlin; Noctuidae und Geometridae an Naturhist. Mus. Wien; Orth. via BRUNNER VON WATTENWYL an Naturhist. Mus. Wien“.

Vorderseite: Es handelt sich bei beiden Bildern um vignettierte Albuminabzüge. Auf dem Photokarton des oberen Bildes befindet sich der Aufdruck der Photographin: „ROSA JENIK“. Rosa Jenik (1853-1913) war eine bekannte Wiener Atelierphotographin. Ab 1868 übernahm sie das Atelier von Josef Jenik als „Ferd. Küss's Enkelin“. In Ischl besaß sie ein Sommeratelier. Sie portraitierte zahlreiche Prominente, vor allem Schauspieler und Künstler (siehe dazu ALBERTINA ONLINE).

Revers: Die obere Rückseite ist reich dekoriert mit Medaillen und trägt den Aufdruck: „Rosa Jenik, k. k. Hofphotographin, Ferd. Küss's Enkelin in Wien Josefstadt, Mariatreug. 6, in Wien, Mariahilferstr. 55, in Ischl an der Esplanade“. Die Rückseite des unteren Bildes ist unbedruckt.

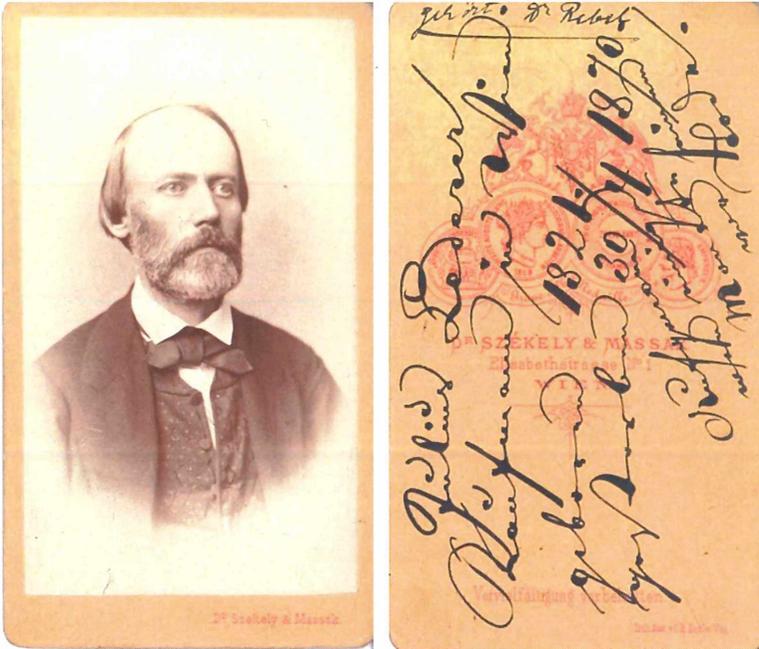
Beschriftung: Die obere Rückseite trägt die Aufschrift: „Julius Lederer 10 Tage vor seinem Tode; Julius Lederer, geboren im Juni 1821, gestorben am 30. April 1870“. Die untere Rückseite trägt die Aufschrift: „Julius Lederer 28/11 1862“.



Vorderseite: Beim oberen Bild handelt es sich um einen Albuminabzug, der Lederer in Ganzkörperaufnahme an eine Balustrade gelehnt, mit Zylinder in der Hand, vor einer gemalten Landschaftskulisse zeigt. Beim unteren Bild handelt es sich um einen Silbergelatineabzug, der Lederer in Ganzkörperaufnahme an eine Balustrade gelehnt mit einem Buch in der Hand zeigt.

Revers: Die obere Rückseite trägt den Aufdruck: „Atelier Photographie Leopoldstadt an der Ferdinandsbrücke 387 F. K. STREZEK, Wien“. Die untere Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Die obere Rückseite trägt die Beschriftung: „Julius Lederer 28/11 1862, Geboren 24/6 1821 † 30/4 1870“. Die untere Rückseite trägt die Beschriftung: „Jul. Lederer.“



Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug, der Lederer in einem vignettierten Portrait zeigt. Auf dem Photokarton befindet sich der Aufdruck des Photographen: „Dr. Szekely & Massak“.

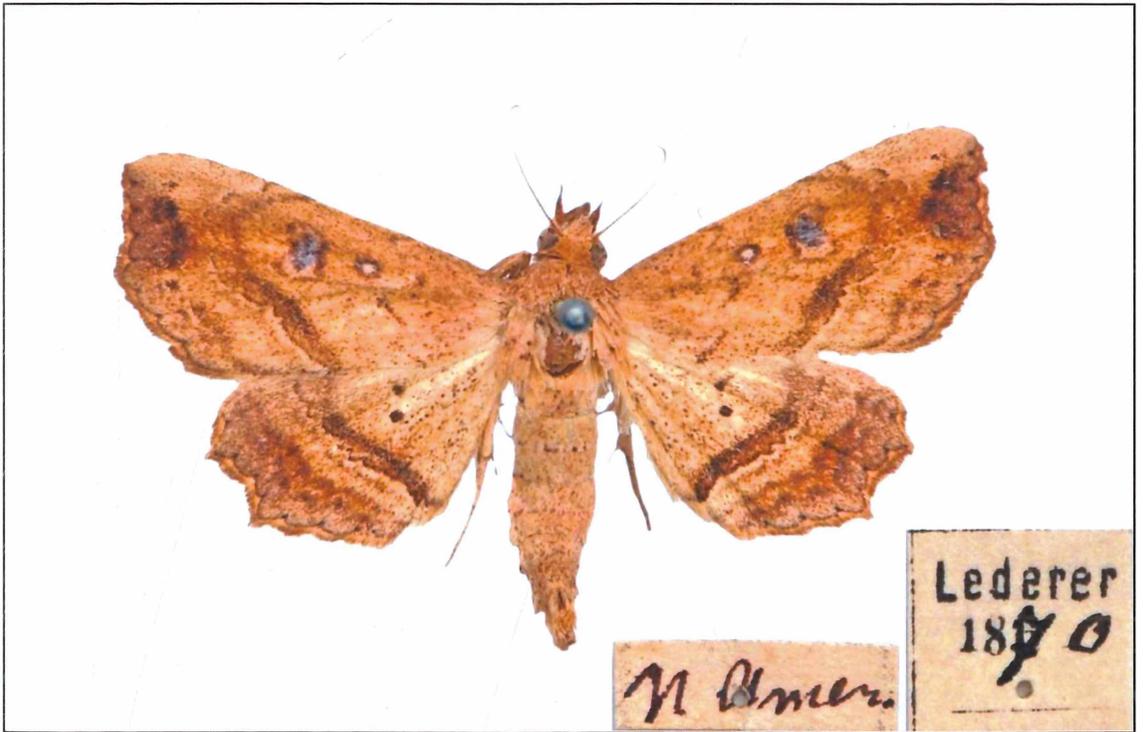
Revers: Die Rückseite ist bedruckt: „Dr. Szekely & Massak, Elisabethstrasse No 1 WIEN“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „gehört Dr. Rebel Julius Lederer Kaufmann in Wien geboren 1821 gestorben 30/4 1870 Aufgenommen einige Monate vor seinem Tode.“

Aus der Sammlung:



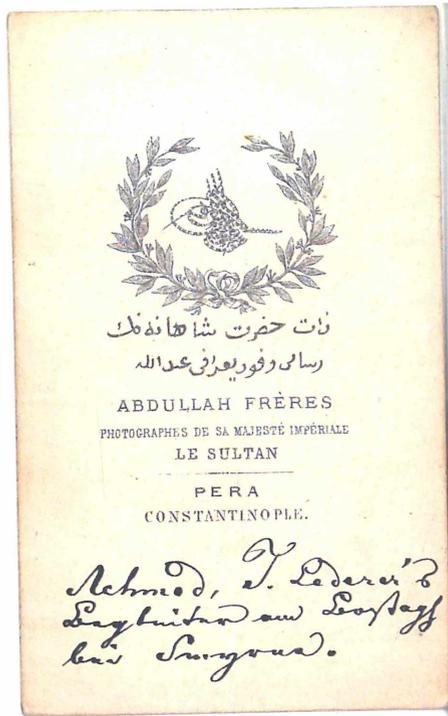
Widmung für seinen Freund: „Herrn Johann von Hornig, verpachteter Staats=Eisenbahn-Betriebs=Directions=Secretair, wohnhaft im Amtlokal z[u] Prag freundschaftlichst JuliusLederer.“



Zwei undeterminierte Noctuidae-Exemplare von den Philippinen und aus Nordamerika.

ACHMED (Begleiter von LEDERER in der Türkei)

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: k. A.; **Sammlungsverbleib:** k. A.

Vorderseite: Das Bild zeigt Achmed, den türkischen Reisebegleiter des Wiener Entomologen Julius Lederer. Lederer reiste viel, darunter mehrmals in die Türkei (z.B. 1864 Izmir, 1866 Amasya und 1867 Mersin und das Taurus Gebirge). Achmed ist stehend, als Ganzkörperbild in türkischer Tracht vor einer gemalten Berglandschaft aufgenommen. Im Vordergrund sind liebevoll Gras und Steine aufgeschichtet, um die Illusion einer echten Freilandaufnahme zu schaffen. Doch bei genauerer Betrachtung ist zwischen seinen Beinen hinter dem Gewehr eindeutig der Fuß der Kopf-Haltevorrichtung zu sehen, die das Stillhalten des Portraitierten bei den damals noch langen Belichtungszeiten gewährleisten sollte (vgl. Technische Probleme, S. 41/42). Das Bild ist ein Albuminabzug.

Revers: Das Photo wurde von den armenischen Brüdern Vicen, Hovsep und Kevork Abdullah aufgenommen. 1863 wurden die „Abdullah Frères“ zu Hof-Photographen des Sultans Abdul Aziz, später von Abdul-Hamid II, ernannt. Deshalb war es ihnen erlaubt, das Monogramm der Sultane (Tughra) im Firmenzeichen (siehe Photorevers) zu führen. Sie betrieben ein Photoatelier in Constantinopel (Istanbul) und später auch eines in Kairo und Alexandria (LUSADARAN). Für Abdul-Hamid II photographierten sie im gesamten Osmanischen Reich. Diese Photos sind bis heute in der Sammlung des Sultans enthalten.

Beschriftung: Auf dem Revers ist mit schwarzer Tinte folgende Beschriftung zu sehen: „Achmed, J. Lederer's Begleiter am Bostagh bei Smyrna.“ Es handelt sich dabei um den Tmolos oder Boz Dağı (einen Gebirgszug in der westkleinasiatischen Landschaft Lydien) in der Türkei bei Izmir.

LINNÉ, Carl v.



Carl v. Linné

Biographische Daten: 23. Mai 1707 Rashult bei Älmhult, Schweden - 10. Jänner 1778 Upsala [seit 1903 Uppsala], Schweden; schwedischer Naturforscher; Mitbegründer und 1. Präsident der Schwedischen Akademie der Wissenschaften; Rektor der Universität in Upsala; Hauptwerke: „Species Plantarum“ und „Systema Naturae“ (10. Auflage 1758); führte die binäre Nomenklatur ein; „Vater“ der modernen botanischen und zoologischen Taxonomie (WIKIPEDIA, ZOBODAT).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Insekten im Mus. Uppsala. - Privat-Sammlung ex parte via J. EDW. SMITH an Linn. Soc. London; ex parte an Kgl. Kabinett in Drotningholm.- Mikrofilme von seinen im Besitz der Linnéan Society London befindlichen Sammlungs-exemplaren und Manuskripten in Smithsonian Institution Washington und Mus. Comp. Zool. Cambridge“.

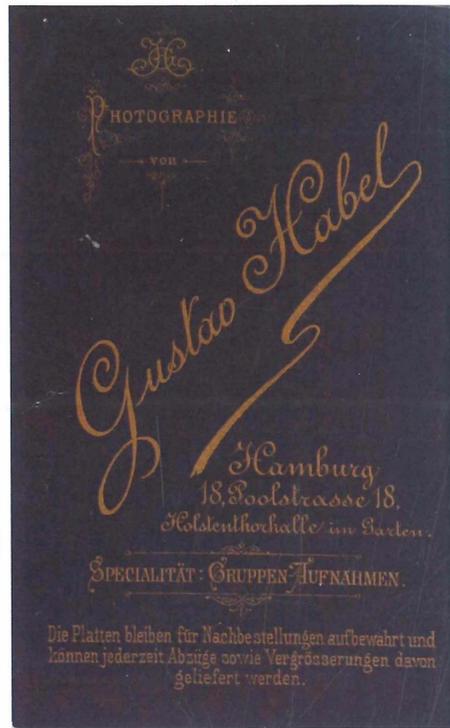
Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Photoabzug von einem Portraitstich. Das Bild zeigt ein Cameéportrait von Linné.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Carl v. Linné“.

LÜDERS, Leo

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 4. November 1852 - 1910?; Oberlehrer an der Realschule in St. Pauli, Hamburg; mit Sorhagen bekannt; Publikation (1900): „Beitrag zur Kenntnis der Lepidopteren-gattung Phyllocnistis. Z.“.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Macro- und Micro-Lep. der Hamburger Fauna 1910 an Zool. Mus. Hamburg*“.

Vorderseite: Es handelt sich vermutlich um einen Albuminabzug. Das Bild zeigt ein vignetiertes Portrait von Leo Lüders. Auf dem Photokarton befindet sich der Aufdruck des Photographen: „Gustav Habel Hamburg.“

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Photographie von Gustav Habel, 18, Poolstrasse 18, Holstenthorhalle im Garten, Hamburg“.

Beschriftung: Die Vorderseite trägt die Beschriftung: „Leo Lüders, 1885, geb. 4/11.52.“

MANN, Josef Johann

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 19. Mai 1804 Gabel, Böhmen - 20. März 1889 Wien, Österreich; Microlepidopterologe; begabter Zeichner, zeichnete und malte die letzten 50 Bildtafeln zu Fischer von Röslerstamms „Abbildungen zur Berichtigung und Ergänzung der Schmetterlingkunde“; 1837 Übersiedelung nach Wien; Bekanntschaft mit Treitschke, Kollar, Lederer, Heeger und Zeller; Hofmaler bei Kaiser Ferdinand I.; arbeitete bis 1844 im k.k. zoologischen Hofcabinet ohne Bezahlung, 1852 Aufseher, 1885 Präparator; übersiedelte mit Kustos Rogenhofer die Lepidopteren in den neuen Museumsbau am Ring und ordnete den Großteil der Papilionidae neu ein; Träger des Goldenen Verdienstkreuzes; Sammelreisen (sehr oft in Begleitung seiner Frau Anna, die in Männerkleidung sammelte; nach deren Tod mit der Tochter) nach Italien, auf den Balkan und nach Kleinasien; mehrere Publikationen und Neubeschreibungen von Microlepidopteren (ROGENHOFER 1889, KRUSPEL 1998).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Verkaufte nebenbei Insekten in Wien (1845!, 1854! und 1864!). - I. Privatsammlung (Geometridae und Microlep.) ca. 1852 via W.G. SCHNEIDER/ Breslau ex parte an > M. WOCKE. - II. Sammlung pal. Insekten (spez. Lep.) 1878 an Naturhist. Mus. Wien. - Eine Sammlung Microlep. 1873 an Mus. Stor. Nat. Florenz. - Viele, auch Typen, via FRIEDRICH/ Oppeln-Breslau, ca. 1891 via M. WISKOTT, ca. 1893 via Fürst A. CARADJA an Muzeul de Istoria Naturale "Grigore Antipa" Bucuresti.“

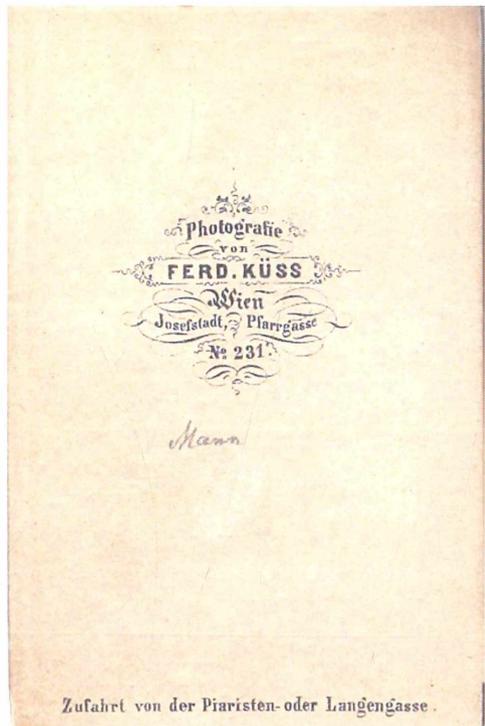
Vorderseite: Es handelt sich um einen Albuminabzug. Die Vorderseite zeigt Josef Mann stehend mit einem Hut mit schwarzem Band in der Hand. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Das Revers ist unbedruckt.

Beschriftung: Auf der Vorderseite trägt das Bild die Beschriftung: „Mann mit dem Flor“ und auf der Hinterseite „Josef Mann.“

untere Bild trägt den Aufdruck: „Amand Schlossarek Maler und Fotograf am Burgglacis 134 neben dem grossen Zeisig Wien.“

Beschriftung: Das obere Bild ist nur auf der Rückseite beschriftet mit „Jos. Mann 1869.“ Das untere Bild ist vorne mit dem rätselhaften Satz „Mann als Mohr.“ und hinten mit „Josef Mann.“ beschriftet.



Vorderseite: Das Bild ist ein Albuminabzug und zeigt Josef Mann am Tisch sitzend mit Schmetterlingslade, Spannbrett und diversen Schachteln. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Die Rückseite des Photos trägt den Aufdruck: „Photografie von Ferd. Küss, Wien, Josefstadt, Pfarrgasse Nr. 231. Zufahrt von der Piaristen- oder Langengasse.“

Beschriftung: Das Bild trägt auf der Vorderseite die Jahreszahl „1862“ und auf der Rückseite die Beschriftung „Mann“.

Aus der Sammlung: auf der nächsten Seite:

Oben: Dieses Exemplar von *Nemophora annae* (ZELLER, 1853) [*Nemotois*] (= Synonym von *Nemophora fasciella* FABRICIUS, 1775), Adelidae, wurde von Josef Mann 1851 gesammelt. ZELLER (1853) beschreibt die neue Art und bemerkt dazu: „Diese Art wurde von der Frau unseres bekannten Wiener Microlepidopterenentdeckers bei Brussa in Kleinasien gefunden. Sie flog dort Mitte April auf Berghutweiden. Herr Mann benannte sie nach dem Vornamen seiner Frau, und die fleissige Gehülfin bei seinen entomologischen Forschungen um Wien, Fiume und Brussa verdient diese Auszeichnung.“;

unten: Lectotypus von *Scythris flabella* (MANN, 1861), Scythrididae; gefunden von Anna Mann.





Bldz
PG n°

2930 ♂

Type
1863.

7686 ♂
Mus. Vind.
Gen. Pröp.

LECTOTYPUS
Coleophora
basimaculella
Mann
Baldizzone 1980

Mann
1863
Brussa

80 c. w. h.
H=44/1873

dem K. k. zool. Hof-Cabinet
vom Verfasser
1873.

LEPIDOPT.-B. P. S

Verzeichniss
der im Jahre 1872 in der Umgebung von Livorno
und Pratovecchio gesammelten Schmetterlinge nebst
Beschreibung von zwei neuen Schaben aus Sicilien.
Von
Josef Mann.
(Aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.
[Jahrgang 1873] besonders abgedruckt.)
(Vorgelegt in der Sitzung vom 8. Jänner 1873.)

Oben: *Coleophora basimaculella* (MANN, 1864), Coleophoridae, Lectotypus; unten: Widmung des Autors: „Dem K.K. zool. Hof-Cabinet vom Verfasser“.

MARENZELLER, Emil von

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 16. August 1845 Wien, Österreich - 6. Dezember 1918 Wien, Österreich. Meeresbiologe; 1863-68 Studium der Medizin an der Universität Wien; 1873 Beginn seiner Arbeit am k.k. Hof- und Naturalienkabinett; ab 1876 Kustos (Sammlungen der niederen Tiere), übersiedelte die Sammlungen von der Hofburg ins neu erbaute Naturhistorische Museum; 1892 korrespondierendes Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; ab 1896 a.o. Professor für Zoologie an der Technischen Hochschule; 1896 Vizepräsident der Zoologisch-botanischen Gesellschaft; 1890 Teilnahme an der Tiefsee-Expedition mit der „Pola“ im Mittelmeer; unterwies Teilnehmer der österreichischen Polarexpeditionen in Sammeltechnik; publizierte über Polychaeten, Anneliden, Coelenteraten, Korallen und Echinodermen (LORENZ 1919).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A., da keine entomologische Sammlung.

Vorderseite: Es handelt sich um ein vignettiertes Albuminphoto von Emil von Marenzeller. Der Photokarton trägt den Aufdruck: „G. von Nemeth, Wien.“

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „G.N., Carl Kroh's Eidam, Wien VIII. Piaristengasse 20“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Marenzeller“.

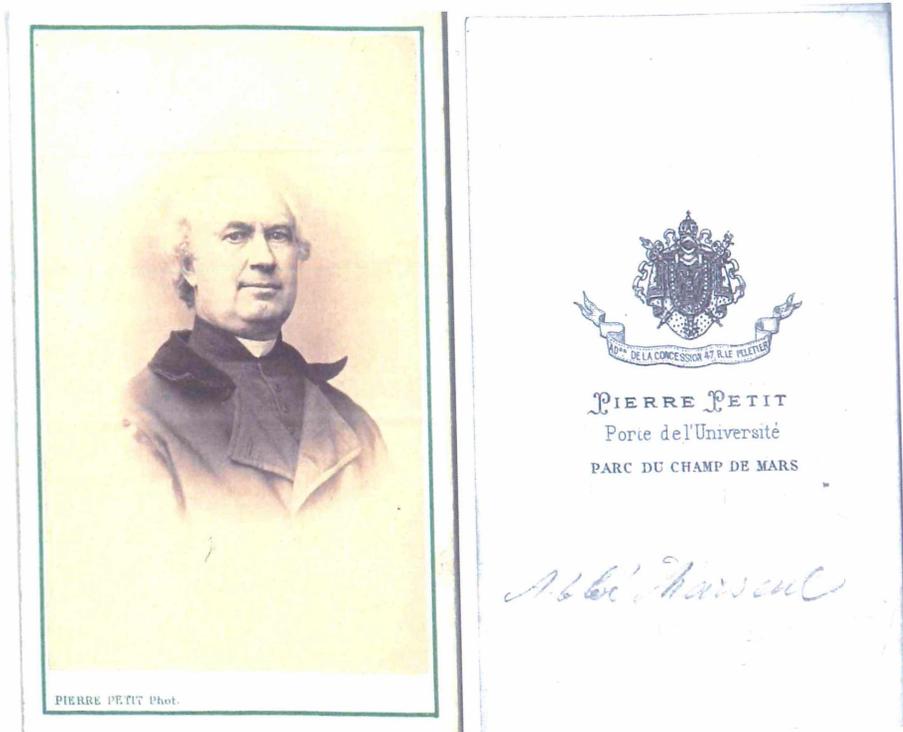
Aus der Sammlung der 3. Zoologischen Abteilung:



Typus von *Acropora massawensis* MARENZELLER, 1907 (Hexacorallia)

MARSEUL, Abbé Sylvain Auguste de

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 21. Jänner 1812 Fougerolles-du-Plessis, Normandie, Frankreich - 16. April 1890 Paris, Frankreich; französischer Abt und Coleopterologe.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Col. und Histeridae der Welt 1890 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris“.

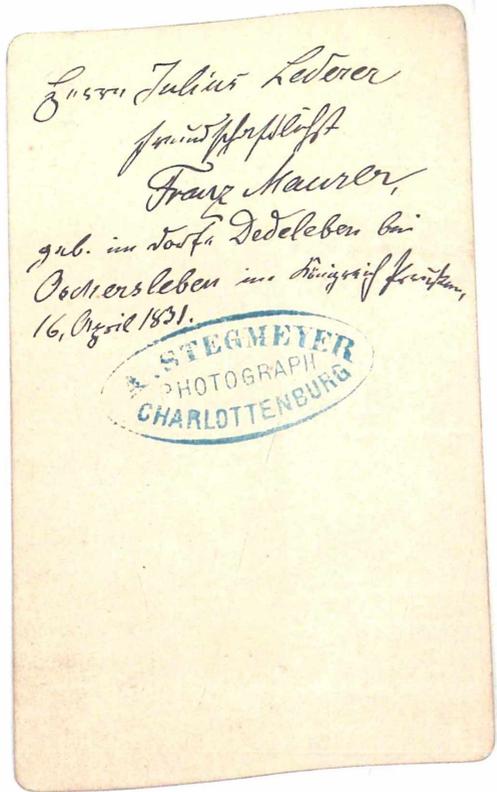
Vorderseite: Es handelt sich um ein vignettiertes Albuminphoto von Marseille. Der Photokarton trägt den Aufdruck: „Pierre Petit, Phot.“ Der Photograph Pierre Petit (1832-1909) war der erste Portraitphotograph, der elektrisches Licht erfolgreich in seiner Arbeit verwendete (The J. Paul GETTY MUSEUM).

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Pierre Petit, Porte de l' Université, Parc du Champ de Mars“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Abbé Marseille“.

MAURER, Franz

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 16. April 1831 Dedeleben bei Oschersleben, Preußen - 27. Jänner 1872 Charlottenburg, Preußen; setzte sich für die Kolonialisierung der Nikobaren ein.

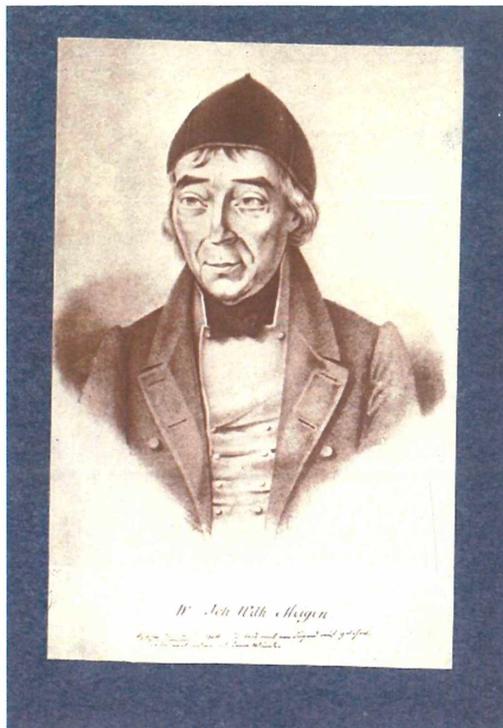
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

Vorderseite: Es handelt sich um ein vignettiertes Albuminphoto von Franz Maurer. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Die Rückseite trägt einen Stempel: „A. Stegmeyer Photograph Charlottenburg“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Herrn Julius Lederer freundschaftlichst Franz Maurer geb. im Dorfe Dedeleben bei Oschersleben im Königreich Preußen, 16. April, 1831“.

MEIGEN, Johann Wilhelm



Biographische Daten: 3. Mai 1764 Solingen, Herzogtum Berg - 11. Juli 1845 Stolberg bei Aachen, Preußen; Hauslehrer; Französischlehrer; Organist; Sekretär; Zeichner von Plänen, Landkarten und astronomischen Karten; deutscher Dipterologe; beschrieb mehr als 3000 Taxa; zog als Erster die Unterschiede im Flügelgeäder zur Bestimmung der Zweiflügler heran und klassifizierte sie neu. Der hervorragende Zeichner Meigen zeichnete und colorierte die Abbildungen in seinen Werken selbst. Der Dipterologe Justizrat C.R.W. Wiedemann spornte Meigen dazu an, sein Hauptwerk in Angriff zu nehmen, organisierte Sponsorgelder von mehreren europäischen Herrschern und brachte die Besitzer diverser Dipteren-Sammlungen (z.B. die Wiener Naturaliensammlung) dazu, Meigen Material zur Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Sein Werk „Systematische Beschreibung der bekannten Europäischen zweiflügeligen Insekten“ wurde von 1818 bis 1838 publiziert und umfasst sieben Bände. 1823 reiste Meigen zu v. Winthem, Wiedemann (Fabricius-Sammlung), Fallén und Zetterstedt zur Bearbeitung von Sammlungsmaterial und zur fachlichen Diskussion. Die Ergebnisse flossen in die späteren Bände ein. Meigen interessierte sich aber auch für Pflanzen und Schmetterlinge. 1829 erschien der erste Band von „Systematische Beschreibung der Europäischen Schmetterlinge“, die Tafeln wurden von ihm selbst lithografiert, zwei weitere Bände folgten (FÖRSTER 1846).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Dipt. an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Viele Typen via W. v. WINTHEM an Naturhist. Mus. Wien, und via FÖRSTER, via V. v. RÖDER an Zool. Univ. Mus. Halle a. S; Dubletten via J. WINNERTZ 1881 an Zool. Univ. Mus. Bonn.“

Vorderseite: Es handelt sich um eine Heliographie.

Revers: k. A., da auf Karton aufkaschiert.

Beschriftung: Die Beschriftung ist leider nur teilweise lesbar: „Dr. Joh. Wilh. Meigen.....“.

Aus der Diptera-Sammlung:



Holotypus von *Zaphne divisa* (MEIGEN, 1826) (Anthomyiidae)

MERIAN, Maria Sibylla



Anna Sibylla Merian

Biographische Daten: 2. April 1647 Frankfurt am Main, Hessen - 13. Jänner 1717 Amsterdam, Grafschaft Holland; Naturforscherin; Reisende (Surinam! „Metamorphosis insectorum Surinamensium“); Kupferstecherin und Malerin; beobachtete an verschiedensten Schmetterlingen die damals weitgehend unbekannte Metamorphose: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummennahrung“ wurde 1679 publiziert.

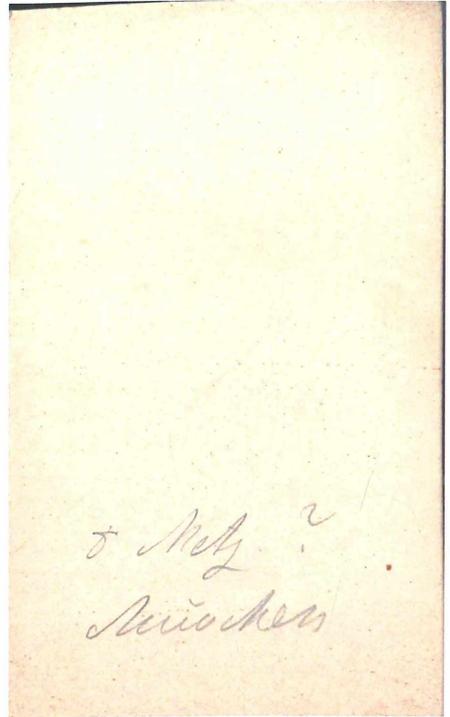
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammlung an Zool. Mus. Leningrad (durch Brand vernichtet!). - Lep. ex parte via GERNING 1829 an Naturhist. Mus. Wiesbaden (nicht mehr als MERIAN'sche Stücke feststellbar, da in die allgemeine Sammlung eingereiht und nicht besonders gekennzeichnet).“

Vorderseite: Es handelt sich um einen Silbergelatineabzug von einem Stich.

Revers: unbedruckt.

Beschriftung: Der abphotographierte Stich trägt eine Beschriftung, die leider unlesbar ist. Die Rückseite ist falsch beschriftet mit: „Anna Sibylla Merian“.

METZ ?



Biographische Daten: Identität nicht feststellbar.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

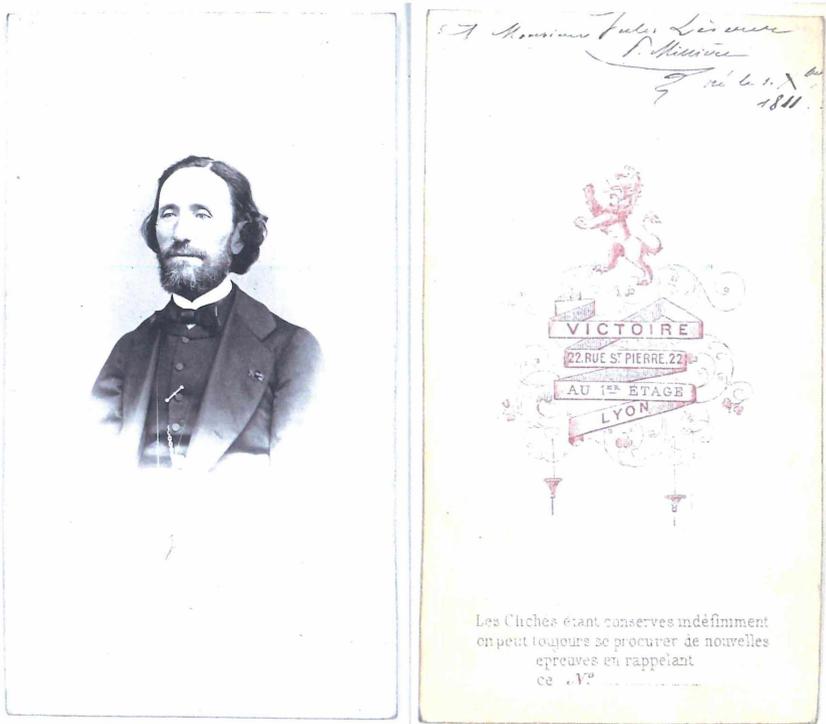
Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich um einen Albuminabzug, auf dem ein Mann an einem Tisch stehend dargestellt ist.

Revers: unbedruckt.

Beschriftung: „Metz ? München“.

MILLIÈRE, Pierre

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1. Dezember 1811 Saint-Jean-de-Losne, Frankreich - 29. Mai 1887 Cannes, Frankreich; studierte Pharmazie, Apotheker; Lepidopterologe; Hauptwerk (1851-1874): „Iconographie et Description de Chenilles et Lépidoptères“; befreundet mit Heylaerts; Ehrenmitglied der Société Entomologique de Belgique, Mitglied der Société Entomologique de France, Société Linnéenne de Lyon, etc.; wurde von seiner Frau auf seinen Exkursionen begleitet; großes Interesse an der Lebensweise und Entwicklung der Schmetterlinge (HEYLAERTS 1888).

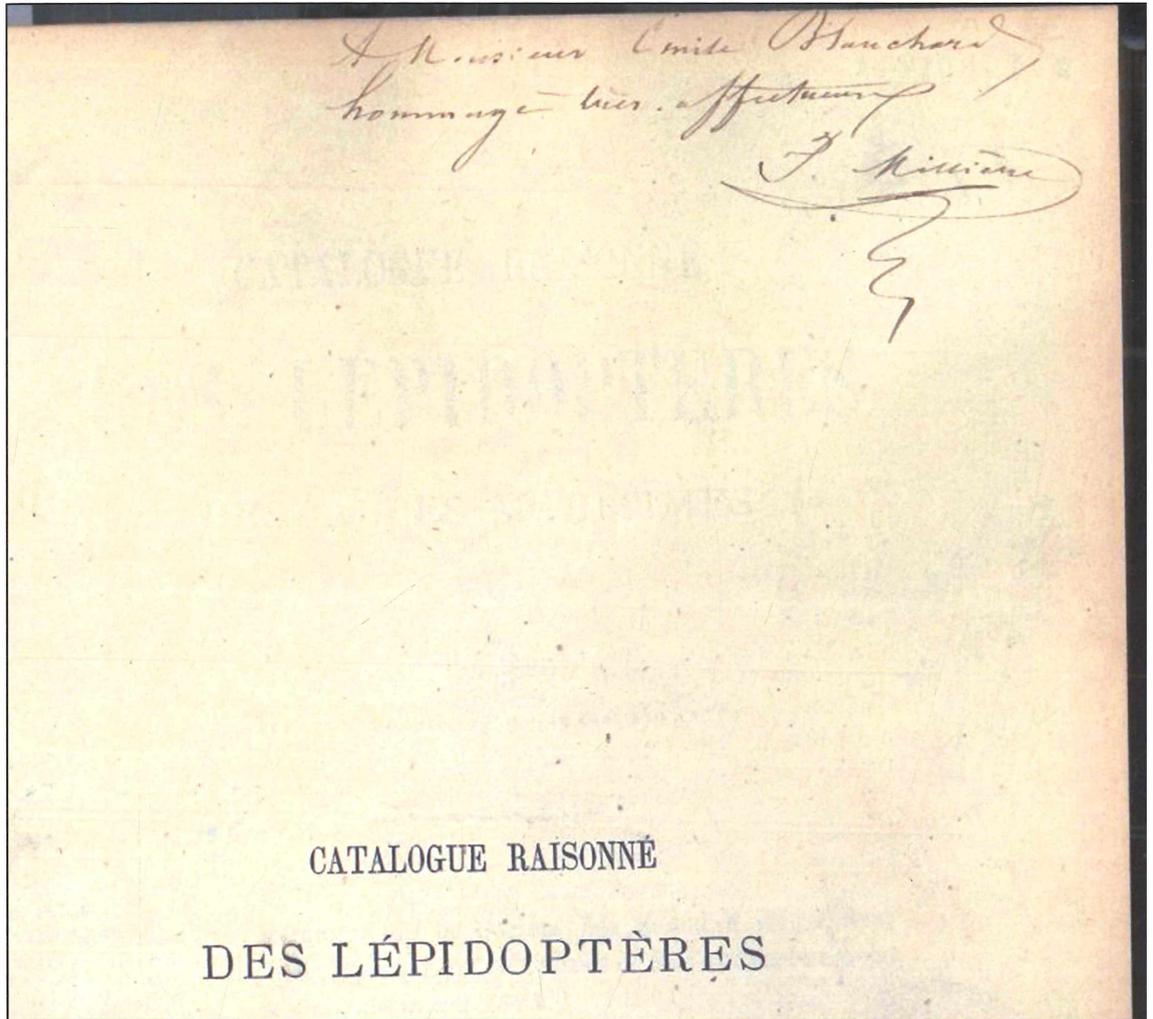
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Macrolep. und Pyralidae an König FERDINAND VON BULGARIEN im Palais Coburg in Wien, weiterer Verbleib unbekannt. - *Atychia*, *Talaeporia*, *Solenobia*, *Melasina* und Psychidae via F. J. M. HEYLAERTS 1916 an Rkjksmus.[sic] Nat. Hist. Leiden. - Restliche Microlep. via E. L. RAGONOT 1897, via A. CONSTANT, via L. LHOMME an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein vignettiertes Albuminphoto von P. Millière. Der Photokarton ist auf der Vorderseite unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist mit der Adresse des Photostudios bedruckt: „Victoire, 22, Rue St. Pierre 22 Au 1er Etage Lyon“.

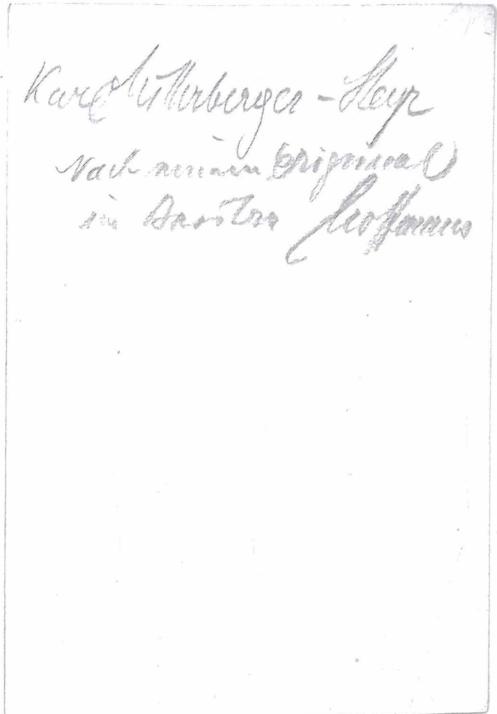
Beschriftung: Die Rückseite trägt die Widmung: „A Monsieur Jules Lederer P. Millière né les 29 mai, 1811“.

Aus der Sammlung:



Widmung für den französischen Entomologen Charles Émile Blanchard: „A Monsieur Emile Blanchard
hommage très affectueux P. Millière“.

MITTERBERGER, Karl Philipp



Biographische Daten: 26. April 1865 Sierning, Oberösterreich - 28. Jänner 1945 Steyr, Oberösterreich; Lehrer; Schuldirektor, Stadtschulinspektor in Steyr; Microlepidopterologe; Erforschung und Erfassung der Schmetterlingsfauna von Oberösterreich und Salzburg; ca. 70 lepidopterologische Publikationen; Hans Rebel benannte ihm zu Ehren die Art *Elachista mitterbergeri* (siehe auch ZOBODAT).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. (spez. Oberösterreich und Salzburg) Microlep. 1941 an Oberöster. Landesmus. Linz.“

Vorderseite: Bei dem Bild handelt es sich vermutlich um einen Silbergelatineabzug.

Revers: unbedruckt.

Beschriftung: „Karl Mitterberger - Steyr, Nach einem Original im Besitze Hoffmanns“.

Aus der Sammlung: nächste Seite:

Widmungen des Autors: oben: „Ergebenst überreicht vom Verfasser.“; unten: „Herrn H. Zerny ergebenst überreicht v. Verfasser.“

LEPIDOPT.-B.

Ergebnis, überreicht vom Verfasser.

Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“

früher: „Allgemeine Zeitschrift für Entomologie“.

(Bd. VI [1. Folge Bd. XV], 1910, Heft 8/9, p. 293—297.)

Selbstverlag des Herausgebers Dr. Chr. Schröder, Berlin W. 30.

S

Epiblema grandaevana Z. (Microlep.)

Von

Fachlehrer K. Mitterberger
in Steyr, O.-Oest.



LEPIDOPT.-B.

Ergebnis, überreicht vom Verfasser.

Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“

früher: „Allgemeine Zeitschrift für Entomologie“.

(Bd. VI [1. Folge Bd. XV], 1910, Heft 5, p. 171—173.)

Selbstverlag des Herausgebers Dr. Chr. Schröder, Berlin W. 30.

S

Beitrag zur Biologie von Scardia boletella F. (Microlepidopt.)

Von

Fachlehrer Mitterberger, Steyr.



MÖSCHLER, Heinrich Benno

(Visitkartenformat)



H. B. Möschler
Kronförstchen Bautzen
geb: 28^{ten} Octbr: 1831. Herrnhut.



ROBERT EICH
PHOTOGRAPHIE

auf Papier, Email & Porzellan.

DRESDEN, Pragerstrasse 39.



H. B. Möschler
Bautzen

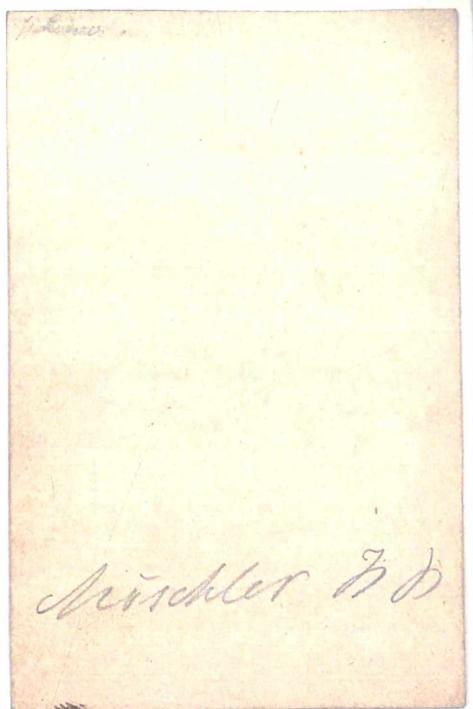
Biographische Daten: 28. Oktober 1831 Herrnhut, Sachsen - 29. November 1888 Kronförstchen bei Bautzen, Sachsen; deutscher Lepidopterologe; Jugendfreund von Hugo Theodor Christoph; Mitglied des Entomologischen Vereines zu Stettin; mehrere Publikationen über die Schmetterlingsfauna von Labrador; Gutsbesitzer, Landwirt (CHRISTOPH 1889).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Verkaufte nebenbei Insekten (1854!). - Lep.-Sammlung ex parte (darunter das Material von Surinam und Puerto Rico) via STAUDINGER an Zool. Mus. Berlin.“

Vorderseite: Bei beiden Bildern handelt es sich vermutlich um Albuminabzüge. Das obere Bild ist ein vignettiertes Portrait von Heinrich Benno Möschler. Der Photokarton ist auf der Vorderseite unbedruckt. Bei der unteren Aufnahme handelt es sich um ein Kniestück (sitzend) von Möschler. Der Photokarton ist auf der Vorderseite unbedruckt.

Revers: Das vignettierte Portrait trägt den Aufdruck des Photographen mit Adresse: „Atelier von Robert Eich, Dresden, Pragerstrasse 39.“ Die Rückseite des unteren Photos ist unbedruckt.

Beschriftung: Beide Vorderseiten sind unbeschriftet. Die Rückseite des oberen Bildes trägt folgende Aufschrift: „H. B. Möschler Kron=förstchen b. Bautzen, geb.: 28ten Octbr.: 1831. Herrnhut“. Auf der Rückseite des unteren Photos ist der Name vermerkt: „H. B. Möschler Bautzen“.



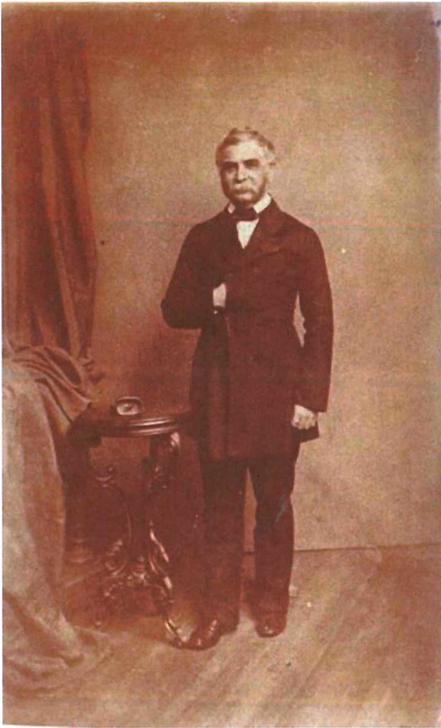
Vorderseite: Es handelt sich bei der Photographie um eine Ganzkörperaufnahme von Heinrich Benno Möschler in stehender Pose, vermutlich ein Albuminabzug. Der Photokarton ist auf der Vorderseite unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Die Vorderseite ist unbeschriftet, auf der Rückseite ist allerdings der Name vermerkt: „Möschler H B“.

MOTSCHULSKY, Viktor Ivanovitsch

(Visitenkartenformat)



V. v. Motschulsky

Biographische Daten: 11. April 1810 St. Petersburg, Russland - 5. Juni 1871 Simferopol, Krim; Offizier in der russischen Armee; russischer Entomologe (Coleoptera, Lepidoptera u. Hemiptera), publizierte hauptsächlich über Käfer.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990):

„Hinterlassene Sammlung via Soc. Nat. Moscou an Zool. Univ. Mus. Moskau. - Dubletten ex parte an Zool. Mus. Leningrad; ex parte via E. v. TROMPOWSKY an Naturforsch. Verein Riga; ex parte L. W. bzw. C. SCHAUFUSS vereinzelt; ex parte an Zool. Mus. Berlin, ex parte an Dt. Ent. Inst. Berlin*.“

Vorderseite: In der Wiener Portrait-Sammlung befinden sich drei Abzüge (vermutlich Silbergelatine) desselben Photos. Dieses zeigt den russischen Entomologen stehend an einem Tischchen, auf dem eine kleine Schachtel mit einem präparierten Insekt steht.

Revers: Alle Rückseiten sind unbedruckt und daher keinem Photostudio zuordenbar.

Beschriftung: Die Vorderseiten sind alle unbeschriftet, die Rückseiten tragen jedoch den Vermerk: „Viktor v. Motschulsky“ oder „V. v. Motschulsky“.

MÜLLER, Josef

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 13. März 1836 Plass bei Pilsen, Böhmen - 9. November 1890 Prag, Böhmen; Mikrolepidopterologe; Chemiker, Zuckerfabriksinspektor in Csepreg (Oedenburg, Comitat Ungarn) dort sammelte er Schmetterlinge, genau wie in Böhmen in Wrđy (Bezirk Časlau) und der Prager Umgebung; züchtete Raupen; wird von Ottokar Nickerl als Schüler seines Vaters Franz A. Nickerl bezeichnet; O. Nickerl verwendete für „Die Motten Böhmens“ unter anderem auch faunistische Aufzeichnungen und Sammlungsmaterial von Josef Müller (NICKERL 1906, 1908, SDEI-PHOTOHEK).

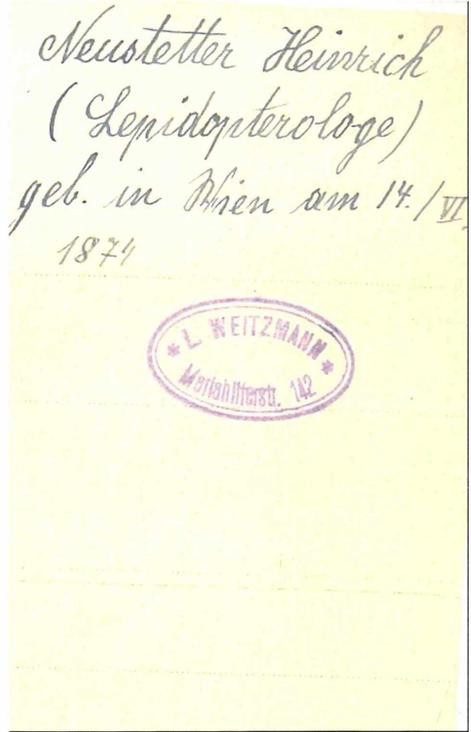
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. 1933 an Nation. Mus. Prag.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto, auf dem ein vignettiertes Portrait des Entomologen Josef Müller zu sehen ist. Der Photokarton trägt den Aufdruck „J. Müller, Hohenelbe“.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „Photographisches Atelier J. Müller in Hohenelbe im Garten des Herrn Fr. Lahr.“

Beschriftung: Die Vorderseite ist unbeschriftet, die Rückseite trägt jedoch den Vermerk: „Josef Müller Verwalter der Zuckerfabrik in Csepreg, XI/7/1879; in anderer Handschrift mit anderem Stift steht seitlich geschrieben: „1836 geboren“.

NEUSTETTER, Heinrich



Biographische Daten: 14. Juni 1874 Wien, Österreich - 13. Februar 1958 Offenhausen, Oberösterreich; Lepidopterologe (Spezialist für Heliconiinae); seit der Gründung Mitglied der Wiener Entomologischen Gesellschaft; Heliconiinae-Spezialsammlung mit ca. 1400 Stück; (WIENER ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT 1958).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep.-Sammlung an Naturhist. Mus. Wien“.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Silbergelatinephoto mit dem Portrait des Lepidopterologen und Spezialisten für Heliconiinae Heinrich Neustetter.

Revers: Die Rückseite trägt den Stempel des Photostudios: „L. Weitzmann, Mariahilferstr. 142“.

Beschriftung: Die Vorderseite ist unbeschriftet, die Rückseite trägt den Vermerk: „Neustetter Heinrich (Lepidopterologe) geb. in Wien am 14./VI. 1874“.

Aus der Sammlung:

Herrn Prof. Dr. Rebel
überreicht v. Verfasser

Zeitschrift des Oesterreichischen Entomologen-Vereines, Wien.

Sonder-Abdruck aus Nr. 2, 10. Jahrgang 1925.

Neue *Heliconius*-Formen. S

LEPIDOPT.-B.

Von Heinrich Neustetter, Wien.

Heliconius gradatus xinguensis n.

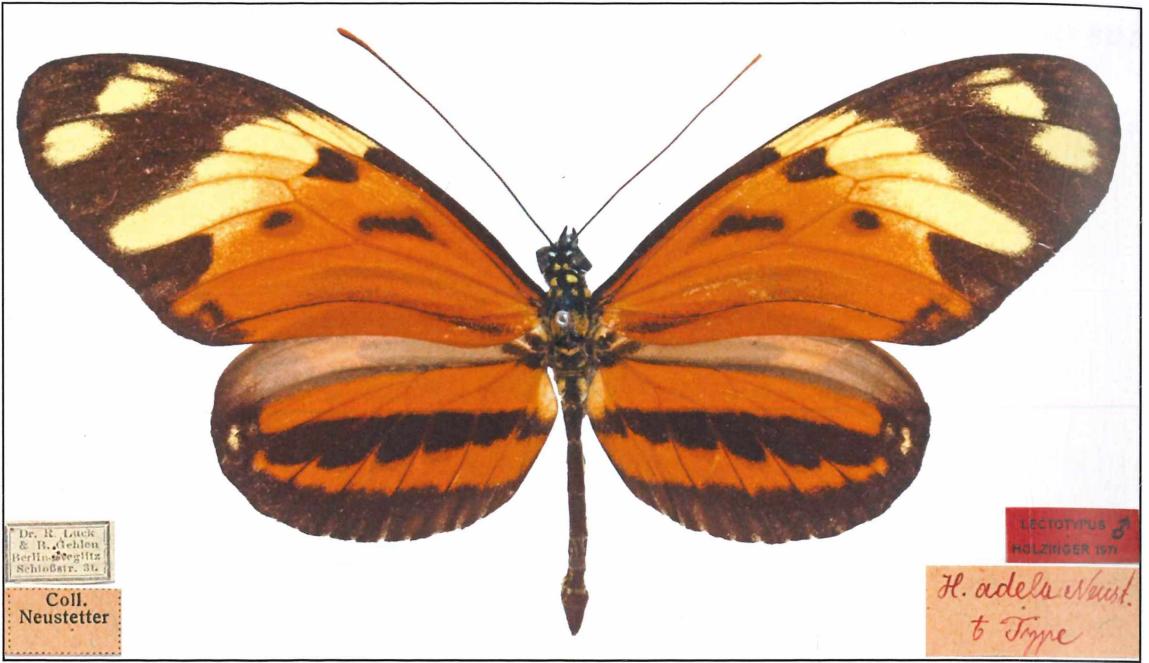
Größe, Färbung und Zeichnung im allgemeinen wie die



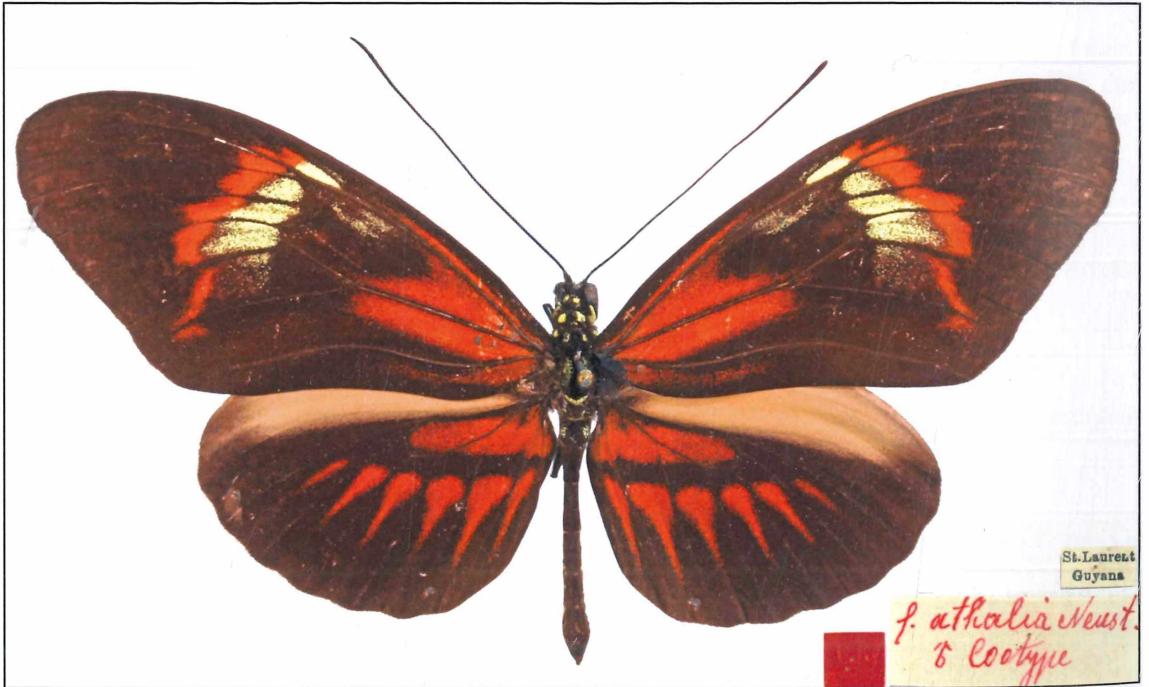
Widmung: „Herrn Prof. Dr. Rebel überreicht v. Verfasser“.



Syntypus von *Heliconius melpomene penelope* f. *amneris* NEUSTETTER, 1926



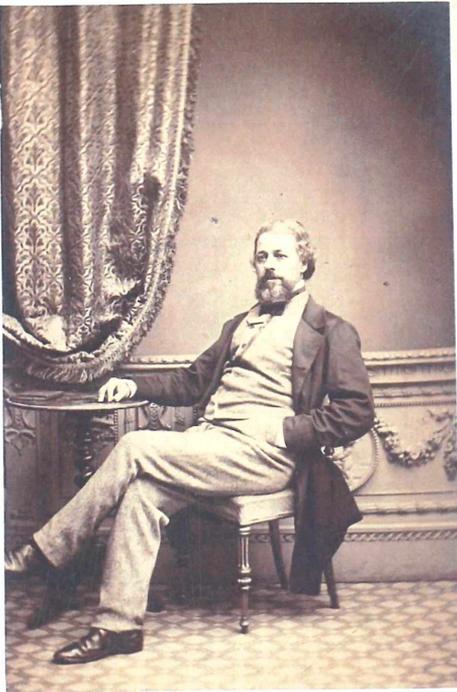
Lectotypus von *Heliconius ethilla adela* NEUSTETTER, 1912



Holotypus von *Heliconius melpomene thelixiopeia* f. *athalia* NEUSTETTER, 1927

NEWMAN, Edward

(Visitkartenformat)



MAULL & POLYBLANK

LONDON

Edward Newman
Editor of *The
Zoologist*
geboren 13/5 1881
+ 12/7 1876
MAULL & POLYBLANK
Photographers
55, GRACECHURCH STREET,
and
187a, PICCADILLY,
LONDON

Published by
N^o ALFRED W. BENNETT,
5, Bishopsgate Street Without, London, E.C.

Biographische Daten: 13. Mai 1801 Hampstead, England - 12. Juni 1876; englischer Entomologe, Botaniker und Schriftsteller; Partner in einer Druckerei, Herausgabe verschiedener naturwissenschaftlicher Bücher; Gründungsmitglied der Royal Entomological Society of London; stellte Verfrachtungstheorie auf; Redakteur von „The Zoologist“ und „The Entomologist“; schrieb „Illustrated Natural History of British Moths“, „Illustrated Natural History of British Butterflies“ (ANONYMUS 1876).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammlung ex parte via Entom. Club an Brit. Mus. (N.H.) London; ex parte via F. W. HOPE an Hope Mus. Oxford.“

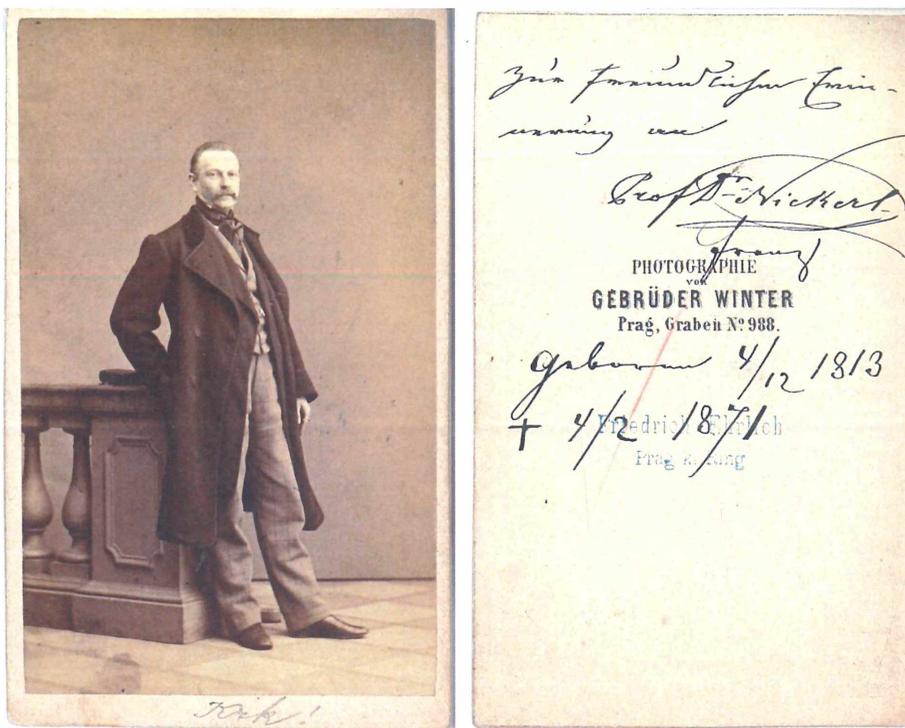
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto. Edward Newman ist in Ganzkörperaufnahme sitzend dargestellt. Der Photokarton trägt den Aufdruck: „Maull & Polyblank, London“.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „Maull & Polyblank, Photographers, 55, Gracechurch street and 187a Picadilly, London“.

Beschriftung: Die Vorderseite ist unbeschriftet, die Rückseite trägt jedoch zwei Vermerke in unterschiedlicher Handschrift: 1. „Edward Newman Editor of "The Zoologist", 2. „geboren 13/5 1881 [sic] † 12/7 [sic] 1876“.

NICKERL, Franz Anton

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 4. Dezember 1813 Prag, Böhmen - 4. Februar 1871 Prag, Böhmen; Arzt, Lepidopterologe; Lehrender an der Universität Prag (Zoologie, Mineralogie); Kurator der Zoologischen Sammlungen im Nationalmuseum in Prag; befreundet mit Johann Pokorny; Vater von Ottokar Nickerl; Züchtung von Seidenspinnern; Hauptwerk 1850: „Synopsis der Lepidopteren-Fauna Böhmens“ (ANONYMUS 1871).

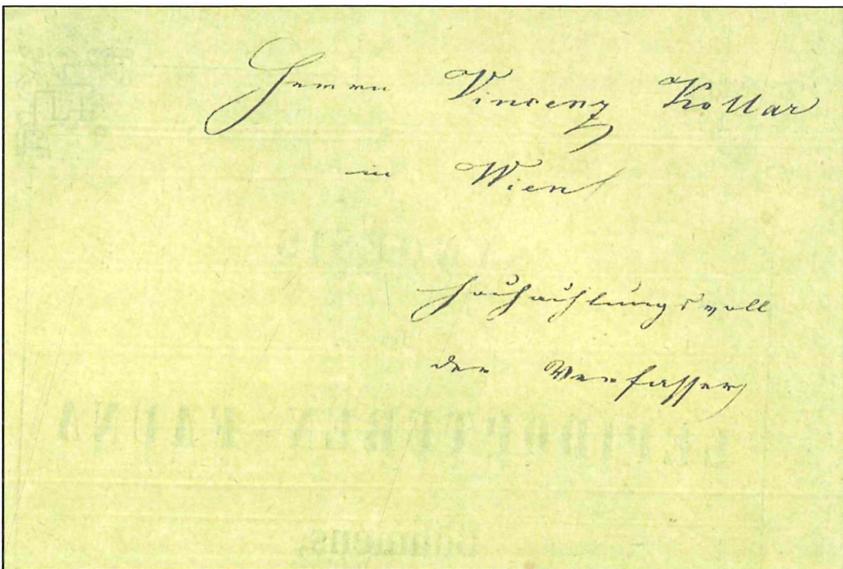
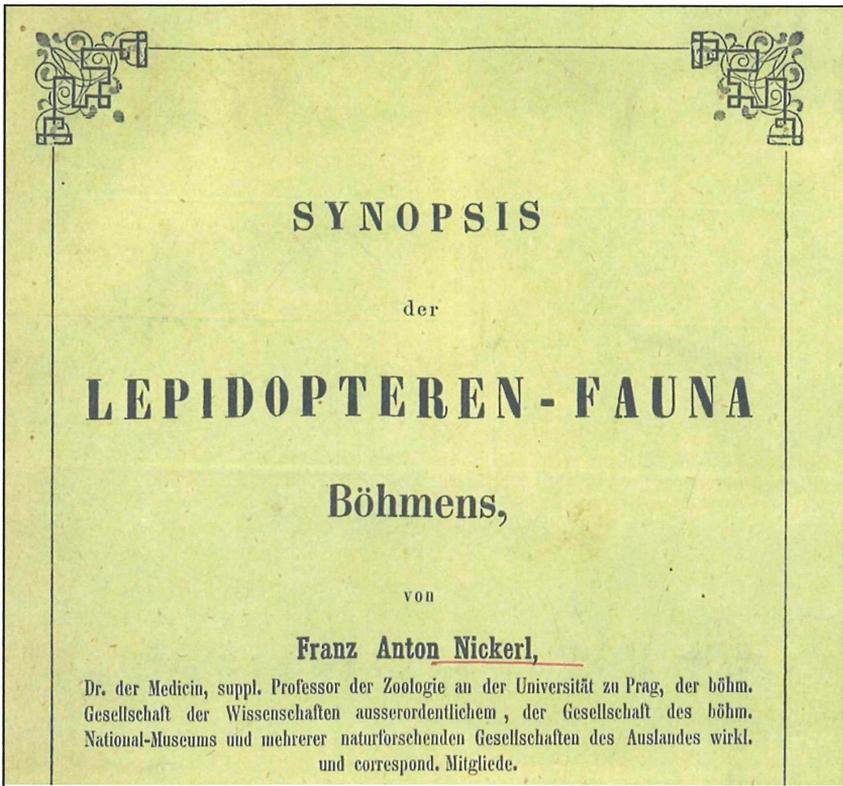
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammlung via O. NICKERL sen. an Nation. Mus. Prag.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto. Franz Anton Nickerl ist stehend an eine Balustrade gelehnt, dargestellt. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Die Rückseite trägt den Aufdruck des Photostudios: „Gebrüder Winter, Prag, Graben Nr. 988.“, zusätzlich trägt die Rückseite auch einen Stempel mit der Aufschrift: „Friedrich Ehrlich, Prag, kl. Ring“.

Beschriftung: Die Vorderseite trägt die Aufschrift: „Krk!“, die Rückseite trägt die Widmung: „zur freundlichen Erinnerung an Prof. Dr. Nickerl Franz“ und in anderer Handschrift „geboren 4/12 1813 † 4/2 1871“.

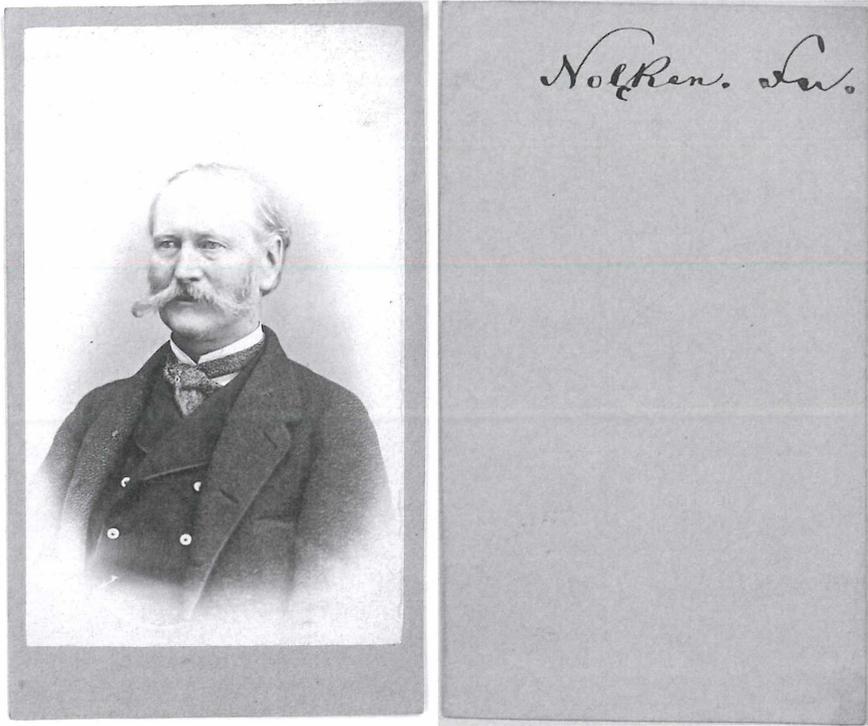
Aus der Sammlung:



Oben: Umschlagseite von „Synopsis der Lepidopteren-Fauna Böhmens“; unten: Rückseite des Umschlags mit Widmung: „Herrn Vincenz Kollar in Wien hochachtungsvoll der Verfasser“.

NOLCKEN, Johann Heinrich Wilhelm Baron von

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 30. August 1813 Hasik auf der Insel Ösel, Russland (heute: Insel Saaremaa, Estland) - 5. Februar 1898 Dresden, Sachsen; Lepidopterologe und Offizier; Generalmajor a.D.; mit P.C. Zeller befreundet; Hauptwerk: „Lepidopterologische Fauna von Estland, Livland und Kurland“.

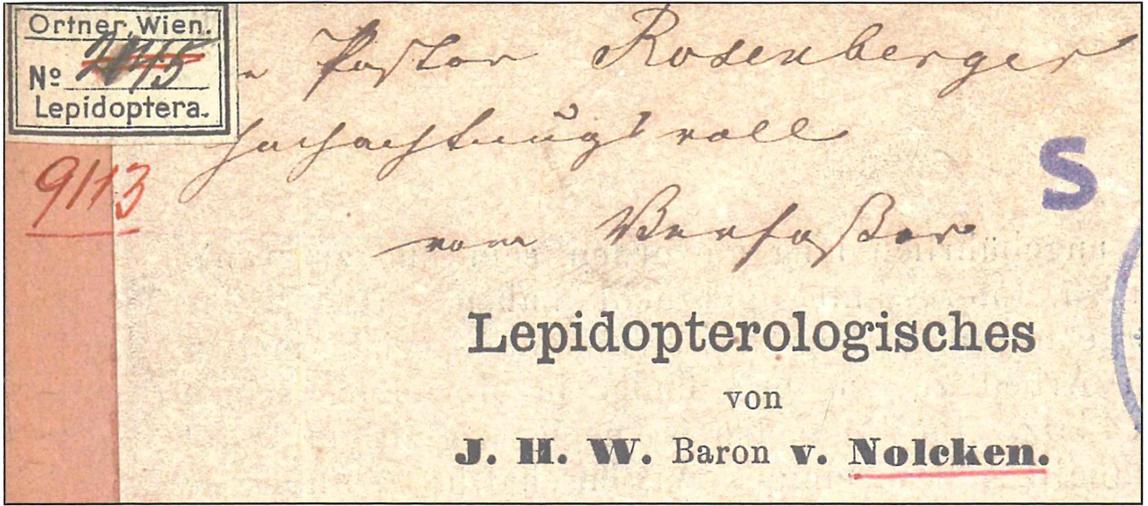
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. an Naturforsch. Verein Riga. Sammelte 1870/71 in Kolumbien.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto. Johann Heinrich Wilhelm von Nolcken ist stehend in einem vignettierten Brustbild dargestellt. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls unbedruckt.

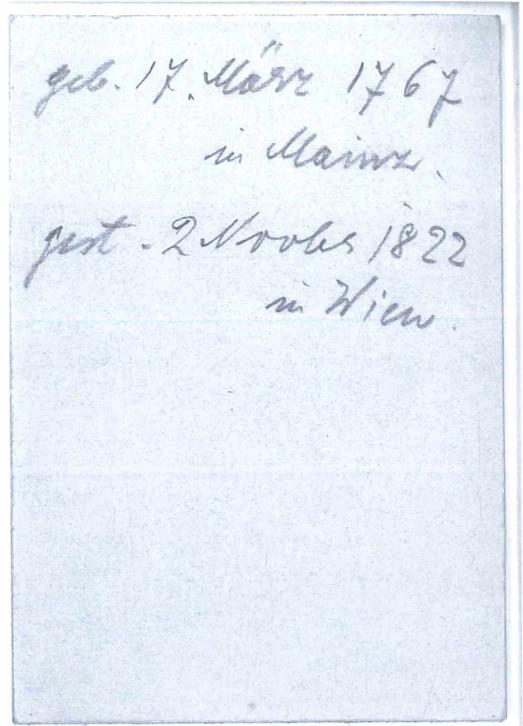
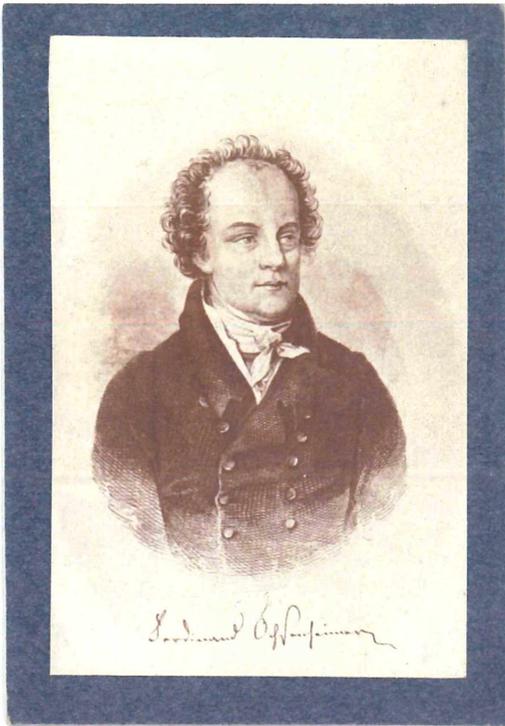
Beschriftung: Die Rückseite trägt die Aufschrift: „Nolcken, Fr/Fe [?]“ [Freiherr?].

Aus der Sammlung:



Widmungen auf zwei Sonderdrucken der Lepidoptera-Bibliothek: oben: „Pastor Rosenberger hochachtungsvoll vom Verfaßer“; unten: Widmung für den Kurator der Coleoptera-Sammlung im Naturhistorischen Museum Wien „H. Director Redtenbacher. achtungsvoll d. Verfaßer“.

OCHSENHEIMER, Ferdinand



Biographische Daten: 17. März 1767 Mainz, kurfürstliche Landstadt - 2. November 1822 Wien, Österreich; studierte Naturwissenschaften; Lepidopterologe; Schauspieler; spielte in diversen deutschen Städten (z.B. auch vor F. Schiller in dessen „Jungfrau von Orléans“), wurde mit Iffland verglichen; in seiner Freizeit sammelte er Schmetterlinge; um 1798 lernte er F. Treitschke kennen und übersiedelte Ende 1807 nach Wien an das k. k. Hofburgtheater; sein Hauptwerk: „Die Schmetterlinge von Europa“ (Band 1-4), wurde nach seinem Tod von Treitschke fortgeführt (Band 5-10) (TREITSCHKE 1825, KÜRSCHNER 1886). Durch die im Jahr 1817 gestartete Brasilienexpedition bekam das Wiener Naturalienkabinett große Mengen an unbekanntem Insektenmaterial. „Zur Bearbeitung der vielen Eingänge an neuen Schmetterlingen hatte Schreibers in diesen Jahren seinen gelehrten Freund Dr. Ferdinand Ochsenheimer gewonnen, einen der besten Kenner der Schmetterlingswelt Europas, der hauptberuflich jedoch Hofschauspieler war.“ (SCHOLLER 1953).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Europ. Lep. 1824 an Ungar. Nation. Mus. Budapest (ex parte durch Überschwemmung 1838 vernichtet).“

Vorderseite: Es handelt sich um die Photographie eines Stiches, auf Karton aufkaschiert.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Auf der Vorderseite ist die Beschriftung: „Ferdinand Ochsenheimer“ zu sehen, auf der Rückseite steht: „geb. 17. März 1767 in Mainz. gest. 2. Novbr 1822 in Wien.“

PARREYSS, Ludwig



Biographische Daten: 19. August 1799 Mariahilf bei Wien, Österreich - 3. November 1879 Wien, Österreich; Sammler und Naturalienhändler; unternahm viele Reisen nach Südeuropa, die Ausbeuten (Schnecken, Muscheln, Käfer etc.) wurden größtenteils zuerst dem k.k. Naturalienkabinet angeboten (SATTMANN 1986).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Bis 1832 Insekten-Händler in Wien, von 1832-34 Privatmann in Prag und ab 1834 wieder Händler in Wien. - Ausbeute aus den österreichischen Küstenländern und von den Jonischen Inseln (1832), Odessa, Krim und Taurien (1829), England, Kroatien, Bukowina und Dalmatien (1831) vereinzelt. - Rest ca. 1832 an > J. DE CRISTOFORI & G. JAN/Mailand.“

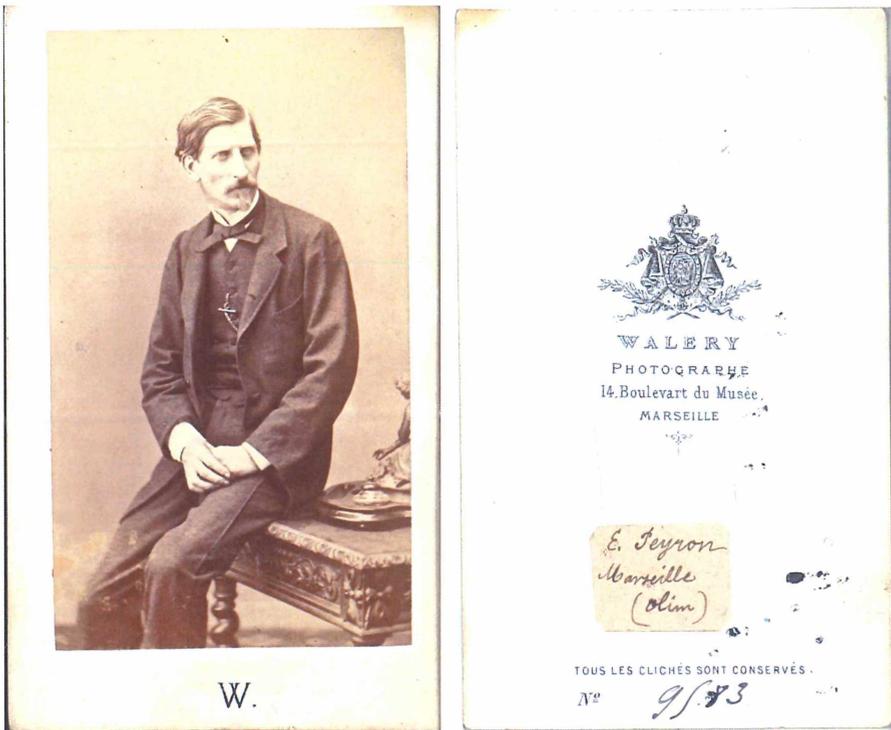
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminbild. Parreyss ist sitzend in Ganzkörperaufnahme zu sehen. Der Photokarton trägt den Aufdruck: „Doctor L. Psenner“.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit: „Photographisches Atelier, Dr. L. Psenner, in Wien, Josefstädterstrasse Nr. 21 rückwärts im Garten.“

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Ludwig Parreyss n. 20/8 796 † 3/XI 1879.“

PEYRON, Edmond

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: unbekannt; eventuell handelt es sich um den Botaniker Edmond Peyron (1827 - ca. 1908) (HARVARD vid. 2015).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammlung an amerikan. Univ. Beyrouth. - Einige Typen 1889 und 1911/12 via M. PIC 1958 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris.“

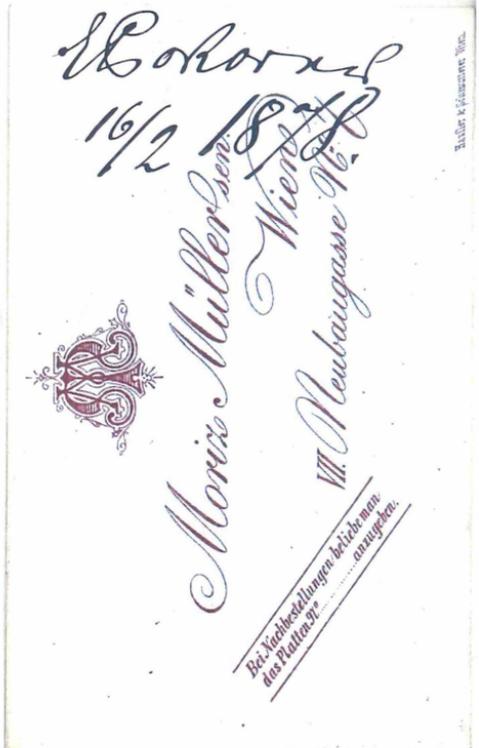
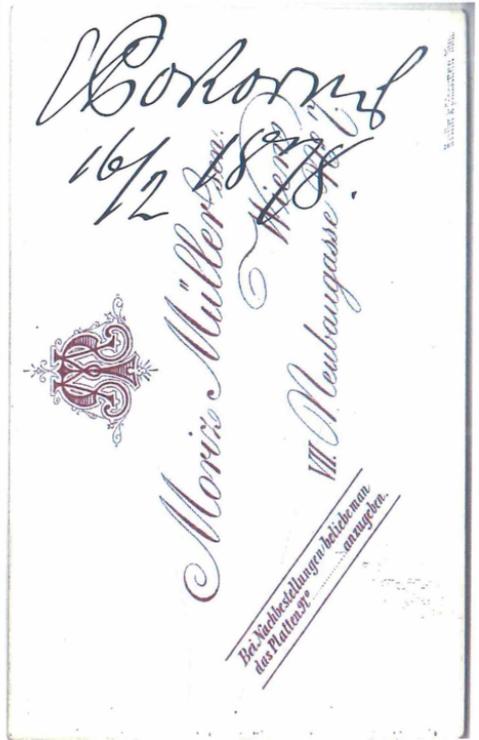
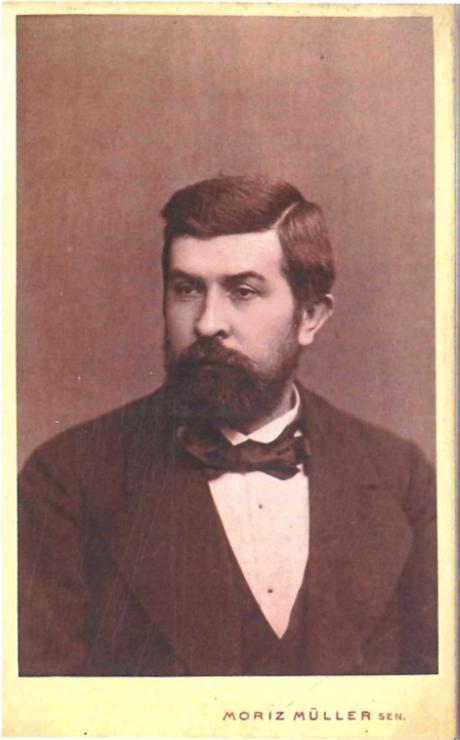
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminbild. Peyron sitzt auf einem Tisch. Der Photokarton trägt die Beschriftung: „W.“

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit: „Walery Photographe 14, Boulevard du Musée. Marseille“.

Beschriftung: „E. Peyron Marseille (olim)“.

POKORNY, Emanuel

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 3. Dezember 1837 Großmeseritsch (Velké Meziříčí), Mähren - 21. März 1900 Troppau (Opava) Österreichisch-Schlesien; Entomologe, Gymnasialpräfekt an der Theresianischen Ritterakademie in Wien (1873-1883), ab 1894 Handelsschuldirektor in Troppau. Er beschäftigte sich zuerst mit Lepidopteren und später mit Dipteren; Obmann des Naturwissenschaftlichen Vereins in Troppau (MIK 1900).

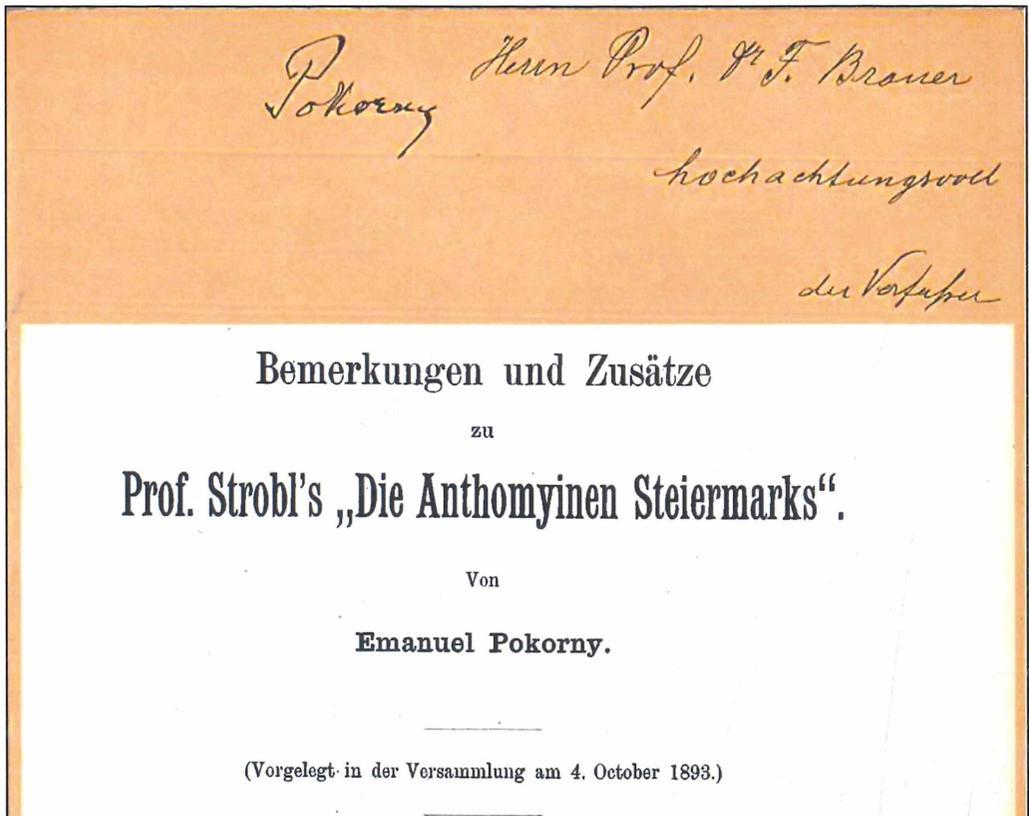
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Dipt. an Ungar. Nation. Mus. Budapest. - Pal. Macrolep. (spez. Österreich) ex parte via R. RITTER VON STEIN 1936/37 an Brit. Mus. (N. H.) London, ex parte via H. W. CALBERLA 1917 an Staatl. Mus. Tierk. Dresden. - Pal. Microlep. an Nation. Mus. Prag.“

Vorderseite: Es handelt sich um zwei Albuminbilder. Das erste Bild zeigt das Portrait von Emanuel Pokorny, das zweite Bild ist ein Kniestück, das Pokorny an einem Tisch sitzend zeigt. Auf beiden Photokartons ist der Aufdruck „Moriz Müller sen.“ zu sehen.

Revers: Die Rückseiten sind ebenfalls bedruckt: „Moriz Müller sen., Wien VII. Neubaugasse, N° 7.“

Beschriftung: Die Photographien tragen die Beschriftung: „E. Pokorny 16/2 1878.“

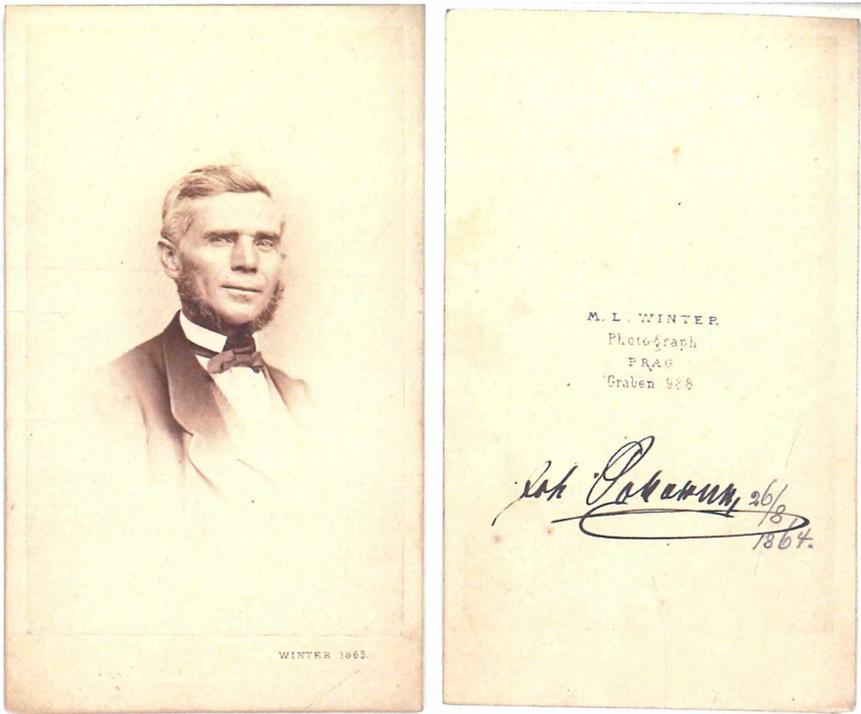
Aus der Diptera-Sammlung:



Widmung für den Kustos der Diptera-Sammlung: „Herrn Prof. Dr. F. Brauer hochachtungsvoll der Verfasser“.

POKORNY, Johann

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: ? - 19. November 1895; Kreiskassier aus Saaz (heute: Žatec, Tschechien); wohnte in Prag; Microlepidopterologe; Johann von Hornig beeinflusste (während seines Pragaufenthalts 1855) Pokorny, die Microlepidoptera zu studieren; Pokorny sammelte in der Umgebung von Prag; Zucht von Raupen aus Minen (namentlich Nepticulidae), Freund und Exkursionsgenosse von Franz A. Nickerl; Ottokar Nickerl verwendete für „Die Motten Böhmens“ unter anderem auch faunistische Aufzeichnungen und Sammlungsmaterial von Johann Pokorny (NICKERL 1906, 1908, UZEL 1913).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

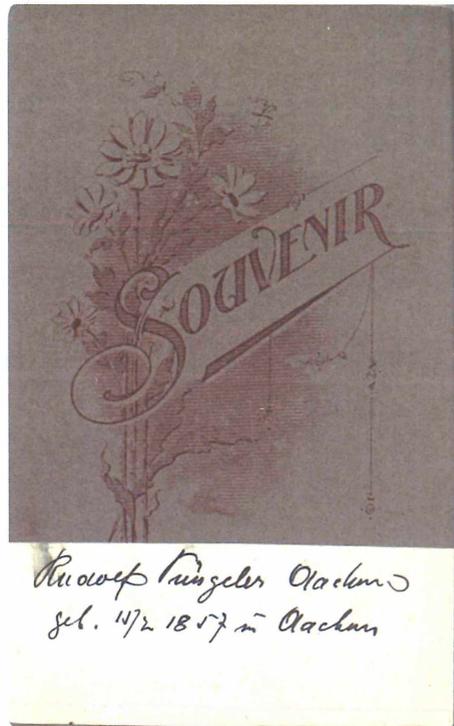
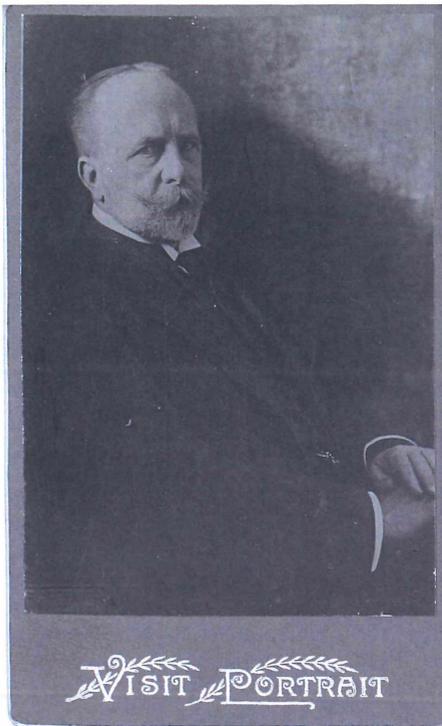
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminbild. Es zeigt das vignettierte Portrait von Johann Pokorny. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck „Winter 1863“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit: „M. L. Winter Photograph Prag Graben 988“.

Beschriftung: Das Photo trägt die Beschriftung: „Joh. Pokorny 26/8 1864.“

PÜNGELER, Rudolf

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 15. Februar 1857 Aachen-Burtscheid, Preußen - 1. Februar 1927 Aachen (1927 von belgischen Truppen besetzt); Richter; Amtsgerichtsrat a.D.; Lepidopterologe; große Sammlung paläarktischer Macrolepidoptera; ca. 300 neue Taxa beschrieben (hauptsächlich Geometridae und Noctuidae) (SCHAWERDA 1927); zwei von ihm beschriebene Genera: *Tancrea* (PÜNGELER, 1898) (Arctiini) und *Jaxartia* (PÜNGELER, 1914) (Hadeninae, nun Subgenus von *Pseudohadena*).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Lep. 1928 an Zool. Mus. Berlin“.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Kollodiumbild. Es zeigt das Porträt von Rudolf Püngeler. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck „Visit Portrait“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit: „Souvenir“.

Beschriftung: Das Photo trägt die Beschriftung: „Rudolf Püngeler Aachen, geb 15/2 1857 in Aachen“.

LEPIDOPT.-B.

Herrn Dr. H. Rebel
hochachtungsvoll
der Verf.

S

286

Rudolf Püngeler:

Neue
palaearktische Macrolepidopteren.

Von
Rudolf Püngeler.

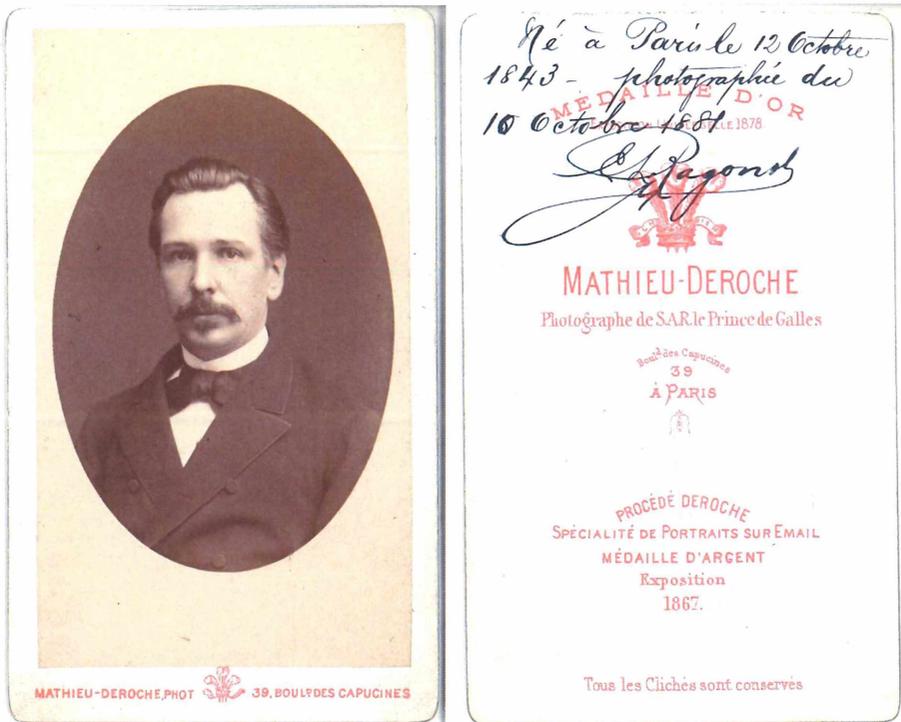
Hierzu Tafel VI.

1. *Erebia turanica* Ersch var. nov. *juconda*. Taf. VI
Fig. 1 ♂. Spannweite 40 mm, Vorderflügelänge 25 mm,

„Herrn Dr. H. Rebel hochachtungsvoll der Verf.“

RAGONOT, Émile-Louis

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 12. Oktober 1843 Paris, Frankreich - 13. Oktober 1895 Paris, Frankreich; Bankier; Microlepidopterologe; ab 1885 Präsident der Société entomologique de France; viele Neubeschreibungen; 145 Publikationen, darunter: „Phycitidae and Galleriidae of North America“ von 1889 und „Essai sur la classification des Pyralites“ von 1890 (CONSTANT 1896).

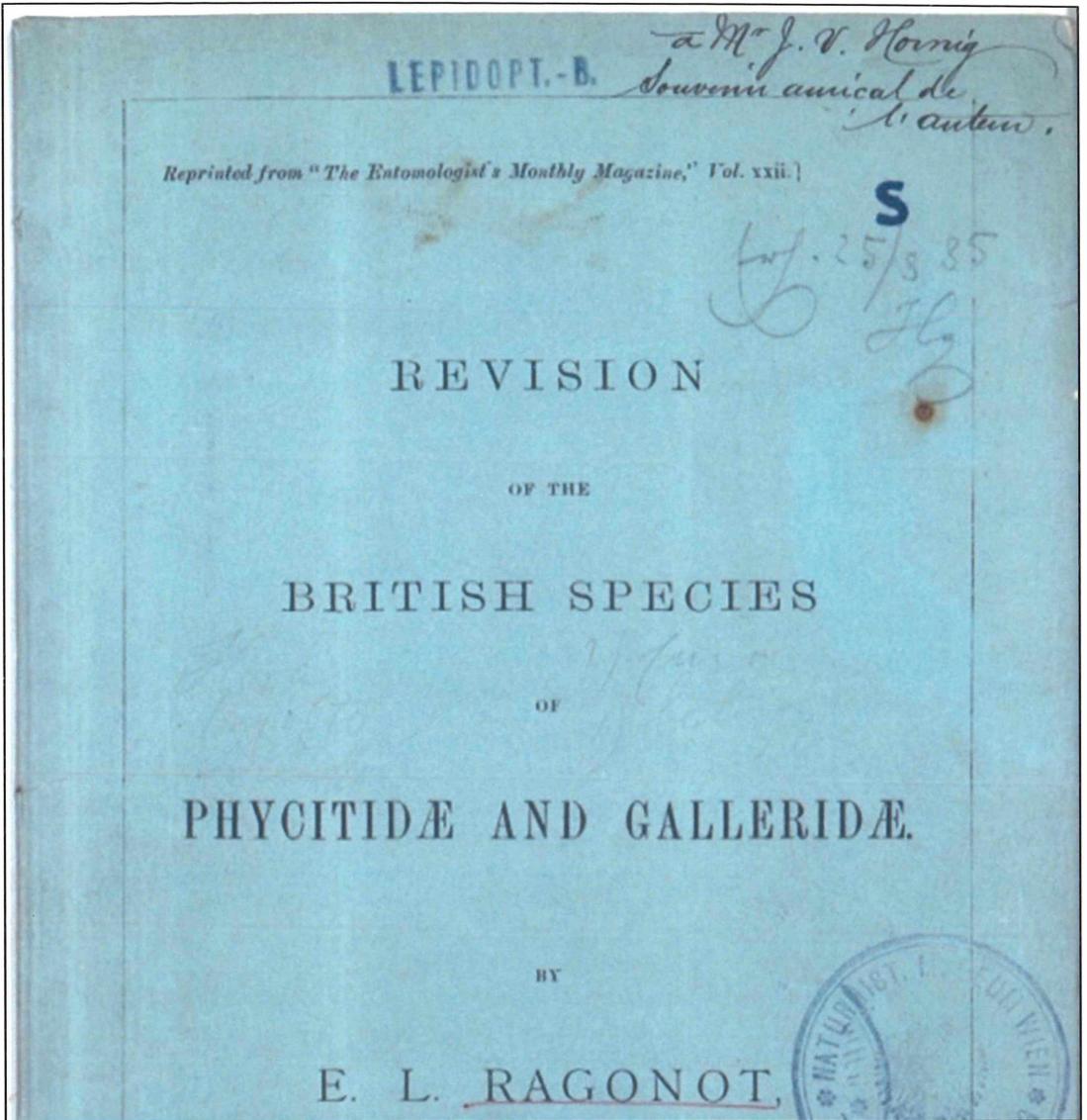
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Microlep. der Welt 1897 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris“.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminbild. Es zeigt das Portrait von Ragonot als Camée-bild. Der Aufdruck: „Mathieu-Deroche. Phot 39 Boul.d. des Capucines“ ist zu sehen.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit: „Mathieu-Deroche, Photographe de S. A. R. le Prince de Galles, Boul.d. des Capucines 39 à Paris“.

Beschriftung: Das Photo trägt die Beschriftung: „Né à Paris le 12 Octobre 1843 - photographie du 10 Octobre 1881 E. L. Ragonot“.

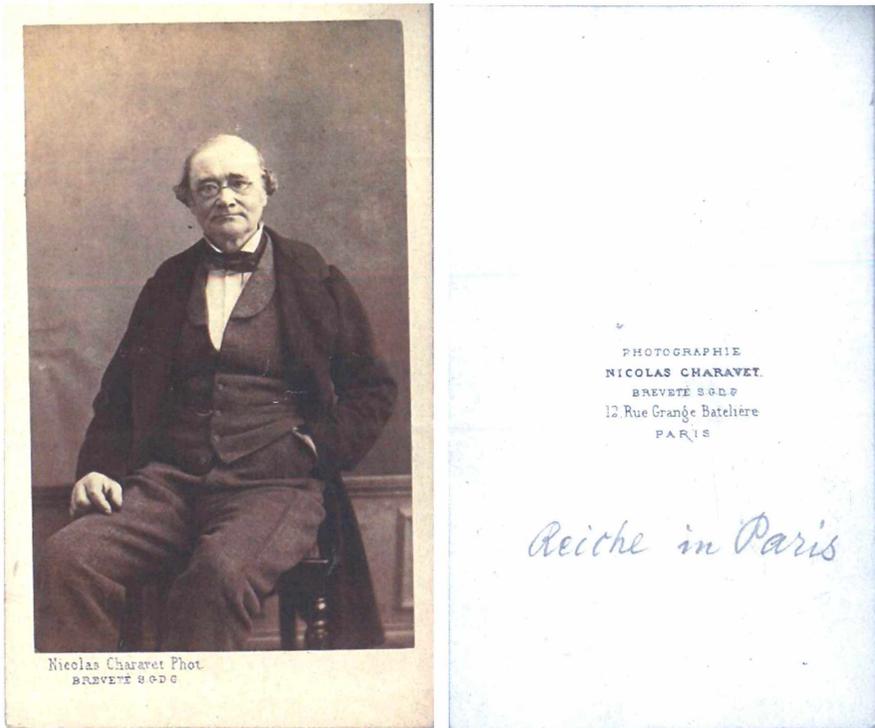
Aus der Sammlung:



„a Ms. J. v. Hornig Souvenir amical de l' auteur.“

REICHE, Louis Jérôme

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 20. Dezember 1799 Gorinchem, Niederlande - 16. Mai 1890, Neuilly-sur-Seine; Frankreich; französischer Händler, Fabrikant und Entomologe.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammelte bis ca. 1850 pal. und exot. Col.; ca. 1850 gab er letztere ex parte via F. TH. DE LA FERTE, ex parte direkt ab: Exot. Carabidae via M. CHAUDOIR und R. OBERTHÜR 1952 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris.

Exot. Elateridae via E. CANDEZE und exot. Curculionidae via W. ROELOFS an Mus. Roy. Hist. Nat. Belg. Brüssel. Exot. Coccinellidae an Zool. Mus. Cambridge/England. Exot. Lamellicornia (exkl. Cetoniidae) via R. BAKEWELL: 1. Auswahl an Brit. Mus. (N.H.) London, Rest via R. OBERTHÜR 1952 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris.

Exot. Cetoniidae via J. THOMSON an R. OBERTHÜR. Nach 1870 verkaufte er die pal. Col.: Cicindelidae, Pterostichini, Anchomenini, Scaritini, Siagonini und Lebiini an Naturhist. Mus. Genf. Carabus und Nebria via A. NICOLAS, via EM. REITER, via O. VOGT an Zool. Mus. Amsterdam.

Dytiscidae, Heteroceridae und Helmidae via L. FAIRMAIRE an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Pselaphidae und Scydmaenidae via A. De MANUEL, via M. PIC an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Histeridae via G. LEWIS an Brit. Mus. (N.H.) London.

Cleridae, Thorictidae und Cerambycidae via M. SEDILLOT an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Georyssidae, Ptinidae, Bruchidae und Anthribidae via L. BEDEL an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Buprestidae, Eucnemidae und Elateridae an Naturhist. Mus. Genf. Malacodermata und Lampyridae via J. BOURGEOIS an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Tenebrionidae via H. SENAC 1893 an Soc. Ent. France Paris. Restliche Heteromera via E. ABEILLE DE PERRIN an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris.

Lucanidae an > F. MONCHICOURT. Anthicidae und Lamellicornia via S. A. DE MARSEUL an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris. Curculionidae ex parte via E. ARMITAGE vermutlich an > H. S. GORHAM, ex parte via W. ROELOFS an Mus. Roy. Hist. Nat. Belg. Brüssel. Chrysomelidae via R. OBERTHÜR 1952 an Mus. Nation. Hist. Nat. Paris.

Dermestidae, Byrrhidae, Lyctidae, Ipidae, Byturidae, Bostrychidae, Anobiidae, Sphingidae und Cisidae via A. JAKOLEV an Zool. Mus. Leningrad. Palpicornia an Mus. Cienc. Nat. Madrid“.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminbild. L. J. Reiche ist sitzend dargestellt. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck „Nicolas Charavet Phot., Brevete S.G. D. G.“angebracht.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit: „Photographie Nicolas Charavet, Brevete S.G.D.G., 12, Rue Grange Bateliere Paris“.

Beschriftung: Das Photo trägt auf der Rückseite die Beschriftung: „Reiche in Paris“.

RENARD, C[K]arl von

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 4. Mai 1809 Mainz (unter französischer Besatzung) - 13. September 1886 Wiesbaden, Preußen; Arzt; zog 1834 nach Moskau; Sekretär, Vizepräsident und Präsident der kaiserlichen naturforschenden Gesellschaft in Moskau; 45 Jahre lang Redakteur der Schriften der Gesellschaft; Kustos des zoologischen Museums der Moskauer Universität (BARTSCH 1886).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

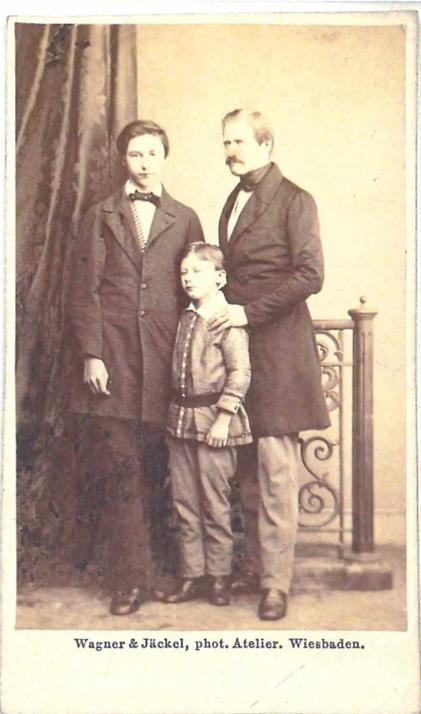
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminbild. Dr. Renard ist stehend dargestellt, er lehnt an einem Pflanzentischchen und hält in der rechten Hand einen Zylinder. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Das Photo trägt auf der Rückseite die Beschriftung: „Staatsrath Dr. Renard in Moskau 1861.“

RÖS[S]LER (mit Söhnen)

(Visitkartenformat)



Wagner & Jäckel, phot. Atelier. Wiesbaden.



Biographische Daten: Bei Rösler handelt es sich vermutlich um **Karl Adolf Rössler**: 6. April 1814 Usingen, Herzogtum Nassau (heute: Hessen, Deutschland) - 31. August 1885 Wiesbaden, Preußen. Jurist, Hof- und Appellationsgerichtsrat; Maler; Lepidopterologe; mit Zeller befreundet; züchtete Schmetterlinge und beobachtete die verschiedenen Entwicklungsstadien; Mitglied im entomologischen Verein zu Stettin; Hauptwerk: „Verzeichniß der Schmetterlinge des Herzogthums Nassau, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte“ (PAGENSTECHER 1886).

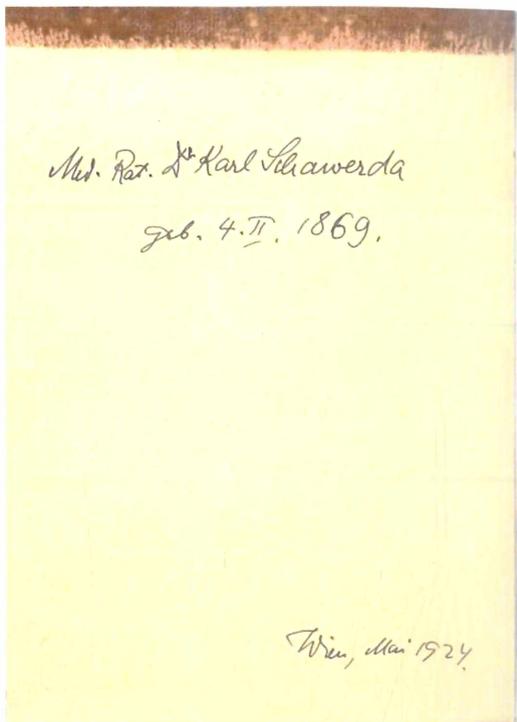
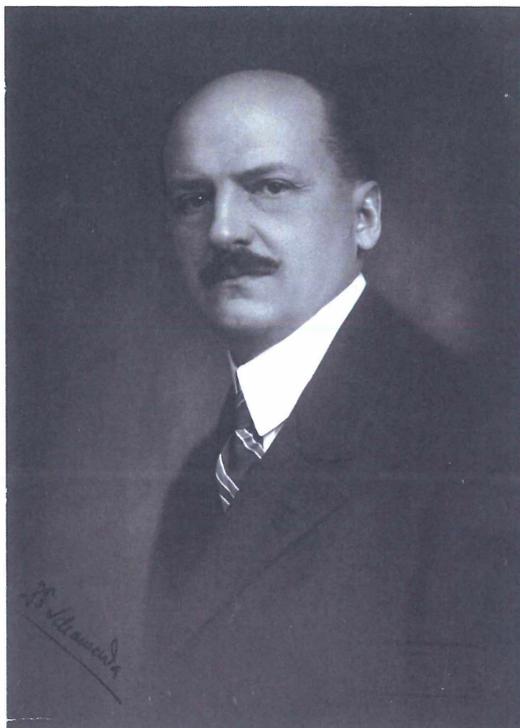
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): zu Rösler k. A.; zu Rössler, Adolf: „Pal. Microlep. 1885 an Naturhist. Mus. Wiesbaden. - Rest ex parte via G. SEMPER, ex parte via ARTHUR SPEYER/Altona vereinzelt.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminbild. Rössler ist - vermutlich mit seinen Söhnen - stehend dargestellt. Der Photokarton trägt den Aufdruck „Wagner & Jäckel, phot. Atelier. Wiesbaden.“

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Das Photo trägt auf der Rückseite die Beschriftung: „Rössler Wiesbaden“.

SCHAWERDA, Karl



Biographische Daten: 4. Februar 1869 Aujezd, Mähren (heute: Újezd u Brna, Tschechien) - 11. September 1945 Wien, Österreich; Arzt im St. Anna Kinderspital in Wien; Gynäkologe; Lepidopterologe; häufige Exkursionen ins Gebirge; Sammelreisen nach Korsika, Bosnien, Kroatien und in die Herzegowina; 125 Publikationen; beschrieb 41 neue Arten; Makrolepidopterensammlung mit über 50.000 Faltern (SCH. & R. 1945).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Exot. Lep. und pal. Macrolep. an Naturhist. Mus. Wien. Pal. Microlep. via H. G. AMSEL 1937 an Übersee-Mus. Bremen.“

Vorderseite: Es handelt sich um einen Silbergelatineabzug. Karl Schawerda ist als vignettiertes Portrait dargestellt.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Das Photo trägt vorne und auf der Rückseite Beschriftungen. Vorne: „Dr. Schawerda“; hinten: „Med. Rat. Dr. Karl Schawerda geb. 4. II. 1869. Wien, Mai 1924.“

Aus der Sammlung:

Die Abbildungen auf den nächsten Seiten zeigen eine Widmung an Hans Rebel und fünf Geometridae-Laden der Sammlung Schawerda im Naturhistorischen Museum Wien.

Herrn Professor Dr. Rebel in Hochachtung
17. Jahrbuch. Wien. Ent. Ver. 1906 (1907)

Dr. Schawerda 15/3 07.



LEPIDOPT.-B.

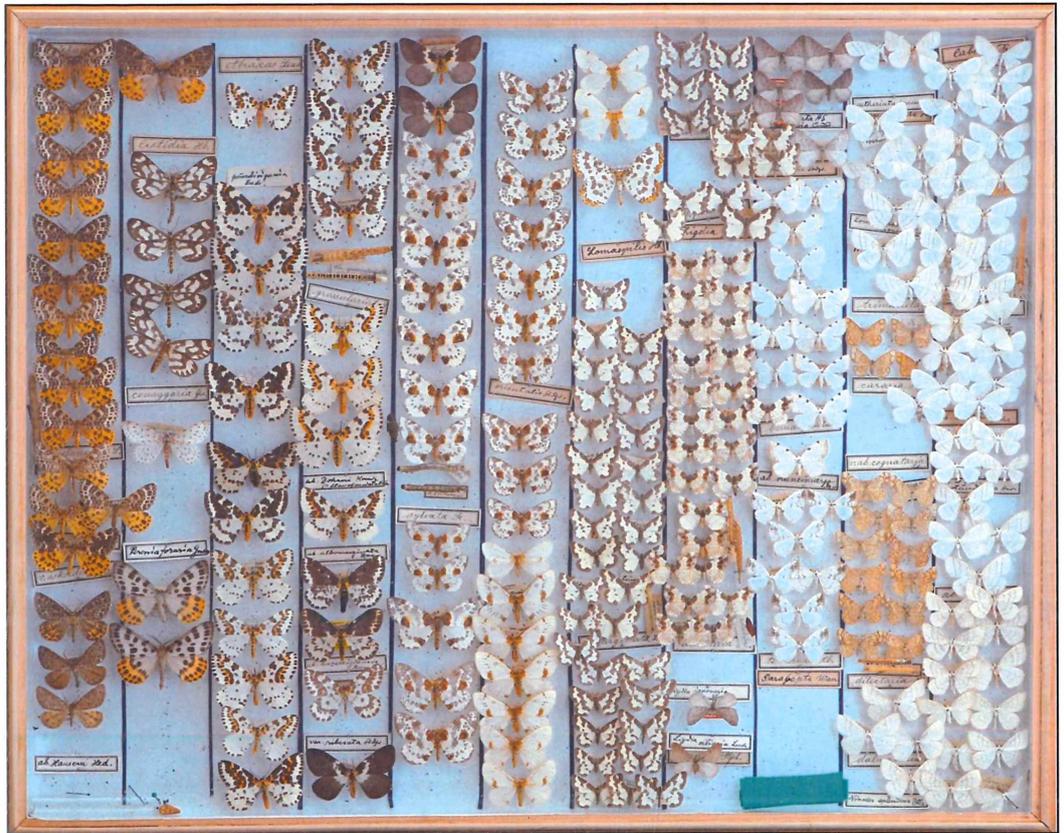
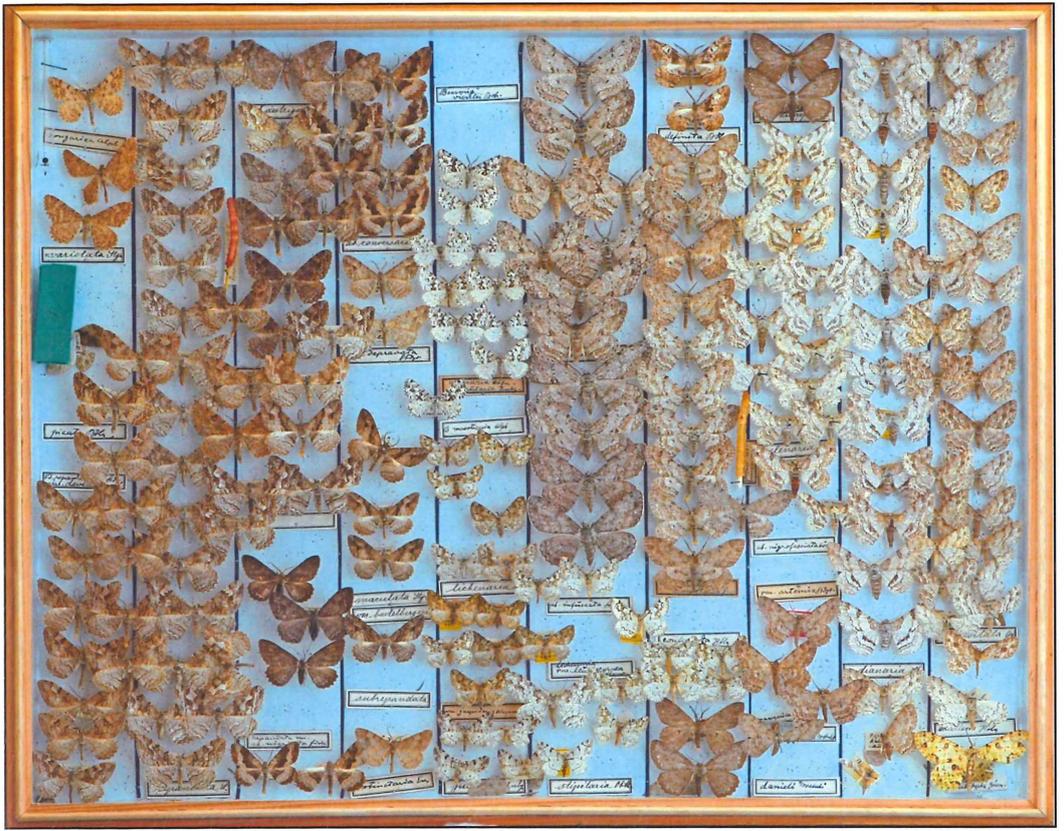
S

Über die Formen von *Parasemia plantaginis* L.

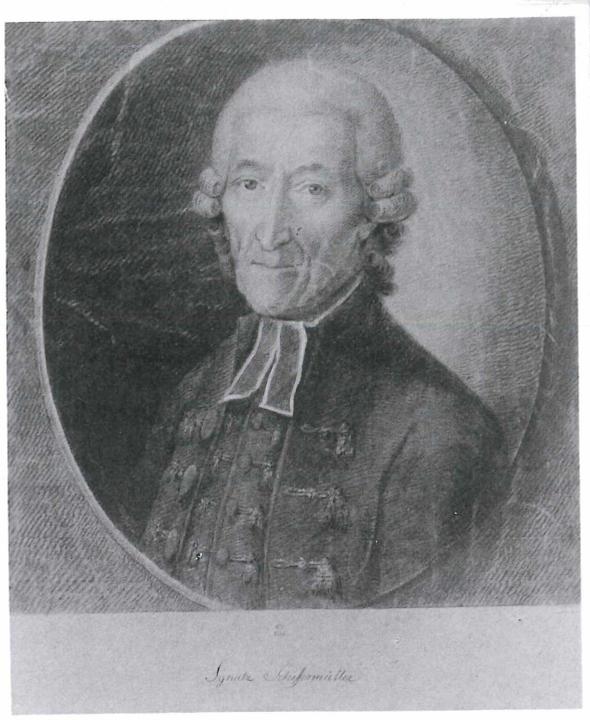
Von Med. Dr. Karl Schawerda, Wien 1906.

„Herrn Professor Dr. Rebel in Hochachtung Dr. Schawerda 15/3 07.“





SCHIFFERMÜLLER, Ignaz



Biographische Daten: 2. November 1727 Hellmonsödt, Mühlviertel, Österreich ob der Enns - 21. Juni 1806 Linz, Österreich ob der Enns; österreichischer Lepidopterologe; Jesuit, Priester; kam 1759 als Lehrer an die k.k. Theresianische Ritterakademie, unterrichtete dort ab 1765 „architektonische Zeichnung mit den Grundsätzen der Zivil- und Militärbaukunst“; sammelte Schmetterlinge und züchtete Raupen, machte besonders zwischen 1770 und 1774 viele Sammeltourneen mit Michael Denis in Wiens Umgebung, aber auch bis zum Schneeberg und Ötztal; Hauptwerk: 1776 „Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge der Wienergegend“ herausgegeben von einigen Lehrern am k.k. Theresianum“ [zur Problematik der „Ankündigung“ (1775) und des „Verzeichniß“ (1776) siehe die einschlägige Literatur (SATTLER 1969, SATTLER & TREMEWAN 2009, KUDRNA & BELICEK 2005, KUDRNA 2015)]; auf Drängen Maria Theresias musste er 1777 die Leitung des nordischen Collegiums in Linz übernehmen, welches 1788 von Joseph II. aufgelöst wurde; Schiffermüller bekam stattdessen die Pfarre Waizenkirchen; einige Zeit später kehrte er nach Linz zurück (SPETA 1988).

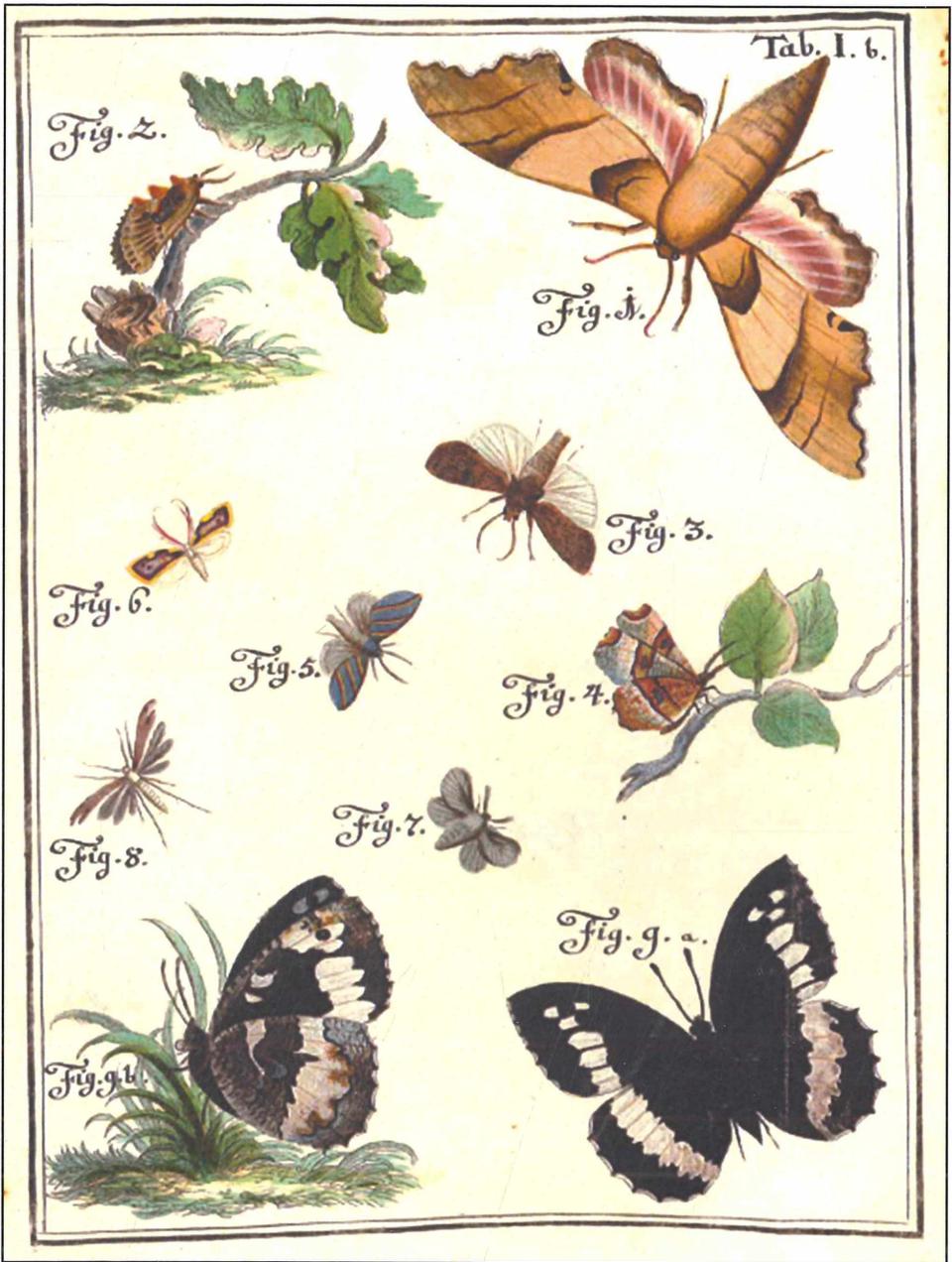
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. von Österreich 1806 an Naturhist. Mus. Wien, dort 1848 verbrannt.“ Carl v. Schreibers konnte die Sammlung mit dem wertvollen Typenmaterial für das kaiserliche Naturalienkabinett in Wien erwerben, das zu diesem Zeitpunkt in der Hofburg untergebracht war. Im Revolutionsjahr 1848 wurde die Innenstadt von kaiserlichen Truppen beschossen und dabei das Dach der Hofburg in Brand gesetzt. Die auf dem Dachboden untergebrachten Insektensammlungen verbrannten (SPETA 1988).

Vorderseite: Es handelt sich um einen abphotographierten Stich.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

Beschriftung: Das Photo ist unbeschriftet. Der Stich selbst trägt die Aufschrift „Ignatz Schiffermüller“.

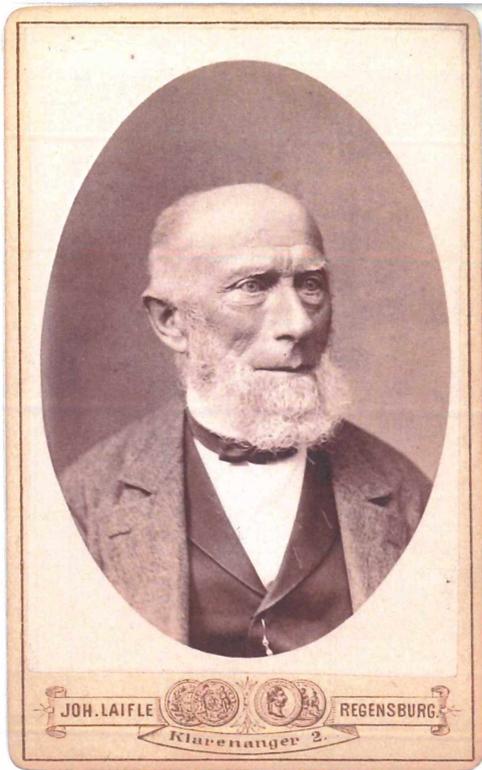
Aus der Sammlung:



„Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge der Wienergegend herausgegeben von einigen Lehrern am k.k. Theresianum“ (1776); Tafel 1.

SCHMID, Anton

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 2. Juli 1810 Miesbach, Oberbayern - 24. Mai 1899 Regensburg, Bayern; Prokurist in Frankfurt am Main, nach der Pensionierung zog er nach Regensburg; Microlepidopterologe; Faunistik (Umgebungen Frankfurts und Regensburgs); arbeitete mit Carl v. Heyden (Vater von Lucas) und Stainton zusammen und war mit Frey, Herrich-Schäffer, Friedrich Hofmann und dessen Söhnen befreundet (PONGRATZ 1963).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Macrolep. via E. FRANK an Naturwiss. Verein Regensburg. - Microlep. via O HOFMANN, via LORD TH. WALSHINGHAM an Brit. Mus. (N.H.) London.“

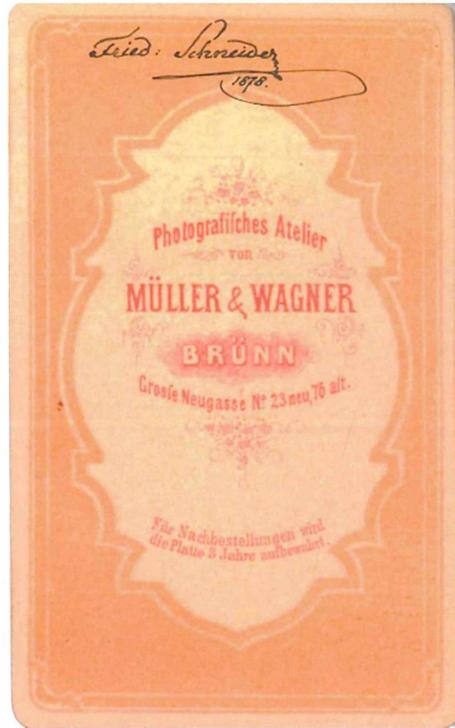
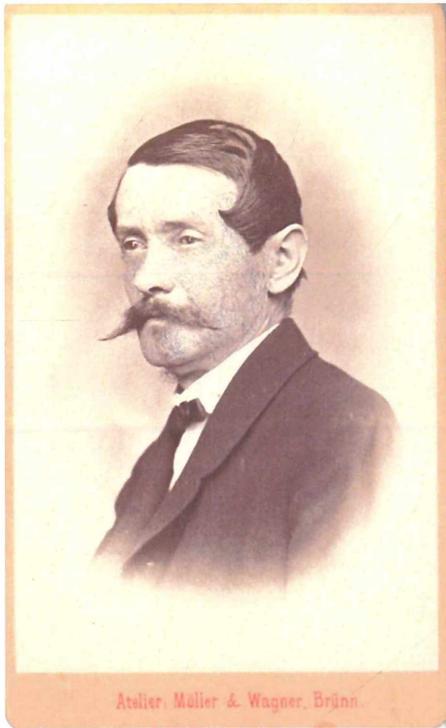
Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto. Auf dem Photokarton befindet sich der Aufdruck des Photostudios: „Joh. Laifle, Klarenanger 2. Regensburg.“

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Joh. Laifle, Photographische Anstalt für Porträts & Landschaften, Klarenanger Nr. 2. Regensburg.“ Sie ist außerdem mit 2 Medaillen verziert: „Preisdiplom München 1876.“ und „Verdienstmedaille Wien 1873“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Erh. 27/00 1891 Anton Schmid Privatier in Regensburg. geboren 1810.“

SCHNEIDER, Friedrich

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: k. A.

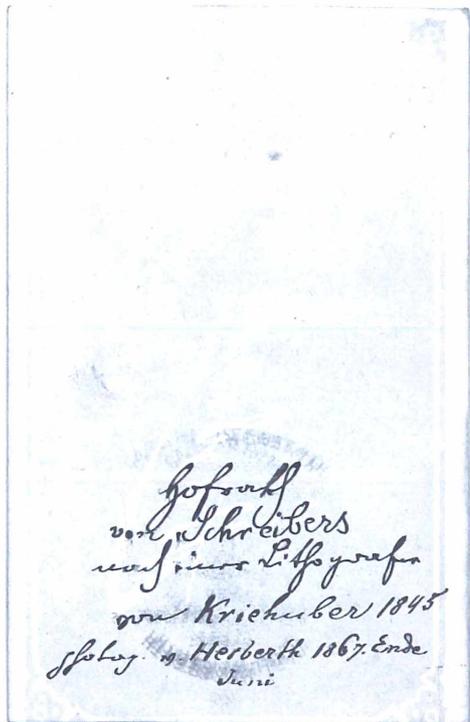
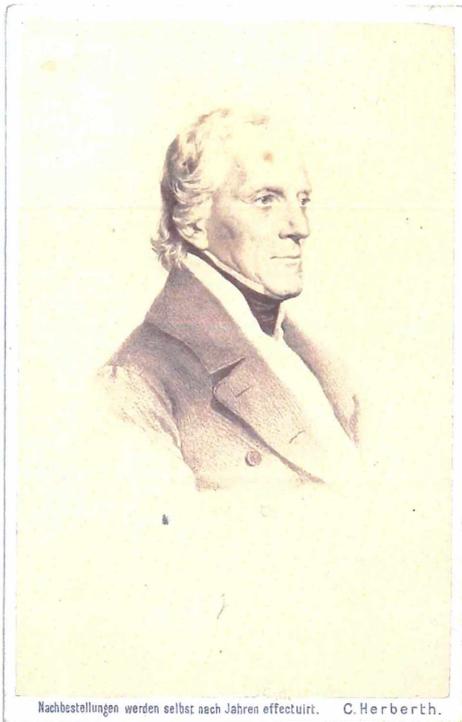
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Insekten-Händler in Wald b. Solingen (ca. 1895 bis ca. 1902) und später Berlin (bis ca. 1910). Restbestände (spez. exot. Col.) 1913 via CAUCHY & DABBERT/Berlin vereinzelt. - Pal. Carabus via A. KRICHELDORFF/Berlin vereinzelt“.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto. Auf dem Photokarton befindet sich der Aufdruck des Photostudios: „Atelier Müller & Wagner, Brünn“.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt mit: „Photographisches Atelier von Müller & Wagner, Brünn, Grosse Neugasse Nr. 23 neu, 76 alt“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Fried. Schneider 1878“.

SCHREIBERS, Carl Franz Anton Ritter von



Biographische Daten: 15. August 1775 Bratislava, Königreich Ungarn (heute: Slowakei) - 21. Mai 1852 Wien, Österreich; Arzt; Naturwissenschaftler; Zoologe; Assistent für Naturgeschichte an der Universität Wien; ab 1806 Direktor der „Vereinigten k.k. Naturalien-Cabinete; systematische Neuaufstellung der zoologischen Sammlungen (Zubauten an der Hofburg), Gründer der Wiener Meteoritensammlung; schenkte seine Sammlung parasitischer Würmer und seine Sammlung österreichischer Spinnen dem Naturalienkabinet und begründete dadurch neue Spezialsammlungen; er holte Experten für die verschiedenen Sammlungen in die Hofburg; Organisation der Expedition nach Brasilien anlässlich der Vermählung von Erzherzogin Leopoldine mit dem Kronprinzen Dom Pedro; Einrichtung des Brasilienmuseums; Bearbeitung der neu eintreffenden Schmetterlinge durch Ferdinand Ochsenheimer (SCHOLLER 1953).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A. **Anmerkung der Autoren:** Durch den Brand der Hofburg im Revolutionsjahr 1848 wurden nicht nur große Teile der Sammlungen des Naturalienkabinetts (darunter auch die Schiffermüller-Sammlung) sondern auch Schreibers Privatsammlungen, seine Manuskripte, seine Bibliothek und die Korrespondenz in seiner Amtswohnung vernichtet.

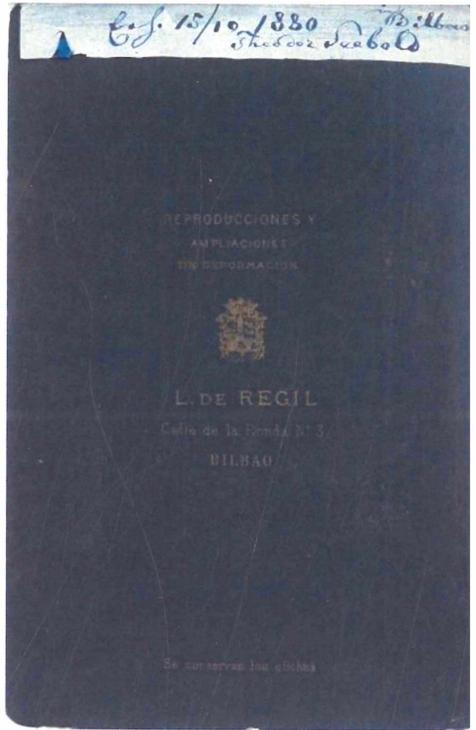
Vorderseite: Es handelt sich um einen abphotographierten Stich. Auf dem Photokarton befindet sich der Aufdruck des Photostudios: „C. Herberth.“

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit: „Carl Herberth, Wien, Wieden, Mayerhofgasse N° 8.“

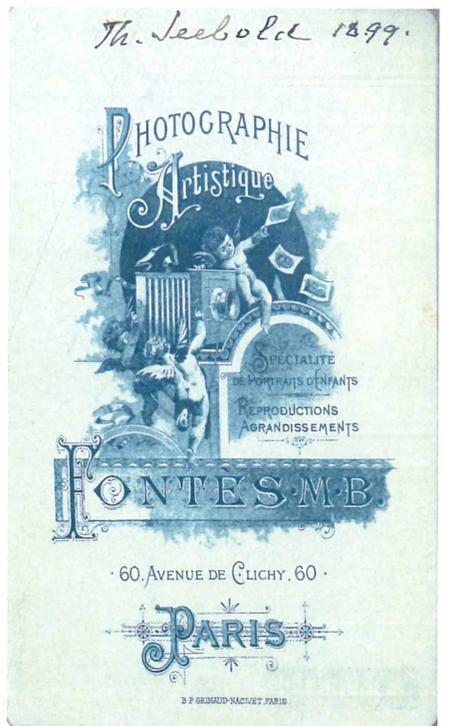
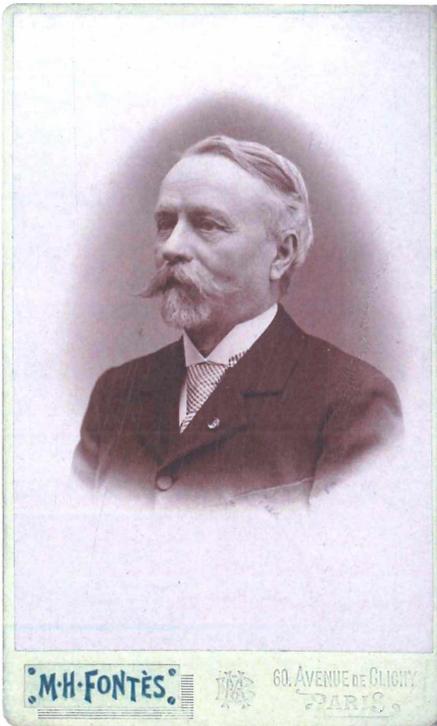
Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Hofrath von Schreibers nach einer Lithographie von Kriehuber 1845, photog. V. Herberth 1867, Ende Juni“.

SEEBOLD, Theodor

(Cabinetformat)



(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1832[?] Wiesbaden, Hessen - 1915 Paris, Frankreich; Ingenieur, deutscher Lepidopterologe; Als Folgeerscheinung des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 zog Seebold mit seiner französischen Frau und dem gemeinsamen Sohn nach Spanien. Sie lebten in der Stadt Bilbao (Provinz Vizcaya). In dieser Provinz war der Eisenerzabbau gerade auf seinem Höhepunkt und Seebold arbeitete ab 1875 als Repräsentant der Firma Krupp. Sein bevorzugtes Sammelgebiet wurde der Norden Spaniens. Durch seine Sammeltätigkeit leistete er einen großen Beitrag zur Erforschung der spanischen Schmetterlingsfauna (VIVES MORENO 2004). Hofmann, Kreithner, Oberthür, Ragonot, Rössler, Staudinger und andere benannten neue Arten nach ihm.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Lep. 1904 an Mus. Cienc. Nat. Madrid.“

Vorderseite: Das obere Photo ist ein so genanntes Cabinetformat (ca. 16 x 10,5 cm). Auf dem Photokarton befindet sich der Aufdruck des Photostudios: „E. de Regil fot. Bilbao“.

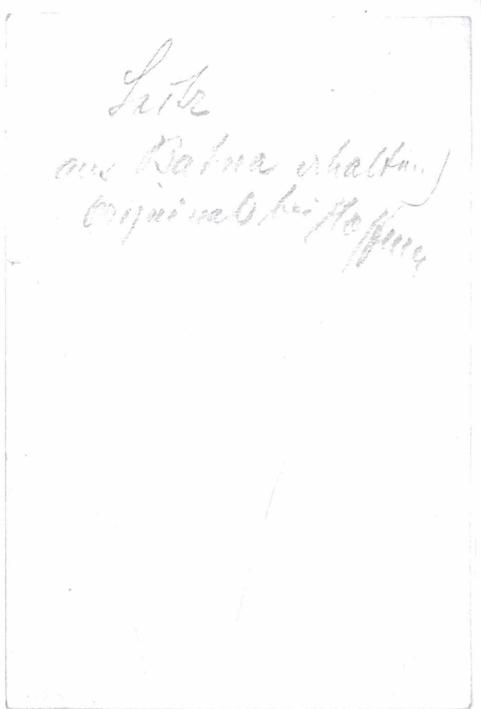
Das untere Bild ist eine Visitenkartenphotographie. Der Photokarton trägt den Aufdruck: „M.H. FONTÈS, 60. Avenue de Clichy, Paris“.

Revers: Die Rückseite des oberen Bildes trägt den Aufdruck: „Reproducciones y Ampliaciones sin Deformacion L. DE REGIL Calle de la Ronda No.3 BILBAO“.

Das untere Bild trägt den Aufdruck: „Photographie Artistique, Fontès M B, 60. Avenue de Clichy. 60, Paris“.

Beschriftung: Die Rückseite des oberen Photos trägt die Beschriftung: „Erh. 15/10 1880 in Bilbao Theodor Seebold“. Die Rückseite des unteren Photos trägt die Beschriftung: „Th. Seebold 1899.“

SEITZ, Adalbert



Biographische Daten: 24. Februar 1860 Mainz, Großherzogtum Hessen - 5. März 1938 Darmstadt, Deutschland; Lepidopterologe; züchtete schon mit zehn Jahren erfolgreich Schmetterlinge; er studierte Medizin und Zoologie; reiste als Schiffsarzt nach Australien, Brasilien, Uruguay, Argentinien, Ostafrika, China und Japan und sammelte Insekten, vornehmlich Schmetterlinge; von 1893-1908 Direktor des Zoologischen Gartens in Frankfurt; ab 1919 im Naturmuseum Senckenberg Kurator der entomologischen Sammlungen; Herausgeber des sechzehnbandigen Monumentalwerks: „Die Großschmetterlinge der Erde“ (HOFFMANN 1935).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990):

„Lep. der Welt 1919 an Senckenberg Mus. Frankfurt/M.“

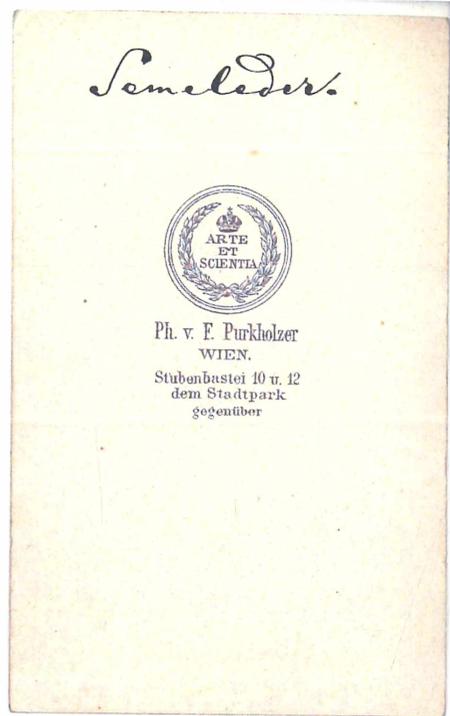
Vorderseite: Es handelt sich um einen Silbergelatineabzug ohne Aufdruck.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Seitz (aus Batna erhalten) Original bei Hoffmann“.

SEMELEDER, AUGUST

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: k. A.; Mitglied des Berliner entomologischen Vereins; Mitglied der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.

Anmerkung der Autoren: Als junger Mann wurde August Semeleder 1840 von August von Pettenkofen gemalt. Der Vergleich der Bilder lässt darauf schließen, dass der Mann auf obigem Portraitphoto August Semeleder ist.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto. August Semeleder ist in Ganzkörperaufnahme sitzend dargestellt. Auf dem Photokarton ist kein Aufdruck.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt: „Arte et Scientia. Ph. v. F. Purkholzer Wien, Stubenbastei 10 u. 12 dem Stadtpark gegenüber“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Semeleder.“

SKALA, Hugo



Hugo Skala - Fulnek

Biographische Daten: 25. Jänner 1875 Brünn, Mähren (heute: Brno, Tschechien) - 29. Mai 1952 Haid bei Ansfelden, Oberösterreich; Steuereinsamler; Mikrolepidopterologe; Minenherbar mit 7400 Fraßstücken angelegt; über 80 entomologische Arbeiten, besonders über die Schmetterlinge Mährens und Oberösterreichs, z.B.: „Die Lepidopterenfauna Mährens“ (HOFFMANN 1953). Im historischen Minenherbar des NHMW befinden sich ca. 60 von Hugo Skala gesammelte Belege; dazu schreibt REBEL (1936): „Seit den 30. Jahren dieses Jahrhunderts [sic] sandte Hugo Skala aus Altenberg (Ob. Ö.) ca. 60 provisorisch montierte Minenarten an mich ein, die ich kürzlich in das alte Herbar einfügte, oder soferne die Art darin noch nicht vertreten war, oder die Minen keinen Platz mehr auf dem betreffenden Karton fanden, auf einem eigenen Karton neu montierte“.

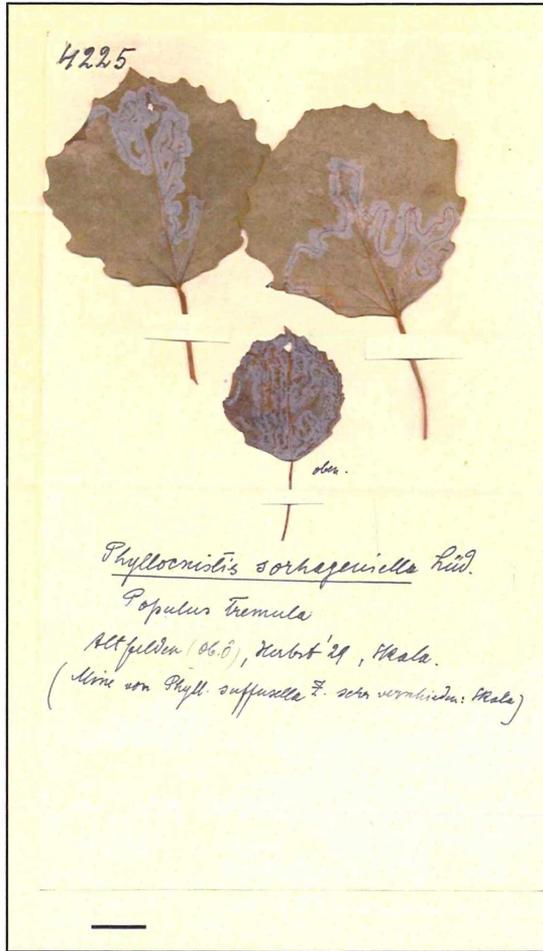
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „I. umfangreiche Lep.-Sammlung verkauft; II. kleinere und Minenherbar an Oberösterr. Landesmus. Linz.“

Vorderseite: Es handelt sich um ein Silbergelatinebild. Skala ist im Brustbild dargestellt. Auf dem Photo ist kein Aufdruck.

Revers: Die Rückseite ist unbedruckt.

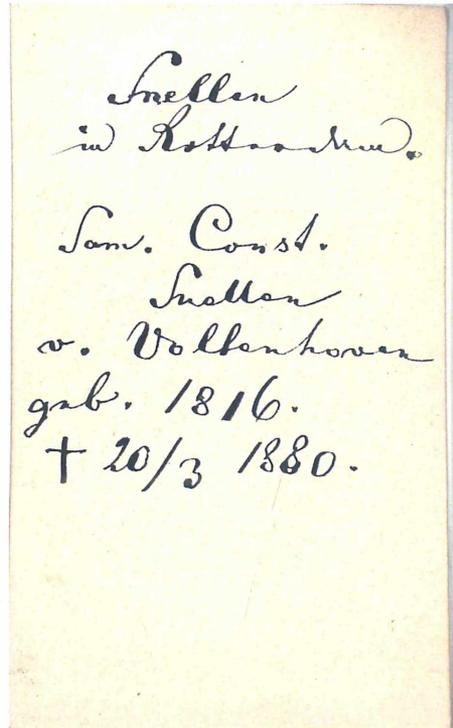
Beschriftungen: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Hugo Skala – Fulnek [Mähren]“.

Aus der Sammlung:



Oben: Von Hugo Skala gesammelte *Populus tremula*-Blätter mit Minen von *Phyllocnistis labyrinthella* (BJERKANDER, 1790), Gracillariidae, aus dem historischen Minenherbar des NHMW (LÖDL & GAAL-HASZLER 2010); unten: Widmung: „Hochachtungsvollst überreicht vom Verfasser“.

SNELLEN VAN VOLLENHOVEN, Samuel Constant



Biographische Daten: 18. Oktober 1816 Rotterdam, Niederlande - 22. März 1880 Den Haag, Niederlande; Jurist; Entomologe; ab 1854 Kurator der entomologischen Sammlung im Museum in Leiden; Gründer der „Tijdschrift voor Entomologie“. Er beschrieb 9 Gattungen und 471 Arten (davon 88 Schmetterlingsarten) aus den verschiedensten Insektenfamilien (hauptsächlich Heteroptera, Hymenoptera, Coleoptera und Diptera) in 184 Publikationen (KRIKKEN et al. 1981).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammlung maxima parte an Rijksmus. Nat. Hist. Leiden; ex parte via Niederländ. Entom. Verein im Laborat. Entom Landbouwhoogeschool Wageningen“.

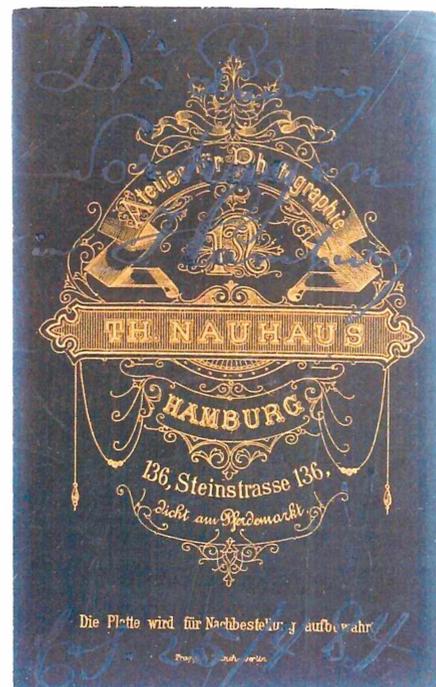
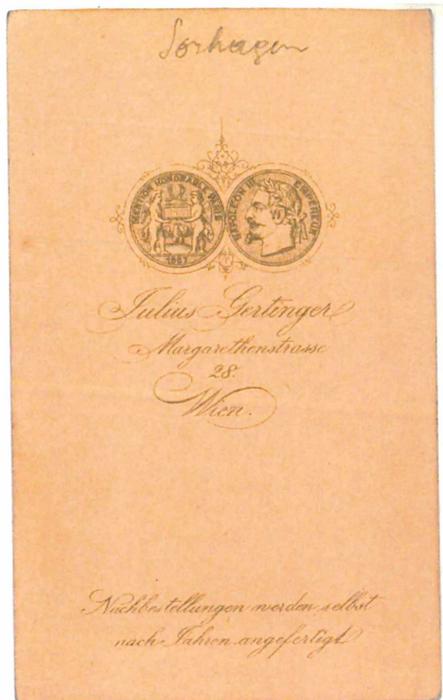
Vorderseite: Das Bild ist höchstwahrscheinlich ein Albuminphoto und zeigt ein Ganzkörperbild von Snellen. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Das Revers ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Snellen in Rotterdam. Sam. Const. Snellen v. Vollenhoven geb. 1816 gest. 20/3 1880.“

SORHAGEN, Ludwig Friedrich

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 18. August 1836 Mühlhausen, Thüringen - 14. Juli 1914 Hamburg, Deutschland; Lehrer; Microlepidopterologe, Hauptwerk (1886): „Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg“ (REH 1922).

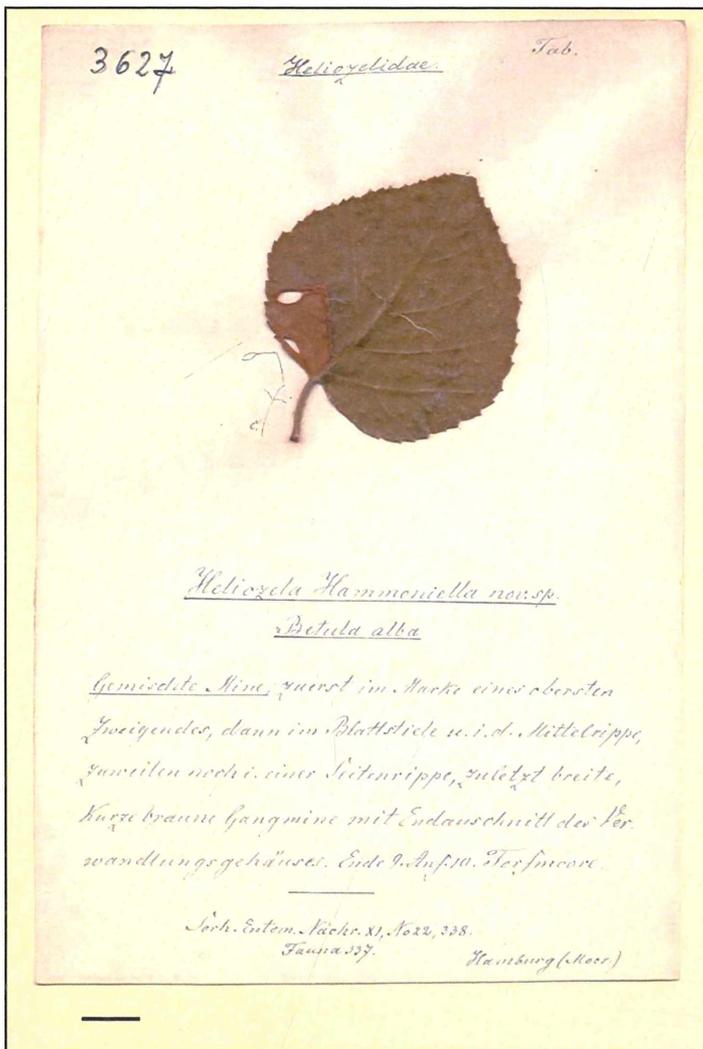
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Microlep. 1891 und 1909, Blatt-Minen 1915 an Zool. Mus. Hamburg*“; siehe auch LÖDL & GAAL-HASZLER (2010).

Vorderseite: Die Bilder sind vermutlich Albuminphotos. Beim oberen Photo handelt es sich um ein vignettiertes Portraitbildnis. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck „Julius Gertinger 1868“ zu sehen. Das untere Bild ist ein Portrait in einer Camée. Auf dem Photokarton befindet sich der Aufdruck des Photoateliers „Th. Nauhaus Hamburg.“

Revers: Die Rückseite des oberen Photos trägt den Aufdruck „Julius Gertinger Margarethenstrasse 28 Wien“. Auf der Rückseite des unteren Photos steht „Atelier für Photographie Th. Nauhaus Hamburg 136, Steinstrasse 136. dicht am Pferdemarkt“.

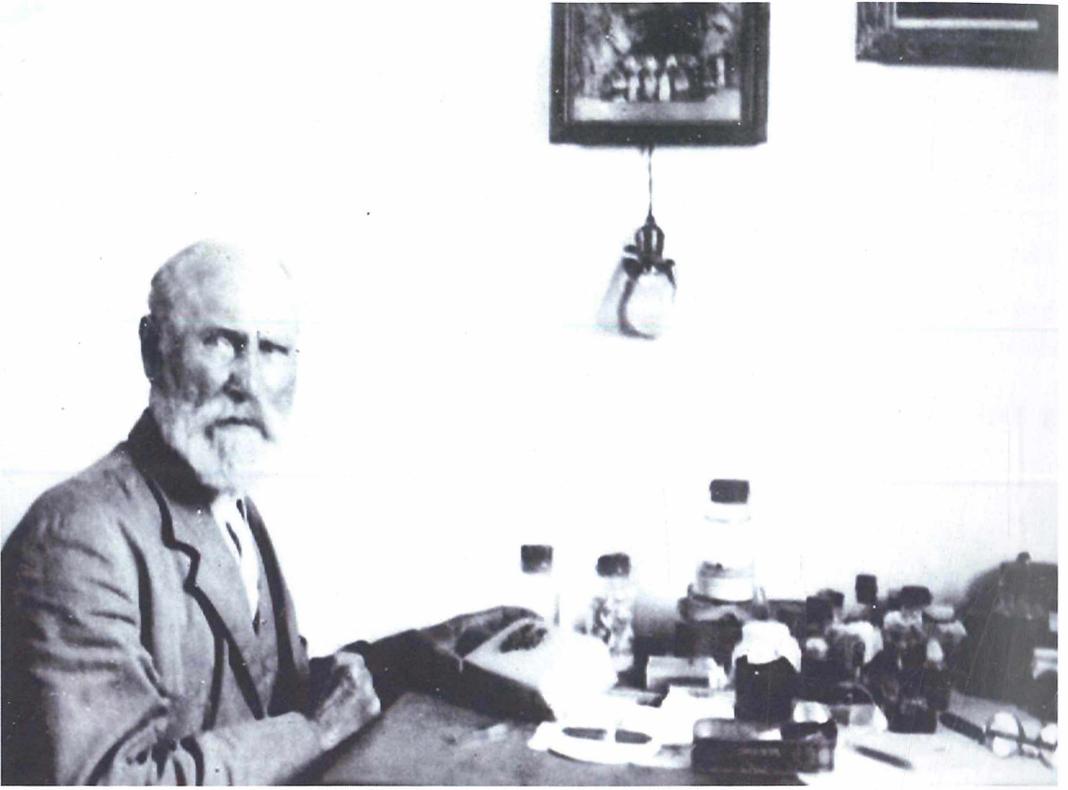
Beschriftung: Die Rückseite des oberen Photos trägt die Beschriftung: „Sorhagen“. Die Rückseite des unteren Photos trägt die Aufschrift: „Dr. Ludwig Sorhagen in Hamburg, erh. 25/4 84“.

Aus der Sammlung:



Lectotypus von *Heliozela hammoniella* SORHAGEN, 1885

SPITZ, Robert



Lampenas in Logen, II. 1936, im
Hoson der Redemptoristen. Aufnahme
im Arbeits- und Schlafzimmer in
einem Hause neben der Klosterkirche.

Zum Abschieden an einem
Vater & Professor mit herzlichem
Grüßen

Robert Spitz.

Sao Paulo, 27. Juli 1936.

Biographische Daten: 25. August 1859 Wien, Österreich - 3. April 1954 Wien, Österreich; Angestellter einer Notariatskanzlei, Ehrenmitglied der Wiener Entomologischen Gesellschaft; wanderte 1922 nach Brasilien aus, sammelte für europäische und amerikanische Museen und wurde bald Kustos der Insektensammlung am Museo Paulista in São Paulo. 1953 kehrte er nach Wien zurück. Er spürte verborgene Arten auf und unentdeckten Raupen nach. Hans Rebel benannte eine neue Geometridae-Art *Psodos spitzii* [*Glacies spitzii* (REBEL, 1906)] nach ihrem Sammler (REISSER 1956).

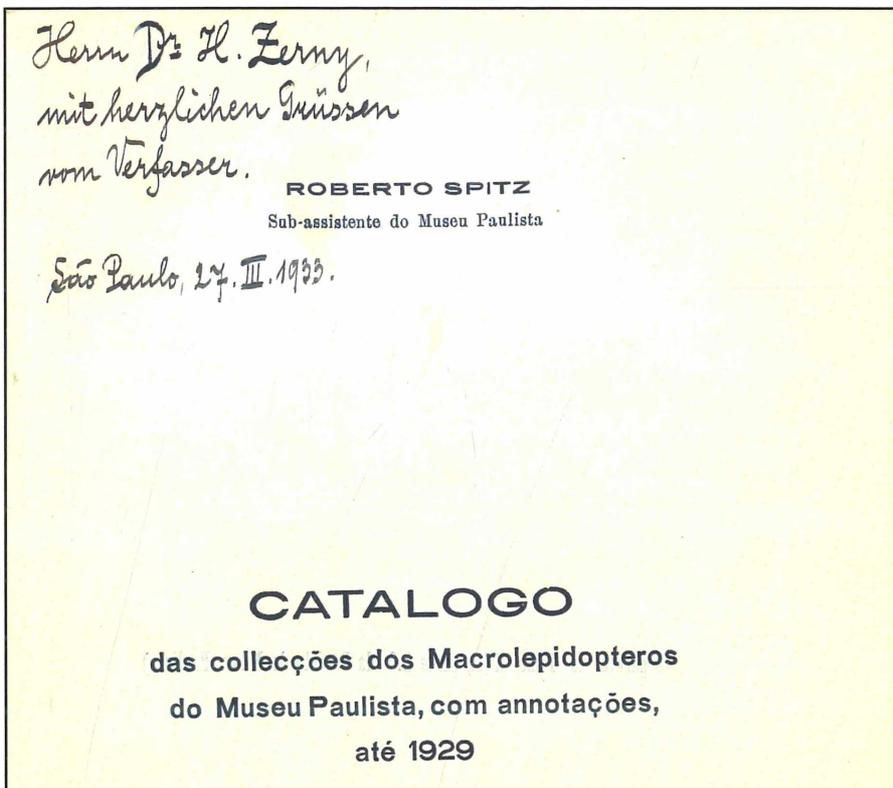
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Europ. Insekten vor seiner Übersiedlung nach Brasilien via RUHMANN an > K. HÖFER.“

Vorderseite: Es handelt sich höchstwahrscheinlich um ein Silbergelatinephoto. Robert Spitz ist an seinem Arbeitstisch dargestellt. Die Vorderseite trägt keinen Aufdruck.

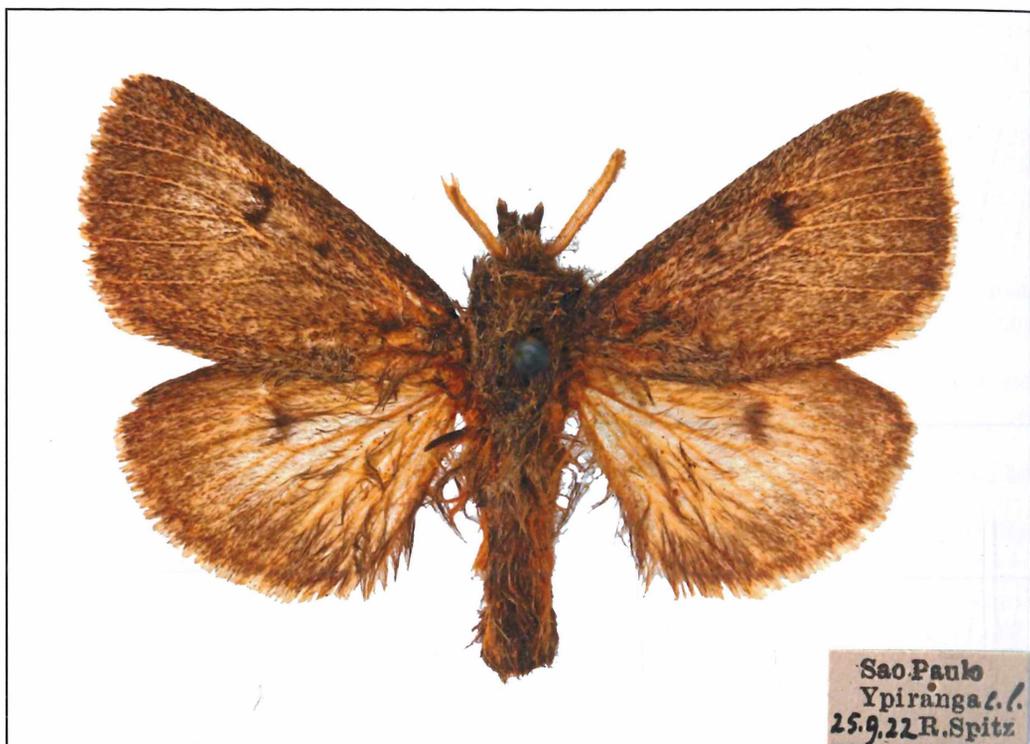
Revers: Die Rückseite ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite des Photos trägt die Beschriftung: „Campinas in Goyaz, II.1936, im Kloster der Redemptoristen. Aufnahme im Arbeits- und Schlafzimmer in einem Hause neben der Klosterkirche. Zum Andenken an euren Vater & Großvater mit herzlichen Grüßen Robert Spitz. São Paulo, 27. Juli 1936.“

Aus der Sammlung:

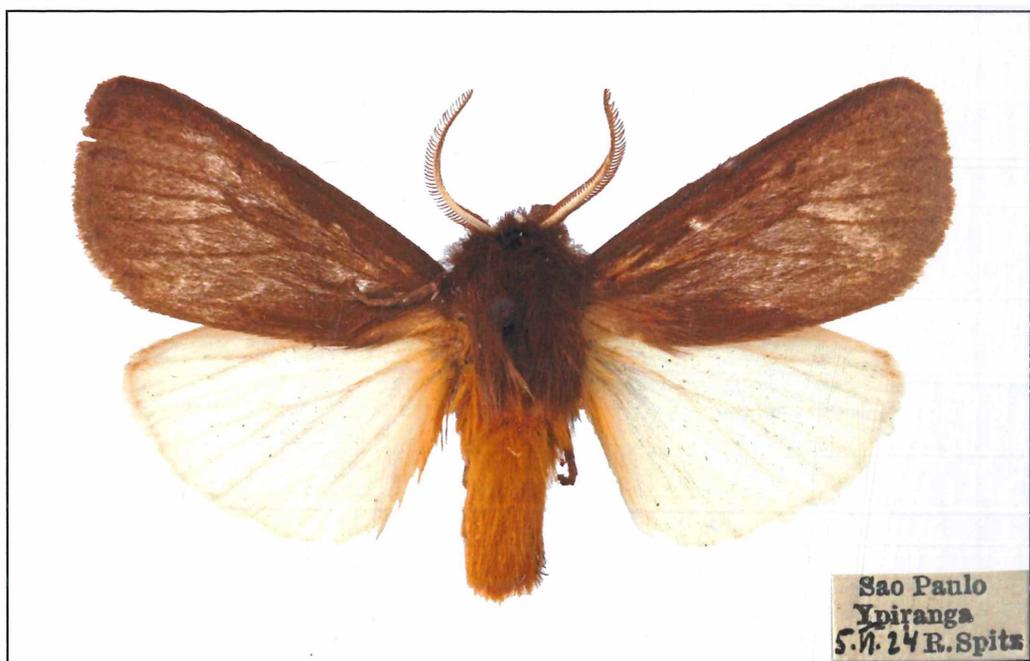


Widmung für den Kurator der Lepidoptera-Sammlung: „Herrn Dr. H. Zerny, mit herzlichen Grüßen vom Verfasser. São Paulo, 27. III. 1933.“



Sao Paulo
Ypiranga 2. /
25.9.22 R. Spitz

Paracles lateralis (WALKER, 1855), Arctiinae



Sao Paulo
Ypiranga
5.11.24 R. Spitz

Paracles sericea (SCHAUS, 1896), Arctiinae

STANDFUSS, Maximilian Rudolf

(Visitkartenformat)



MEDAILLEN:
 Berlin 1865
 Philadelphia 1876
 Wien 1876
 Edinburg 1877, Paris 1878, Melbourne 1881
 Zürich: Hors Concours
 Brüssel 1881, Antwerpen 1885
 Paris 1889
 Gold-Medaille
 Zürich 1894
 Ehren-Diplom.
 GENÈVE 1896
 Hors Concours.

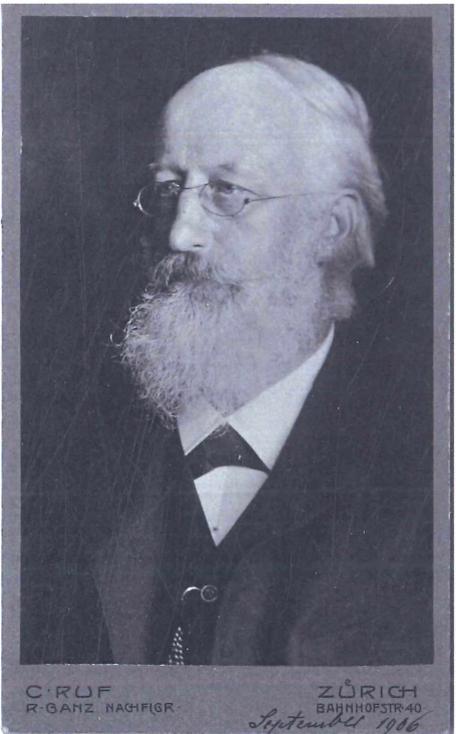
*Dem hochverehrten
 Herrn H. Rebel
 in dankbarer Erinnerung
 M. Standfuss
 Zürich den 14. Juni
 1899*

*Atelier
 ZÜRICH
 Bahnhofstrasse*

Specialität in Vergrößerungen.
 Die Platte bleibt 3 Jahre aufbewahrt.

ASCENSEUR TELEPHON.

ALEX. LINDNER-BERLIN



**C. RUF
 R. GANZ NACHFOLG.**

ATELIER FÜR KÜNSTLERISCHE PHOTO-
 GRAPHIE · BAHNHOFSTR. 40 · ZÜRICH

VIELFACH FRÄMIERT: SILBENE MEDAILLEN U. NUR ERSTE PREISE AUF ALLEN
 AUSSTELLUNGEN · BRÜSSEL 1888 · FRANKFURT 1892 · PARIS 1892 LEHRERDIPLOM
 U. GOLD. MED. HÖCHSTE AUSZEICHNUNG · GENÈVE 1893 HORS CONCOURS, MEM-
 BRE DU JURY · STRASSBURG 1895 · WIEN 1895 · GENÈVE 1896 (HÖCHSTE AUS-
 ZEICHNUNG) · FREIBURG/B. 1897 · FRANKFURT 1900 · BASEL 1901 · WIEN 1902
 ATELIER IN BASEL U. FREIBURG/B.

*Dem hochverehrten Kollegen und
 liebevollsten Freunde
 Herrn Prof. Dr. H. Rebel
 aus freundlicher Erinnerung M. Standfuss*

September 1906

Biographische Daten: 6. Juni 1854 Schreiberhau im Riesengebirge, Provinz Schlesien (heute: Szklarska Poreba, Polen) - 22. Jänner 1917 Zürich, Schweiz; Doktor der Naturwissenschaften, Lepidopterologe; Kustos des Entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich; Hochschuldozent; Hauptwerk: „Handbuch der palaearktischen Großschmetterlinge“ (HOFFMANN & SKALA 1917).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Experimentelle Lep.-Sammlung via R. BIEDERMANN 1925 an Ent. Inst. Eidgen. Techn. Hochschule Zürich. - Systematische Lep.-Sammlung ex parte direkt, ex parte via H. KOTZSCH /Dresden vereinzelt. Lycaenidae via W. ROEPKE an > L. J. TOXOPEUS/Amsterdam.“

Vorderseite: Beim oberen Bild handelt es sich vermutlich um ein Albuminphoto. Es zeigt ein vignettiertes Portrait von Standfuss. Der Photokarton trägt den Aufdruck: „R. Ganz Zürich“. Das untere Photo ist höchstwahrscheinlich ein Silbergelatinephoto, welches Standfuss im Brustbild zeigt. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck „C. RUF R. GANZ NACHFLGR., ZÜRICH Bahnhofstr. 40“ zu sehen.

Revers: Die Rückseite des oberen Bildes trägt den Aufdruck „Atelier Ganz, Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 40“ sowie eine Liste der errungenen Medaillen. Die Rückseite des unteren Photos trägt einen Aufdruck des Photoateliers: „C. RUF R. GANZ NACHFLGR. Atelier für künstlerische Photographie, Bahnhofstr. 40, Zürich“ sowie eine Liste der Prämierungen.

Beschriftung: Die Rückseite des oberen Photos trägt die Widmung: „Dem hochverehrten Collegen H. Rebel in aufrichtiger Ergebenheit M. Standfuss, Zürich, den 14. Juni 1899“. Das untere Photo trägt auf der Vorderseite die Beschriftung: „September 1906“, die Rückseite ist ebenfalls mit einer Widmung versehen: „Dem hoch geschätzten Collegen und liebenswerten Freunde Herrn Prof. Dr. H. Rebel zur freundlichen Erinnerung an M. Standfuss“. In einer anderen Handschrift ist mit Bleistift „Oktober 1906“ vermerkt, dabei handelt es sich wahrscheinlich um das Eingangsdatum.

Aus der Sammlung: nächste Seite:

Oben: Widmung für Hans Rebel: „Dem hochverdienten entomologischen Collegen Herrn Dr. H. Rebel in herzlicher Ergebenheit überreicht von M. Standfuss.“; unten: Widmung für Kustos Rogenhofer: „Zürich 6. VII. 88. Herrn Dr. Alois Rogenhofer Hochachtungsvoll und ergebenst M. Standfuss.“

*Dem hochverdienstlichen
entomologischen Kollegen
Herrn Dr. H. Sehel
in herzlicher Ergebenheit
überreicht
von
M. Standfuss.*

Gesamtbild

der bis

Ende 1898 an Lepidopteren vorgenommenen
Temperatur- und Hybridations-Experimente

von

Prof. Dr. **Max Standfuss**,

Direktor des entomologischen Museums am eidgen. Polytechnikum zu Zürich.

*Zürich
6. VII. 88.*

*Herrn Dr. Alois Rogenhofer
Hochachtungsvoll
und ergebenst
M. Standfuss*

LEPIDOPT.-B.

S

Abdruck aus:

CORRESPONDENZ-BLATT

DES

ENTOMOLOGISCHEN VEREINS „IRIS“

ZU DRESDEN.

No. 5.

1. JULI 1888.

Alte und neue Agrotiden der europäischen
Fauna.

Von

Dr. MAX STANDFUSS.

STAUDINGER, Otto

(Visitenkartenformat)



Photographie
F. WOLFRAM
Maler.
DRESDEN
Kl. Oberseergasse 1.

Otto Staudinger
geb. 2. Mai 1830

Dresden 1865.



O. Staudinger
geb. 2. Mai 1830.

fec. Sept. 1890.

Don. 10. März 1893.

Biographische Daten: 2. Mai 1830 Gut Groß-Wüstenfelde bei Treptow, Mecklenburg-Schwerin - 13. Oktober 1900 Luzern, Schweiz; deutscher Lepidopterologe; studierte Zoologie und promovierte 1854 über Sesiidae; unternahm zahlreiche Sammelreisen (Italien, Spanien, Norwegen, Kleinasien); seine Sammlungen vergrößerte er auch durch das Aussenden von Sammlern und das Ankaufen von Sammlungen (z.B. von Hopffer, Lederer, Herrich-Schäffer, Möschler, Kaden etc.); Besitzer der zu dieser Zeit größten Insektenhandlung der Welt in Dresden, Schwiegervater und Geschäftspartner von Andreas Bang-Haas; Ehrenvorsitzender der Entomologischen Gesellschaft Iris; 137 Publikationen; schrieb gemeinsam mit Hans Rebel (Kurator der Lepidoptera-Sammlung des NHMW) den „Catalog der Lepidopteren des Palae-arctischen Faunengebietes“, der 1901 erschien (ANONYMUS 1900, DRAESEKE 1962).

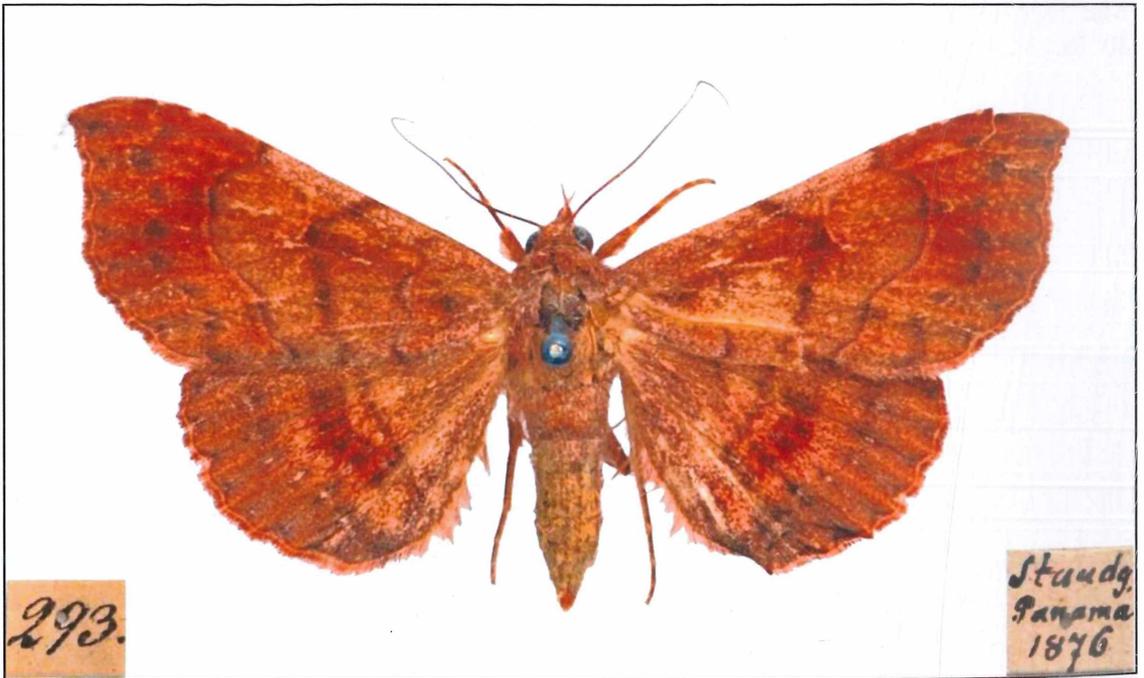
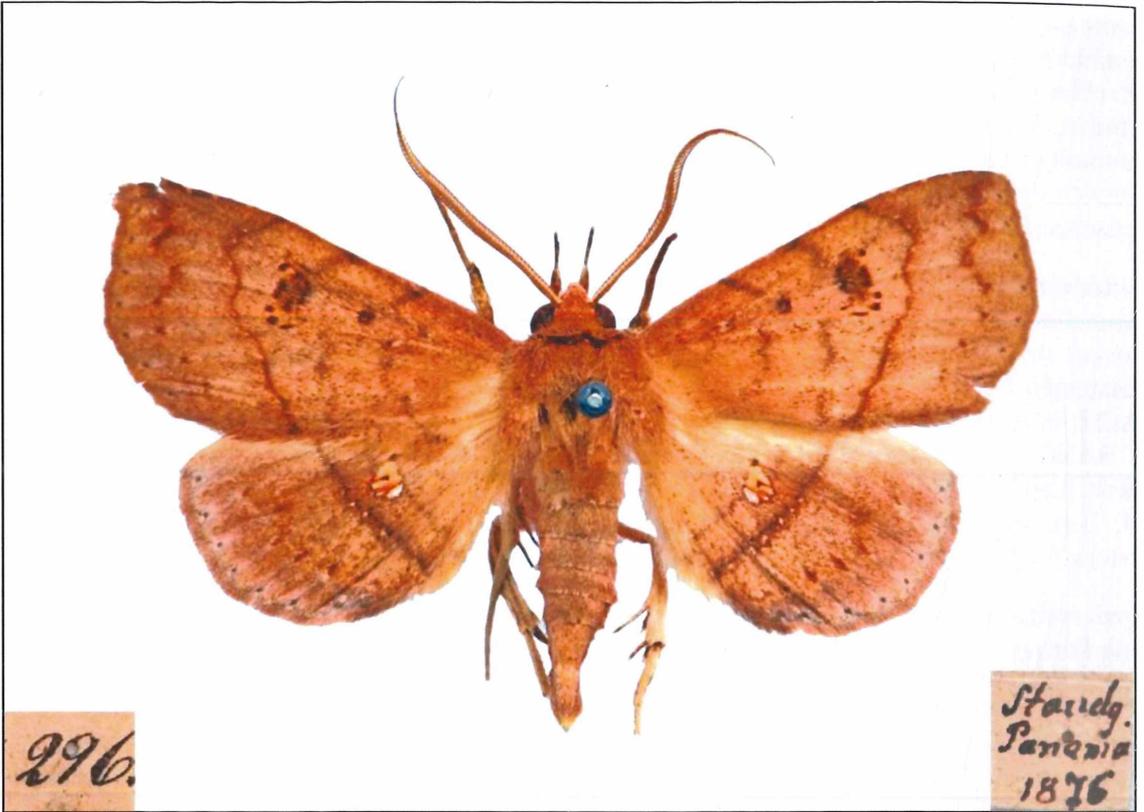
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Insektenhändler (größter der Welt!) in Dresden - Sammelte 1856 (zus. m. C. Kalisch) auf Island, 1857/58 in Andalusien, 1860 (zus. m. M. F. Wocke) in Finnmarken, 1862 in Kastilien, 1872 (zus. mit E. FUNKE) in Norwegen, 1873 (zusammen mit E. FUNKE) im Cilicischen Taurus, 1875 (zusammen m. E. FUNKE und FR. ZACH) in Amasien, 1880 (zusammen m. Familie KORB) in Süd-Spanien, 1884 zusammen mit A. BANG-HAAS in Ildefonso, 1887 in Algier. - Hinterlassene Privat-Sammlung exot. und nearkt. Lep. 1907, pal. Microlep. und Raupen der pal. Macrolep. 1937 an Zool. Mus. Berlin. - Pal. Lep. via O. BANG-HAAS/ Dresden, via H. KOTZSCH 1961 an Staatl. Mus. Tierk. Dresden“.

Vorderseite: Beide Bilder sind höchstwahrscheinlich Albuminphotos. Sie zeigen zwei vignettierte Portraits von Otto Staudinger. Die Photokartons sind unbedruckt.

Revers: Die obere Rückseite trägt den Aufdruck des Photoateliers: „Photographie von F. Wolfram, Maler, Dresden, kl. Oberseerg. 1“. Die Rückseite des zweiten Photos ist unbedruckt.

Beschriftung: Das obere Photo trägt auf der Rückseite die Beschriftung: „Otto Staudinger geb. 2. Mai 1830 Dresden 1865.“ Das zweite Photo ist beschriftet mit „O. Staudinger geb. 2. Mai 1830. fec. Sept. 1890. don. 10. März 1893.“

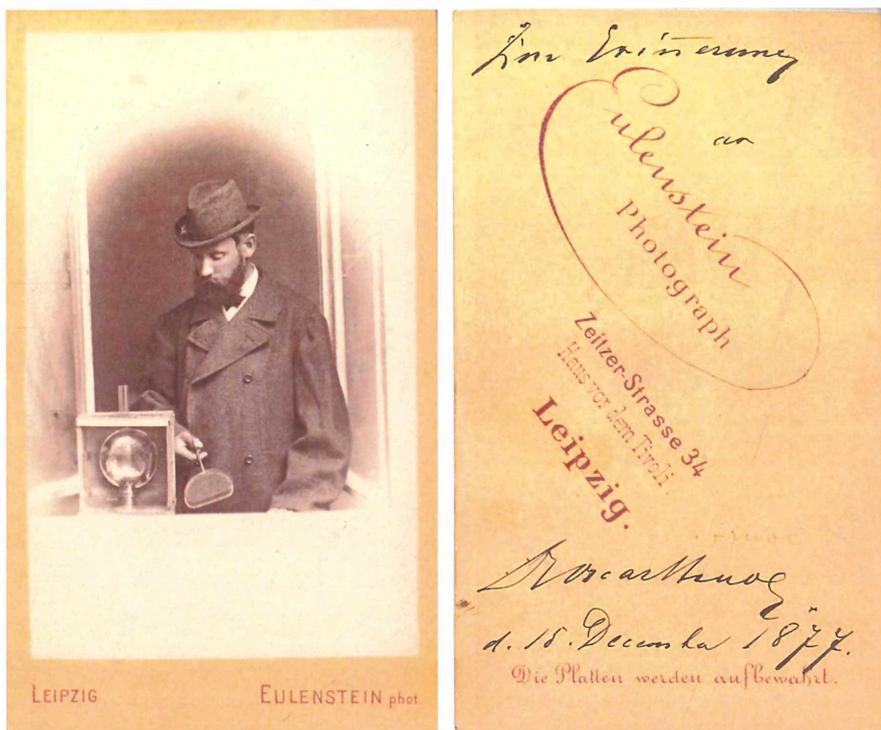
Aus der Sammlung:



Zwei Erebidae-Arten aus Panama aus der Insektenhandlung Staudingers.

STRUVE, Oscar

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: k. A. Mitglied im Entomologischen Verein zu Stettin bis 1888; Sizilien-Exkursion gemeinsam mit Enrico Ragusa, der seinem Freund und Kollegen *Hadena didyma* var. *struvei* widmete (RAGUSA 1885). Püngeler benannte „..... zu Ehren des verstorbenen, hervorragenden Sammlers Dr. Oskar Struve in Leipzig....“ eine neue Art *Hesperia struvei* (PÜNGELER 1914).

Anmerkung der Autoren: Es wurden keine biographischen Daten gefunden, die in Zusammenhang mit einem Schmetterlingssammler Oscar (Oskar) Struve stehen. Der Entomologische Verein zu Stettin führt Dr. Oscar Struve aus Leipzig ab 1889 nicht mehr als Mitglied. Diese Tatsache könnte darauf hinweisen, dass es sich bei ihm um den Inhaber einer Mineralwasser-Anstalt in Leipzig mit den Daten: 5. Juli 1838 Dresden, Königreich Sachsen - 28. November 1888 Leipzig, Königreich Sachsen (STADTWIKI Dresden) handelt. Das Alter des Mannes auf dem Photo passt jedenfalls zu diesem Geburtsdatum.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. via M. BARTEL vereinzelt: I. Auswahl via R. PÜNGELER an Zool. Mus. Berlin“.

Vorderseite: Bei dem Photo handelt es sich um ein Albuminphoto. Es zeigt ein vignettiertes Bildnis von Oscar Struve, wie er bei einer Lampe für Lichtfang steht. Der Photokarton trägt den Aufdruck des Photoateliers: „Leipzig Eulenstein phot.“

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Eulenstein Photograph, Zeitzer-Strasse 34 Haus vor dem Tivoli, Leipzig“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „zur Erinnerung an Dr. Oscar Struve d. 15. December 1877“.

TREITSCHKE, Georg Friedrich

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 29. August 1776 Leipzig, Sachsen - 4. Juni 1842 Wien, Österreich; Dramatiker und Theaterregisseur am Wiener k.k. Hoftheater; 1811-1814 Direktor des Theaters an der Wien; Mitautor des Librettos zu Beethovens „Fidelio“ (1814); Lepidopterologe; das von F. Ochsenheimer begonnene Werk „Die Schmetterlinge von Europa“ (Band 1-4) wurde von ihm ab dem 5. Band (bis Band 10) weitergeschrieben (TREITSCHKE 1825, MENDHEIM 1894). Er beschrieb in seinem Werk neue Gattungen und Arten z.B. die Gattung *Elachista* TREITSCHKE, 1833.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Europ. Lep. 1843 an Ungar. Nation. Mus. Budapest.“

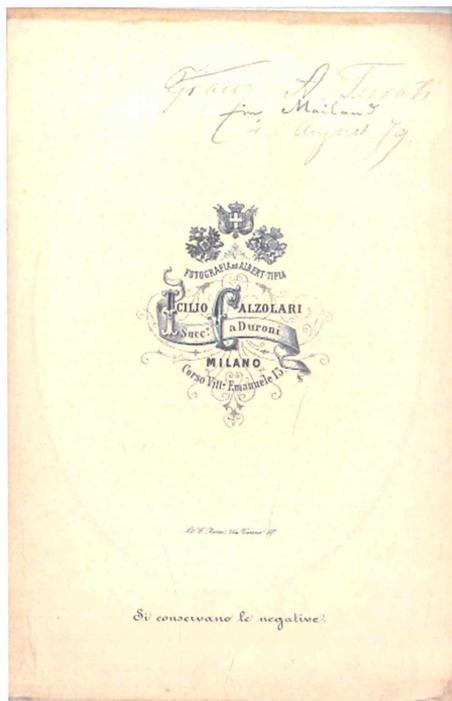
Vorderseite: Bei dem Photo handelt es sich um einen abphotographierten Stich. Es zeigt ein vignettiertes Bildnis von Georg Friedrich Treitschke. Der Photokarton trägt den Aufdruck des Photoateliers: Rosa Jenik.

Revers: Die Rückseite ist ebenfalls bedruckt: „Rosa Jenik, k. k. Hoffotografin, Ferd. Küss's Enkelin, in Wien, Josefstadt, Mariatreug. 6, in Ischl, an der Esplanade.“

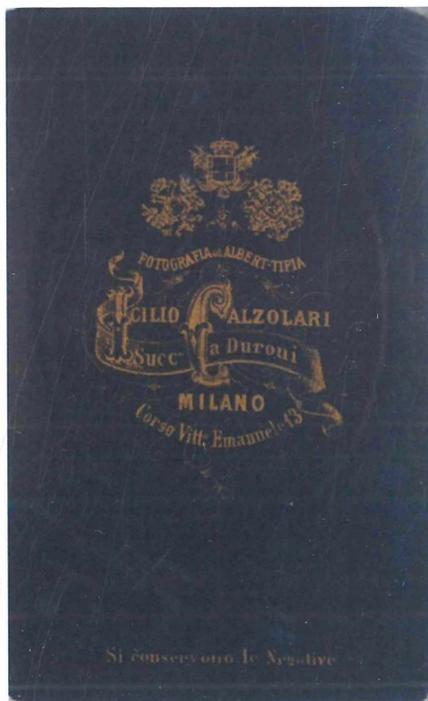
Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Johann [sic] Friedrich Treitschke geboren 1776, † 1842“.

TURATI, Gianfranco (Franz Anton)

(Cabinetformat)



(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 1861 - ca. 1905; italienischer Lepidopterologe; Graf aus Mailand, entstammt einer Familie von Naturwissenschaftlern, Cousin des Lepidopterologen Graf Emilio Turati; sammelte an die 40000 palaearktische Microlepidopteren – Schenkung 1904 an das Entomologische Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich; befreundet mit Max Standfuß; Mitglied der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft (SCHNEIDER-ORELLI 1933, H. T. 1939, SAUTER 1993).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Lep. 1904 via E. TURATI (Vater) an Entom. Inst. Eidgen. Techn. Hochsch. Zürich.“

Vorderseite: Beim oberen Photo handelt es sich um eine Cabinetphotographie. Es zeigt ein Caméebild von Gianfranco Turati. Es ist ein Jugendbildnis und zeigt Turati mit der rechten Hand in seiner Jacke. Der Photokarton trägt den Aufdruck des Photoateliers: „Photographia Milano I. Calzolari Albert-tipia, C. V. EM. 13“. Das untere Photo ist ein Caméebild im Visitenkartenformat. Der Photokarton trägt den Aufdruck desselben Photostudios: „Calzolari Milano“.

Revers: Beide Rückseiten sind bedruckt mit „Fotografia ed Albert-Tipia, Icilio Calzolari, Succ. a Duroni, Milano, Corso Vitt. Emanuele 13.“

Beschriftung: Das obere Bild ist auf der Rückseite beschriftet mit „Franz A. Turati in Mailand, 4. August 79.“ Das untere Bild ist nur auf der Vorderseite beschriftet: „Gianfranco Turati, 1882.“

(Cabinetformat)

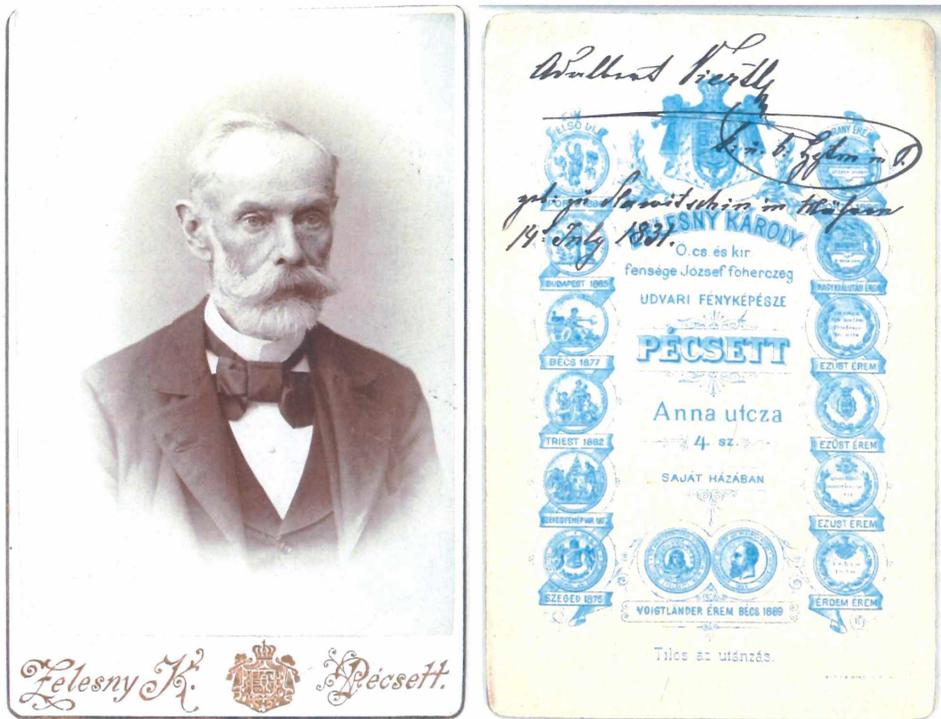


Vorderseite: Es handelt sich hier um ein Cabinetformat. Es zeigt ein vignettiertes Portrait von Turati. Der Photokarton trägt den Aufdruck „Leone Ricci Milano Corso V. E. 22“.

Revers: Die Rückseite ist bedruckt mit „Leone Ricci, Medaglia D’Oro, Torino 1884, Milano Corso Vitt. Em. 22“.

Beschriftung: Das Bild trägt auf der Rückseite eine persönliche Widmung an Dr. Hans Rebel: „Meinem hochverehrten Freunde Dr. H. Rebel Gianfranco Turati Mailand, den 28. Nov. 1889“.

VIERTL, Adalbert (Visitkartenformat)



Biographische Daten: 15. Juli 1831 Slavačín, Mähren - 4. Februar 1900 Pécs, Ungarn; k. k. Hauptmann in Fünfkirchen (Pécs), sammelte zuerst Lepidoptera, später Coleoptera (AIGNER-ABAFI 1900).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „I. Sammlung: Col. 1899 via Naturforsch. Verein Brünn, via EM. REITTER vereinzelt. - Lep. ca. 1892 via STAUDINGER & BANG-HAAS/Dresden vereinzelt - II. Sammlung: Col. und Lep. an Staatl. Oberrealschule in Pécs.“

Vorderseite: Das Bild ist höchstwahrscheinlich ein Kollodiumabzug. Es zeigt ein vignettiertes Portrait von Adalbert Viertel. Auf dem Photokarton ist der Aufdruck des Photostudios: „Zelesny K. Pécsett.“

Revers: Das Revers ist mit dem Namen und der Adresse des Photoateliers bedruckt: „Zelesny Karoly, Ö.cs és kir. fensége József főherczeg UDVARI FÉNYKÉPÉSZE, Pécsett, Anna utca 4 sz., SAJÁT HÁZÁBAN“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung: „Adalbert Viertel k. u. k. Hptm. im D., geb: zu Slawitschin in Mähren 14. July 1831.“

WATSON, John Henry



Biographische Daten: 1866-1951; Entomologe und Insektenhändler aus Manchester, Großbritannien.

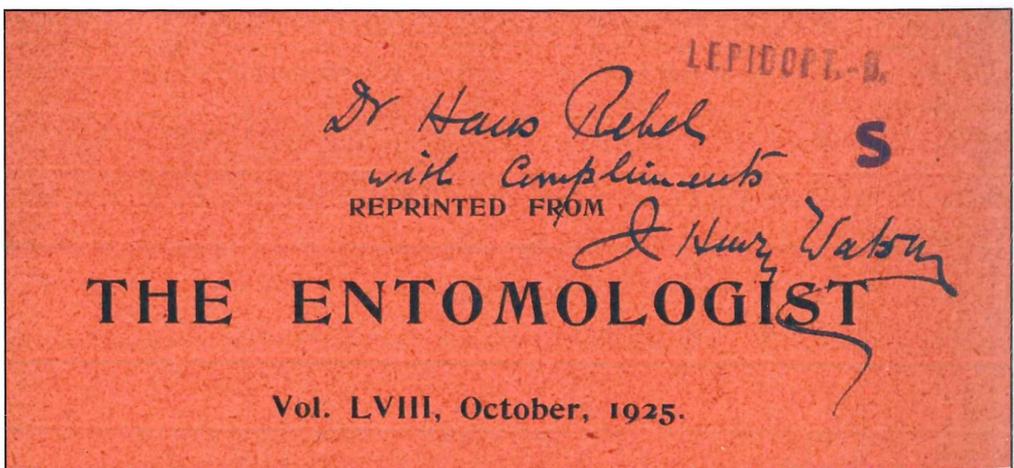
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Spezial-Sammlung Pamassier 1933 via H. KOTZSCH/Dresden vereinzelt“.

Vorderseite: Das Bild ist höchstwahrscheinlich ein Silbergelatinephoto. Es zeigt ein vignettiertes Brustbild von John Henry Watson. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Das Revers ist ebenfalls unbedruckt.

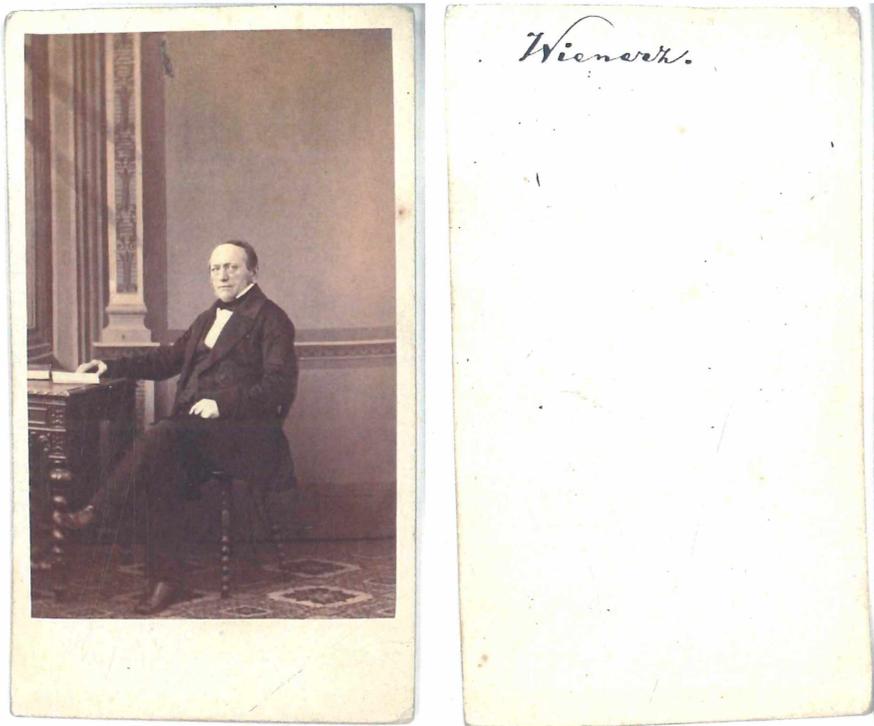
Beschriftung: Die Vorderseite trägt eine Unterschrift, evt. von Watson persönlich. Die Rückseite ist ebenfalls beschriftet: „J. Henry Watson 1924, erhalten 9/2 '26“.

Aus der Sammlung: „Dr. Hans Rebel with compliments J. Henry Watson“



WINNERTZ, Johannes

(Visitenkartenformat)



Biographische Daten: Da kein Nachruf existiert (PONT 1986, OSTEN SACKEN 1903) kursieren unterschiedliche Geburts- und Sterbedaten: 11. oder 15. Jänner (Februar) 1800 Bonn (zu dieser Zeit von französischen Truppen besetzt) - 24. Juli 1890 (1896).

Kaufmann in Krefeld; deutscher Dipterologe; Mitglied der Stettiner Entomologischen Gesellschaft; OSTEN SACKEN (1903, p. 46) schwärmt von Winnertz Exaktheit bei Vermessungen und Zeichnungen. Er besuchte diesen 1856 in Krefeld und war auch menschlich tief von ihm beeindruckt.

Arbeitsschwerpunkt: Familie Sciaridae (Trauermücken); 1867 beschrieb Winnertz im „Beitrag zu einer Monographie der Sciarinen“ 131 neuen Arten; weitere Arbeiten: „Beitrag zur Kenntniss der Gattung *Ceratopogon* Meigen“ (2/3 der Arten Neubeschreibungen), „Beitrag zu einer Monographie der Gallmücken“, „Beitrag zu einer Monographie der Pilzmücken“.

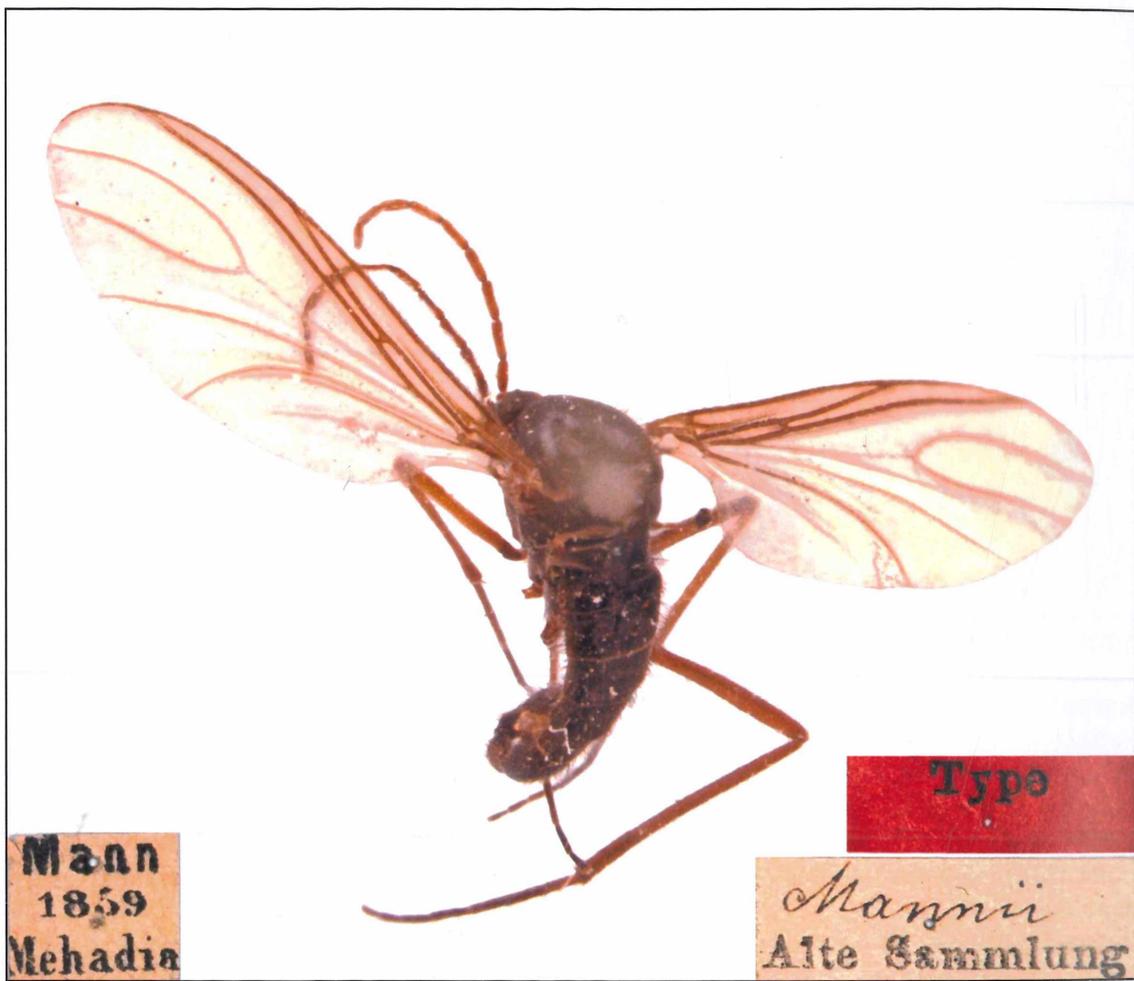
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Dipt. ex parte (größter Teil) 1881 an Zool. Mus. Bonn [dort im zweiten Weltkrieg vernichtet] ex parte an Naturhist. Mus. Wien; ex parte an Senckenberg Mus. Frankfurt/M.“

Vorderseite: Das Bild ist höchstwahrscheinlich ein Albuminphoto. Es zeigt eine Ganzkörperaufnahme von Johannes Winnertz an einem Schreibtisch sitzend. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Das Revers ist ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite ist beschriftet mit „Wienerz.“

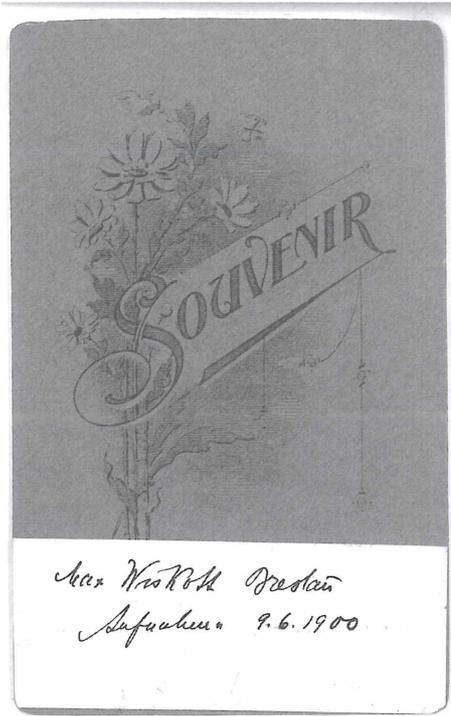
Aus der Diptera-Sammlung:



Typus-Exemplar von *Sciara mannii* WINNERTZ, 1867 (Synonym von *Sciara flavimana* ZETTERSTEDT, 1851), Sciaridae, gesammelt von Mann, aus der Diptera-Sammlung des NHMW.

WISKOTT, Max

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 16. März 1840 Breslau, Schlesien (heute: Wrocław, Polen) - 2. (oder 3.) Mai 1911 Breslau, Schlesien; Besitzer einer Buntpapierfabrik und graphischen Kunstanstalt in Breslau; Dr. phil. h.c. der Universität Breslau, Lepidopterologe (Faunistik; Variationsbreite von Arten; Industriemelanismus; Bastardierung; Zwitter) (DITTRICH 1911).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Pal. Lep. (Sammlung hat etwas gelitten) 1907 an Zool. Univ. Mus. Breslau“.

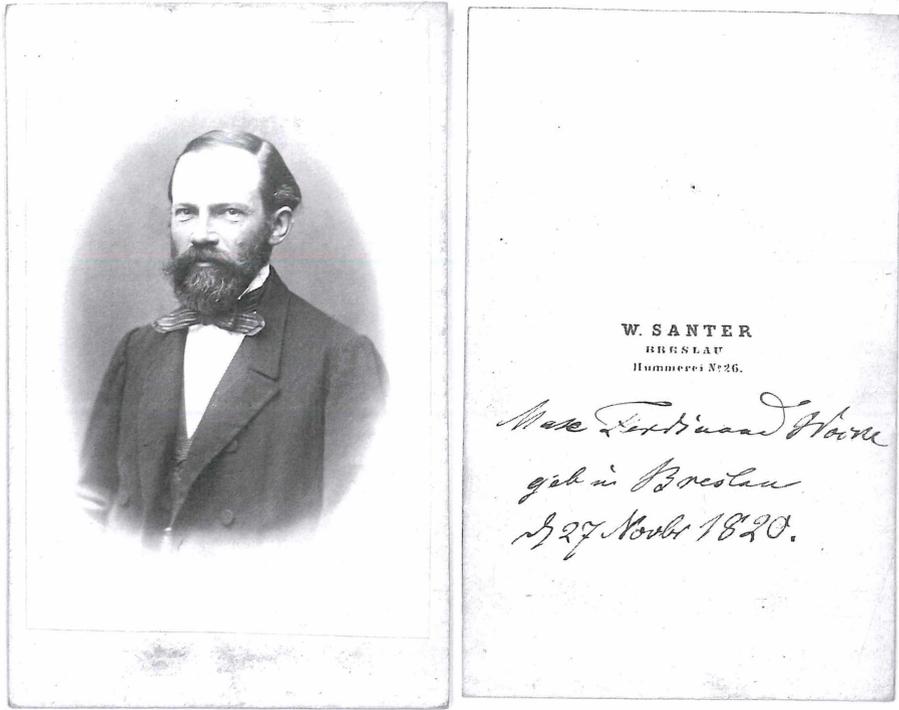
Vorderseite: Das Bild ist höchstwahrscheinlich ein Kollodymbild. Es zeigt ein vignettiertes Brustbild von Max Wiskott. Der Photokarton trägt den Aufdruck „Visit Portrait“.

Revers: Das Revers ist ebenfalls bedruckt mit der Aufschrift „Souvenir“.

Beschriftung: Die Rückseite trägt einen Aufkleber, der beschriftet ist mit „Max Wiskott Breslau Aufnahme 9.6.1900“.

WOCKE, Maximilian Ferdinand

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: 27. November 1820 Breslau, Schlesien (heute: Wroclaw, Polen) - 7. November 1906; praktischer Arzt in Breslau; Entomologe (Schmetterlinge, Käfer, Zikaden, Hautflügler) Sammelreisen nach Norwegen mit seinem Freund Staudinger; züchtete Microlepidoptera (Beobachtung der Entwicklungszyklen); Beschreibung von an die 100 neuen Arten, davon 26 aus Schlesien (DITTRICH 1907).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Typen und Haupt-Sammlung pal. Microlep. ex parte 1907 an Zool. Mus. Leningrad, ex parte 1909 via STAUDINGER & BANG-HAAS/Dresden vereinzelt“.

Vorderseite: Das Bild ist höchstwahrscheinlich ein Albuminbild. Es zeigt ein vignettiertes Brustbild von Max Ferdinand Wocke. Der Photokarton ist unbedruckt.

Revers: Das Revers ist mit der Aufschrift des Photographen „W. Santer, Breslau, Hummerei Nr. 26“ beschriftet.

Beschriftung: Die Rückseite trägt einen Aufkleber, der beschriftet ist mit „Max Ferdinand Wocke geb in Breslau [?]27 Novbr 1820.“

WURIANEK, Franz

(Visitkartenformat)



Biographische Daten: k. A., Klagenfurt?

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

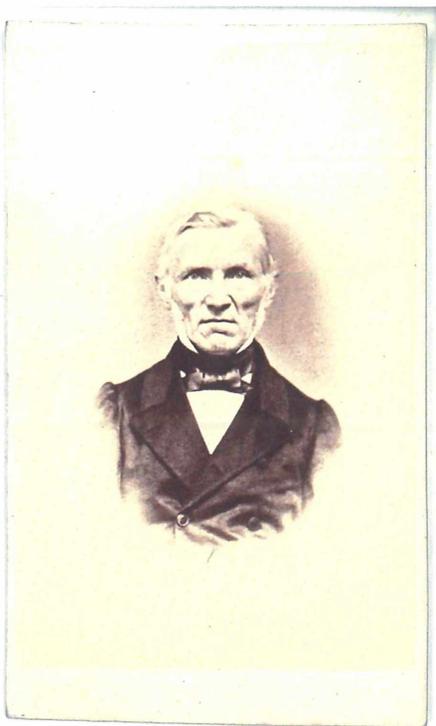
Vorderseite: Das Bild ist höchstwahrscheinlich ein Albuminbild. Es zeigt eine Ganzkörperaufnahme von Franz Wurianek. Der Photokarton ist mit dem Namen des Photographen bedruckt: „Dr. J. Mitteregger“.

Revers: Das Revers ist ebenfalls mit der Aufschrift des Photographen „Fotografie von Dr. J. Mitteregger, Klagenfurt.“ bedruckt.

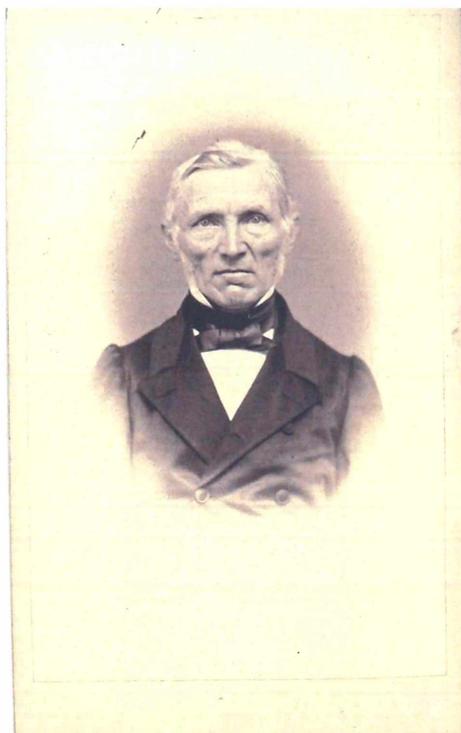
Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung „Memoria dal santissimo Franz Wurianek“.

ZELLER, Philipp Christoph

(Visitkartenformat)



P. C. Zeller
gestorben am 27/3 1883.
geboren 9/4 1808.



Photographisches Atelier
von
DIETZE & THOMAS
STETTIN
kleine Domstr. N°21.

Lederer
P. C. Zeller

Biographische Daten: 9. April 1808 Steinheim an der Murr, Herzogtum Württemberg - 27. März 1883 Grünhof bei Stettin, Preußen (Stettin heute: Szczecin, Polen); Philologiestudium an der Universität Berlin; Oberlehrer; Spezialist für Microlepidoptera, paläarktisch und exotisch (besonders Tineidae); 1852 Reise nach England und Bekanntschaft mit Newman, Doubleday und Stainton, der sogar Deutsch lernte, um mit Zeller korrespondieren zu können; Sekretär des Entomologischen Vereins zu Stettin; Ehrenmitglied der Entomological Society of London; ca. 170 Publikationen; Mitarbeit an allen 13 Bänden von Staintons „The Natural History of the Tineina“ (1855-1873); beschrieb viele neue Arten, darunter *Nemotois annae* ZELLER, 1853 benannt nach Anna Mann, der Frau von Josef Mann (S. 147/148) (ANONYMUS 1883, DOHRN 1883, FREY 1883).

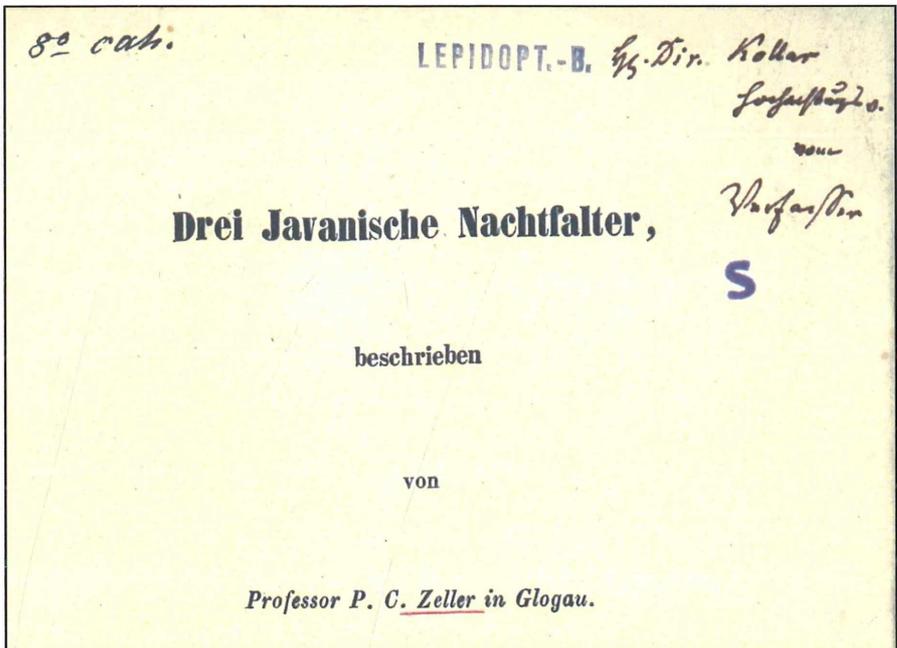
Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Lep. (spez. Europa: exkl. Pterophoridae und Tineidae) 1883/84 direkt, Pterophoridae und Tineidae via Lord TH. WALSHINGHAM 1883/84 an Brit. Mus.(N.H.) London - Dipt. via C. R. v. OSTEN-SACKEN an Zool. Mus. Leningrad“.

Vorderseite: Es handelt sich hier um zwei idente Albuminbilder, vignettierte Brustbilder von P.C. Zeller. Die Photokartons sind auf der Vorderseite unbedruckt.

Revers: Die Rückseite des oberen Photos ist unbedruckt. Die Rückseite des unteren Photos trägt den Aufdruck: „Photographisches Atelier von Dietze & Thomas, Stettin, kleine Domstr. Nr. 21.“

Beschriftung: Die obere Rückseite trägt die Beschriftung „P. C. Zeller gestorben am 27/3 1883. geboren 9/4, 1808.“ Die Rückseite des unteren Bildes ist mit Bleistift beschriftet: „Lederer P. C. Zeller“.

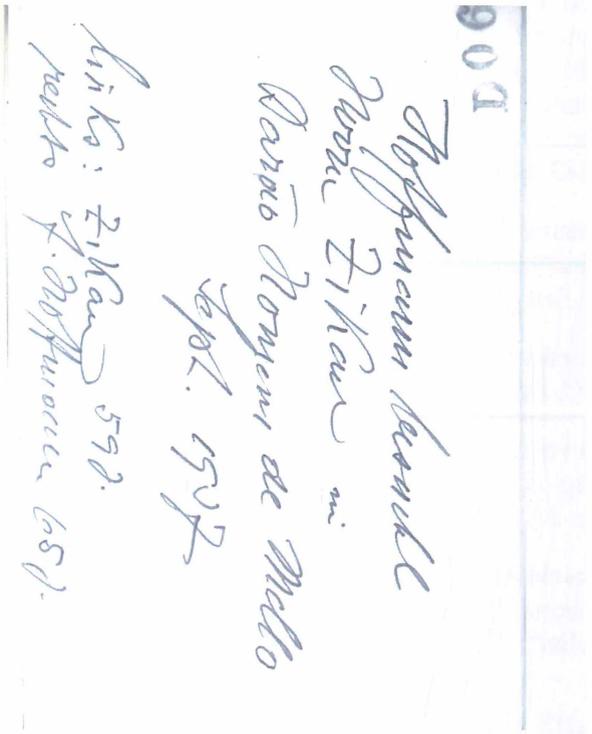
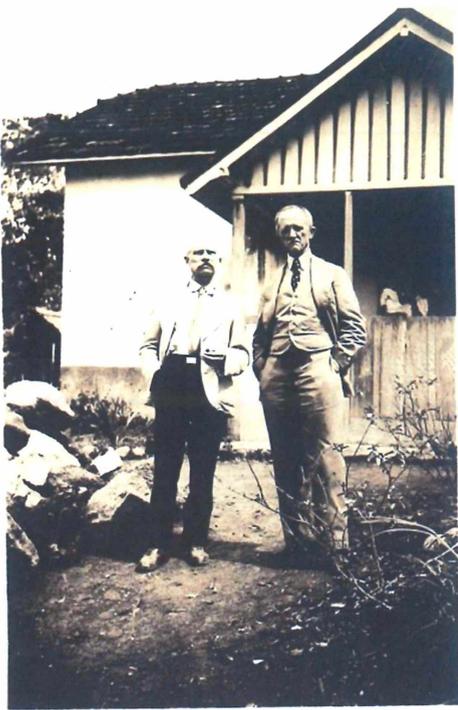
Aus der Sammlung:



Widmung: „Hrn. Dir. Kollar hochachtungsv. vom Verfasser“.

ZIKÁN, Josef Franz (José Francisco)

(Photo mit Fritz HOFFMANN) (Visitenkartenformat)



Biographische Daten: 19. März 1881 Retenice bei Teplitz-Schönau, Böhmen (heute: Teplice, Tschechische Republik) - 23. Mai 1949 São Paulo, Brasilien; Entomologe; wanderte 1902 nach Brasilien aus, da er immer davon geträumt hatte, tropische Orte zu sehen, und weil er eine kleine Sammlung brasilianischer Schmetterlinge hatte. Er arbeitete in unterschiedlichen Landesteilen (Espírito Santo, Minas Gerais, Rio de Janeiro, São Paulo) als Schmied, Lehrer, Verwalter verschiedener Farmen, als Naturforscher im Itatiaia Nationalpark und für das brasilianische Landwirtschaftsministerium und sammelte an allen seinen Aufenthaltsorten. Er interessierte sich hauptsächlich für Lepidoptera, aber auch für Cicindelidae und soziale Wespen; entdeckte bis dahin noch unbekannt myrmecophile Insekten; 41 Publikationen; beschrieb mehrere neue Lepidoptera-Arten aus Brasilien (BORGMEIER 1949).

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): „Sammelte seit 1902 in Süd-Brasilien (Minas Gerais, Espírito Santo und Rio de Janeiro: 1902/04 und 1908/11 Mar de Hespanha; 1904/07 Bom Jesus de Itabapoana; 1911/15 Fazenda Jerusalem b. Alegre; 1915/23 Fazend dos Campos und Passa Quatro; ab 1923 Campo Bello b. Barao Homem de Mello). - Ausbeuten der Jahre 1902/07 vereinzelt. - Sammlung brasilianischer Insekten aller Ordnungen 1952 an Instituto Oswaldo Cruz, Rio de Janeiro. - Spezial-Ausbeute vom Rio Negro (1927/28) an P. MASSA.“

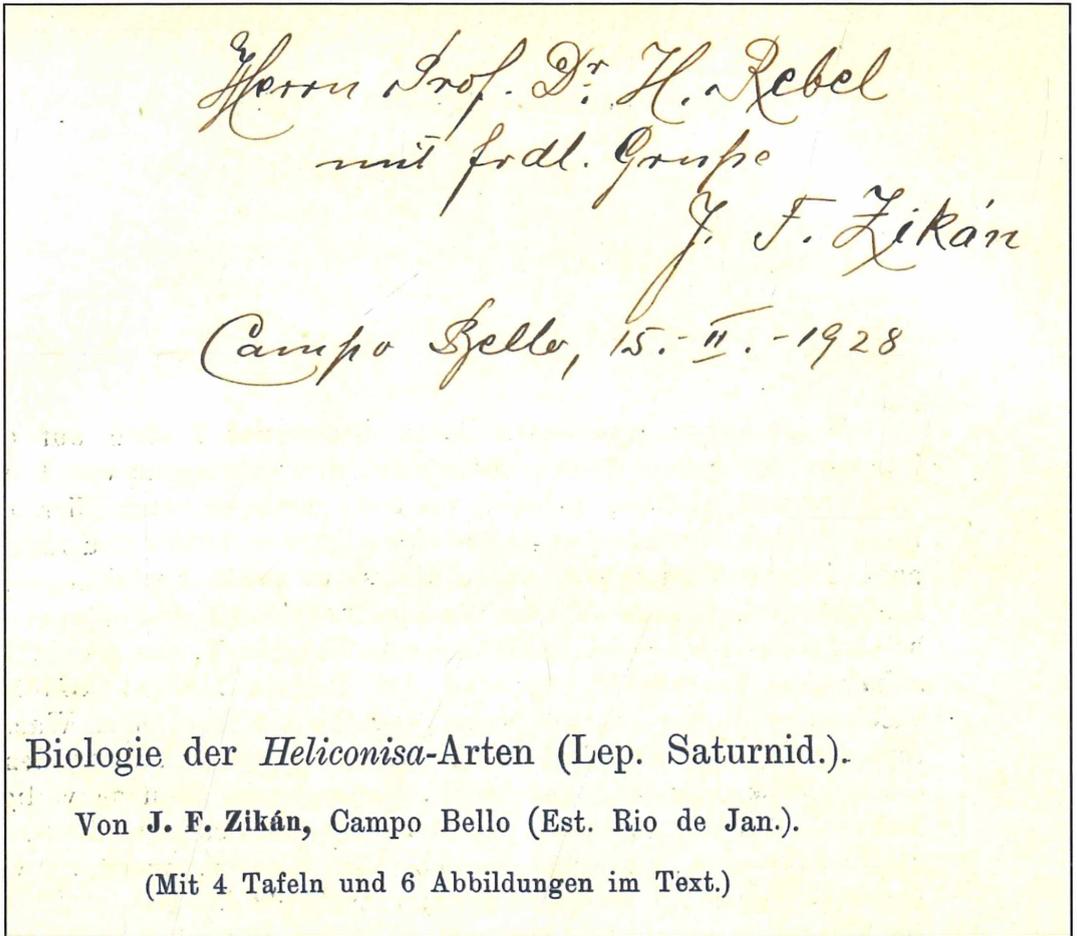
Vorderseite: Bei dem Photo handelt es sich um einen Silbergelatineabzug, der Josef Zikán (links) neben Fritz Hoffmann (rechts) zeigt.

Revers: Die Rückseite des Photos ist unbedruckt.

Beschriftung: Die Rückseite trägt die Beschriftung „Hoffmann besucht Herrn Zikan in D[sic]arao N[sic]omem [Barao Homem] de Mello Sept. 1907[sic], links: Zikan 59 J. rechts F. Hoffmann 65 J.“

Anmerkung der Autoren: Das angegebene Jahr des Besuchs kann in zweierlei Hinsicht nicht stimmen: Fritz Hoffmann kam erst 1920 nach Brasilien, und 1907 waren die beiden Herren 26 Jahre bzw. 34 Jahre alt. Dies entspricht nicht dem Alter der Herren auf dem Photo. Der angegebene Altersunterschied stimmt auch nicht ganz. Das Photo dürfte Ende der 1930er Jahre aufgenommen worden sein, dies würde zum Alter der Abgebildeten passen. Fritz Hoffmann kehrte 1939 nach Österreich zurück.

Aus der Sammlung:



Widmung von J.F. Zikán für den Ersten Direktor des Naturhistorischen Museums: „Herrn Prof. Dr. H. Rebel mit frdl. Grüsse J. F. Zikán Campo Bello, 15.-II.-1928“.

Herrn Dr. H. Zerny
in Hochachtung
d. V.

Dois novos lepidopteros do Brasil
(Lep. Sphingidae)

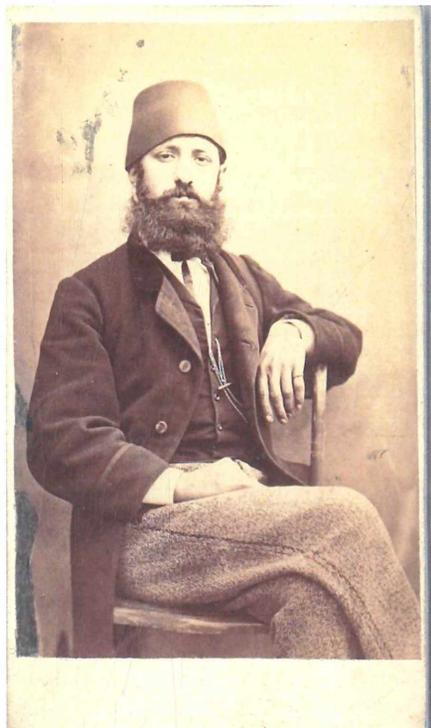
por

J. F. ZIKÁN



Oben: Widmung von J.F. Zikán für den Kurator der Lepidoptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums: „Herrn Dr. H. Zerny in Hochachtung d. V.“; unten: undeterminiertes südamerikanisches Geometridae-Material aus Brasilien von Zikán gesammelt.

UNBEKANNT



Biographische Daten: k. A.

Sammlungsverbleib (HORN et al. 1990): k. A.

Vorderseite: Es handelt sich um ein Albuminphoto eines Mannes mit Fez, unbedruckt.

Revers: Die Rückseite ist leider ebenfalls unbedruckt.

Beschriftung: keine.

Danksagung

Wir möchten uns bei unseren Kollegen von der 3. Zoologischen Abteilung des NHMW, Frau Dr. Nesrine Akkari, Herrn Dr. Peter Dworschak, Frau Mag. Anita Eschner, Herrn Mag. Christoph Hörweg und Herrn Dr. Helmut Sattmann für die zur Verfügungstellung von Literatur und Sammlungsmaterial bedanken und bei Frau Dr. Verena Stagl für das Teilen ihres profunden historischen Wissens.

Den Kollegen unserer 2. Zoologischen Abteilung, Herrn Dr. Manfred Jäch, Herrn Peter Sehmal, Frau Manuela Vizek, Herrn Dr. Herbert Zettel und Frau Mag. Dominique Zimmermann danken wir für das Heraussuchen von Sonderdrucken mit Widmung und Sammlungsmaterial. Den Kollegen Herrn Dr. Harald Schillhammer und Frau Dr. Helena Shaverdo (ebenfalls 2. Zoologische Abteilung) danken wir für die Übersetzungen aus dem Russischen. Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Kollegin Frau Mag. Susanne Randolf (ebenfalls 2. Zoologische Abteilung) für ihre Hilfe beim Entziffern von für uns unlesbaren Kurrenthandschriften, ihren Zuspruch und ihre Französischübersetzungen.

Unserem Bibliothekar Herrn Wolfgang Brunnbauer danken wir ganz besonders für sein Fachwissen und seine Geduld.

Frau Dr. Livia R. Pinheiro (Museu de Zoologia da Universidade de São Paulo, Brasilien) danken wir für ihre Spanischübersetzungen und Frau Flavia A. Esteves Ph.D. (California Academy of Sciences, San Francisco, USA) für ihre Portugiesischübersetzungen.

Ganz herzlich sei auch Frau Dr. Maren Gröning (Albertina, Wien), Frau Editha Schubert (Archiv Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg, Deutschland) und Frau Dr. Regina Karner (Wienmuseum) für ihre Auskünfte und Expertisen zur Feststellung der Phototechnik gedankt.

Herrn Noah Doely danken wir für die freundliche Genehmigung, ein Photo aus seiner Serie "A Natural History" abdrucken zu dürfen.

Literatur

- AIGNER-ABAFI, L. 1900: Adalbert Viertl.- Rovartani Lapok VII(6): 112. [deutscher Auszug]
- ALBERTINA ONLINE: <http://sammlungenonline.albertina.at> (vid. 2013).
- ALPHÉRAKY, S. 1897: Nicolas Erschoff † le 12 Mars 1896.- Horae Societatis Entomologicae Rossicae 31: XI-XIX [Russisch].
- AMSEL, H.G. 1964: Hugo Christoph.- Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 49. Jg.: 91-92.
- AMERICAN MUSEUM OF PHOTOGRAPHY: <http://www.photographymuseum.com/histsw.htm> (vid. 2013).
- ANONYMUS 1871: Prof. Dr. F. A. Nickerl. † 4. Februar 1871.- Lotos 21: 46-48.
- ANONYMUS 1871: Necrolog.- Entomologische Zeitung 32: 179-183.
- ANONYMUS 1875: Henry Doubleday.- Entomologist's Monthly Magazine XII: 69-71.
- ANONYMUS 1876: Preface.- The Entomologist IX: v-xxiv.
- ANONYMUS 1883: Philipp Christoph Zeller.- Entomologische Zeitung 44 (4-6): 406-412.
- ANONYMUS 1888: Nekrolog. Eduard Kreithner.- Wiener Entomologische Zeitung 7: 116.
- ANONYMUS 1894: Hermann August Hagen.- Psyche 7: 35.
- ANONYMUS (S.) 1900: Dr. Otto Staudinger †.- Iris 13: 341-358.
- ANONYMUS 1916: Notizen.- Wiener Entomologische Zeitung 35: 63.
- ANONYMUS 1923: Prof. M. Gillmer †.- Entomologische Zeitschrift 37(4/5): 9.
- BARTEL, M. 1912: 24. Familie: Aegeriidae (Sesiidae). In: SEITZ, A. (Hrsg.): Die Gross-Schmetterlinge der Erde, I. Abt. II. Band: Die Palaearktischen Spinner & Schwärmer.- Alfred Kernen Verlag Stuttgart: 375-416.
- BARTSCH, F. 1886: Herr F. Bartsch theilte einen biographischen Entwurf über das verstorbene Mitglied Dr. Carl v. Renard in Moskau mit.- Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 36: 44-45.
- BEIER, M. 1935: Anton Handlirsch †.- Konowia XIV(4): 340-347.

- BERGER, J.F. 1927: Robert Gschwandner †.- Zeitschrift des österreichischen Entomologen-Vereines 12(6): 53-57.
- BLASIUS, W. 1887: Hermann von Heinemann. Nekrolog.- 5. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig für das Vereinsjahr 1886 bis 1887. Als Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens: 120-125.
- BORGMEIER, T. 1949: José Francisco Zikán (1881-1949).- Revista de Entomologia 20 (1-3): 647-652.
- BRAUER, F. 1896: Notizen. Custos Karl Koelbel †.- Annalen des k.k. naturhistorischen Hofmuseums XI: 53-55.
- BRETT PAYNE'S VICTORIAN & EDWARDIAN PHOTO-GRAPHERS & PHOTOGRAPHIC STUDIOS:
<http://freepages.genealogy.rootsweb.ancestry.com/~brett/photos/eng/lon/londonstereo.html>
 (vid. 2013).
- BUEHLER, O. 1869: Atelier und Apparat des Photographen, Praktische Anleitung zur Kenntnis der Konstruktion und Einrichtung der Glashäuser, der photographischen Arbeitslokalitäten und des Laboratoriums.- Weimar, pp. 24-96.
- CHRISTOPH, H. 1889: Nekrolog. † Heinrich Benno Möschler.- Berliner Entomologische Zeitschrift XXXIII(1): 193-196.
- CONSTANT, A. 1896: Notice nécrologique sur E.-L. Ragonot.- Annales de la Société Entomologique de France 65: 1-18.
- DITTRICH, R. 1907: Dr. med. M.F. Wocke. Nachruf.- Zeitschrift für Entomologie, Breslau 32: XXXVI-XLVI.
- DITTRICH, R. 1911: Max Wiskott, Dr. phil. h. c. †.- Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde zu Breslau 4: XXVI-XXIX.
- DOELY, N: <http://noahdoely.com/a-natural-history> (vid. 2015).
- DOHRN, C.A. 1883: Nachwort.- Entomologische Zeitung 44 (10-12): 416-418.
- DRAESEKE, J. 1962: Die Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas.- Entomologische Nachrichten 6(5): 49-53.
- FENZL, E. 1867: Theodor Kotschy.- Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften 17: 251-264.
- FISCHER VON RÖSLERSTAMM, J.E. 1834-1842: Abbildungen zur Berichtigung und Ergänzung der Schmetterlingkunde, besonders der Microlepidopterologie als Supplement zu Treitschke's und Hübner's europaischen Schmetterlingen, mit erläuterndem Text.- J.C. Hinrich, Leipzig, 308 pp., 100 pl.
- FIZINGER, L.J. 1868: Geschichte des kais. kön. Hof-Naturalien-Cabinetes zu Wien. III. Abtheilung.- Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften LVIII. Band I. Abtheilung: 64, 65, 73.
- FLECKNER, U., WARNKE, M. & ZIEGLER, H. 2011: Handbuch der politischen Ikonographie.- 2 Bände, C.H. Beck, München, 1137pp.
- FÖRSTER, J.A. 1846: Über das Leben und Wirken von J. W. Meigen.- Entomologische Zeitung 7: 66-74, 130-141.
- FRAUENFELD, G. 1866: Sitzung vom 5. December 1866.- Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien XVI: 102-103.
- FREY, H. 1880: Die Lepidopteren der Schweiz.- Verlag Wilhelm Engelmann, Leipzig, 454pp.
- FREY, H. 1883: Professor P. C. Zeller. Ein Necrolog.- Entomologische Zeitung 44 (10-12): 413-418.
- GETTY MUSEUM: <http://www.getty.edu/art/gettyguide/artMakerDetails?maker=1244> (vid. 2013-2015).
- H., T. 1939: Graf Emilio Turati 1858-1938.- Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 17(9): 472-473.
- HANNEMANN, H.-J. 1968a: Prof. Dr. E. M. Hering †.- Mitteilungen des Zoologischen Museums Berlin 44

(1): 3-4.

- HANNEMANN, H.J. 1968b: ERICH MARTIN HERING (1893-1967).- Journal of the Lepidopterist's Society 22(2): 123-124.
- HARVARD: http://kiki.huh.harvard.edu/databases/botanist_search.php?mode=details&id=23538 (vid. April 2015).
- HAUDER, F. 1924: Zur Geschichte der Lepidopterologie in Oberösterreich.- Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 80: 241-264.
- HEDICKE, H. 1925: Aus der entomologischen Welt. Todesfälle.- Deutsche Entomologische Zeitschrift 1925: 87-88.
- HERING, E. 1899: Friedrich Eppelsheim †.- Stettiner Entomologische Zeitung 60: 356-357.
- HEYLAERTS, F.J.M. 1888: Notice nécrologique sur M. Jean Pierre Millière.- Annales de la Société Entomologique de Belgique 32: LXXIV-LXXVII.
- HOFFMANN, A. 1935: Prof. Dr. Adalbert Seitz 75 Jahre.- Entomologischer Anzeiger 15(8): 53-55.
- HOFFMANN, E. 1953: Steuerektor Hugo Skala †.- Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 64: 147-149.
- HOFFMANN, F. & SKALA, H. 1917: Professor Dr. Max Standfuss †.- Zeitschrift des oesterreichischen Entomologenvereines 2(4):1.
- HORN, W. 1906: Prof. Dr. Gustav Kraatz. Ein Beitrag zur Geschichte der systematischen Entomologie. Dem Gründer der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, des Deutschen Entomologischen National-Museums und des Entomologischen Vereins in Berlin zum fünfzigjährigen Jubiläum als entomologischer Präsident und Redakteur und zur Feier des goldenen Doktor-Jubiläums gewidmet von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft.- Berlin, A.W. Schade: 43.
- HORN, W. 1910: Aus der entomologischen Welt.- Deutsche Entomologische Zeitschrift 1910: 109-112.
- HORN, W., KAHLE, I., FRIESE, G. & GAEDIKE, R. 1990: Collectiones entomologicae. Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960, Teil I: A bis K, Teil II: L bis Z. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin: 573pp.
- HUMBOLDT-UNIVERSITÄT BERLIN: <http://allegro.ub.hu-berlin.de/portraet/> (vid. 2013).
- JOVANOVIC-KRUSPEL, S. 2014: Vortrag bei Creative Mornings Vienna: „Mit Schmetterlingsnetz & Fliegenklappe. Selbstdarstellung von Wissenschaftlern im 19. Jahrhundert am Beispiel der historischen Portraitsammlung in der Insektensammlung des Naturhistorischen Museums Wien.“ <https://www.youtube.com/watch?v=Py6oEvBTil>
- KÖCHEL, L. 1866: Sitzung am 4. Juli 1866.- Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien XVI: 70-72.
- KOLBE, H.J. 1885: Zum Andenken an Wilhelm Gustav Adolph Keferstein.- Berliner Entomologische Zeitschrift 29(I): 173-180.
- KOSCHATZKY, W. 1987: Die Kunst der Photographie, Technik, Geschichte.- Meisterwerke, Deutscher Taschenbuch Verlag, Salzburg und Wien: 65-85, 316.
- KRAATZ, G. 1871: Vereinsangelegenheiten.- Berliner Entomologische Zeitschrift 15: VIII-IX.
- KRAATZ, G. 1876: Entomologische Monatsblätter I: 31.
- KRAATZ, G. 1880: Necrolog.- Deutsche Entomologische Zeitschrift 24(1): 231-235.
- KRAATZ, G. 1890: Deutsches Entomologen Album.- Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890(1): 8.
- KRALIK, B. 2004: Lexikon der Wiener Photographen 1840-1900.- ebook, www.courios.at
- KRIKKEN, J., VAN ACHTERBERG, C., VAN DOESBURG, P.H., DE JONG, R. & ZWART, K.W.R. 1981: Samuel Constant Snellen van Vollenhoven (1816-1880) and his entomological work.- Tijdschrift voor Entomologie 124(6): 235-268.
- KRUSPEL, S. 1998: Mit Schmetterlingsnetz und Malkasten - das Leben des Schmetterlingssammlers und

- Malers Josef Mann.- *Quadrifina* 1: 301-308.
- KUDRNA, O. 2015: The never ending story of Schiffermüller's names - a long evaded nomenclatural issue of pressing urgency and a special case for the ICZ (Insecta: Lepidoptera).- *Quadrifina* 12: 17-26.
- KUDRNA, O. & BELICEK, J. 2005: The 'Wiener Verzeichnis,' its authorship, publication date and some names proposed for butterflies therein.- *Oedipus* 23: 1-32.
- KÜRSCHNER, J. 1886: Ochsenheimer, Ferdinand.- *Allgemeine Deutsche Biographie*, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 24: 144.
- LEPIFORUM: Bestimmungshilfe für die in Europa nachgewiesenen Schmetterlingsarten; <http://www.lepiforum.de/> (vid. Dezember 2015).
- LIESEGANG, P.E. (Hrsg.) 1861: Photographisches Archiv.- *Monatliche Berichte über den Fortschritt der Photographie*, unter Mitwirkung von Dr. J. Schnauss, Bd. 2: Nr. 13-24. Berlin, Theobald Grieben.
- LÖDL, M. 1994: Zur Wiederauffindung der Type von *Rhynchina obliquialis* (KOLLAR, 1844) [*Hypena*] comb. n. im Naturhistorischen Museum in Wien, nebst Bemerkungen zur Synonymie (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae).- *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien* 96B: 369-372.
- LÖDL, M. & GAAL-HASZLER, S. 2010: Illustrated Catalogue of Rebel's herbarium of leafminers at the Natural History Museum Vienna.- *Quadrifina* 9: 15-481.
- LÖDL, M., GAAL-HASZLER, S. & JOVANOVIĆ-KRUSPEL, S. 2012: Illustrated Catalogue of Hering's herbarium of leafminers at the Natural History Museum Vienna, part 1 (plant families A).- *Quadrifina* 10: 1-180.
- LÖDL, M., GAAL-HASZLER, S. & JOVANOVIĆ-KRUSPEL, S. 2014: Illustrated Catalogue of Hering's herbarium of leafminers at the Natural History Museum Vienna, part 2 (plant families B-E).- *Quadrifina* 11: 1-219.
- LORENZ, L. 1919: Jahresbericht für 1918 und 1919. - Nekrologe. † Emil Marenzeller.- *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien* 33: 48-50.
- LUSADARAN: Armenian Photography Foundation, <http://lusadaran.org/artists/abdullah-freeres/> (vid. 2013).
- MANN, J. 1866: Jahressitzung vom 4. April 1866.- *Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien* XVI: 51-54.
- MCLACHLAN, R. 1901: Obituary.- *The Entomologist's monthly Magazine* 37: 173-174.
- MEIXNER, A. 1965: Fritz Hoffmann Unser erster Schriftleiter.- *Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft* 50: 180-182.
- MENDHEIM, M. 1894: Treit(z)schke, Georg Friedrich.- *Allgemeine Deutsche Biographie*, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 38: 558.
- MIK, J. 1900: Notizen.- *Wiener Entomologische Zeitung* 19: 136.
- NICKERL, O. 1906: Beiträge zur Insekten-Fauna Böhmens. IV. Die Wickler Böhmens (Tortricidae) von Professor Franz A. Nickerl, nach dessen hinterlassenen Aufzeichnungen als Fortsetzung seiner Synopsis der Lepidopterenfauna Böhmens.- Verlag der Gesellschaft für Physiokratie, Prag, 65 pp.
- NICKERL, O. 1908: Beiträge zur Insekten-Fauna Böhmens. VI. Die Motten Böhmens (Tineen).- Verlag der Gesellschaft für Physiokratie, Prag, 161 pp.
- OSTEN SACKEN, C.R. 1903: Record of my life work in entomology.- 240 pp., Cambridge, Massachusetts.
- PAGENSTECHER, A. 1886: Dr. Adolf Roessler. Necrolog.- *Stettiner entomologische Zeitung*: 19-22.
- PAX, F. 1911: Dr. Max Wiskott †.- *Entomologische Literaturblätter* XI(10): 143-144.
- PONGRATZ, L. 1963: Naturforscher im Regensburger und ostbayerischen Raum.- *Acta Albertina Ratisbonensia* 25: 91-97.
- PONT, A.C. 1986: A revision of the Fanniidae and Muscidae described by J.W. MEIGEN (Insecta: Diptera).- *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien* 87B: 197-253.
- PORTRÄTSAMMLUNG BERLINER HOCHSCHULLEHRER: <http://allegro.ub.huberlin.de/portraet/> (vid. 2013 -

November 2015).

- PÜNGELER, R. 1914: Neue palaearktische Makrolepidopteren.- Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris: 37-55.
- RABAUD, M.E. 1914: Séance du 22 juillet 1914.- Bulletin de la Société Entomologique de France 1914: 405-407.
- RABITSCH, W. 2006: Geschichte und Bibliographie der Wanzenkunde in Österreich.- Denisia 19: 41-94.
- RAGUSA, E. 1885: Note lepidotterologiche.- Il Naturalista Siciliano. Anno IV/11: 271-274.
- REBEL, H. 1887: Johann von Hornig. Eine biographische Skizze.- Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 37: 42-46.
- REBEL, H. 1901: Geschichte der Lepidopterologie in Österreich. In: Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850 bis 1900.- Festschrift, herausgegeben von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien anlässlich der Feier ihres fünfzigjährigen Bestandes: 318-344.
- REBEL, H. 1903: Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 2. Oktober 1903.- Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 53: 421-423.
- REBEL, H. 1909: Otto Habich. Ein Nachruf, gehalten in der Sektion für Lepidopterologie am 8. Januar 1909.- Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien LIX: 340-345.
- REBEL, H. 1911: Bericht der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 4. November 1910.- Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien LXI: 25-27.
- REBEL, H. 1921: Versammlung am 6. Mai 1921.- Verhandlungen der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 71: 32-34.
- REBEL, H. 1927: Berichte der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 4. November 1927. Nachruf an Robert Gschwandner.- Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 77: (109)-(112).
- REBEL, H. 1936: Katalog der Lepidopteren-Minen.- 19 pp. [nicht publiziert]
- REH, L. 1922: Ludwig Friedrich Sorhagen. Ein Nachruf.- Archiv für Naturgeschichte 88 A, 3. Heft: 2-9.
- REISSER, H. 1956: Robert Spitz † Ehrenmitglied der Wiener Ent. Gesellschaft.- Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 41: 245-246.
- REITTER, E. 1908: Ein Lebensbild des Professors, Dr. Lucas von Heyden in Bockenheim bei Frankfurt a. M.- Entomologische Blätter 4: 85-88.
- REITTER, E. 1915: Professor Dr. Lucas von Heyden †.- Entomologische Mitteilungen IV: 253-267, 1 Tafel.
- ROGENHOFER, A. 1889: Notizen. Josef Johann Mann †.- Annalen des k.k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien IV: 79-81.
- SATTLER, K. 1969: Das „Wiener Verzeichnis“ von 1775.- Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 54: 2-7.
- SATTLER, K. & TREMEWAN, W.G. 2009: The authorship of the so called 'Wiener Verzeichnis'.- Nota lepidopterologica 32: 3-10.
- SAUR VERLAG 2007: Allgemeines Künstler-Lexikon: 339 f.
- SAUTER, W. 1993: Die entomologischen Sammlungen an der ETHZ.- Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 138/3: 203-218.
- SCH. & R. 1945: Dr. Karl Schawerda †.- Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 56: 53-59.
- SCHAWERDA, K. 1927: Rudolf Püngeler †.- Zeitschrift des österreichischen Entomologen-Vereines 12(5): 41-42.
- SCHINER, I. 1860: Vincenz Kollar.- Wiener Entomologische Monatschrift IV(7): 222-224.
- SCHLEICH, ? 1886: Nekrolog.- Entomologische Zeitung 47: 178-182.

- SCHNEIDER-ORELLI, O. 1933: 75 Jahre Entomologisches Institut der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich 1858-1933.- Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 15(13): 545-552.
- SCHOLLER, H. 1953: Carl Franz Anton Ritter von Schreibers. Zur 100. Wiederkehr seines Todestages.- Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien 59: 23-48.
- SATTMANN, H. 1986: Der Wiener Sammler und Naturalienhändler Ludwig Parreyss (1799-1879).- Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft 39: 53-58.
- SDEI-PHOTO THEK (Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut): <http://sdei.senckenberg.de/photothek/> (vid. 2014 - Dezember 2015).
- SPENCER, K.A. 1968: Briefe über Blattminierer E.M. Hering.- Dr. W. Junk N.V. The Hague, 450 pp.
- SPETA, F. 1988: Ignaz Schiffermüller, in seiner Heimat vergessen!- Das Mühlviertel Natur Kultur Leben, Katalog zur Landesausstellung im Schloss Weinberg: 141-146.
- STADTWIKI DRESDEN: www.stadtwikidd.de/wiki/Oscar_Struve (vid. Oktober 2015).
- STAUDINGER, O. 1868: Necrolog.- Entomologische Zeitung 29: 107-109.
- STAUDINGER, O. 1885: Nekrolog. Georg Adolf Keferstein.- Entomologische Zeitung 46: 109-113.
- STAUDINGER, O. & REBEL, H. 1901: Catalog der Lepidopteren des Palaearctischen Faunengebietes.- R. Friedländer & Sohn, Berlin, 368 pp.
- THALER, K. & GRUBER, J. 2003: Zur Geschichte der Arachnologie in Österreich.- Denisia 8: 139-163.
- THE AMERICAN MUSEUM OF PHOTOGRAPHY: <http://www.photographymuseum.com/histsw.htm> (vid. 2013).
- THE LONDON STEREOSCOPIC COMPANY: www.londonstereo.com (vid. 2013).
- TREITSCHKE, F. 1825: Die Schmetterlinge von Europa (Fortsetzung des Ochsenheimer'schen Werks). 5. Band, 1. Abtheilung.- Fleischer, Leipzig, 414 pp.
- UZEL, H. 1913: Beiträge zur Insekten-Fauna Böhmens. VIII. Eine Skizze von Johann Maloch's Leben und entomologischer Sammeltätigkeit.- Verlag der Gesellschaft für Physiokratie, Prag, 18 pp.
- VIVES MORENO, A. 2004: Theodor Seebold (1832?-1915).- SHILAP Revista de Lepidopterologia 32 (128): 285-287.
- WALDMANN, E. 1921: Das Bildnis im 19. Jahrhundert.- Propyläen-Verlag, Berlin: 11-22.
- WENSKE, A.-L. 2009: Das Prinzip des Unsichtbaren - Untersuchung an ausgewählten Berliner Atelier-Photographien des 19. Jahrhunderts.- Bachelorarbeit an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin: 13-30.
- WIENER ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT 1958: Heinrich Neustetter.- Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 43: 64.
- WIKIPEDIA 2013: http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Frey
- WIKIPEDIA 2013: http://de.wikipedia.org/wiki/Hansen,_Schou_%26_Weller#Weblinks
- WIKIPEDIA 2015: http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_von_Linn%3%A9
- ZELLER, P.C. 1853: Sieben Tineaceen-Gattungen beschrieben von P.C. Zeller (Schluss).- Linnaea Entomologica 8: 1-87.
- ZOBODAT: http://www.zobodat.at/D/runD/D/cacheD/personen_suche.php (vid. 2013 - November 2015).
- ZWEIGELT, F. 1921: Gabriel Höfner †.- Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines 6(6): 25-26.

Verfasser:

Mag.Dr. Stefanie Jovanovic-Kruspel, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Austria. e-mail: stefanie.jovanovic@nhm-wien.ac.at

Mag.Dr. Sabine Gaal-Haszler, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Austria. e-mail: sabine.gaal@nhm-wien.ac.at

Mag. Harald Bruckner, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Austria. e-mail: harald.bruckner@nhm-wien.ac.at

Mag.Dr. Martin Lödl, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Austria. e-mail: martin.loedl@nhm-wien.ac.at
